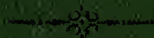
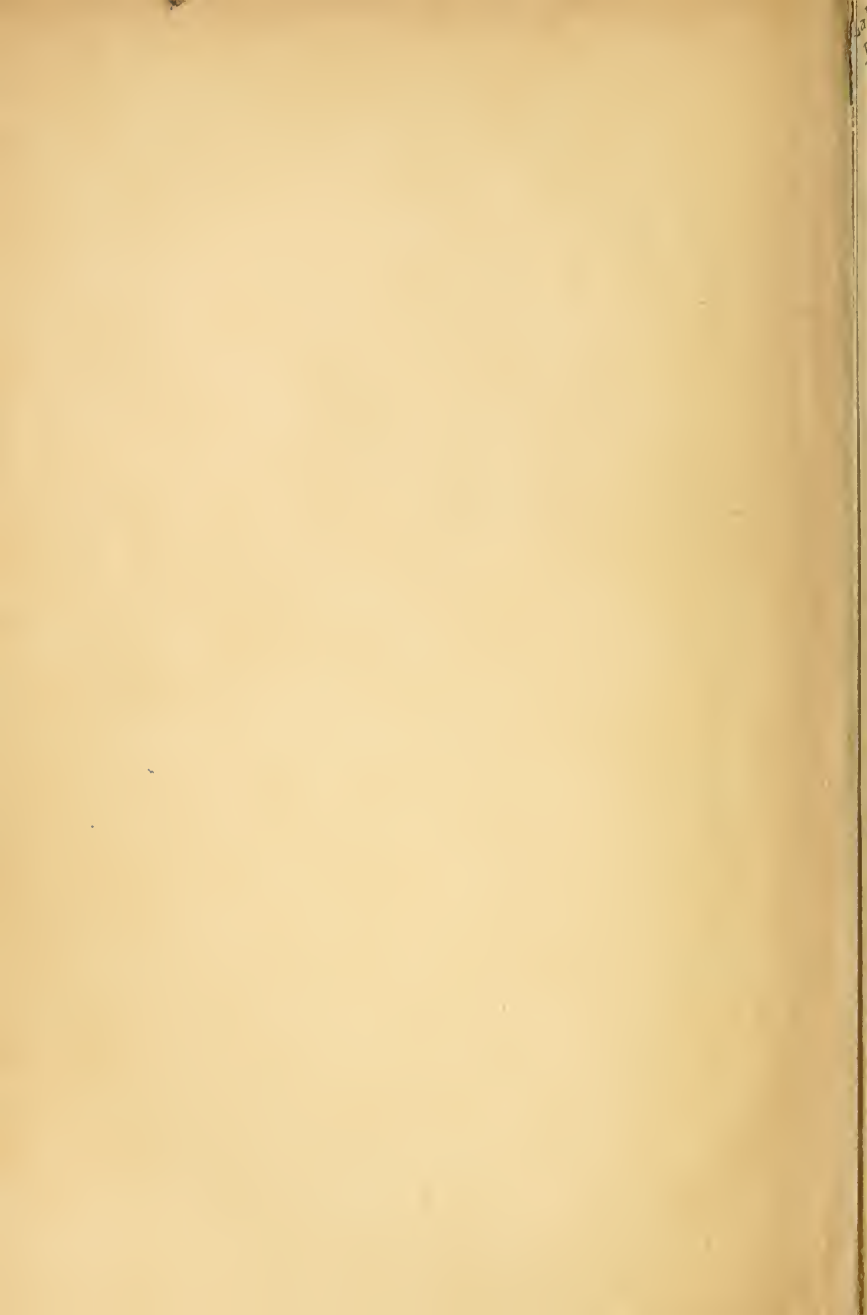


Beyer und Passy
Das
gesprochene Französisch



UNIVERSITY
OF
TORONTO
LIBRARY



aF. Gr.
B573e

Elementarbuch
des
gesprochenen Französisch

von

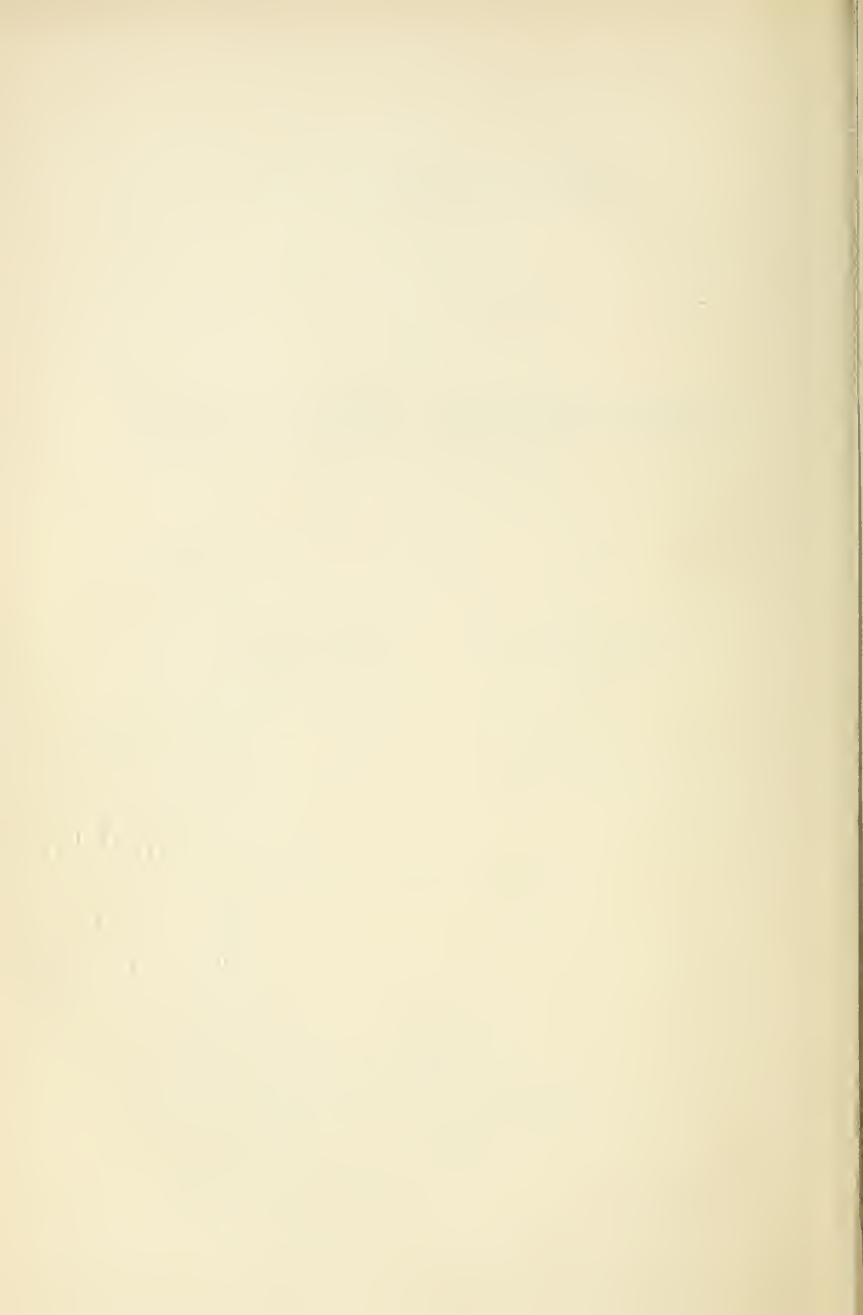
Franz Beyer und Paul Passy.

37388
27/2/96

Cöthen.

Otto Schulze Verlag.

1893.



Vorwort.

An elementarbüchern der französischen schul- oder buchsprache ist in Deutschland kein mangel; dagegen fehlt es bis zum heutigen tage gänzlich an einer planmässigen darstellung des von den gebildeten nationalen in *natürlicher* rede wirklich *gesprochenen* französisch. Dies, in verbindung mit Sweets bekannter arbeit für das englische, hat uns zur herausgabe des vorliegenden werkes angeregt. Dasselbe soll, unserer absicht entsprechend, jedenfalls zweierlei bieten: es soll wissenschaftlich durchaus verlässlich und praktisch zugleich brauchbar sein; beides aber war nur dadurch zu erreichen, dass wir die ganze darstellung streng auf den laut gründeten und die sprachformen in das einfache gewand einer ohne weiteres leserlichen lautschrift einkleideten. Dass es ein unding ist, eine gesprochene sprache auf der basis der heutigen 'rechtsschreibung' wissenschaftlich auch nur annähernd genügend darzustellen, muss sich bereits jeder sagen, der von lautlichen dingen die

ersten anfänge kennt. Als lautschriftliches system wurde das vom *Maitre phonétique* angenommene verwendet, da dasselbe weite verbreitung genießt und verständigen wissenschaftlichen wie praktischen ansprüchen gleichermaßen genügt.

Die meisten der hier in vorlage gebrachten texte wurden schon im *Maitre phon.* veröffentlicht, erscheinen somit als *praktisch* geprüft und in verbesserter form. Was deren auswahl anlangt, so wurden zunächst die prosaischen von den poetischen gesondert, innerhalb jener aber wieder eine derartige anordnung getroffen, dass die ganz kolloquialen und dem unmittelbaren anschauungskreise naheliegenden voraufgehen. Die versstücke sind meist singbar. Sollte sich ein bedürfnis herausstellen, so sind wir bereit, die sangesweisen zu liefern. Nr. 36 lässt sich ohne weiteres nach der altgewohnten 'tannebaum'-melodie singen. Allgemein ist zu den gedichten zu bemerken, dass manche nicht ganz so *gesprächsfranzösisch* (kolloquial) sind, als erwartet werden könnte. Daher finden sich in denselben hin und wieder theoretische formen; doch liegt dies in der natur sangbarer weisen, und gern haben wir hier etwas geopfert. eben um ihnen den grossen vorteil gesanglicher verwertbarkeit zu erhalten. — Um dem anfänger das studium der texte zu erleichtern, wurde überall die worttrennung durch-

geführt, so dass jeder unbekannte begriff sogleich hervortritt und im glossar mühelos nachgeschlagen werden kann. Der übergang zu den satzformen ('sprechtakten') wurde erst in nr. 42 gemacht. Die bewältigung dieses stückes bis zur völligen sprachlichen beherrschung desselben wird voraussichtlich dem anfänger nicht unerhebliche schwierigkeiten bereiten; dafür aber bietet es eine fülle lehrreichen materials und dürfte dem lernenden in der unmittelbaren erkenntnis der von allem orthographischen wust befreiten sprachformen wesentlich fördern. Er sieht hier, so zu sagen, ein stück photographirten sprechfranzösisch vor sich. Der übergang zur herkömmlichen rechtsschreibung wird vermittelt durch nr. 13^{bis} (s. 74), das bereits früher (s. 16) lautlich behandelt worden war. — Es kann nicht die rede davon sein, dass die hier gebotenen texte die reiche fundgrube der wort- und satzformen des gesprochenen französisch irgendwie erschöpfen; aber die hauptformen enthalten sie doch, und das muss für ein elementarwerk genügen. Zu bemerken ist auch, dass wir bei auswahl bezw. ausarbeitung der sprachstücke vorzugsweise das interesse und das bedürfnis der lernenden jugend im auge hatten. Wer das heutige lautfranzösisch in seiner ganzen breite und tiefe erfassen will, muss natürlich noch weitere texte

studiren; aber die vorliegenden werden ihm zu diesem umfangreichen studium eine feste grundlage bieten.

In die arbeit haben wir uns so geteilt, dass Passy die texte gewählt, Beyer dieselben geprüft und geordnet hat; ausserdem hat ersterer die bearbeitung der grammatik, letzterer die des glossar übernommen. Wir wünschen jedoch, dass das werk von der kritik als das was es ist, als echte *gemeinsame* arbeit angesehen werden möchte. Keine zeile, kein wort hat der eine geschrieben, ohne dass es von dem andern nicht sorgfältig durchgeprüft worden wäre. Über alle strittigen punkte haben wir in mündlichem und schriftlichem meinungsaustausch volles einvernehmen erzielt, weshalb wir für form und inhalt des werkes im ganzen und einzelnen uns gemeinsam verantwortlich erklären. Lediglich im interesse der guten sache, einzig um die arbeit so solid und vertrauenswürdig als möglich zu gestalten geschah es, dass wir, angehörige der *beiden* nationen, uns zu wechselseitigem schaffen vereinigten und nicht einer allein an die lösung der aufgabe heranging.

Bezüglich der grammatik bitten wir im auge zu behalten, dass sie eine *elementare* darstellung der sprachlichen formen des *gesprochenen* französisch sein soll. Der an sein buchfranzösisch gewöhnte

leser wird daher manches vermissen, wie das vielberufene imperfekt des konjunktivs, das historische perfekt u. a. m.; andererseits dürfte er aber auch einer ganzen reihe grammatischer, besonders lautlicher (vgl. z. b. § 32—46), erscheinungen gegenüberstehen, die ihm teilweise oder ganz neu sind und die ihn veranlassen werden, sich über das wahre verhältnis zwischen wirklich gesprochener und 'recht-schriftlich' niedergeschriebener rede einmal volle klarheit zu verschaffen.

Das buch ist zunächst für studirende und jüngere lehrer bestimmt, und wir hoffen, dass diese wie jene aus einer aufmerksamen durcharbeitung desselben manches neue lernen werden. Immerhin stellt sich die gebrauchsfähigkeit für beide teile verschieden; denn während der studirende an dieser arbeit ein wenn nicht ausschliesslich, so doch ganz vorzugsweise wissenschaftliches interesse hat; während er sein hauptaugenmerk richtet auf die vielgestaltigen erscheinungsformen der laute als wort- und sprechtaktgebilde, auf angleichungs- und reduktionserscheinungen, auf idiomatik des sprachlichen ausdrucks und verwante fragen mehr, kommt für den lehrer *ausserdem* noch das interesse der etwaigen praktischen verwendbarkeit des buches hinzu. Und das ist für uns ein wichtiger punkt,

dem wir bitten, alle aufmerksamkeit zuwenden zu wollen. Wir sind nämlich der festen überzeugung, dass sich das buch auch für *unterrichtszwecke* bequem verwerten lässt, durch vermittelung des lehrers. Der schüler braucht vorerst nichts als texte und glossar; alles übrige thut die sachkundige unterweisung des führers. Es würde uns zu aufrichtiger freude gereichen, wenn wir hörten, dass einer oder der andere, der die wohlthat einer gründlichen laut-schulung kennt, den mut haben sollte, mit den alten vorurteilen zu brechen und die lauttexte seinem klassen- oder einzelunterrichte zugrunde zu legen, indem er dieselben seinen schülern einfach in die hände gibt. Möchten diese versuche recht zahlreich angestellt werden, versuche, die unbedingt nötig sind, wollen wir einmal in ausgiebigem masse und ehrlich in erfahrung bringen, ob sich auf grund sorgfältiger verarbeitung von lauttexten in der erlernung einer gesprochenen sprache tüchtige ergebnisse überhaupt erzielen lassen. Uns steht dies ein für allemal fest, weil wir es durchlebt haben; für uns steht auch felsenfest, dass dies der allein richtige weg ist, um eine erste solide grundlage zu schaffen zur sicheren aneignung einer lautsprache. Aber freilich männer müssen her, soll das werk recht gelingen, männer, die mut im leibe haben — und das nötige zeug dazu!

Manch ein lehrer und lerner in deutschen landen wird anstoss daran nehmen, dass die sprachstücke nur in lautschriftlicher gestalt vorliegen. Um diesem umstande zu begegnen und die praktische brauchbarkeit des buches zu erhöhen, wird Franz Beyer zu dem 'Elementarbuch' ein 'Ergänzungsheft' bearbeiten, das teilweise bereits im druck ist und in der kürze erscheinen soll. Dasselbe enthält zweierlei: 1. sämtliche lauttexte in gebräuchlicher orthographie; 2. eine reihe von anmerkungen verschiedener art; so übersetzungshilfen für anfänger, lautliche glossen für anfänger wie für vorgertückte, u. s. w. Wir hoffen so vor allem dem strebsamen *selbstlerner* — eine gerade in deutschen landen häufig anzutreffende species — der sich an den texten versuchen sollte, zu hilfe zu kommen. Auch in den schulen könnten vielleicht diese rechtschrifttexte — neben den transkribirten — zugrunde gelegt werden, von solchen lehrern besonders, welche sich zur einföhrung der lauttexte allein nicht entschliessen können. Für den vorerwähnten selbstlerner sei noch bemerkt, dass gerade mit rücksicht auf ihn zwei stücke eingefügt wurden, die wegen des bekannten stoffes den besten anfängertext bilden. Dies sind die beiden biblischen erzählungen nr. 22 und 23.

Diejenigen lehrer und studirenden, welche das

bedürfnis haben sollten, das heutige französisch nach der lautwissenschaftlichen seite hin noch weiter zu erforschen als es in der vorliegenden arbeit geschehen konnte, gestatten wir uns, auf nachfolgende grössere werke zu verweisen, die alles einschlägige material in genügender ausführlichkeit bieten dürften.

Beyer, Französische Phonetik. Cöthen, 1888.

Passy, Sons du français. 3^e édit. Paris, 1892.

Passy, Changements phonétiques. Paris, 1891.

Soames, Introduction to the Study of Phonetics.
London, 1891.

Vietor, Elemente der Phonetik. 2. aufl. Heilbronn,
1887.

Der zuständigen kritik sind wir für sachdienliche hinweise und besserungsvorschläge zum voraus aufrichtig dankbar.

München und Paris, im august 1892.

Franz Beyer. Paul Passy.

Adressen der verfasser behufs etwaiger privatmitteilungen:

!München VIII
äussere Maximiliansstr. 3.

Neuilly s/Seine (France),
6, Rue Labordère.

Inhaltsverzeichnis.

I. Texte.

	Seite		Seite
1. la klɑ:s	1	19. lə ljɛ:vɾə dy gaskɔ̃	27
2. le kat pwẽ kardino	3	20. lə ʃarlatã	28
3. ma ʃã:br	4	21. le kœrnɛ:j e le pi:ʒĩ	30
4. le flœ:r.	6	22. l-ã:fã prɔdig	32
5. lə patina:ʒ	7	23. ʒe:zy e l-avœgl	34
6. nwel	8	24. œ pa:ri.	38
7. la fwa:r	9	25. le ʃã:tœ:r də burnwa	44
8. œ bɔ̃ garsɔ̃	11	26. l-ã:fã ga:te	53
9. egare dã la fœrɛ	12	27. le ʒu:r	54
10. lez-abɛ:j	12	28. la smən dy paresɔ̃	54
11. yn mepri:z	14	29. la ʃã:sɔ̃ de bato	55
12. le letr	15	30. dvinet	55
13. lwi:z e sɔ̃ lapẽ	16	31. lez-ã:fã e l-wazo	56
14. lə kœk e lœ-rna:r	17	32. le rim	57
15. lə mã:ʒœr d-œm	19	33. la pitit irɔ̃:dæl	58
16. le faktœ:r sle	21	34. a:n də brɔtan	60
17. istwa:r də be:tɑ̃	22	35. la dœd d-œvern	61
18. dy parɛ:j o mɛ:m.	26	36. l-arb də nwel	62

	Seite		Seite
37. nwel	63	41. nōtr-ɑ:n	65
38. l-ir̄:ɔ:dɛl	65	42. l-ekol buisonje:r	71
39. lə prizɔnje-d nɑ:t	66	13 ^{bi:s} <i>Louise et son lapin</i>	74
40. a fval syr œn-ɛlefɑ	67		

II. Grammatik.

Lautlehre.

1. Allgemeine bemerkungen	79	11. Silbenbildung	83
7. Französische artikulationsbasis	81	13. Dauer	84
9. Stärke	82	15. Laute	85
10. Tonhöhe	83	15. Konsonanten	85
		23. Vokale	89

Form- und Satzlehre.

Sandhi	92	Artikel	101
32. Bindung	92	49. Der bestimmte artikel	101
34. Vokalausstoss	95	49. Formen	101
35. Konsonantenausstoss	95	50. Der zusammengesetzte artikel	102
37. Änderung von vokal zu konsonant	96	51. Gebrauch	103
38. Bemerkung	96	56. Der unbestimmte artikel	104
39. Vokaleinschub	97	57. Der teilungsartikel	104
41. Abstufung	98		
47. Angleichung	100		

	Seite		Seite
57. Formen . . .	104	98. Besitzanzei-	
58. Gebrauch . .	105	gendes . . .	127
Hauptwort	106	98. Formen . .	127
61. Geschlecht .	106	100. Gebrauch .	128
62. A. Nach dem		101. Hinweisen-	
auslaut . . .	106	des	129
64. B. Nach der		101. Formen . .	129
bedeutung . .	109	103. Gebrauch . .	129
66. Zahl	111	107. Fragendes .	131
68. Ersatz der fall-		109. Rückbezüg-	
formen	113	liches	132
Eigenschaftswort . .	114	109. Formen . .	132
70. Geschlecht .	114	110. Gebrauch . .	132
72. Bindung . . .	116	112. Unbestimm-	
75. Steigerung .	117	tes	133
77. Gebrauch . .	118	112. Formen . .	133
78. Stellung . . .	118	113. Gebrauch . .	134
Zahlwort	119	Zeitwort	135
82. Verzeichnis		116. Formen . . .	135
der zahlwörter	119	116. Hilfszeitwör-	
82. Grundzahlen .	119	ter	135
83. Ordnungszah-		120. Sonstige zeit-	
len	119	wörter	138
84. Bemerkungen.	121	120. Übersicht der	
88. Gebrauch . . .	122	endungen . . .	138
Fürwort	123	122. Erste klasse .	139
89. Persönliches .	123	124. Bemerkungen	140
89. Formen . . .	123	128. Zweite klasse	142
93. Gebrauch . .	125	130. Bemerkungen	143

	Seite		Seite
135. Dritte klasse.	146	158. Möglichkeits-	
137. Bemerkungen	147	form. . . .	155
145. Allgemeine		160. Fragesätze .	160
bemerkung .	150	167. Eingescho-	
146. Umschriebene		bene sätze .	163
formen . . .	151	168. Rückbezüg-	
149. Gebrauch. .	153	liche zeitwör-	
149. Hilfszeitwör-		ter	164
ter <i>a:v</i> und <i>ε:t</i>	153	170. Unpersönliche	
150. Imperfekt und		zeitwörter. .	165
perfekt. . .	153	Umstandswort . . .	166
153. Zukunft . .	156	172. Bildung . .	166
156. Bedingungs-		175. Steigerung .	167
form. . . .	157	177. Stellung . .	168

III. Glossar.

Berichtigungen.

S. 28, 6 lies *mwa f-tə*.

S. 40, 8 und 41, 13 lies *fwα*.

S. 42, 10 lies *fabylo*.

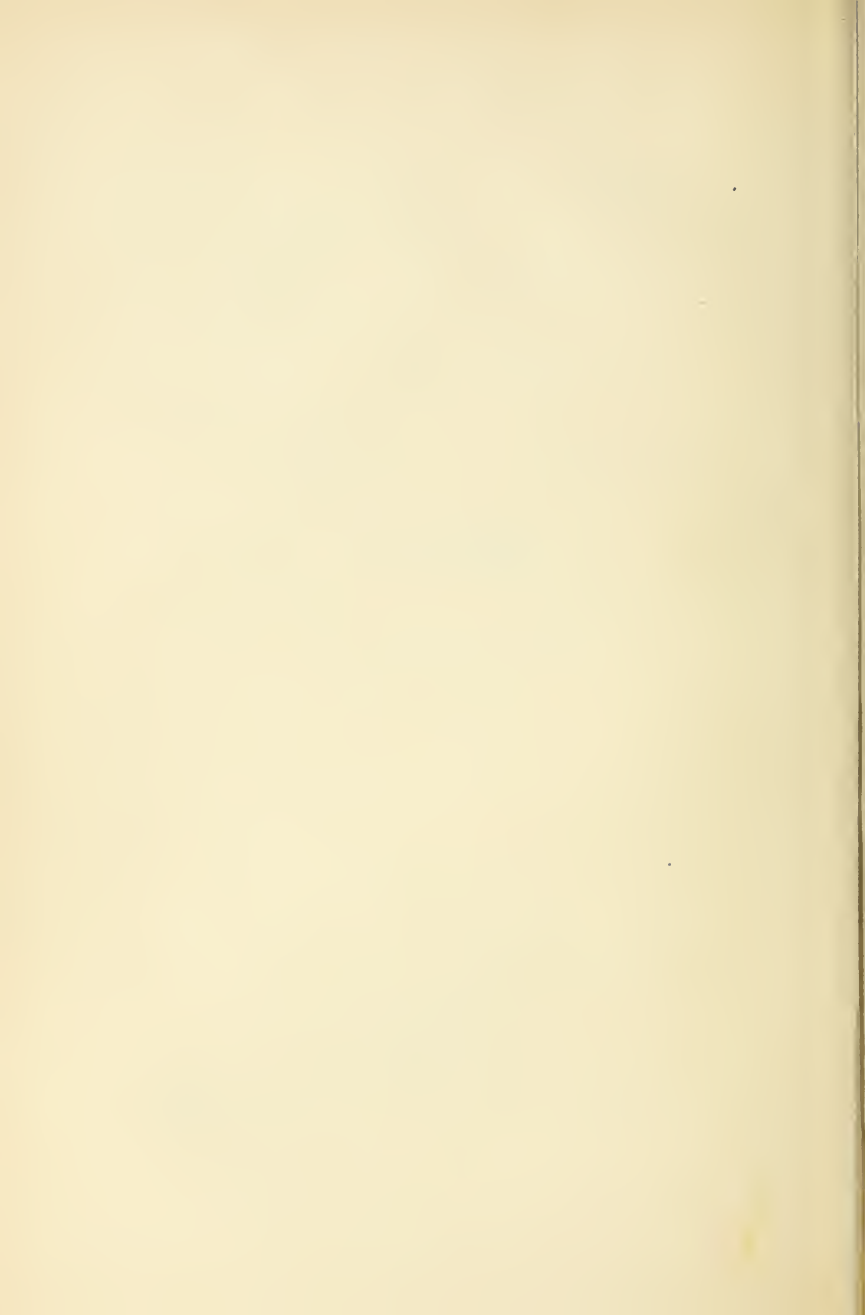
S. 68, 2 lies *fā:sā*.

S. 69, 5 lies *ā*.

Übrigens vgl. auch kommentar z. 'Ergänzungsheft'.

Erster teil:

T e x t e.



1 ('ôè)

la 'klɔ:s

nu vwasi ã 'klɔ:s. fak ekɔ'lje et-a sɔ 'bã avək
ôè pti py'pit dævã 'lɥi. lez-e'lɛ:v ð de ka'je-t
papje 'blã¹ e de krɛ'jɔ u de 'plym pur e'kri:r⁵
də'sy. le 'pti ð sœl'mã dez-ar'dwa:z e de krɛ'jɔ
d-ar'dwa:z.

lɔ 'mɛ:tr et-a'si syr yn 'fɛ:z. der'je:r la 'fɛ:z
dy 'mɛ:tr i j-a ôè tablo 'nwa:r. ðn-e'kri
sy-l tablo 'nwa:r² avək də la 'krɛ. la 'krɛ ɛ 'blã:f¹⁰
kɔm lɔ pa'pje.

vwala-l 'mɛ:tr. ã 'rã, si'lã:s!

la 'klɔ:s kɔ'mã:s. s-et-ɔʒur'dɥi la-lsɔ-t frã:'sɛ.
nuz-alɔ a'prã:d yn 'fɑ:bl.

'pjɛ:r, 'vjɛ par i'si. ekut 'bjɛ s-kə-ʒ 'di,¹⁵
re'pɛt fak 'mo e'pɥi ekri 'lœ sy-l tablo 'nwa:r².
s-e'tɛ syr la tu'rɛl 'va!

¹ lã:tmã de ka'je (u ka'je) də papje 'blã.

² lã:tmã syr lɔ tablo 'nwa:r.

- 3-e'te syr la 'tu:r
 nō 'nō, s-ε pα 'sa, 3-e pα di 'sa dy'tu;
 ty n-a pα 'fε a'tā:sjō. '3ā, kεskə 3-e 'di?
 s-e'te syr la tu'rel.
 5 'wi, 's-ε: sa! ātā 'ty pjε:r?
 'wi-msjø : s-e'te syr la tu'rel.
 alab'noε:r, s-ε 'trε: bjē, sət fwa 'si. mēt'nā
 ekri 'lœ. — kεskə ty 'fe! et-i ni'go-s garsō 'la¹,
 i prā la 'krε dā sa mē 'go:f oljø d-la 'drwat!
 10 nō 'nō mō fεr a'mi, i-n fo 'pα ekri kəm'sa.
 'bō. 'mē:tnā 'pəl, ty va 'li:r le 'dø
 prəmje 'vε:r, me 'trε ho!
 s-e'te syr la tu'rel
 d-ā 'vjø kløfe bry'ni;
 15 la 'ptit
 a'se a'se, sa sy'fi. ā'ri, kōti'ny.
 ō 'vjē t-sō'ne-m'sjø²; la-l'sō ε fi'ni.
 s-ε 'bō; vu pu've fεrme vo 'li:vr e sər'ti:r
 də 'klɑ:s. or'wa:r³!
 20 or'wa:r mə'sjø!

¹ *lā:tmā* et-i ni'go sə garsō 'la.

² *lā:tmā* ō 'vjē də sō'ne, mə'sjø.

³ *lā:tmā* o rə'vwa:r.

2 ('dø)

le kat 'pwē kardi'no

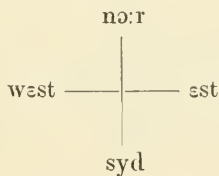
vuz âtâ'de par'le dy 'nø:r, dy 'syd, də'l-est
e-d 'l-west də la 'tæ:r; 3-m-â'væ vuz-æspli'ke
s-kø sa vø 'di:r. 5

si vu vu-l've-d bə'nø:r¹ læ ma'tē, e 'si vu
rgar'de-l kote dy 'sjel² u 5 vwa pa'ræ:t la ly'mjæ:r,
o mō'mā u la 'nqi dispa're, vu væ:re-l sō'læ:j
sə-l've. s-kote 'la s-ε 'l-est; nu di:'zō
kə-l sō'læ:j sə læ:v a 'l-est. 10

a mi'di, rgar'de dy kō'te u-l səlæ:j 'bri:j;
s-ε-l 'syd.

turne 'vu, də fa'sō³ a-r'garde dy kō:te əpo:'ze;
s ε-l 'nø:r.

'kā la nqi 'vjē, e kə-l '3u:r kəmās-a 'bæ:se, 15
r'garde dy kō'te u-l səlæ:j sə 'kuf: s ε 'l-west,
kj-εt â'fas də 'l-est.



¹ lā:tmā si vu vu l'vε də bə'nø:r.

² lā:tmā e si vu-rgar'de læ kō:te dy 'sjel.

³ vit t-fasō.

vu vwaje 'dō kə-l sɔ'lɛ:j sə lɛ:v a 'l-est;
k-a mɪ'di il-ɛt-o 'syd; e k-i-s 'kuf a 'l-west.

ō-n vwa 'ʒamɛ-l sɔ'lɛ:j¹ o'nɔ:r dā nɔt pe'i:
a'pən il-ariv a 'l-west (o syd'west ān-ivɛ:r,
5 o nɔr'west ān-e'te), i-s 'kuf; a'lɔ:r la nɔi 'vjɛ,
e nu-n vwajō 'ply-l sɔ'lɛ:j, 'ʒysk o mɔ'mā
w i s 'lɛ:v a 'l-est, lə lədmɛ ma'tɛ.

me pā'dā-k nu n vwajō 'pɔ-l sɔ'lɛ:j, ō-l 'vwa
dā d ot par'ti-d la 'tɛ:r. 'la i fe 'ʒu:r
10 kāt-i fe 'nwa:r i'si, e i fe 'nɔi kā'nuz avō-l 'ʒu:r;
də'sɔrt kə le'z-ā:fā-t se pei 'la² vō s ku'fe
o 'mɔmā u vu-vu-l've.

3 ('trwa)

ma 'fā:br

15 ma 'fā:b mə 'sɛ:r ala'fwa-t fābr a ku'fe
e-t 'sal d-e'tyd.

el ɛt-o prəmjer e'ta:ʒ, də'sɔrt kə-ʒ n-e 'pɔ
a mōte trɛ 'ho pur j-ari:'ve.

ma 'fā:br ɛt-ase 'grā:d e 'prɛskə ka:'re;
20 le 'my:r sō pɛ ā 'ru:ʒ.

¹ lā:tmā ō-n vwa ʒa'mɛ lə sɔ'lɛ:j;
vit ō n-wa ʒamɛ-l sɔ'lɛ:j.

² lā:tmā lez-ā'fā də se pei 'la.

lə ma'tē-f pø 'vwa:r¹ lə səlɛ:j sə-l've,
 kar ma-f'nɛ:tr ɛt-a 'l-ɛst. la 'pørt ɛ dy ko:'te
 ɔpo:'ze, a 'l-wɛst. mō 'li ɛt-o-'syd;
 i n-ɛ 'pɑ trɛ 'grǎ ni trɛ 'bo, me ʒ-i dɑ:r 'bjē
 tut'mɛ:m. 5

»lə 'li ɛt-yn bøn 'fo:z,
 si ðn-i 'dɑ:r pɑ, ð s-i-r'po:z.«

o 'nɑ:r ɛ-l 'by:ro sy-l'kɛl ʒə tra'va:j. o'tsy
 dy by:'ro, 'kōtrə-l 'my:r, i j-a yn ɛta'ʒɛ:r
 u-ʒ 'mɛ me 'li:vr. ʒ-ɛm 'bo:ku le 'li:vr, e 'kǎ ʒ-e-l 'tǎ 10
 ʒə 'li² pur m-amy:'ze e pur m-ɛs'truɣi:r.

'syɾ mō by:'ro, i j-a 'tu-s k-i 'fo pur trava'je:
 ɔɛ 'pørtə'plym avɛk yn 'plym də'dǎ, 'd-l-ǎ:krə
 'nwa:r, de 'krɛjð, dy pa'pje. 'kǎ-ʒ vø e'kri:r,
 ʒə 'prǎ yn 'fœ:j də papje 'blǎ, ʒə 'trɛ:p 15
 ma 'plym dǎ 'l-ǎ:kr, e ʒ-e'kri avɛk ma 'plym
 syɾ mō pa'pje.

lə 'swa:r kǎ ʒ-e fi'ni-t trava'je³, ʒə 'fɛɾm
 ma pørt a 'kle, pur ǎpɛ:'fɛ d-ǎ'tre dǎ ma 'ʃǎ:br,
 ʒə 'fɛɾm me vø'lɛ pur ǎ'pɛ:ʃɛ-l 'ʒu:r də-m revɛ'je, 20
 ʒə-m deza'bi:j e ʒə-m 'kuʃ. ʒ-ɛs'pɛ:r 'bjē dər'mi:r
 ʒysk a-d'mē ma'tē. 'bōswa:r!

¹ lǎ:tmǎ lə ma'tē ʒə pø 'vwa:r;
 vit l-ma'tē-f pø 'wa:r.

² vit kǎ ʒ-e-l 'tǎ-ʒ 'li.

³ lǎ:tmǎ fi'ni də trava'je.

4 ('katr)

le 'flœ:r

5-εm 'bo:ku le 'flœ:r!
 le 'flœ:r pus dǎ le 'fǎ.
 5 o prê:'tǎ, i j-a 'bo:ku-t 'flœ:r dǎ le 'fǎ.
 i j-ǎ'n-a də 'tut le ku'lœ:r¹; i j-a de 'pɜ:kret
 e de 'margrit 'blâ:f, de but's'dər e de 'kuku 'ʒo:n,
 de 'primvɛ:r 'ʒo:n, 'ro:z e 'blâ:f.
 i j-a o:'si de 'flœ:r dǎ le 'bwɜ; de vjɔ'let,
 10 de pɛr'vǎ:f, de'z-ane'mɔn.
 dǎ le ʒar'dɛ, ɔ kyl'ti:v 'd-o:trɔ 'flœ:r²,
 syrta le 'ro:z ki sǎ:t si 'b.ɔ.
 lez-arb fry'tje o:si-s'ku:vrɔ-t 'flœ:r o 'prê:tǎ;
 avǎ 'mɛ:m d-avwar de 'fœ:j, le 'pɛ:fe,
 15 lez-abrikɔ'tje, le 'pɔmje sɔ tu ku'vɛ:r
 də flœr 'blâ:f kɔm la'nɛ:ʒ, u 'blâ:f e 'ro:z. ply'ta:r,
 se flœr la 'tɔ:b, i-n rɛstɔ 'ply k-ǎ 'tu pti bu't.ɔ
 ki 'gro:si pɔa'pɔ e 'fini par dɔv'ni:r ǎ 'frɔi,
 yn 'pɛ:f, ǎn-abri'ko, yn 'pɔm. 'ǎkɔr ply'ta:r,
 20 le 'frɔi my:'ris, e ɔ 'pɔ le mǎ:'ʒe. le 'flœ:r
 sɔ bjɛ ʒɔ'li³, e le 'frɔi sɔ bjɛ 'b.ɔ. s-ε 'djɔ
 ki nu 'dɔn le 'flœ:r e le 'frɔi.

¹ vit j-ǎ'n-a-t tut le ku'lœ:r.

² vit d-ot 'flœ:r.

³ u ʒɔ'li.

5 ('sē:k)

lə patí'na:ɜ

»'kəm i fe 'frwa s-ma'tē¹« di 'pəl; »i 'ɜsl
a 'di: də'gre. nuz-alɔ puvwar 'patí'ne.«

»tā: mjø« repɔ ǎ'dre; »prənɔ 'vit no pa'tē, 5
e a'lɔ fɛrfe 'pjɛ:r, 'ɜǎ e 'lwi:z.«

e 'tu:s ǎ'sǎ:bl i 'vɔ o bwa-d bu'løn patí'ne
sy-l grǎ 'lak². 'la, 'pjɛ:r e ǎ'dre ki pa'tin
lə 'mjø døn la 'mē a lœr pətít 'sœ:r. 'pəl e 'ɜǎ
n-ɔ 'pa ǎkœr 'bo:ku patí'ne; o'si i-z ɜst par'tɛ:r 10
trɛ su'vǎ. me sa lœr ɛ 'bjɛn e'gal də-z ɜ'te
par'tɛ:r; i ri mɛ:m 'bo:ku fak fwa k-i 'tɔ:b.
iz-ɔ rɛ:'zɔ, kar ɔn-aprǎ 'vit kǎt-ɔn-a pa 'pœ:r
dø-s fɛ:r dy 'mal.

a'tǎ:sjɔ! vla 'pjɛ:r ki-s 'mɛ a fɛ:r ǎ 'qit, 15
ǎ de'ɔ:r. sa va 'trɛ: bjɛ; ǎ 'rɔ syr fak 'pje. ǎ'dre
vø fɛ:r kœm 'lqi; me 'pata'tra! læ vla par'tɛ:r.
tul'mɔ:d ri-d bɔ 'kœ:r; ǎ'dre sœ-r'lɛ:v,
e sœ-r'mɛ a esɛ'je. a'lɔ t-aprǎdra 'vit mɔ gar'sɔ,
si ty i 'va d-o:si bɔ 'kœ:r! 20

'a: 'wi, s-ɛ vrɛ'mǎ ǎ 'ɜœli amy:z'mǎ-l
patí'na:ɜ³.

¹ lǎ:tmǎ 'frwa sœ ma'tē.

² lǎ:tmǎ syr læ grǎ 'lak.

³ lǎ:tmǎ ǎ ɜœ'li amy:z'mǎ læ patí'na:ɜ.

6 ('sis)

'nwɛl

s-ɛ 'dɪmɛ-l ʒur də 'nwɛl¹. kɛl 'ʃã:s,
kɛl bɔ'nœ:r!

5 s-ɛ-l 'ʒu:r də'z-â:fã, la 'fɛ:t də 'pti. ɔ̃-t-i 'l-ɛ:r
'ʒwajø tu lez-â:'fã! s-ɛ k-i 'pã:s o 'bɛl-arb
də 'nwɛl k-i vɔ̃ a'vwa:r, o ka'do
k-ɔ̃ va lær 'fɛ:r, o ʒu:r də 'kɔ̃:ʒe. s-ɛt-œ̃ 'bɔ̃ tã
la 'fɛ:t də 'nwɛl; ɔ̃n-u'bli le vjɛj dis'pyt,
10 tul'mɔ̃:d ɛ bɔ̃za'mi, ɔ̃ 's-ɛ:m lez-œ̃ le'z-o:tr,
ãkœr 'plys k-a'vã.

purkwa 'dɔ̃-sk-ɔ̃ 'fɛ:t læ ʒur də'nwɛl?
vu-l save 'bjɛ̃ nɛs'pɔ̃? vu sa've-k nɔt-sɛ'nœ:r²
a vuly 'vni:r syr la 'tɛ:r, kœm-œ̃ 'ptit-â:'fã,
15 i j a 'bjɛ̃ bjɛ̃ lɔ̃:tã. sa a 'fɛ la prœmjɛr 'fɛ:t
də 'nwɛl, kã le bɛr'ʒe, avɛr'ti par le'z-â:ʒ,
sɔ̃ 'vny a'dœ:re l-â:fã 'ʒe:zy dã l-e'tabl.

e 'purkwa 'dɔ̃ 'ʒe:zy at-i vuly 'vni:r, kœm
œ̃ 'ptit-â:fã 'po:vr, dã-s 'mɔ̃:d k-il-avɛ fɛ lqi'mɛ:m?
20 s-ɛ pur nu 'so:ve; pur a'prã:dr o'z-â:fã,
e o grãt pɛr'sœn 'o:si, a 'ɛ:me 'djø e a 's-ɛ:me
lez-œ̃ le'z-o:tr, par sɔ̃n-eg'zã:pl; kar 'lqi,

¹ lã:tmã s-ɛ də'mɛ læ ʒur də 'nwɛl.

² lã:tmã vu sa've kœ nœtrœ sɛ'nœ:r.

il-a 'tuʒu:r ete 'sa:ʒ e 'bõ. e s-ε 'lqi ki nu 'døn
sə 'bo: ʒu:r.

e'bjẽ, swajõ 'dõ:k ærø e kõ:'tã-l ʒur də 'nwel¹;
e 'ta:ʃõ-d rãd lez-o:t kõ:'tã², 'tu:s, 'mε:m
le 'pof pəti malæ'rø. 5

'alõ, amy:ze vu 'bjẽ mez-ã:'fã,
pãdã sət bəl 'fε:t; ʒ-vu-l 'swet də 'tu mõ 'kæ:r.
e 'pãdã-g ʒ i 'sqi³, ʒ-vu swet o:'si
yn 'bøn e ærø:z a'ne pur l-anepr'ʃɛn.

'nwel 'blã, 'pɜ:k 'vɛrt; 10

'nwel 'vɛ:r, 'pɜ:k 'blã:f.

7 ('sɛt)

la 'fwa:r

a ty ʒamε 'vy yn 'fwa:r⁴?
i j-àn-a 'yn 'tu lez-ã dã nət vi'la:ʒ. 15
o 'mwa-d ʒy'jε õ vwa 'vni:r də 'tu le ko:'te
bo:'ku-d grã:d vwa'ty:r ki-r'sà:bl a de va'gõ
t-fəmɛt'fε:r⁵. də'dã j-a de fa'mi:j də bæ'mjẽ:
εz-i 'vi:v⁶ 'kəm dã de me:'zõ.

¹ lã:tmã kõ'tã læ ʒur də 'nwel.

² lã:tmã 'ta:ʃõ də 'rã:drø le'z-c:trø kõ:'tã.

³ lã:tmã pã'dã kə ʒ-i 'sqi.

⁴ vit vy:-n 'fwa:r.

⁵ u va'gõ də fɛmɛt'fε:r.

⁶ lã:tmã εlz i 'vi:v.

i vō 'tu:s syr la grā:t 'plas, e 'la ikōs'truqiz
de 'barak u i 'mō:trō 'tut sōrt dō fo:z ky'rjō:z:
de 'bē:t fē'rōs, de 'fjē sa'vā, de'z-ōm
ki 'fō de turdō'fōrs, etsēte'ra. s ε 'trē dro:l
5 dō 'vwa:r tu 'sa.

ō 'ʒu:r, dāz-yn 'fwa:r, ō'n-ā:tāde ā'n-ōm
ki kri'ε: »'ā:tre me'sjō 'ā:tre me'dam!
pur 'di: sā'tim, 'dō: su, vuz-ale 'vwa:r ān-ani'mal
ēs'trōrdi'nē:r¹. s-εt-ō 'ja me s-ε 'pα ā 'ja;
10 il-a la 'tē:t d-ā 'ja, me s-ε 'pα ā 'ja;
il a le'z-jō d-ā 'ja, me s-ε 'pα ā 'ja; il-a lez-ō'rē:j
d-ā 'ja, me s-ε 'pα ā 'ja: il-a-l my:'zo d-ā 'ja,
me s-ε 'pα ā 'ja; il-a le 'dā d-ā 'ja, la 'buʃ
d-ō 'ja, le 'grif d-ā 'ja, me s-ε 'pα ā 'ja;
15 i-r'sā:bl a ā 'ja kōm 'dō: gud 'd-o, me s-ε 'pα
ō 'ja. 'ki vō 'vwa:r st-ani'mal² ky'rjō?
'di: sā'tim 'dō: su, me'sjō e 'dam! 'ā:tre sivu'plē³,
sa-n 'kut kō 'di: sā'tim, 'dō: su sōl'mā!«

ōn-ā'trē pur 'vwa:r s-kō s e'tē: e savē'vu
20 s-k-ō vwa'jē⁴? 'dvine ā 'pō! s-etē-yn 'fat.

¹ *lā:tmā* eks'trōrdi'nē:r.

² *lā:tmā* sōt animal.

³ *vit* sjuplē.

⁴ *vit* sa'vu-sk-ō wa'jē?

8 ('qit)

â 'bõ gar'sõ

ã matê-t prê'tã, lə pti 'farl ete parti-d bə'nœ:r
 pur le 'fã. i mar'fɛ d-õe pɹ a'lært,
 â siflò'tâ 'ge:mã, kəm õ 'fe kãt-õn-a 'pɹ-t su'si.⁵
 tutã'ku lə vla ki s-a'ɹet. il-a âtã'dy
 prɛ-d 'lqi â pti 'kri plɛ'tif; i-r'gard a se 'pje
 e i 'vwa, dã 'l-ɛrb ãkør tut trã'pe-d ro'ze,
 â ptit-wa'zo sã plym, grələ'tã-t 'frwa
 e-t frɛ'jœ:r. 10

lə 'po:f pə'ti ete tõe-be-t sõ 'ni, pla'se
 a dø pɹ-d 'la, dɹ-l bqi'sõ d-epin 'blã:f.

'farl, tut e'my-t pi'tje, prã l-wa'zo dã sa 'mè
 e-l re'fo:f ân-ês'tã, 'pqi il a'lõ:f sõ 'bra a tra've:r
 lə bqi'sõ, e 'dusmã, 'bjè: dus'mã, i-r'mɛ l-wa'zo 15
 dã sõ 'ni, a ko'te t-se pti 'frɛ:r.

»va« dit-i, »po:f pə'ti nə kri 'ply.«
 »ta'mɛ:r ki-t krwa pɛr'dy sra 'bjèn-œ'rø:z ã-rvə'nã.«
 e 'farl, prɛ:sã-l 'pɹ, s ã'va-l kør ʒwa'jø.
 kar j-a 'rjè ki rà osi œ'rø kə d-ɛt 'bõ^{1, 20}
 'mɛ:m pur â ptit-wa'zo.

¹ vit œ'rø-g d-ɛd 'bõ.

9 ('nœf)

ega're dâ la fô're

la 'smen pa:'se, 'ʒâ s-et-ega're dâ la fô're;
il-ete mi'di. 'krwaje-vu k-il-a 'plœ:re,
5 kôm œ pti 'so? 'n̄.

i sa've k-la fô're s-truv o 'syd dy vi'la:ʒ¹.
'dœ:k, pur ratur'ne o vi'la:ʒ, i fo ale o 'nœ:r.
pur ale o 'nœ:r, kât-il-ε mi'di, õn-a-k-a 'marʒe
dâ la diræk'sjõ t-sõ'n-õ:br².

10 'ʒâ ave-apri tu 'sa dâ sõ 'li:v dæ lek'ty:r.
il-a sqi:vi 'bra:vmâ sõ'n-õ:br. o bu d-œ kar'dœ:r,
il-a 'vy-l kløʒe-d l-e'gli:z ki-s dræ'sæ dvâ 'lqi.
vu 'pâ:se si il-ε kõ:'tâ³ e 'fjæ:r
d-avwa:r ete atâ'tif â 'klæ:s!

15

10 ('dis)

lez-a'bæ:j

lez-abæ:j rø'sâ:bl o 'muf, me elz-õt-œn-egui'jõ,
e-el 'pik 'træ: fœ:r kât-el sõt-â kœlæ:r; ε-n pik 'pæ
kât-õ le 'læ:s trâ'kil. elz-a'bit dâz-yn εs'pæs
20 dæ me:'zõ k-õn-a'pæl yn 'ryʒ. — lez-a'bæ:j sœ-r'po:z
tu l-i've:r dâ lœr 'ryʒ. me l-e'te el-tra'va:j

¹ lã:tmã kœ la fô're sœ tru:v o 'syd dy vi'la:ʒ.

² lã:tmã la diræk'sjõ dæ sõ'n-õ:br.

³ vit si: l-ε kõ:'tâ.

'bo:ku; ɛl 'vəl də 'flœ:r ʔ'flœ:r pur amɔ:'se
dy 'mjəl, s-ɛ 'la lœr tra'va:j. lə 'mjəl ɛ sy'kre
e trɛ 'bō a mð'ʒe.

 ǎ 'ʒu:r lə pɛ:r də 'ʒyl lɥi 'di, » ʒy'lo,
n-aprəf 'pɔ d-la 'ryf, e 'syrtu-n takin 'pɔ s
lez-a'bɛ:j¹; ty 'se k-ɛl pik 'fə:r.« — »wi 'wi pa'pa,
f-se 'bjɛ²; j a 'pɔ-d dðʒe.« — me ʒy'lo
ɛ trɛz-etur'di; il-u'bli s-kə pa'pa lɥi a 'di,
e i s-ǎ'va ʒwe a la 'bal prɛ d-la 'ryf. 'tutaku,
sa 'bal tōb ǎ 'plɛ syr la 'ryf. 'o: kəm lez-a'bɛ:j¹⁰
sō-ǎ kə'lɛ:r! le vla ki 'sɔrt dəla 'ryf
ǎ 'burðənǎ e ki-z 'ʒɛt syr 'ʒyl, e ki 's-mɛt a-l pi'ke.

 lə 'po:v ʒy'lo-n se 'ply³ u s fu're. i 's-mɛ
a ku'ri:r vɛr la me:'zō ǎ 'kriʔ e ǎ'plœ:rǎ.
'œrøzmǎ sa mɛ:r l-ǎ:'tǎ; ɛl 'u:v la 'pɔrt, 15
'ʒyl 'ǎ:tr, e sa 'mɛ:r rəfɛrm 'bjɛ: vit la 'pɔrt.
'prɛskə tut lez-a'bɛ:j rɛstə də'ɔ:r, me-l 'po:vrə 'ʒyl
a ete 'bjɛ: pi'ke. sa 'mɛ:r 'la:v se pi'ky:r
avɛk dy vi'nɛ:gr; me i 'sufrə 'bo:ku, e sa fi'gy:r
rɛstra 'lō:tǎ ǎ:'fle. 20

f-krwɔ⁴ k-i s-mefi'ra dez-a'bɛ:j yn o:trə 'fwa.
də'ma:ʒ rǎ 'sa:ʒ.

¹ lǎ:tmǎ syr'tu .nə takin 'pɔ lez-a'bɛ:j.

² vit wi 'wi-ppa-f se 'bjɛ.

³ lǎ:tmǎ ʒy'lo nə se 'ply.

⁴ lǎ:tmǎ ʒə krwɔ.

yn me'pri:z

ô 'ʒu:r ô pei'zâ pər'tɛ â panje-t 'pwa:r¹
 o ʃɑ:'to d-ô grâ sɛ'Nœ:r. il-a'ri:v o ʃɑ:'to,
 5 e syr l-ɛska'lje i râ'kõ:trə dø 'sɛ:ʒ kj-ɛtɛ abi'je
 kəm dez-âfâ; 'mɛ:m iz-avɛ de 'trɛ boz-a'bi
 tu brøde 'd-ɔ:r, avɛk ô ʃa'po syr la 'tɛ:t
 e yn pətɪt e'pe o ko:'te.

lə pei'zâ, â le vwa'jâ, o:t 'rɛspɛktyøz'mâ
 10 sɔ ʃa'po. vwala le 'sɛ:ʒ ki s-a'prɔʃ dy pa'nje,
 — s-ɛ trɛ gur'mâ le 'sɛ:ʒ —, e ki 's-mɛt
 a prâd le 'pwa:r e a le mâ:'ʒe. l-pei'zâ-n di 'rjɛ²
 e-s lɛs 'prɔ:dr yn grât par'ti 't-se 'pwa:r³.
 'pɥi i 'mõ:t ʃe-l sɛ'Nœ:r.

15 »mõsɛ'Nœ:r« k-i lɥi 'di, »vla le 'pwa:r
 k-õ m-a kəmâ'de.«

»e'bjɛ« di-l sɛ'Nœ:r, »me tɔ pa'nje
 ɛt-a mwatje 'vid; pur'kwa-skə ty-n l-a pɔ râ'pli⁴?«
 »il-ɛtɛ bjɛ 'plɛ mõsɛ'Nœ:r« di-l brav 'om;
 20 me syr l-ɛska'lje ʒ-e râkõ'tre vo dø: 'fis;

¹ lã:tmã ô pa'nje də 'pwa:r.

² lã:tmã lə pei'zâ nə di 'rjɛ.

³ lã:tmã yn grât par'ti də se 'pwa:r.

⁴ vit pur'kwa-k ty l-a pɔ râ'pli,

u pur'kwa-s ty l-a pɔ râ'pli?

se me'sjə ð-tru:ve le 'pwa:r a lær 'gu,
e ʒ-e pɑ o:'ze lær rəfy:'ze.«

12 ('du:z)

le 'lɛtr

s-ɛ 'pɑ trɛ dif'sil d-a'prɑ:dr a 'li:r læ frɑ:'sɛ, 5
kɑ le 'mo sɑt-e'kri kɑm ð le 'di. pur e'kri:r
læ frɑ:'sɛ kɑm ð-l 'parl, i-fo 'trɑ:tse 'lɛtr.

yn parti t-se 'let¹ s-a'pɛl de vwa'jɛl. i 'j-a
ɑ frɑ:'sɛ 'sɛ:z vwa'jɛl: u, o, ə, ɑ; a, ɛ, e,
i; æ, ø, y; ð, ɑ̃, ɛ̃, ɑ̃; ə. 10

le'z-o:t sɑ de kɑ'sɔn. i 'j-a ɑ frɑ:'sɛ 'vɛteyn
kɑ'sɔn: p, b, t, d, k, g; m, n, ŋ; l; r;
ʏ, w, f, v, s, z, ʃ, ʒ, j, ʎ.

avɛk se 'trɑ:tse lɛtrə 'la ð pø e'kri:r
'tu le 'mo d-la 'lɑ:g². mɛ:t'nɑ̃-k nu le kɑn:sɑ 'tut, 15
nu 'savɑ 'li:r læ frɑ:'sɛ. nu-n puvɑ 'pɑ ɑ:'kɑ:r
'li:r dɑ tu le 'li:vr; me nu puvɑ 'li:r
tu s-ki ɛt-e'kri kɑm ð 'parl. læ 'rest
vjɛ:dra a'prɛ, sɑ-n sra 'pɑ bjɛ 'lɔ.

¹ lɑ:tmɑ̃ yn par'ti dɑ se 'lɛtr.

² lɑ:tmɑ̃ tu le 'mo dɑ la 'lɑ:g.

13 ('trɛ:z)

'lwi:z e sɔ la'pɛ

f-kɔ'ne¹ yn 'ʒɔ:tij pətɪt 'fi:j ki s-apɛl 'lwi:z.
sa mɔ'mɔ lɥi a dɔ'ne œ 'ʒœli pti la'pɛ.
5 il-ɛt-ɔkɔ:r tu 'pti, me deʒa 'trɛ ma'lɛ; 'o:si
ɔ l-apɛl 'fino, 'mɛ:trɔ fi'no.

'kɔm la pti 'lwi:z nɔ se 'pa ɔkɔr mar'fe,
sa mɔ'mɔ l-aswa su'vɔ o miljɔ-d la 'ʃɔ:br
avɛk se ʒu'ʒu; me-l ʒu'ʒu k-la-ptit 'lwi:z
10 ɛ:m lɔ 'mjɔ, s-ɛ 'mɛ:trɔ fi'no.

la mɛ:r dɔ 'lwi:z lɥi 'dɔn yn kɔ'rɔt,
u yn 'krud dɔ 'pɛ, pur k-ɛl lɔ 'dɔn ɛl'mɛ:m
a sɔ la'pɛ, e fi'no ki n-ɛ pa 'bɛ:t a'ku:r
ɔ-s'kwɔ se lɔ:gz-ɔ'rɛ:j.

15 a'lɔ:r kɔ'mɔ:s yn 'grɔt par'ti. la pti 'lwi:z
lɛ:s fi'no grinɔ'te œ mɔ'mɔ la kɔ'rɔt
u la 'krud dɔ 'pɛ; pɥi'vit ɛ lɥi la-r'ti:r.² fi'no s-a'prɔf,
frɔt 'dusmɔ sɔ 'ne kɔtrɔ 'lwi:z, ki lɥi-r'dɔn
a mɔ:'ʒe; e-pɔ'dɔ k-il-ɛ 'bjɛn-ɔky'pe ɛl 'ʃɛrʃ
20 a lɥi-atra'pe se grɔdz-ɔ'rɛ:j. me 'pst!
mɛt fi'no ki n-ɛ pa 'bɛ:t fe œ 'so-t kɔ'te,
e la pti 'lwi:z n-a'trap kɔ dy 'vɔ.

¹ lɔ:tmɔ ʒɔ kɔnɛ.

² lɔ:tmɔ ɛl la lɥi-r'ti:r.

ã'sqit 'lwi:s sə 'pã:f syr fi'no pur-atra'pe
sõ 'ku; me i sə-r'ti:r, e 'paf! s-ε la ptit 'lwi:z
ki ru:l partε:r.

dy'rεst mε:trε fi'no kõprã trε 'bjε la pleza'tri,
e ʒa'mε i-n sə fã:f; sœlmã, kã lwi:z et-ari:'ve s
a lqi ti:'re yn dε sez-õ'rε:j, i fe sã'blã-d lqi
mœrdi'je¹ le 'dwa. ã-r'vã:f, ε-n sə ʒε:n 'pã
pur lqi lã'se ã kut'pje avεk sõ pje 'ny, tu ''zyst
syr lε bu dy 'ne²; e fi'no-s 'so:v o grã ga'lo.

l-ã's'tã d-a'prε, lε 'vla ki-r'vjε, e 'so:t 10
otur 'd-εl ã 'sin d-ami'tje, e la-ptit 'lwi:z
sε mε a 'ri:r oz-e'kla.

s ε vrε'mã ã 'ple:'zi:r dε le vwa:r-ã'sã:bl.
i sõ osi 'ge, osi 'ʒã:ti l-ã 'k-l-o:tr; 'ʒamε
i n-ãn-õ a'se. 15

e s-ε 'ʒœlimã kœ'mœd pur la mãmã-d 'lwi:z
dε puvwar le:'se sa ptit 'fi:j ʒwe par'tε:r
de'z-œ:r ã'tjε:r.

14 (katorz)

lε 'kœk e lε-r'na:r 20

œ ʒœn 'kœk, pεr'fe dãz ã'n-arbrε
syr yn 'brã:f el've, ʃãtε si 'fœ:r k-œ-r'na:r, 'pã:sã
par 'la, l-a ãtã'dy. il-a'ku:r bjε 'vit e di o 'kœk:

¹ lã:tmã i fe sã:'blã dε lqi mœrdi'je.

² vit sy-l bu dy 'ne.

»kômã sa va't-i, mō ʃer a'mi? vwala 'bjê
lō'tã-g zə-n t-e 'vy!«¹

»mēr'si« di-l 'kək; »sa va osi 'bjê-k pō'sibl.«

»a'lō:r desã bjê 'vit dē 'l-arbrə-f t-ã 'pri,
5 pur-kə-f t-ãbras.«²

»nō mēr'si« di-l 'kək; z-e ãtãdy 'di:r
a mō 'pɛ:r kə-l rə'na:r i n-ɛ:m 'rjê
tãk-la 'ʃɛ:r dē 'kək, e k-i n ãn-a 'pɔ plyto vy 'ã
k-i vø-l-mã'zɛ.«

10 »ba 'ba! 'ã:fã!« di lə-r'na:r; »j-a 'pɔ ã
mo-d 'vrɛ dã-s kə t-a 'di tō 'pɛ:r, kar 'zystemã,
'tu lez-ani'mo vjɛn dē kō'kly:r yn 'pɛ pɛrpe'tuɛl.«

»vrɛ'mã« di-l 'kək, »s et-i pō'sibl?
ʃ-suɪ³ 'bjê kōtã d-a'prã:t sɛt nu'vel.«

15 e ã di:'zã se 'mo, il a'lō:zɛ-l 'ku,
kôm si i vwajɛ kek'fo:z dã-l lwê:'tɛ.

»me 'kɛskə ty-rgardə 'dō par 'la?« di-l rə'na:r.

»o: s-ɛ 'rjê; yn 'mø:d dē ʃjê ku'rã
ki vjɛn par i'si e kj ɔ 'lɛ:r dē ly'te-d vi'tɛs.«

20 »ê? yn 'mø:d dē ʃjê ku'rã? a'lō:r il-ɛ griã 'tã
kə-z dekã:p.«

»dekã'pe, purkwa 'sa? ã tã-d 'pɛ?«

¹ lã:tmã lō:'tã kə zə-n t-e 'vy.

² lã:tmã zə t-ã pri, zə t-ã:bras.

³ lã:tmã zə suɪ.

»'a: 'wi me j-a 'dis a parje kōtr 'â
k-se 'vilē rō'kē n-ō 'pa âkōr âtâdy par'le
dy tre:'te.«

e lat'sy, mē:trō-r'na:r prā se 'zā:b a sō 'ku.

15 (kē:z)

5

lō 'mā:zōer 'd-ōm

â zū:r, dō-pti garsō ki dmœ're a la 'vil,
e ki s-aplē ri'fa:r e gys'ta:v, sō sō pēr'dy
dâz-yn fō're trēz-epē's. ala'fē iz-ō tru've yn o'berz
o miljō-d la fō're, e i sō-â:'tre pur i pāse la 'nūi. 10

a mi'nūi, vwala k-iz-â'tâd par'le dâ la 'jā:b
d-a ko:'te. gys'ta:v nō dōrmē 'pa, lō-v'la
ki revēj sō 'frē:r, i vō-s'met prē-d la 'pōrt, e iz-â'tā:d
l-ōber'zist ki dizē a sa 'fam, »ma 'fjē:r,
dēmē mā'tē ty va met la grāt fo'djē:r sy-l 'fō¹, 15
z-m-âvē 'tūe nō 'dō pti 'dro:l dō la 'vil.

s-ē pur lō 'ku k-iz-ō y pō:r le dō povz-âfā!
— lō-pti ri'fa:r, kj etē 'trē pōl'trō, 'di
»nu sōm 'pēr'dy! st-ōm 'la et-â 'mā:zōer 'd-ōm!
i'j-a de māzōer 'd-ōm, z-l-e 'ly dâ mō rōbē'sō.« 20

lō pti gys'ta:v, kj-etē 'pa-ttāfē osi pō'rō, 'di
»i fo nu 'so:ve par la-f'nē:tr, 'vjē.« i'va a la-f'nē:tr,

¹ lā:tmč syr lō fō.

il-uf 'tu dus'mà, e so:t à'ba; s-ets 'pɔ trɛ dâʒ'rø,
kar la 'fã:br etɛ o retʃo'se. ri'fa:r so:t a'prɛ.

me vwala k-i s-aper'swa:f kə la pørt də la 'ku:r
ɛ fɛr'me; pɔ mwá'jɛ d-ã sər'ti:r! i fɛrʃ par'tu
5 ã-r'fy:ʒ; 'ã:fɛ i tru:v yn e'tabl. gys'tav
u:v la 'pørt; 'dø 'gro:s 'bɛ:t 'nwa:r 'sørt à 'grɔnã
e s-e'lã:s dâ la 'ku:r; le 'dø pti gar'sõ,
'trɛ:blã kəm de 'fœ:j, 'j-ã:tr a lær 'plas e i 'pɔ:s
lə rɛs'tã-d la nɔi.

10 lə ma'tɛ, vwala l-øber'ʒist ki 'sø:r dâ la 'ku:r,
ã grã ku'to a la 'mɛ. i va 'drwɔ a l-e'tabl
e 'u:vrø la 'pørt à di:'zã, »a'lõ me pti 'dro:l,
sər'te; vød 'dɛrnjɛr 'œ:r ɛ-v'ny.«

le dɔz-ã'fã pus de 'kri lamã'tabl
15 e-l pri a-ʒ'nu də-n 'pɔ le 'tɔe.

l-øber'ʒist, tut-etø'ne, lær 'di, »kɛskø vu fɛd 'dõ
i'si¹? 'kɛskø vu-m kõ'te? 'mwa vu 'tɔe?
ɛskø vu-m prø'ne pur ã 'mã:ʒøer 'd-əm?²«

»me 'wi-msjø« di ri'fa:r, »vuz-ave 'di
20 a vøt 'fam sɛt 'nɔi, 'dø'mɛ-f ty:'re² le dø pti 'dro:l
də la 'vil'.«

a'lø:r l-øber'ʒist pa:r d-ã 'grãt-ekla-d 'ri:r
e 'di, »f-par'lɛ-d me dø 'kɔʃõ; ʒ-lez-a'pɛl

¹ u 'dõ:k i'si.

² lã:tmã ʒø ty:'re.

me-pti 'dro:l də la 'vil, paskə-ʒ lez-e af'te
 a la 'vil. — a'lō, vne 'vit deʒœ'ne
 e vu debarbu'je; ā'sqit ʒ-vu mōtrə're-l fə'mē¹
 pur 'rā:tre fe vo pa'rā. yn 'o:trə fwa
 vu n-ekutre 'ply o 'pərt.

5

16 ('sɛ:z)

le fak'tœ:r ε'le

par'mi lez-wa'zo emi'grā, sɛta'di:r² vwaja'ʒœ:r,
 i-j-ān a 'ō dōt ōn-a tru:ve mwa'jē d-ytili'ze
 le vwa'ja:ʒ. s-ε-l 'pi:ʒō. ō 'se-k tu lez wa'zo 10
 sō trɛ-tādrə'mā ata'je a lœr pə'ti. kā le piʒō'no
 vjɛn d-é'klœ:r, si ōn-ā'mɛn lə 'pɛ:r, i-r'vjē
 a sō 'ni, 'mɛ:m si i fo k i 'vøl 'tre: trɛ 'lwè.

pādā-l 'sjɛ:ʒ də pa:'ri, i j-a vē't-ā, le pi:'ʒō
 ō rāpla'se le fak'tœ:r də la 'pəst o 'lɛtr. la 'vil 15
 etɛt-ātū're d-ɛn'mi ki n i lɛ:sè ā'tre pɛr'son:
 ō-n-savɛ 'pɔ s-ki-s pɔ'sɛ o de'ə:r. ō n pu'vɛ
 ā sər'ti:r k-α ba'lō, ān-āplwa'jā kəm lez-wa'zo
 lə-fmē-d 'l-ɛ:r.

'sø ki efa'pɛ kəm'sa āpər'tɛ avɛk 'ø de 'pi:ʒō 20
 kj avɛ de-p'ti. i lez-ām'nɛ ʒyska 'sɛ:kā:t,
 'sā ljø e-mɛm davā'ta:ʒ. 'pqi i le 'lɔ:fɛ,

¹ lā:tmā ā'sqit ʒə vu mōtrə're lə fə'mē.

² vit sta'di:r u ta'di:r.

apre lær avwar ata'fe su 'l-əl œ 'bijɛ
kõtnã de nu'vel y'til pur le 'ʒã-t pa:'ri.

a'lɔ:r læ pi'ʒõ par'tɛ kãm yn 'flɛf e rvə'nɛ
tu 'drwɑ a sɔ 'ni. õ gɛ'tɛ sɔ-r'tu:r, õ-l debara'sɛ
5 d-la-'lɛt k-i pər'tɛ e õ-l lɛ:'sɛ avɛk sa fa'mi:j,
àn-atã'dã œn-o:t vwa'ja:ʒ.

də'puɪ¹, õn-a drɛ'sɛ de pi:'ʒõ ki 'pɔrt
de 'lɛt də-la mɛ:m ma'njɛ:r, 'sã k-õn-ɛ bə'zwɛ
d-le 'prã:dr o mɔ'mã u iz-õ de-p'ti.

10 vwa'la² dez-wa'zo bjɛn-y'til!

17 (dis'set)

is'twa:r də be:'tɑ

(kõ:t bear'nɛ)

j-a've yn 'fwa œ gar'sõ kj-ɛtɛ 'trɛ sty'pid.
15 o'si õ l-aplɛ be:'tɑ. i-n 'pɑ:sɛ 'pɑ œ 'ʒu:r
sã fɛr o'mwɛ 'yn u 'dø be:'ti:z.

œ 'ʒu:r sa mɛ:r lqi 'di,

»be:'tɑ, ty va-a'le a la 'fwa:r, nuz af'te
œ kɔ'fõ. 'fwa:zi-lœ bjɛ 'grɑ, e 'marfã:d 'lœ,

20 pur nə 'pɑ-l pɛje trɔ 'fɛ:r.«

»ɛ pɑ 'pœ:r mãmã, f-fre atã'sjõ va.«

be:'tɑ s-ã'va-a la 'vil af'te-l kɔ'fõ. i-l fwa:zi

¹ vit tpuɪ.

² vit vla.

bjë 'gra, i-l-mar'fa:d lō:'tā pur nə'pα-l pəje-trə'fɛr
e'pqi i lqi 'di,

»mēt'nā kə'fō, swa 'bjë 'sa:ɣ, e va'tā
a la me:'zō 'sā t-arə'te.« lə kə'fō re'pō
par ã grən'mā »'xō«, kəm 'si i dizə 'wi,⁵
e be'ta s-ã'va-s prəm'ne dā la 'vil
pur'vwa:r 's-k-j-avə-d 'noef.

lə 'swa:r kāt-il-a'ri:v a la me:'zō,
i'di a sa 'mɛ:r:

»e'bjë-l kə'fō il-ε 'bo è?« 10

»w-εt-i 'dō tō kə'fō?«

»esk-i n-ε 'pα ākə:r-ari:'ve?«

»kə'mā ari:'ve? ki 'dō ɛs ki¹ dve l-am'ne?«

»pɛr'son, mɛ:-ɣ lqi avə 'di d-ɛd 'bjë 'sa:ɣ
e-d və'ni:r i'si tu 'drwα, 'sā s-arə'te;¹⁵
e-i m-avə di 'k-wi.«

»alō 'bō« di la 'mɛ:r, »vwa'la nət kə'fō
'pɛrɔy! ty-n puve-dō 'pα l-ata'fɛ par yn 'pat
e-l fa'se dvā 'twa avək yn ba'gɛt?«

»yn ot 'fwa māmā, ɣə-l 'fre.« 20

kəɣ 'ɣu:r-a'prɛ, la 'mɛ:r l-ãvwa-a la 'vil
af'te-ã tre'pje pur 'mɛt la mar'mit də'sy
pur fɛr 'kqi:r la 'sup. be'ta s-ãva-a la 'vil, il-a'fɛt
sō tre'pje e'pqi i-s ra'pəl s-kə sa 'mɛ:r

¹ vit ki 'dō-s ki, u ki 'dō ki.

lūi avē 'di, k-il-ərə 'dy atafē-l kō'fō par yn 'pat,
e-l fa'se dvā 'lūi avək yn ba'gæt. il-ataf'dō
sō trē'pje par ǝ 'pje, e-i-s 'mē a-l tu'fe
avək sō ba:'tō pur lō'fē:r avā'se. natyrēl'mā

5 lə trē'je-n buʒə 'pα. a'lō:r be:'tα 'tap ply 'fō:r,
epqi-t 'plyzāply 'fō:r¹, e a la 'fē i 'kα:s lə trē'pje.

lə vwa'la bjēn-ānqi'je. i 'rā:tr-a la me:'zō,
e-i'di a sa 'mē:r,

»māmā ʒ-e'fē kəm ty m-avē 'di,
10 ʒ-e atafē-l trē'pje par yn 'pat, e ʒ-e tα:'fe
də-l fa'se-dvā 'mwa avək mō ba:'tō.

me i n-a-pα vuly mar'je: a'lō:r ʒ-e tα'pe ply 'fō:r,
e-i s-ē 'kα:se.«

»'α. mō 'po:v gar'sō! ty n-ā fē 'ʒamē 'd-o:tr!
15 ty-n puve 'pα pād lə trē'pje dərjē:r tō 'do,
e-l pər'te kəm'sa?»

»yn o:t 'fwa māmā ʒə-l 'fre.«

ǝ pø a'prē sa'mē:r lūi 'di,

»'va-a la 'vil nuz-af'te ǝ pa'kē-t fādēl
20 də 'sqif.«

i s-ā'va-a la 'vil, il a'fēt ǝ pa'kē-t fādēl,
e-i-s ra'pəl s-kə sa 'mē:r lūi avē 'di k-il-ərə 'dy
pər'te-l trē'pje dərjēr sō 'do. i prā 'dō
sō pakē-t fādēl, e i-l 'pā dərjēr sō 'do.

¹ lā:tmā epqi də 'plyz-ā ply 'fō:r.

'zɣystəmǎ-s ɣur 'la i fəzɛ 'trɛ 'fo, e-l sɔ'le:j
dɔnɛ-ǎ 'plɛ syr lə 'do-d be:'tɑ.

natyrel'mǎ kǎt-il-ɛt-ari've a la mɛ'zɔ,
i n-avɛ 'ply-k le 'mɛf dɛrjɛ:r lə 'do, e tu sez-a'bi
etɛ 'plɛ-d grɛ:s. 5

»kə ty ɛ dɔ 'stypid!« lɥi di sa 'mɛ:r
»ty-n se dɔ 'pɜ k-lə 'sɥif 'fɔ trɛ fasil'mǎ? o'ljə
d-le 'mɛtr o sɔ'le:j, i fa'le le trǎ'pe dǎ 'l-o
kǎ ty tru've ǎ rɥi'so, u le 'fɛ:r rafre:'fi:r par lə 'vǎ,
kǎ ty-ɛz-ari:'ve o 'ho-d la 'ko:t.« 10

»yn ot 'fwa mǎ'mǎ ɣə-l 'fre.«
kɛg 'ɣu:r a'prɛ, sa 'mɛ:r l ǎvwa a la 'vil
afte dy 'sɛl pur sa'le-l nuvo kɔ'fɔ k-ɔn-avɛ-af'te,
e de 'plym pur 'fɛ:r ǎn-edrǎ'dɔ.

kǎ be:'tɑ-a'ri:v o 'ho-d la 'ko:t, i-s ra'pɛl 15
kə sa 'mɛ:r lɥi avɛ 'di k-il ɔrɛ 'dy
fɛ:r rafre:'fi:r se fǎ'dɛl o 'vǎ:
i s-are'd 'dɔ, i'l-u:vrə sɔ sak də 'plym, e i lez-e'tal
'bjɛ o 'vǎ. ɣystə'mǎ-s-ɣu:r 'la, j-avɛ 'boku-d 'vǎ;
e vwala 'tut le 'plym ki s-ǎ'vəl. 20

»'bɔ« z-di be:'tɑ; »ɣ-e dy 'fɛ:r yn be:'ti:z.
i 'fo kə-f fas 'bjɛ-atǎ'sjɔ a mɔ 'sɛl mɛt'nǎ;
sǎ'sa ɣ-mǎ've ɛt 'grɔde.«

e i-rde'sǎ la 'ko:t avɛk lə 'sag də 'plym
'vid dǎz-yn 'mɛ, e-l 'sɛl dǎ 'l-o:tr. 25
ǎbɑ-d la 'ko:t, i j-a've ǎ rɥi'so

»mãmã m-a'di-g 5 oræ 'dy trà'pe me fã'dæl
 dã 'l-o« z-di be:'tã: e-i 'trã:p
 sõ pakε-t 'sɛl dã 'l-o.

natyrel'mã, ãn-ari'vã-a la me:'zõ,
 5 i n-avε 'pα ply-t 'sɛl kə-t 'plym. pur lə 'ku sa'mɛ:r
 a pɛr'dy pa'sjã:s, e-t'pqi ε-n lqi-a 'ply fε 'fɛ:r
 də kəmí'sjõ.

18 (di'zqit)

dy pa'rɛ:j o 'mɛ:m

10 napoleõ 'trwα, a'lɔ:r ã'prœ:r də 'frã:s, ko:'zɛ
 ã 'ʒu:r avɛk sa 'fam, l-ẽpera'tris œʒe:'ni.
 kɔm ɛl par'lɛ ã 'pø eturdi'mã, sõ ma:'ri lqi 'di
 par ma'njɛ:r də plezã'tri, »save vu 'bjɛ ma'dam,
 la diferã:s k-i 'j-a ãtr-œ mi'rwa:r e 'vu?« —
 15 »'nõ« repõ't-ɛl. — »e'bjɛ ma 'fɛ:r, la dife'rã:s
 s-ɛ k-œ mi'rwa:r re'fle:fi e-k 'vu-n refleʒise 'pα.«
 — »e 'vu mœ'sjɔ«, di 'vi:vmã œʒe:'ni,
 »save 'vu la dife'rã:s k-i 'j-a ãtr-œ mi'rwa:r
 e vu 'mɛ:m?« — »'nõ« repõ a sõ 'tu:r napole'õ.
 20 — »e'bjɛ mɔn-a'mi, s-ɛ kə-l mi'rwa:r
 ε ply pɔ'li.«

19 (diz'nœf)

lə 'ljɛ:vrə dy gas'kō

œ marsɛ'jɛ-s prœmnɛ¹ œ 'ʒu:r avɛk œ gas'kō
a kɛk dis'tɑ:s d-a'mjɛ. vwa'la-k tuta'ku
œ gro ljɛ:v de'bul prɛskə dǎ le 'ʒǎ:b dy marsɛ'jɛ. 5
»lə 'gro: ljɛ:vr!« s-ekri sqi'si.
»gro 'ljɛ:v s-ɛ 'vrɛ« di-l gas'kō,
»me 'pɑ osi 'gro k-œ 'sɛrtɛ 'ljɛ:v kə ʒ-e 'vy
l-ane dɛr'njɛ:r.«
»'ɑ! e kō'mǎ etɛ't-i?« 10
»kœm 'œ-fval, pur lə 'mwɛ.«
lə marsɛ'jɛ su'ri dǎ sa 'barb e-n di 'rjɛ.
me a'prɛ œ mō'mǎ,
»aprō'po mō bō, nuz-alō 'pɑ:se sy-l 'pō
d-la 'sœm, e ɔ 'di-k la ri'vjɛ:r 'nwaj ɛfa'jiblō'mǎ 15
le mǎ:'tœ:r.«
lə vwa'zɛ d-la garœn sə 'grat la 'tɛ:t,
e 'pø a'prɛ,
»a i 'bjɛ refle:'fi:r, il e'tɛ kœm œ 'vo,
mō 'ljɛ:vr.« 20
lə marsɛ'jɛ s-tɛ ǎ'kœ:r; me 'kœm œn ari've
a yn ri'vjɛ:r, lə gas'kō ɑ 'kry-k s-etɛ la 'sœm;
»e-p'tɛ:tr etɛ't-i kœm œ mu'tō« k-i 'di.

¹ lǎ:tmǎ œ marsɛ'jɛ sə prœm'nɛ.

la ri'vjɛ:r pɔ:'se, l-abitɔ-d mar'sɛ:j 'di,
 »set 'fwa vwala la 'sɔm.«
 »aprɛ 'tu« di-l gas'kɔ, ʒ-e 'bjɛ refle:'fi,
 e mɔ 'ljɛ:vr, as-kə-ʒ 'vwa, etɛ a'pɔprɛ
 5 kɔm 'sqi-t tuta'lɔɛ:r¹.«
 »e 'mwaʃ-tə 'di², mɔ 'ʃɛ:r, kə la ri'vjɛ:r
 n-ɛ 'pɔ ply tɛ'rip kə la ga'rɔn.«

20 ('vɛ)

lə 'farla'tɔ

10 a'fɔrs də kri, də pa'rad e-d gros 'kɛ:s,
 ɔ 'farla'tɔ meridʒɔ'nal avɛ rasʒ'ble syr la 'plas
 py'blik ase-d ni'go pur'espɛ're yn bɔn rə'sɛt.
 i 'di:zɛ k-il-ɔsɛn'rɛ, se'ɔ:s tɔ'nɔ:t, lə mwa'jɛ
 də-s presipi'te de 'tu:r də nɔtrə 'dam de pa:'ri,
 15 sɔ 'mal ni du'lɔɛ:r.

»'wi me'sjɔ« s-ekriɛ't-i, vu sɔ're mɔ 'skrɛ
 e vu-l sɔre 'gra:'ti:s. 'me-m dire 'vu, pur'kwa-k
 ty 'vjɛ³ sɔz-o'kɔn-ɛtɛ'rɛ, li'vre tɔ 'skrɛ
 a tul'mɔ:d? — pur'kwa me'sjɔ? s-ɛ-k 'l-amu:r
 20 də l-ymani'te m-i ɔ'trɛ:n; 'kar avɛk la 'pudrɔ
 mɛrvɛ'jɔ:z kə vwa'si, 'ply-d mal də 'dɔ;

¹ lɔ:tmɔ sɔ'lqi də tuta'lɔɛ:r.

² lɔ:tmɔ e 'mwa ʒə tɔ 'di.

³ lɔ:tmɔ pur'kwa ɛskə ty 'vjɛ.

e sət 'pud vu sɛrvira ǎ'kə:r pur vu 'netwa'je
 e vuz asɛ'ni:r¹ la 'buʃ. ɜ-la vǎ 'pɔ nɔ'ply ma 'pudrə,
 ɜ-la 'dɔn: i-n vuz-ǎ kutra 'rjɛ k-la bagatɛl
 də 'dɔ: su, 'fɛ:bl ɛ'damnite dɛsti'ne o brav 'ɜǎ
 ki-m sɛgɔ:d. a'lɔ mɛsjø e 'dam, 'fɛt vu⁵
 sɛr'vi:r nu 'sɔm a vɔ'z-ɔrdɪr.

e 'kǎ le ptit 'bwa:t ɔ-ete rǎpla'se
 par de 'gro: 'su, e k-i j-a 'ply mwa'jɛ də pu'se²
 a la kɔsɔmɔ:'sjɔ, ǎ kɔ'pɛ:r sɔ 'plɛ k-ɔ l-a trɔ'pe,
 kar ɔn-a 'pɔ ɛdi'ke lə mwa'jɛ³ t-sə-f'te ǎ'ba¹⁰
 de 'tu:r də nɔtrə'dam.

»'wi 'wi, s-ɛ 'ʃa-k nu vulɔ sa'vwa:r, »s-e'kri
 lez-ake'rɛ:r də la 'puɪr, »dit nu 'sa.«

»'rjɛ-t ply 'sɛ:pl,« di 'serjɔz'mǎ-l farla'tǎ.
 »vu vu-ftɛ 'bra:vmǎ la 'tɛ:t la prə'mjɛ:r,¹⁵
 e vuz-ɛt 'sɛrtɛ d-arive ǎ'ba 'sɛlmǎ, atǎ'sjɔ
 a yn 'fo:z; kǎ vu 'sre a ǎ'mɛtr u ǎ mɛt sɛ:'kǎ:t
 də vɔt 'pɔwɛ-d de'pa:r, 'sutne vu pǎdǎ 'sɛ: 'zgɔ:d,
 e vu-n vu 'fre o'kǎ: maɪ, ɜ-vuz-ǎ 'dɔn mɔ bi'jɛ!«

¹ vit e-vz-asɛ'ni:r.

² vit e k-j-a ply mwa'jɛ-t pu'se.

³ vit ɛdike-l mwajɛ.

21 (vête'â)

le kør'nɛ:j e le pi:'ʒõ

kã l-i'vɛ:r ɛ trɛ 'frwɑ, lez-animo so'va:ʒ
 õ d-la pɛn a 'vi:vr, e i sõ su'vã əbli'ʒe t-fã'ʒe
 5 lærz-abí'tyd pur nə pɑ mu'ri:r. le la'pɛ
 e le fəv'rɛ:j, ki 'vi:v dã le 'bwa, 'mã:ʒ
 l-ekørs de'z-arbr, 'pask-i-n pœ:f 'ply truve 'd-ɛrb.
 le 'lu võ kɛk'fwa 'ʒyskə dã le vi'la:ʒ, fɛr'fe
 de ja'rɔn. le ka'na:r n-õ ply 'd-o pur na:'ʒe
 10 e pur pɛ:'ʒe de pwa'sõ, paskə 'tu ɛ 'ʒle,
 e iz-e'migrə vɛr lə 'syd; õ le vwa pɑ:'se
 ã grã:d 'bã:d, e s-arɛte par'tu u i tru:v də 'l-o.
 le kør'nɛ:j, ki 'vi:v ʒɛnɛral'mã dã le 'bwa
 e dã le 'fã, 'võ a la 'vil fɛr'fe-a mã'ʒe
 15 dã le 'ta d-ər'dy:r e syr lə fy'mje.¹

st-a'ne il-àn-ɛ vny bo:'ku s-èsta'le
 dã le grã'z-arbrə dy ʒar'dɛ de 'plã:t, a pa:'ri.
 lə ʒar'dɛ de 'plã:t n-ɛ 'pɑ dy tu ã ʒar'dɛ
 u i 'n-j-a-g de 'plã:t²; i 'j-a osi bo:'ku d-aní'mo
 20 də tut lez ɛs'pɛs; de bɛt fɛ'rɔs, dez-wa'zo,
 de sɛr'pã, ɛtsɛtɛ'ra. natyrɛl'mã, õ 'dɔn a mã'ʒe
 a 'tut se 'bɛ:t, e le kør'nɛ:j võ vɔ'le s-k-õ lær
 'dɔn. sa-a'ri:v 'tu le'z-ã.

¹ vit sy-l fy'mje.

² lã:tmã u i n i a kə de plõ:t.

me st-a'ne, kòm-elz-a've tre: 'fē,
 el sə sō 'mɛ:m mi a 'tʃe le pi:ʒō dɔmɛs'tik
 dy ʒar'dē de 'plā:t, pur le mǎ'ʒe. elz-atak syr'tu
 yn ɛs'pɛs də pi:ʒō ki ō yn 'gro:s kə e ki-n 'pœf
 pɔ bjē vɔ'le a 'koz də 'sa. 'dɛ: k-ɛlz-ǎ vwaj 'œ¹₅
 pɔ:ze par'tɛ:r u syr œ 'twa, el 'fō:d də'sy
 də 'tut lœr vi'tɛs, el lʃi 'ka:s la 'tɛ:t a ku-d 'bɛk,
 e 'kāt-el l-ō 'tʃe el l-ǎ'pœrt syr lœr'z-arbrø
 pur læ 'mǎ:ʒe. el mǎ:f 'tu sof le 'plym
 læ 'bɛk e le 'pat. dāz-yn 'sœl mati'ne, elz-ō 'tʃe 10
 'sē: pi:ʒō.

le gar'djē-n pœf 'pɔ ari:'ve a 'tʃe le kœr'nɛ:j,
 kar el sō 'trɛz-ɛtɛli'ʒā:t e el vwaj 'trɛ: bjē
 kāt-ō lez-ɔp'sɛrv, e kāt-ō 'pø lœr fɛr dy 'mal.
 el sə 'lɛ:s aprɔ'ʃe-t trɛ 'prɛ si ōn-ɛ 'pɔ ar'mɛ; 15
 e si ō'n-a œ fy'zi el s-ǎ'vɔl 'bjēn-avā
 k-ō-n 'swaj-a pœr'tɛ. ōn-a ete ɔbli:'ʒe d-ǎ'fɛrme
 le pi:ʒō ki rɛs'tɛ dǎ lœr pi:ʒō'nje: sǎ'sa
 le kœr'nɛ:j ɔrɛ fi'ni par le 'mǎ:ʒe 'tu:s.

dy'rest, i j-a 'rjē d-ɛtɔ'nǎ a s-kə le kœr'nɛ:j 20
 a'tak le pi:ʒō, kar-el sə de'fǎ:t trɛ 'bjē
 kāt-el sō-ata'ke par dez-wazo-t 'prwa, dez-emu'ʃɛ
 u mɛm de 'by:z. e 'kwak le 'byz swaj trɛ 'gro:s,
 'trɛ bjēn-ar'mɛ, trɛ 'fœrt, e k-el 'vɔl ply 'vit

¹ vit 'dɛ: k-ɛz-ǎ waj'œ.

kə le kər'nɛ:j, il-a'rif kək'fwa k-yn 'by:z
swaj 'tʃe par yn 'bɔ:d də kər'nɛ:j.

s-e 'trɛz-amy:'zɔ̃ də-rgar'de se ba'tɔ:j.
ɔ̃ vwa le 'by:z e le kər'nɛ:j ki 'fɔ:d
5 lez-yn syr le'z-o:tr a tur də 'ro:l, ki s-e'vit,
ki 'pɔ:s le'z-yn pardəsy le'z-o:tr, e tu-l 'tɔ̃
le kər'nɛ:j pus yn ɛs'pɛs də 'ɟɛw, 'ɟɛw.
s-e tut'mɛm dɔ'ma:ɔ̃ kə l-i'vɛ:r ɛt-ɔbli'ɔe
le kər'nɛ:j a dɔv'ni:r wazo-t 'prwa;
10 kar 'ptɛt k-ɛl gar'drɔ̃ l-abi'tyd də mɔ̃ɔe dez-wa'zo
'mɛ:m ɔ̃n-e'te; e le ptiz-wa'zo ɔ̃ de'ɔa
'bjɛn-ase d-ɛn'mi kɔm'sa.

22 (vɛd'dø)

l-ɔ:'fɔ̃ prɔ'dig

15 ɔ̃n-ɔm avɛ 'dø: fis. e-l ply 'ɔɔn de 'dø
di a sɔ̃ 'pɛ:r, »'pɛ:r, dɔn 'mwa la pa:r də 'bjɛ
ki mə-r'vjɛ.« — e-l 'pɛ:r lɔer a parta'ɔe
sɔ̃ 'bjɛ.

e pɔ lɔ:'tɔ̃ a'prɛ, lə 'ply ɔɔn 'fis, ɛjɔ̃ 'tu
20 rasɔ̃'ble, s-ɛt-ɔnɔ'le dɔz-ɔ̃ pe'i elwa'ne; e 'la
il-a disi'pe sɔ̃ 'bjɛ ɔ̃ vi:'vɔ̃ dɔ̃ la de'bo:f.

kɔt-il-a y 'tu depɔ:'se, il-ɛ 'vny yn grɔt fa'min
dɔ̃ s-pe'i 'la, e il-a kɔmɔ:'se a ɛd dɔ̃-l
bɔ'zwɛ̃.

e il-æt-a'le s-ðga'ʒe o sər'vis d-æ sitwa'jē
də-s pei 'la, ki l-a ðvwa'je dð se 'fð 'pɛ:t
le kə'fð.

e il-əre 'bjē vu'ly-s rasa'zje¹ de 'gus
kə le kə'fð mð:'ʒɛ: e pər'sən lqi ð də'nɛ.² 5

a'lə:r etð rð:'tre ð lqi'mɛ:m, i s-ɛ 'di,
»kð:'bjē-d ʒurna'lje fe mð 'pɛ:r ð dy 'pē 'plys
k-i-n lœr ð 'fo, e mwa i'si-ʒ 'mœ:r də 'fɛ! —
ʒ-m-ð've-m lə've, e-ʒ vɛ m-ðna'le vɛr mð 'pɛ:r,
e-ʒ lqi d'i're, 'pɛ:r, ʒ-e 'pefe kðtrə-l 'sjɛl¹⁰
e kðtrə 'twa; ʒə-n sqi ply 'dix d-ɛtr aple tð 'fis;
'trɛ:t mwa kəm æ-t te ʒurna'lje'.«

e i s-ɛ 'lve, e i s-ɛt-ðna'le vɛr sð 'pɛ:r.

e kəm il-e'tɛ ðkər 'lwɛ, sð 'pɛ:r l-a 'vy,
e il-a etc 'tuʃe-t pi'tje; e 'kurð a sa rð'kð:tr, 15
i s-ɛ 'fte a sð 'ku e l-a ð'brase.

me-l 'fis lqi a 'di, »'pɛ:r, ʒ-e 'pefe
kðtrə-l 'sjɛl e kðtrə 'twa; ʒə-n sqi ply 'dix
d-ɛtr a'ple tð 'fis.«

me-l 'pɛ:r a di a se 'ʒð, »apər'te²⁰
la ply bəl 'rəb e mɛ'te la 'lqi; e mɛte 'lqi
yn 'bag o 'dwa e de 'sulje o 'pje; e am'nc-l 'vo gra
e tje 'lœ; e 'mð:ʒð e re'ʒwisð 'nu;

¹ lā:tmā vu'ly sə rasa'zje.

² lā:tmā pər'sən nə lqi ð də'nɛ.

kar mō 'fis kə vwa'la etɛ 'mɑ:r, e il-ɛ-rvə'ny
 a la 'vi; il-etɛ 'pɛrɔdy, e il-ɛ-rtru:'ve.
 e i-s sō 'mi a-s rɛʒwi:r.

23 (vət'trwa)

5 ʒe:'zy e l-a'vøgl

ə pɔ:'sə, ʒe:'zy a vy ə'n-əm a'vøgl
 də nɛ'sə:s. e se di'sip¹ lɔʒi ə-dmə'de, »mɛ:tr,
 'kʲɛski a pɛ'fɛ, st-əm 'si² u se pa'rɔ,
 pur k-i swaj'ne a'vøgl?«

10 ʒe:'zy a rɛpɔ'dy, »s-ɛ 'pɔ kə st-əm 'si
 ɛʒ pɛ'fɛ, ni se pa'rɔ; mɛ 's-ɛ pur kə lɛ'z-ɛ:vrə
 də 'dʒɔ swaj manifeste ə 'lɔʒi. i fo kə-f 'fas
 lɛ'z-ɛ:vrə t-sə'lɔʒi ki m-a əvwa'je³
 pə'də k-i fe 'ʒu:r; la nɔʒi 'vjɛ, u pɛr'sɔn
 15 nə pø trava'je. pə'də kə-f sɔʒi dɔ-l 'mɔ:d,
 ʒə sɔʒi la 'lymjɛ:r dy 'mɔ:d.«

apɛ avwar di 'sa, il-a 'krafe par 'tɛ:r,
 e il-a 'fɛ d-la 'bu avɛk la sa'li:v, e i lɔʒi a apli'ke
 la 'bu syr lɛ'z-jɔ, e i lɔʒi a 'di, »va-t la'vɛ
 20 o ba'sɛ-t silo'am« (sa vø 'di:r »əvwa'je«).

¹ lǎ:tmǎ di'siplə.

² lǎ:tmǎ sət-əm 'si.

³ vit lez-ɛ:v də 'sɔʒi ki m-a əvwa'je.

l-o:tr i ɛt-a'le, e i s-ɛ la've, e il-ɛ-rvə'ny
ðn-i vvaʒð 'kle:r. .

a'lɔ:r le vva'zɛ, e 'sø ki l-avɛ 'vy opara'vð
kðt-i 'mð:dʒɛ, i-s sð'mi a-z 'di:r, »ɛskə s-ɛ pɔ sʒi'la
ki ɛtɛ a'si a mð:'dʒe?« 5

i j-ðn-a'vɛ ki di:'zɛ, »s-ɛ 'lʒi«; 'd-o:t ki di:'zɛ,
»nð, me i lʒi 'rsð:bl«. 'lʒi di:'zɛ, »s-ɛ 'mva«.
a'lɔ:r i lʒi ð 'di, »kə'mð ɛskə te'z-jø¹
ð ɛtɛ u'vɛ:r?«

il-a repð'dy, »l-əm k-ðn-apɛl 'zɛ:'zy 10
a fɛ d-la 'bu, e i m-ðn-a ðdʒi le'z-jø,
e i m-a di, 'va a silo'am e la:f'twa'; a'lɔ:r
ʒ-i sʒi a'le, ʒə-m sʒi la've, e ʒ-i ɛ vy 'kle:r.
i lʒi ð 'di, »w ɛ't-i sʒi'la?« i 'di,
»ʒə-n se 'pɔ.« 15

i mɛn 'dð vɛr le fari'zjɛ 'st-əm
kj-avɛ ɛtɛ a'vøgl. ('ɔ:r, s-ɛtɛ l sa'ba, lə 'ʒu:r
u zɛ:'zy avɛ fɛ d-la 'bu e lʒi avɛ u'vɛ:r le'z-jø).
a'lɔ:r le fari'zjɛ o'si lʒi ð rədmð'de kə'mð
il-avɛ vy 'kle:r. e 'lʒi lœr a 'di, »i m-a 'mi d-la 'bu 20
syr le'z-jø, e ʒə-m sʒi la've, e ʒ-i 'vva.«

a'lɔ:r kɛgzð de fari'zjɛ ð 'di, »st-əm 'la
n-ɛ 'pɔ ðn-əm də 'dʒø, pʒisk-i-n rɛspɛktə 'pɔ-l sa'ba«²

¹ vit kə'mð-skə te'z-jø, u kə'mð-k te'z-jø.

² lǎ:tmǎ i-n rɛspɛktə 'pɔ lə sa'ba.

— 'd-o:tr-ō 'di, »kə'mð̃ ð̃n-əm pɛ'fæ:r pət-i 'fæ:r
də təl mi'ræ:kl?» — e i j-a'vɛ d-la divi:'zjð̃ parmi 'θ.

a'lə:r iz-ð̃-r'di a l-a'vøgl. »twa,

'kɛskə ty di-d 'lɥi¹, də-s k-i t-a u'vɛ:r le'z-jø?» —

5 e il-a 'di, »s-ɛt-ð̃ prɔ'fɛ:t.«

e'bjɛ, le 'ʒɥif i n-ð̃ 'pɛ vuly 'krwɔ:r

s-k-ð̃ 'di:zɛ-d 'lɥi, k-il-avɛ ete a'vøgl e k-il-avɛ-r'vy,

'ʒysk-a-s k-iz-ð̃ y fɛ 'vni:r le pa'rɪ̃ də 'st-əm;

e i lez-ð̃ 'kɛstjønɛ, ð̃ di:'zð̃, »sqi'si, ɛskə s-ɛ 'bjɛ

10 vət 'fis, kə vu 'dit ne a'vøgl? kəmð̃ 'dð̃

ɛsk il-i 'vwa² mèt'nð̃?» —

se pa'rɪ̃ ð̃ repɔ'dy e iz-ð̃ 'di, »nu savð̃ 'bjɛ

k-s-ɛ nət 'fis, e k-il-ɛ 'ne a'vøgl; me kə'mð̃

ɛsk-il-i 'vwa, nu n-ð̃ savð̃ 'rjɛ, u 'ki

15 lɥi a uvɛ:r le'z-jø, nu n-ð̃ savð̃ 'rjɛ. 'kɛstjønɛ 'lœ

lɥi'mɛ:m, il-a 'd-l-ɑ:ɔ, i parl'ra pur lɥi'mɛ:m.« —

se pa'rɪ̃ ð̃ di 'sa pask-iz-avɛ 'pœ:r de 'ʒɥif;

kar le 'ʒɥif etɛ deʒa kð̃v'ny kə 'si kɛ'kœ

rkønɛ:sɛ ʒɛ:'zy kəm lə 'krist, i-srɛ mi de'ɔ:r

20 də la sina'gɔg; s-ɛ pur 'sa k-sɛ parð̃ ð̃ 'di,

»il-a 'd-l-ɑ:ɔ, kɛstjønɛ 'lœ lɥi'mɛ:m.«

a'lə:r iz-ð̃ ra'plɛ yn døzjɛm 'fwa 'l-əm

kj-avɛ ete a'vøgl, e i lɥi ð̃ 'di, »ð̃n 'glwa:r

¹ vit 'kɛs ty di-d lɥi, u 'kɛk ty di-d lɥi.

² vit sk-il-i wa, u k-il-i wa.

a 'djø; nuz-avõ-rkø'ny kə-st-əm 'la
 ɛt-ǣ pe'fœ:r. « — alə:r 'lqi lær a repõ'dy.
 »si s-ɛt-ǣ pe'fœ:r, ɔ-n-ǣ se 'rjɛ; f-se bjɛ yn 'fo:z,
 s-ɛ-g ɔ-etɛ a'vœgl e-k 'mɛtnǣ ɔ-i 'vwa. «

a'lə:r i lqi õ 'di, »kɛsk-i t-a 'fɛ? 5
 kə'mǣ t-at-i u'vɛ:r le'z-jø? « — i lær a repõ'dy,
 »ɔ-vu l-e deʒa 'di e vu n-ave 'pɔ eku'te;
 pur'kwa vule vu l-ǣ'tǣ:dr ǣkər yn 'fwa?
 ɛskə vu vule 'o:si dǣvni:r se di'sipl? « i-s sõ 'mi
 a l-ǣ'ɔyrje e a 'di:r, »s-ɛ 'twa' kj-ɛ sõ di'sipl; 10
 me 'nu nu səm di'sip də mɔ'i:z. nu sa'võ
 kə 'djø¹ a par'le a mɔ'i:z; me sqi'si,
 nu-n savõ 'pɔ d-u i 'vjɛ. «

'l-əm a repõ'dy e lær a 'di, »s-ɛ bjɛ 'sa
 kj-st-etõ'nǣ, kə vu-n save 'pɔ d-u i 'vjɛ, 15
 e i m-a u'vɛ:r le'z-jø! nu savõ-g 'djø n-egzo:s 'pɔ
 le pe'fœ:r; me si kɛ'kǣ adə:r 'djø
 e fe sa vølõ'te, s-ɛ sqi'la-g djø ǣ'tǣ. 'ɔamɛ
 õn-a ǣtǣdy 'di:r kə kɛ'kǣ a uvɛ:r le'z-jø
 d-ǣn-avœglə 'ne. 'si-st-əm 'si n-etɛ pɔ-d 'djø, 20
 i-n purɛ 'rjɛ fɛ:r. «

iz-õ repõ'dy e i lqi õ 'di, »ty ɛ 'ne tut-ǣ'tje
 dǣ le 'pefe twa, e ty nu fe la-l'sõ? « —
 e i l-õ 'mi de'ɔ:r.

¹ rit nu sa'võ-g 'djø.

'ʒe:zy a a'pri k-ɔ l-avɛ 'mi de'ɔ:r;
 e l-ɛjʒ̃ rʌkɔ'tre, i lɥi a 'di, »krwɑ'ty o fis də'djɔ?«
 st-ɔm 'la a repɔ'dy e il-a 'di, »e ki 'ɛ:s
 sɛ'Nɔɛ:r, pur kə-f 'krwɑ:j ʌ 'lɥi?«
 5 e ʒe:zy a 'di, »ty l-a 'vy, e səlɥi ki-t 'parl,
 s-ɛ 'lɥi.«
 a'lɔ:r il-a 'di, »ʒə 'krwɑ sɛ'Nɔɛ:r.« —
 e i s-ɛ 'prɔstɛrne dvʌ 'lɥi.

24 (vɛt'katr)

10

à pa'ri

{'kɔ:t bear'nɛ}

a'ret st-ə 'trɛ ʒʌti pti vi'la:ɔ
 də la va'le-d bare'tu:s, dʌ le pire'ne. il-ɛ si'tɥe
 dʌz-yn pətɪt 'plɛn prɛskə 'plat, e trɛ 'bjɛ kyti've,
 15 otur də la'kɛl s-elɛ:v da'bɔ:r de kɔ'lin,
 'pɥi de mɔ'tax də 'plyz-ʌ ply 'ʒo:t, dy'mwɛ
 ver lə 'syd e l-ɛst. syr ply'zjɔɛ:r də se kɔ'lin,
 i j-a de 'tras də fɔrtɪfɪkɑ:'sjɔ; sɔ-n 'sɔ-g de ta'ly
 ʌ 'tɛ:r, ki 'rʌ:d lə 'ʒo-d la kɔ'lin ply fa'sil
 20 a de'fʌ:dr, me ɔ vwa 'bjɛ tut'mɛ:m
 kə sa a ete 'fɛ par le'z-ɔm.
 sy-l kɔtrə'fɔ:r 'd-yn də se kɔ'lin fɔrti'fje.
 i j-a yn 'vjɛj me:'zɔ 'trɛ bjɛ kɔs'truɪt,

avæg de 'gro my:r; yn æs'pæs dæ-pti fa:'to.
 s-et-yn 'færm pur'tà, e da'præ s-k-ðn-à ra'kõ:t,
 sa pa're avwar ete yn 'færm dæpqi l5'tà.
 kar le 'vjø 'di:z kə sæt me:'zõ a ete abi'te
 otrø'fwa par æ pei'zà ki s-aplæ 'rægl. 'rægl 5
 a le:se sõ 'nõ a la me:'zõ, e le 'do:'rægl, 'l-əm
 e la me:'zõ, sõ dæv'ny 'tutafæ leʒã'dæ:r.

ë'si, õ di:'zæ dð-l pe'i, kə 'sui ki sulæv're
 l-æska'lje-d 'rægl, o're d-la 'jã:s; me pær'søn
 n-o:'zæ-l sul've. æ 'ʒu:r pur'tã, 'trwæ ʒæn 'ʒã 10
 d-a'ræt, æ fytyr pø'æt bear'næ, læ prøpri'etæ:r dæ 'rægl,
 e æ'n-o:tr, sæ 'sõt-asø'sje par æ kõ'tra e'kri
 e 'fæ à 'tripl, dõ fa'køe a gar'de yn kø'pi,
 pur ʒær'fe-l trø'zø:r k-õ sypo:'zæ ætæ're
 su l æskalje-d 'rægl, e sə-l parta'ʒe. 15

i 'võ a la me:'zõ, iz-à'læ:v l-æska'lje; i 'krø:z,
 i krøz à'kø:r, i krøs tu'ʒu:r. — pur'tà
 iz-etæ æ 'pø ë'kjæ, 'tã i j-avæ-d mis'tæ:r dð 'tu
 s-ki tufæ a 'rægl. — i kõt'i'ny a krø:'ze, a krø:'ze.
 tu d-æ 'ku, i 'døn æ ku-t 'pjøf, e iz-a'ri:v 20
 a dy far'bõ. a'lø:r, (ʒø-n se 'pæ si iz-õ 'kry
 k-iz-alæ tõ'be dð l-à'fæ:r u 'kwa),
 me la 'pø:r lez-a 'pri; e iz-õ fi'le d-yn 'træt
 ʒyska a'ræt. s-etæ purtã 'pæ bjæn-efræ'jã.

'mè:tnã, 'rægl et-abi'te par yn bøn 'vjæ:j, 25
 ki j æ 'bjæ dð sõ mi'ljø: kar si i 'j-a

bo:ku-d le'ʒā:t syr sa me:'zō, əl le se 'tut
e ɛ le ra'kō:t d-yn fasō 'farmā:t: e əl a l-ɛr œ'rø:z
dø le rakō:'te. ā vwasi 'yn syr sōn-ā'sjē
predesɛ'sœ:r lə 'ri] peizā 'rɛgl.
5 ā 'ʒu:r lə 'rwa e 'rɛgl ko'zɛ ā'sā:bl.
 »'mwa« dizɛ lə 'rwa, »ʒ-e le 'kat
ply "bo fā'dəlje dy 'mō:d.«
 »ma 'fwa« repō 'rɛgl, »le 'mjē-n sō pɔ 'mal
'nō ply, e ma 'fam mə fe yn ku'zin
10 kj-ā 'vo bjē 'd-o:tr.«
 »pɔ la 'mjɛn tu'ʒu:r. f-sqi bjē 'sy:r',
kj-a o'tā-d dife'rā:s ātrə mō mɛ:trə 'kø²
e ta 'fam, k-ātrə me tre'zō:r, e le 'tjē.«
 »e 'bjē« di 'rɛgl, »parjō. f-pa'ri-k
15 'ni vəd di'ne, 'ni vo fā'dō'lje, 'ni vo tre'zō:r,
nə 'val le 'mjē.«
 »ty-t 'mæk dø 'mwa? me 'sa-n fe rjē,
'f-t-aprādre 'va.«
 e i-s rō'ti:r j'e'z-ø, pur prepa:'re
20 lør di'ne e-l 'rɛst.
 lə 'rwa, il-avɛ pri la 'jo:z o se'rijø;
e i vzɛ-apər'te tu 'l-ø:r, tu l-ar'ʒā,
'tut le ri'ʒɛs, k-il-a'vɛ dā se fɔ.'to.

¹ lā:tmā ʒə sqi bjē 'sy:r...

² ku'zi'nje ā 'jɛf.

il-žvvaję par'tu se sərvi'tœ:r fərfe le 'mē
le ply deli'ka; de'z-animo 'gra, de 'pwasō 'ra:r,
de 'frqi de'z-ē:d.

'rēglō 'lqi, il-avę 'l-ε:r dō-n s-ōky'pe
kō-t se 'fā. i pɑ:sę sō 'tā a farje dy fy'mje; 5
il-alę ā fər'fe dā 'tu lez-āvi'rō, e ō-l vwaję pɑ:'se
e-rpɑ:'se avęg de'grā:t far'te, k-il-alę defar'zē
dā sa 'ku:r. əl ān-etę de'zɑ 'tut ākō:'bre,
e ō sō-dmā:'dę si i vulę-ā'ts:re sa me:'zō
su-l fy'mje. 10

o 'bu-t kęg 'zũ:r, 'rēglō rswa dy 'rwa
yn ēvitɑ:'sjō a di'ne.

s-e'tę ma 'fwa, ā 'vrę dine dō 'rwa.
la sal a mō:'zē etet-yn pjęs 'syperb, 'dō:re, tā:'dy
d-e'taf trę 'rif, e ō'rne de pər'trę 15
dez-ā'sę:trō dy 'rwa. i j avę 'bo:ku d-ly'mję:r;
la 'tabl etet-ad'mirablēmā sər'vi; le ku'vę:r
etę 'd-ō:r e d-ar'zā; e syr le kat 'kwē d-la 'tabl,
i j-avę kat 's:ypęrp fā'dō'lje, lō 'f:ädę:vrō
dy męjær ō'fę:vrō dō-s tā 'la. 20

»e'bē ręg« di lō 'rwa, »'kęskō ty 'pā:s
dō me fā'dō'lje?

»trę 'bo« di 'ręgl.

ō kō'mā:s a di'ne; s-etę la ku'zin
la ply 'rfərfe k-ō 'pqis imazi'ne. e j avę de 'pla, 25
de: 'pla, de: 'pla, sa n-ā 'fnisę 'pɑ.

»e'bê ræg« di lə 'rwa, »'kɛskə ty â 'di
 'ê-d mɔ̃ di'ne?»

»trɛ 'bɔ̃« di 'rɛgl. — i vɛɛ 'bjê ɔ̃ pø 'fo
 dâ la 'sal, e ɔ̃ n-i rɛspirɛ 'pɑ trɛz-a sɔ̃'n-ɛ:z,
 5 pask-i j-a'vɛ boku-d 'mɔ̃:d. e'pqi,
 s-etɛ 'bjê lɔ̃.

'ɔ̃fê, ɔ̃-s lɛv də 'tabl, e lə 'rwa kɔ̃dqi 'rɛg
 dâ la 'fâ:br u i gar'dɛ se trɛ'zɔ:r.
 i j-â'n-a'vɛ, i j-â'n-a'vɛ, s-etɛ kɛk'fo:z
 10 də 'fabulo; de bwa:d 'd-ɔ:r e d-ar'ɔ̃z
 'râ:pli-t pjɛ:z 'd-ɔ:r e d-ar'ɔ̃z, de staty ɔ̃'n-ɔ:r
 avɛg dez-a'bi â'n-ar'ɔ̃z, de 'lê:go 'd-ɔ:r e d-ar'ɔ̃z;
 'tut la 'fâ:br â'n-etɛ 'plɛn.

»e'bê rɛgl, a ty tuɔ̃ur ɔ̃'vi-t tə'ni:r tɔ̃ pa'ri?»
 15 »də'mê 'si:r, si vuz-ɛt 'libr, ɔ̃-vuz-atâ'dre
 a di'ne.«

le lâd'mê, lə rwa a'ri:v, e-ɔ̃-s mɛ a 'tabl.
 'pur ɔ̃ pei'zâ, 'rɛgl avɛ 'bjê fɛ le 'fo:z. la 'tabl
 etɛ sɛr'vi dâ la fɔ're, su le grâ'z-arbr,
 20 e otra'ver îde 'fœ:j ɔ̃n-apɛrsɔ'vɛ lez-e'twal
 e la 'lyn. ɔ̃ 'ɔ̃œli rqiɛsɔ 'klɛ:r, 'frɛ, 'delisjɔ̃,
 'tɔ̃:bɛ d-ɔ̃ rɔ'fɛ â ptit kas'kad, e pɑ:sɛ ɔ̃'suit
 'tut-a ko:te dy 'rwa. i n-a'vɛ k-a-z 'bɛ:se
 pur â 'prâ:dr. tut-o'tu:r i j-avɛ de 'flœ:r
 25 'sypɛrb, e el sɔ̃ deta'fɛ â 'klɛ:r syr lə-tsu 'sɔ̃:brɔ̃
 d-la fɔ're. kar ɛlz-etɛt-eklɛ're 'brijamâ

par 'kat fʒdɔ'lje; e se fʒdɔ'lje, s-etɛ le kat 'fis
dɔ 'rɛgl, le kat ply 'bo garsɔ dy pe'i,
ki tnɛ fa'kɛ yn 'tɔrʃ a la 'mɛ.

»e'bjɛ 'si:r, 'kɛskɔ vu pʒ'se-d me fʒdɔ'lje?«
»ty a gɔ'ne« di lɔ 'rwa. 5

ɔ kɔ'mɛ:s a di'ne. 'tu etɛt-ɛ'ksɛlɔ. 'rɛgl
avɛ la 'mɛjɔɛr bɔs'ku:r, e le 'mɛjɔɛr 'vaj
dɔ 'tu lɔ rwa'jo:m. e i sɛr've de'z-ɔɛf, e dy 'lɛ,
e dy 'bɔɛ:r, e dy frɔ'ma:ɔ, kɔm lɔ 'rwa
dɔ sa 'vil, n-ɔn-avɛ 'ɔamɛ mɔ:'ɔɛ. e i sɛr've 10
le 'trɔit dy pti rɔi'so, e le 'frɛ:z de mɔ'tan
ki sɔ 'si parfy'me.

lɔ 'rwa, kj-etɛt-abi'tɔɛ o pla-rʃɛr'fe
t-sɔ mɛ:trɔ 'kɔ, sɔ 'regalɛ. e'pɔi il-etɛt-ɔ'jɔ:te
t-sɛt sal a mɔ'ɔɛ si grɔ'djo:z, u 'l-ɛ:r etɛ si 'py:r, 15
si 'frɛ, aprɛ la ja'lɔɛ:r a'kɔ:blɔ:t dɔ la ɔur'ne;
e i-n puvɛ 'pɔ-s lɔ'se, tut-ɔ-s lɛ'jɔ le mus'taf,
dɔ rgar'de se 'flɔɛ:r bri'jɔ:t, e se 'gro: trɔ'sɔ:br,
e se 'tsu miste'rjɔ, e se kat 'bo:z-ɔm
ki tnɛ le 'tɔrʃ. 20

»e'bjɛ 'si:r...«

»ty a 'gɔ:ne«, di lɔ 'rwa.

ɔ-s 'lɛv dɔ 'tabl, e 'rɛgl kɔdɔi lɔ 'rwa
a yn de fnɛ:trɔ 'ho:t dɔ sa me:'zɔ. dɔ 'la,
ɔ vwa'jɛ le mɔ'tan dɔ fy'mje ki 'rɔplisɛ 25
la 'ku:r.

»'si:r« di 'rɛgl, »f-sqi â pei'zâ,
 e s-ɛ la 'tɛ:r ki-m fe 'vi:vr. pur 'mwa,
 l-ar'ʒâ e 'l-o:r s-ɛ-l fy'mje.«
 »ty ɛz-âen-om 'd-ɛspri 'rɛgl. ty a 'gɑ:xe â 'tu.«

5

25 (vêt'sè:k)

le fâ:tœ:r də bur'nwa¹

('kɔ:t frɔkɔ'twa)

l-a'ne dy grât-i'vɛ:r, kɛg 'ʒu:r avâ 'nwɛl,
 i 'vzɛ â frwa-d 'lu. le 'ʒâ-d bur'nwa, n-o:zâ 'pɑ
 10 sɔr'ti:r, pɑ'sɛ lær 'tâ o'tu:r dy 'fɔ a ko:'ze
 dy mɔvɛ 'tâ; iz-etɛ 'tu:s trɛz-è'kjɛ,
 kar la re'kɔlt avɛt-ete mɔ'vɛ:z, l-i'vɛ:r avɛ kɔmâ'se-d
 bɔ'nœ:r, 'tu vɛɛ pré'vwɑ:r kɔ-l vilè 'tâ
 dvɛ dy:'re lɔ:'tâ, e se 'po:vrɔ 'ʒâ n-avɛ 'ply
 15 grâ 'ʒo:z dâ lær grô'nje.

brô'to syr'tu n-avɛ 'prɛskɔ ply 'rjè pur nu'ri:r
 se dɔ'z-a:n, ba'tist e rɛm'le; i-s vwa'jɛ sy-l 'pwè²
 d-le le'se mu'ri:r də 'fè, 'pask i-n falɛ 'pɑ
 sɔ:'ʒe a a'le â'præ:te fe le'z-o:t par sɔ 'tâ-d mi'zɛ:r.
 20 a'prɛ avwar 'bjè refle:'ʒi syr la ma'njɛ:r
 də s-â ti:'re, il-a fi'ni par sɔ desi'de.

¹ *bur'nwa* u *bu'ne* (Bournois), vi'la:f frɔkɔ'twa,
 syr la frôtjer 'sqis.

² *lã:tmã* syr lɔ 'pwè.

»a'ba« dit-i, »lò sàtí'mâ-n nuri 'pa, ba'tist
 at-y:'ze, i-n pø 'ply ale a sa'lê færfel 'sæl,
 nu sòm trø 'lwè dø 'ljõ, i'si pær'søn n-â dænre ôe 'su,
 a'lõ, mætõ 'lœ de'ò:r, il-ira 'rõ:ʒe
 u pè'ri:r u i pura, sa 'fe kə f-pure p'tet
 nuri:r rəm'lê ʒysk o bõ 'tâ, ân ekənəmi:'zâ.«
 lat'sy lə vla ki de'taf lə 'po:v buri'ko
 e ki l-âmen 'pærdr o mi'ljø dy 'bwæ.

me osi'to-g brø'to l-a y ki'te, o'ljø
 t-sø dezø'le, ba'tist i s-mæ a 'dã:se 'd-æ:z. pur'kwa?¹⁰
 s-æ k-i 'vnæ-t ti:'re t-sa gro:s tæd 'd-ɑ:n¹ à 'plã
 maxi'fik. də'pqi kæk 'tâ il-â'tã'dæ le 'ʒâ 'di:r
 k-õ dmã'dæ de fã:tø:r pur fã'te le 'nwel burgi'nõ
 a-bzã:'sõ. »s-æ bjê 'sy:r k i j-ân-a 'pa ôe
 pur fã'te kəm 'mwa« k-i 'di, »ʒ m-ã'va¹⁵
 fã'te 'nwel a sê:'ʒâ², 'vi:v la ge'te«.

a'pæn avæt-i 'fæ dø pa, k-lə 'vla ki rã'kõ:t
 mi'ro, lə 'fjê-t pær'sæ; la po:v 'bæ:t 'bræ:ʒe
 o pje d-ôe bqi'sõ kəm 'si õ l-avæ 'tqe.

»kækø t-a 'dõ mõn-a'mi«, lqi di ba'tist,²⁰
 »kæs ty 'fe a bræ:ʒe si 'fò:r?»

»ʒ-e k-i 'fo kə f 'kræ:v i'si o mi'ljø de 'næ:ʒ;
 a'pre m-avwar 'rwe-t 'ku, pær'sæ m-a 'fte

¹ lã:tmã i 'vnæ dø ti:'re dæ sa 'gro:s tæ:t 'd-ɑ:n.

² sê:'ʒâ, kate'dral dø bzã:'sõ (Besançon).

o mi'ljø dy 'fmɛ paskə f-pø 'ply atra'pe
le 'ljɛ:vr okɛl i 'dɔn de bi'jɛ t-sʔ'te.«

»alɔ 'lef twa e 'sqi mwa, j-a pɔ-d 'mal
sʔ 'rmɛd. t-a yn bɛl 'vwa, sa vo 'd-l-ɔ:r,
5 'vjɛ avɛk 'mwa fʔ:'te le 'nwɛl a 'bʔɔ:sɔ,
t-ɔra 'bjɛ:to de'z-ɔ:s a 'rɔ:ʒe avɛg də la 'vjɔ:d
o'tu:r.«

lə 'po:v mi'ro, kj-etɛ rezine a pe'ri:r,
nə-d'mɔ:dɛ pɔ 'mjø; i-s lɛv 'dɔ tu kɔsɔ'le
10 e s-'mɛ a sqiv 'l-ɔ:n.

ari've ɛ pø ply 'lwɛ, i rɔ'kɔ:t krɔksu'ri,
la 'fat də ba'bɛ:t, ki 'plɔ:rɛ a fod 'larm,
ʔ grələ'tʔ o 'pje d-ɛ bui'sɔ. lə 'fjɛ
kj-etɛ de'ʒa ragajar'di, ʔ sɔ:'ʒɔ a s-kə 'l-ɔ:n
15 lqi avɛ prɔ'mi, s-ʔ va ta'pe syr l-e'po:l
də la 'fat.

»e'bɛ krɔksu'ri«, k-i lqi 'di, »twa o'si
t-a dy fa'grɛ, 'kɛsk i 'j-a, f-sqi 'sy:r¹
kə t-a le:se 'so:ve le pti 'ljɛ:v, kɔm 'mwa ʒ-e mɔ:'ke
20 d-atrape le 'gro, e k-ɔ t-a ʔvwa'je mu'ri:r
syr le 'rut pur t-aprɔ:d a 'vi:vr.«

»ɔn-e'fɛ, tɔqi kɛk 'tʔ² ba'bɛ:t nə vzɛ 'rjɛ
kə d-mə 'skwe; ɛl di:'zɛ g-ʒ-ata'fɛ de grɔ'lo³

¹ lɛ:tmɛ ʒə sqi 'sy:r.

² lɛ:tmɛ də'pqi kɛlkə 'tʔ.

³ lɛ:tmɛ ɛl di:'zɛ kə ʒ-ata'fɛ de grɔ'lo.

a la 'kø de su'ri, pur mæ 'so:ve dð la ku'i'zin
 kð ɜ-lez-ðtð'dɛ dð-l grø'nje, ɛl vulɛ m-af'te
 de ly'net pur kə-ɜ 'vwaj le su'ri mð:'ɜe
 dð mðn-e'kuɛl. epi 'tut le 'fwa kə-ɜ vulɛ-m 'fo:fe
 su-l fur'no ɛl m-ðvwa'jɛ òe ku-d 'bɔ:tð; 5
 s-ma'tê ɛl a 'di k-ɛl mæ 'nwajrɛ si ɜ-rð:'trɛ,
 sa 'fe kə-ɜ va-m le:se mu'ri:r i'si.«

»alð a'lð, 'lɛf twa ma 'fi:j«, lɔi di-l 'fjɛ,
 »ty va 'vni:r avɛk 'nu, nuz-avð ete 'skwe
 kəm 'twa tu le 'dø, me vwasi ba'tis 10
 kj-a tru:'ve òe me'tje ki va 'tu:s nu rkè:'ke,
 sɔi 'nu, ty-n va pɔ tar'de a avwar dð la 'vjð:d
 'tð-k t-ð vu'dra, nuz alð fð:'te le ma'tin a b'zð:sð,
 t-a yn 'bɛl vwa, ty-n sra pɔ-t 'trø.«

la pof 'fat n-ð dmðdɛ pɔ 'tð pur ɛd desi'de, 15
 ɛ srɛ 'bjɛ ale o 'djɔ:bl pur nø pɔ-r'tð:be
 su-l 'bɔ:tð-d ba'bɛ:t, ɛl s-ɛ dð 'mi ð 'rut o:'si.

iz-a'ri:v a 'vitr, e le vwa'la ki 'vwa:j
 'revɛjma'tê, lə vjø 'køk dð pje:'ro, tu deply'me,
 ki-s so've dð le 'hɛ ð 'pjɔ:jð kəm si ðn-avɛ vu'ly 20
 lɔi tørd lə 'ku.

la 'fat, kj avɛ de bøn 'ɜð:b, a ku'ry aprɛ 'lɔi.

»e 'kɛskø ty 'fe a kriɛ si 'fø:r, revɛjma'tê«,
 k-ɛl lɔi 'di, »ɛskø la kas'rəl ɛ 'prɛ:t
 pur tð fɛr 'ku'i:r?»

»si ɛ n-ɛ pɔ 'prɛ:t i-n s-ð mðg 'gɛ:r,

e si ʒə-n vø 'pɹɛ ɛt 'tɥe il-ɛ 'tâ kə ʒ-mə 'so:v.
 də'pɥi-s mɔvɛ 'tâ, tut le 'fwa kə-ʒ mə 'mɛ a fâ:'te,
 'st-ani'mal də pje:'ro i-m 'tɔb də'sy a ku-d ba'le,
 i-m 'di kə-ʒ mə 'mæk də 'lɥi ân-anðsâ-l 'bo: tâ
 5 epi k-i fe tuʒur vi'lê; tuta'lœ:r i m-a ara'fe
 la mwa'tje de 'plym, epi i m-a 'di k-i-m 'ty:rɛ
 sə 'swa:r, me i-n mə tje 'pɹɛ â'kœ:r, ʒə-n vø 'ply
 râ:'tre.

»ty fra 'ʒœlimâ 'bjê, syr'tu-k t-a yn 'bɛl
 10 œkɹ:'zj. e'kut, vwasi ba'tis ki nuz-â'mɛn
 avɛk 'lɥi fâte 'nɔwɛl a 'bzâ:sɔ, 'vjê avɛk 'nu,
 nuz-alɔ ɛd 'bjê-rsy par l arfə'vɛ:k, nuz-a'lɔ
 nu 'gøbɛrʒe, 'vjê, avɛk yn 'vwa kœm la 'tjɛn
 ʒ-n 'riskə 'rjê.«

15 lə 'kœk a rarâ:'ʒe se 'dø u trwɹ 'plym,
 epi i s-ɛ mi â 'rut avɛk le'z-o:t.

»s-ku 'si nɔt 'plâ va mar'fe«, di ba'tist,
 »a tu le 'kat nuz alɔ 'fɛ:r yn my'zik kœm ân-â'n-a
 ʒa'mɛ âtâ'dy a sɛ:'ʒâ, nu sœm ''s:y:r də nɔt a'fɛ:r,
 20 'depɛ:fɔ 'nu d-a'le.«

le vla dɔ par'ti pur bæzâ:'sɔ.

me si 'fœ:r k-iz-ɔ py mar'fe, i n-ɔ pɹ 'py
 ari:ve-z ʒur 'la; la 'nuɥi lez-a syr'pri o bwa 't-fo.

»mez-a'mi,« lœr di ba'tist, kj-ɛtɛ-l 'fɛf
 25 e-l ply ma'lê d-la 'bâ:d, »j-a pɹ mwa'jê
 d-ale ply 'lwê ɔʒur'dɥi, nuz-ari:'vrɔ trə 'ta:r

pur nu prezə'te, nu n-avō 'pɹə ðə su pur ale a
 l-ə'berɔ, i nu 'fo kuʃe i'si. vwasi 'ɔystəmɔ
 ðə gro 'fɛ:n, 'mwa epi mi:'ro nu nu mɛtrō 'tsu,
 la 'fat 'grɛ:pra dɔ le 'brɔ:f, epi 'twa
 revɛjma'tɛ, ty-t mɛ'tra tut o 'fɛ:t. t-a l-abi'tyd s
 də vɛ'je. ty nuz avɛrti:'ra si i 'vjɛ kɛ'kɑ.«

sito 'di sito 'fɛ, le vla ki-s 'kuʃ.

me o 'bu d-ə pti mə'mɔ, vwala-l 'kək
 ki lez-a'pɛl tu dus'mɔ; »revɛje 'vu,« k-i lɛr 'di,
 »ɔ-aperswa la'bz o miljə dy 'bwa yn me.zə'nɛt
 u j-a yn ʃɔ:'dɛl d-aly'me, ʃ-sqi 'sy:r
 kə s-ɛt-yn ba'rak də ʃarbə'nje, a'lō dmɔ:de a ku'ʃe,
 nu srō 'mjə k-i'si.«

»sɔ kɔ:'te« di l-ɔ:n, »k-i-n fo 'pɹə nuz ə'rwe,
 epi k-i'si nu purjɔ 'bjɛ ramɔ'se de 'rym: pur'tɔ,¹⁵
 i-n fo 'pɹə ale trə 'vit, 'krɛ:d də ma'lɛ:r.
 i fo-k la 'fat aj 'tu dus'mɔ a la-f'nɛ:t
 vwa:r ðə 'pə skə 's-ɛ.«

la 'fat s-əva 'vwa:r. ðə pti məmɔ a'prɛ
 la vla ki-r'vjɛ. 20

»e'bɛ« k-i lqi 'di:z, »kɛskə t-a 'vy?«
 »ɔ-e 'vy k-s-ɛ 'bjɛ ən-e'fɛ yn ka'ban
 də ʃarbə'nje, me j-a-d'ɔ yn 'bɔ:d də vɔ'lɛ:r
 ki-s prɛ'pa:r a fɛ:r ðə bɔ-r'pɹə, i 'ʃarɔ la 'tab
 də tut 'sɔrd də bən 'ʃo:z; ɔ-e 'rjɛ py 'fɛ:r²⁵

kə t-sɔ̃: 'ti:r l-o'dɔ̃:r dy fri'ko,« di't-ɛl ǎ su'flǎ
dǎ-r'grɛ.

»j-a 'pɔ yn 'minyt a 'pɛrd« di ba'tist.
»pɔiskə la 'tabl ɛ 'mi:z, i-n fo pɔ le:se rfrwɔ'di:r
5 la 'so:s; 'alɔ 'sɔjve 'mwa, ɔ-e yn i'de.«

s-ɛ 'bɔ. le 'vla ki sɔjv 'l-ɔ:n, ǎ mar'fɔ̃
a pɔ 'd-lu ɔysk-o 'pje d-la f'nɛ:tr. ari:ve 'la
'l-ɔ:n lɛr ɛs'plik s-k-i fo 'fe:r. ǎ lɛr par'lǎ
a l-ɔ'rɛ:j. a'lɔ:r vwala mi:'ro ki 'mɔ:t syr ba'tist.
10 la 'fat syr mi:'ro, epi revɛjma'tɛ syr la 'fat.
tuta'ku, vwala-g ba'tist. ki s-etɛ drɛ'se
syr se 'pje-d dɛ'rjɛ:r, a'ba se pje-d dǎ'vǎ
kɔtrɛ la-f'nɛ:tr, ki 'vɔl ǎ sǎmil mǎr'so;
epi ǎ mɛm 'tǎ k-la-f'nɛt tɔ:'bɛ, i-s mɛt tu le 'katr
15 a 'brɔ:'je-t tut lɛr 'fɔrs: e-l 'kɔk, d-ǎ 'bɔ ku 'd-ɛl,
e'tɛ la ly'mjɛ:r.

ɔ-vu 'lɛ:s a 'pǎ:se s-kə le vɔ'lɛ:r ɔ y 'pɔ:r!
i-s sɔ vit 'mi a degɛr'pi:r ǎ kri'ǎ kɔm de pǎ:'dɔ,
i krwɔ'jɛ-k tu le 'djɔ:blɛ d-ǎ'fɛ:r vnɛ d-ǎ'tre
20 dǎ la ka'ban. iz-ɔ fi'le sǎ sɔ rtur'ne ɔyskə 'bjɛ lwɛ
dǎ la fɔ'rɛ. tǎdis kə le kat fǎ:'tɔ:r
i-s 'tɔrdɛ-d 'ri:r.

»e'bɛ mez-a'mi.« di ba'tist ǎ-s rǎgɔr'ɔ̃.
»kɛg vuz-ǎ 'did dǎ mɔn-i'de? s-ɛ rey'si ɔ-ɛs'pɛ:r.
25 a'lɔ mɛtɔ nu 'vit a 'tabl. ata'kɔ.
e 'a la sǎ'te-d no kɔzi'nje!«

le trwə'z-o:t n-ə rvənə 'pɜ. me tut'mɛ:m,
 i-s sɔ 'vit mi a 'tabl. kəl 'nəs, mez-ə:'fɛ!
 'ʒamɛ i n-avɛ tɔ 'y a mɔ:'ʒe, e syr'tu dy si 'bɔ!
 i s-ə 'dɔnɛ, i s-ən-ə't:ɔne, s-etɛ ə 'ple:zi:r
 dɔ le 'vwa:r. ə'fɛ, 'plɛ kəm de'z-əf,⁵
 ə'rɔ kəm de 'prɛ:s, aprɛ avwar bjɛ 'ʃɔ:te o de'sɛ:r,
 i sɔ ale-s ku'ʃe, ʃakɔ t-sɔ ko'te, e-i-s sɔ ədər'mi
 kəm de bjɛnə'rɔ.

pur'tɔ le vɔ'lɔ:r n-etɛ pɜ si 'lwe
 k-ɔ l-avɛ 'kry. aprɛ avwar ku'ry kɛk 'tɔ,¹⁰
 i s-etɛ arɛ'te tut-esu'fle, iz-avɛ kəmɔ:'se
 a sɔ rtur'ne, a rgar'de dy ko'te d-la ka'ban,
 e i s-etɛ 'mi a ko:'ze dɔ s-ki lɔr etɛ ari:'ve.
 iz-ɔ f'i'ni par tru:'ve k-iz-avɛ y 'tɔ:r dɔ-s so:'ve
 sɔ savwa:r dɔ 'kwa, k-iz-ɔrɛ 'dy ɛt ply 'bra:v¹⁵
 e rgar'de s-kɔ s-e'tɛ. lɔ ply har'di d-la 'bɔ:d
 syr'tu s-ə vu'lɛ t-s-ɛt 'so:ve, il-a f'i'ni par di:r
 k-i vulɛ ale 'vwa:r s-k-i j-a'vɛ dɔ la ka'ban.
 le'z-o:tr i-n dɔmɔ'dɛ pɜ 'mjɔ. lɔ vla 'dɔ
 ki s-ə 'vjɛ 'tu dus'mɔ ə 'bɛ:sɔ-l 'dɔ²⁰
 e ə-z gli'sɔ dɛrjɛr le'z-arbr, 'ʒysk a la ka'ban.
 i-n vwa 'pɜ-d ly'mjɛ:r, 'rjɛ; ma'fwa, i-s 'risk,
 i'l-ə:tr, sɔ grɔ ku'to a la 'mɛ.

yn 'fwa ə:'tre. kəm i n-i vwajɛ pɜ 'klɛ:r,
 il-ale-s 'mɛtr a 'bat lɔ bri'kɛ pur aly'me yn ʃɔ'dɛl,²⁵
 kɔ vwa'la k-il-apɛr'swa kəm dɔ 'ʃarbɔ mal e'tɛ

a l-â'drwα d-la fmi'ne. i 'rmε sō bri'kε
 dâ 'sa 'pɔf e-z 'bε:s pur 'prâd læ far'bō.
 me o mɔ'mâ-d met la mē 'tsy¹, læ vla ki sō 'rlε:v
 â pusâ â 'kri 'teribl; il-avε la f'gy:r defj:'re
 5 kōm avεk de 'grif!

a'lɔ:r i-n pâ-s 'ply k-a-s 'so:ve. e i s-e'lâ:s
 ver la 'pɔrt; me o mɔ'mâ d-l-â,ʒâ:'be, tudâ'ku
 i-s sâ 'labu:re le 'ʒâ:b kōm avεg de 'brɔʒ dâ 'fε:r.
 'kriâ e 'hɣrlâ, i 'so:d dâ la 'ku:r. e vwala k-i-r'swa
 10 dâ-l 'do â ku-d 'masy ki lɔi fe 'krake tu le'z-o:s;
 e â mēm 'tâ yn vwa 'pâsâ:t lɔi-r'tâ:ti dâ lez-ɔ're:ʒ
 e 'turn otu:r dâ 'lɔi, si bjê k-i fi'ni d-â pærd la 'tε:t.
 — vu 'pâ:se si no kat kō:'pε:r rjε-d bō 'kœ:r
 â-l vwajâ fi'le!

15 'â:fε, a mwatje 'mɔ:r, il-a'ri:v prε t-se kama'rad,
 ki l-atâdε avεk êpa'sjâ:s. me kæl 'tε:t iz-ō 'fε
 kâ-t-i l-ō 'vy tu defj:'re!

»'so:vō nu 'vit,α lær di't-i, »tu le 'demō d-â'fε:r
 sō dâ la ka'ban, 'rgarde dâ kæl e'ta i m-ō 'mi.
 20 'so:vō 'nu. epi nâ rvənō 'ʒamε par i'si!α
 le vɔ'lœ:r n-â n-ō pα-dmâ'de ply 'lō,
 t:â'plys k-i n-etε pα bjê 'rmi d-lœr frε'jœ:r
 dâ tuta'lœ:r; iz-ō pri lær 'ʒâ:b a lær 'ku,
 e i-s sō 'so:ve si 'lwê k-i-n sō ʒamε rvə'ny.

¹ lă:tmă o mɔ'mâ dâ mætrə la 'mē dâ'sy.

lə l̥dm̥ə ma't̥ə, k̥ə le f̥ʒ: 'tœ:r sə s̥õ revə'je
e k-i s-ət-a'ʒi-t par'ti:r, sa lœr fœzə 'malokœ:r
a 'tu:s də ki'te la me:zə'næt u iz-avə si 'bj̥ə dər'mi.
s-ət-ə̆kœr ba'tist ki a tru:'ve lə 'rmæd.

»mez-a'mi« k-i lœr a 'di, »i vo mjø-t'ni:r 5
kə-t ku'ri:r, nu sœm 'bj̥ə i'si, ræstɔ'z-i. s-ə bj̥ə 'sy:r
k-ɔ va-rgr̥ə'te a bz̥ə:'s̥õ də-n p̥ə nuz-a'vwɑ:r;
me ma'fwa, i 'fr̥õ kœm i pu'r̥õ, nu pur̥õ osi 'bj̥ə
f̥ʒ:te i'si epi nu vi:'vr̥õ a nœtr i'de.«

le trwə'z-o:tr, ki avə plyz ə'vi t-sə gœbær'ʒe 10
kə t-f̥ʒ:'te, nə-dm̥ə:d̥ə p̥ə 'mjø kə-d ræste 'la.
sa fe k-iz-ɔ m̥õte me'na:ʒ o miljø de 'bwɑ,
e iz-ɔ veki 'la 'l̥õ:t̥ə, œ'r̥ø kœm de 'rwɑ
d̥ə lœr pa'l̥ə; me sa a ete ɔ̆ ma'lœ:r
pur la my'zik. 15

26 v̥ət'sis)

l-ə:'f̥ʒ gɑ:'te

'ə:f̥ʒ gɑ:'te,

vø 'ty dy p̥ɑ:'te?

'n̥õ m̥ə'm̥ə, i'l-ɛ tr̥ø sa'le. 20

vø 'ty dy r̥ə'ti?

'n̥õ m̥ə'm̥ə, i'l-ɛ tr̥ø 'kqi.

vø 'ty d-la sa'lad?

'n̥õ m̥ə'm̥ə, ɛl 'ɛ tr̥ø 'fad.

vø 'ty dy 'pè?

'nə mð'mð, lə 'pè-n vo 'rjè.

'à:fà ga:'te. ty-n vø 'rjè mð:'se,

'à:fà ga:'te, ty sra 'fwate.¹

5

27 (vèt'sæt)

le 'ʒu:r

'bɔ:ʒu:r 'lœ:di,

kə'mð va mar'di?

trə 'bjè mækrə'di;

10

ʒə 'vjè d-la 'pa:r də 'ʒø:di

'di:r a vðdrə'di

k-i-s pre'pa:r sam'di

pur a'le a l'égli:z di'mð:f.

28 (vɛ:t'qit)

15

la 'smən dy parɛ'sø

'lœ:di, 'mardi, 'fɛ:t:

'mækrə'di. pə'tɛ:tr:

'ʒø:di, la 'sè nikə'lɔ:

vðdrə'di, ʒ-n 'travaj 'pɔ:

20

sam'di, i 'fo sə-r'pɔ:zɛ:

di'mð:f, ʒ 'va-s 'prəmne.

¹ u fwate.

l-e'te f-sqi tut li'kid.
l-ivæ:r 'blâ:f e sò'lid
e dâ 'tut sɛ:'zõ
la mɛ'jœ:r bwa'sõ.

5

31 (trâte'â)

lez-â'fâ e l-wa'zo

1. *lez-â'fâ*. — â:'fɛ nu tə tə'nõ,¹
pə'ti pətɪt-wa'zo;
â:'fɛ nu tə tə'nõ,¹
10 e 'nu tə gardə'rõ.²
2. *l-wa'zo*. — djø m-a 'fɛ pur vø'le,
ʒâ'ti ʒâtiz-â'fâ;
djø m-a 'fɛ pur vø'le
le:se 'mwa m-âna'le.
- 15 3. *lez-â'fâ*. — 'nõ, nu tə dənə'rõ³
pə'ti pətɪt-wa'zo,
'nõ, nu tə dənə'rõ³
bis'kqi, 'sykr e bõ'bõ.

¹ *vît* nu-t tə'nõ.

² *vît* e nu-d gar'drõ.

³ *vît* nu-d dən'rõ.

4. *l-wazo*. — sə ki 'dwa mə nu'ri:r,¹
 ʒə:'ti ʒətiz-ə'fǎ,
 sə ki 'dwa mə nu'ri:r¹
 o fǎ 'sæl pø vəni:r.
5. *lez-ǎ'fǎ*. — nu tə dənɾõz-ǎ'kə:r² 5
 pə'ti pətít-wa'zo,
 nu tə dənɾõz-ǎ'kə:r²
 yn bəl 'ka:ʒ ǎ fil d-ə:r.
6. *l-wazo*. — la ply ʒæli me:'zõ,
 ʒə:'ti ʒətiz-ə'fǎ, 10
 la ply ʒæli me:'zõ,
 pur 'mwa n-ε k-yn pri:'zõ.
7. *lez-ǎ'fǎ*. — ty 'di la veri'te,
 pə'ti pətít-wa'zo,
 ty 'di la veri'te, 15
 rə'prǎ ta liber'te.

32 (trǎd'dø)

le 'rim

(ferfe le 'rim kōv'nabl dǎ la list sqi:v̇:t: 'pě, 'vě,
 'grě, 'bjě, 'fjě, 'gardjě, 'pulě, 'pusě, 're:zě, 'mě, 'rjě.)²⁰
 dǎ la 'vin pus lə
 dõ ply 'ta:r õ fra dy .

¹ vit s-ki 'dwa-m nu'ri:r.

² vit nu-d dənɾõ ǎ'kə:r.

dž le 'fž 5 kup lə .
d5 l bulž:'3e va fə:r dy .
kž-3 rž'k5.t kəkō-g 3-əm¹ ,
3 lqi dən tut'sqit yn pwaxē-d .
5 tu s-k-5 'fe, i fo-l fər ;
'fo:z fət a mwa'tje-n vo .
le 3æn fə'vo s-apəl ,
le 3æn pu'le s-apəl .
'kəl ε-l ply fi'dəl ?
10 vu-l kənε:se 'tu:s; s-ε-l .

33 (tržt'trwz)

la ptit ir5'dəl

s-e'tε syr la tu'rəl
d-ō 'vjø kləfe bry'ni.
15 la pə'tit ir5'dəl
c'tet-o bə:r dy 'ni.

»ku'ra:3! di sa 'mε:r,
'u:vrə t5n-əl o 'vž,
u:vrə 'la tut ž'tjε:r,
20 e t-e'lž:s žn-a'vž.«

¹ lă:tmǎ kž 3ə rž'k5:trə kəkō kə 3-ε:m.

me l-irõ'dæl e'zit
e 'di, »s-ε bjê prõ'fõ:
mõ'n-εl ε trø pø'tit.«
sa 'mε:r lqi rε'põ,

»kâ ʒø-m sqi ʒø'te 5
dy 'lo dæ nætrø 'twæ,
lø bõ 'djø m-a pør'te,
pø'tit køm 'twa.«

l-irõ'dæl le'ʒε:r
'u:vrø søn-εl o 'vâ, 10
l-u:vrø 'bjê tut æ'tjε:r,
e s-e'lä:s æn-a'vâ.

εl 'vøl, o syr'pri:z!
εl næ 'krê ply 'rjê.
tut-o'tu:r dæ l-e'gli:z, 15
køm εl 'vøl dõ 'bjê!

e sa 'mε:r avæk 'εl
dæ tu sõ 'kø:r ʒâ:'tε
sa 'ʒä:sõ d-irõ'dæl
o 'djø ki la pør'tε. 20

34 (trāt'katr)

'a:n dā brə'tax

- 1 s-etɛ't-a:n dā brə'tax, avɛg de sa'bo (dø fwa)
 rəv'nā dā se dō'mɛ:n,¹ ā sa'bo mirlitš'tɛn,
- 5 'a: 'a: 'a:!' 'vi:və lɛ sa'bo dā 'bwɑ!²
- 2 rəv'nā dā se dō'mɛn,¹ avɛg de sa'bo (2 fwa)
 ātu're dā fɑ:tə'lɛn,³ ā sa'bo, ɛtsetɛ'ra.
- 3 ātu're dā fɑ:tə'lɛn,³ avɛg de sa'bo (2 fwa)
 'vwala k-a la 'pərtə-d 'rɛn, ā sa'bo, ɛts.
- 10 'vwala k-a la 'pərtə-d 'rɛn, avɛg de sa'bo (2 fwa)
 'vjɛn trwɑ 'bra:və kapi'tɛn, ā sa'bo, ɛts.
- 5 'vjɛn trwɑ 'bra:və kapi'tɛn, avɛg de sa'bo (2 fwa)
 pər'tāt-œ pje dā vɛr'vɛn,⁴ ā sa'bo, ɛts.
- 6 pər'tāt-œ pje dā vɛr'vɛn,¹ avɛg de sa'bo (2 fwa)
- 15 »si i flœ'ri, ty sɛra 'rɛ:n«,⁵ ā sa'bo, ɛts.
- 7 »si i flœ'ri, ty sɛra 'rɛ:n«,⁵ avɛg de sa'bo (2 fwa)
 ɛl a flœ'ri, la vɛr'vɛn, ā sa'bo, ɛts.

¹ vit rəv'nā t-se dō'mɛ:n.

² vit 'vi:v lɛ sabo-d 'bwɑ.

³ vit ātu're t-fɑ'tɛn.

⁴ vit pərtā œ pje-d vɛrvɛn.

⁵ vit ty-sra rɛ:n.

S el a flæ'ri, la ver'ven, avæg de sa'bo (2 fwa)
'a:n də 'frã:s a ete 'rɛ:n, à sa'bo mirlitɔ'tɛn,
'a: 'a: 'a:, 'vi:və le sa'bo də 'bwɑ!¹

35 [træt'sɛ:k]

la død d-ə'vern

5

pur 'dɔt, ma 'fam a 'trwɑ su,
mwa 'dɔ, 'pɑ davã'ta:ɟ
pur mɔ'te nɔt pø'ti me'na:ɟ!
e'lɑ:s, kəmã 'dɔ frɔ 'nu?

'sɛ su! 'sɛ su! 10

pur mɔ'te nɔt me'na:ɟ!

'sɛ su! 'sɛ su!

kəmã 'dɔ frɔ 'nu.

e'bjɛ! nuz aʃɛ'trɔ

ə ptɪ 'pɔ pur su'pjɛ:r 15

avɛk la 'mɛ:m ky'jɛ:r

tu le 'dɔ nu mã:ɟ'rɔ.

e'bjɛ! nu vãdrɔ 'd-l-o

k ɔ 'tru:v a la rɪ'vjɛ:r;

tu le 'dɔ a la timɔ'njɛ:r 20

nu 'trɛ:nrɔ nɔt tɔ'no.

¹ vit 'vi:v le sabo-d 'bwɑ.

pu:l di'mã:f o sê 'ljø
nuz irõ 'fɛ:r nõt pri'ɛ:r:
a l e'gli:z syr la 'pjɛ:r
gra'ti:s ɔ pø prie 'djo.

e si i nu 'vjê dez-ã'fã,
kã nu n-õ'rjõ rjê-g de fi:j,
pur'vy k-el swaj ɔã'ti:j
nu lær di:rõ a vê't-ã.

»mez-ã'fã, vla sê 'su
10 pur mõ'te võt me'na:ɔ:
avøk 'sa kãt ɔn-ɛ 'sa:ɔ
ɔ tru:f tu'ɔu:r ã n-e'pu.

'sê: su! 'sê: su!
pur mõ'te võt me'na:ɔ!
15 'sê: su! 'sê: su!
a'le fɛrfe ãn-e'pu.

36 (trõt'sis)

l-arb dø 'nwɛl

mõ bo sa'pê, 'rwɔ de fõ're,
20 kø 'ɔ-ɛ:m ta vɛr'dy:r!
'kã par l-ivɛ:r 'bwɔ e gø're

sō depu'je dā lœr a'trɛ¹
mō bo sa'pɛ, 'rwa de fō'rɛ,
ty 'gardə ta pa'ry:r.

'twa kə nwɛl² a pl̥ɛ:te je 'nu
o 'sɛt-anivɛr'sɛ:r,
mō bo sa'pɛ, 'kəm i sō 'du.
e te bō:bō e te ʒu'ʒu,
'twa kə nwɛl² a pl̥ɛ:te je 'nu
par le 'mɛ dā ma 'mɛ:r.

mō bo sa'pɛ, te 'vɛ:r sō'mɛ
e lœr fidɛl ɔ'bra:ʒ
dā la 'fwa ki nā 'm̥³ ʒa'mɛ.
dā la kōs'tɑ:s e dā la 'pɛ,⁴
mō bo sa'pɛ, te 'vɛ:r sō'mɛ.
sō 'bjɛ la dus i'ma:ʒ.

37 tr̥ɛt'sɛt

f̥ɛ:sō-d 'nwɛl

d-u vjɛ 'ty, bɛr'ʒe.

d-u vjɛ 'ty? —

¹ *vit* depu'je d-lœr atrɛ.

² *vit* twa-k 'nwɛl.

³ *vit* ki-n m̥.

⁴ *vit* e d-la 'pɛ.

ʒə 'vjɛ̃ də l-e'tablə¹
də 'm-i prəm'ne:
ʒ-e 'vy œ mi'ra:klə
la 'nɥi ari:'ve.

5 k-a ty 'vy, bɛr'ʒe,
k-a ty 'vy? —
ʒ-e 'vy dâ la 'krɛʃ
œ pø'tit-â:'fã,²
syr la 'pɔ:j 'frɛ:f
10 'mi bjɛ̃ tâ:drø'mâ.

rjɛ̃-t 'plys, bɛr'ʒe,
rjɛ̃-t 'plys? —
sɛ:t ma:'ri, sa 'mɛ:r,
ki lɥi 'dɔn dy 'lɛ;
15 sɛ ʒo:'zɛf, sɔ 'pɛ:r,
ki 'trâ:blə də 'frwɑ.

rjɛ̃-t 'plys, bɛr'ʒe,
rjɛ̃-t 'plys? —
j-a-l 'bœf e 'l-a:n
ki 'sɔ pardø'vâ,
20 a'vɛk lœr a'lɛn
ki re'fo:f l-â:'fã.

¹ vit ʒ-vjɛ̃ d-l-e'tabl.

² vit œ ptit-â'fã.

rjê-t 'plys, bær'ʒe,

rjê-t 'plys? —

j-a 'trwa pti'z-ã:ʒ,

desâ:'dy dy 'sjɛl,

ki 'fâ:t le 'lwã:ʒ

5

dy 'pɛ:r etɛr'nɛl.

38 (trã:'tʃit)

l-irõ:'dɛl

»'a: ʒ-e 'vy, ʒ-e 'vy!«

di:'zɛ l irõ:'dɛl;

10

»'a: ʒ-e 'vy, ʒ-e 'vy!«

wa'zo, k-a ty 'vy?

»ʒ-e 'vy lez-ã:'fã

parku'ri:r le 'fã;

ʒ-e 'vy tu vɛr'di:r,

15

ʒ-e 'vy tu flœ:'ri:r.«

»'a: ʒ-e 'vy, ʒ-e 'vy!«

nu 'repetɛ't-ɛl;

»'a: ʒ-e 'vy, ʒ-e 'vy!«

di 'dõ:k, k-a ty 'vy?

20

»ʒ-e 'vy lez-wa'zo

du'ble lær bɛr'so

dy le:'ʒe kɔ'tɔ̃

de 'flœ:r â fa'tõ.«

»'a: ʒ-e 'vy, ʒ-e 'vy!«
'fã:t l-irõ:'dɛl;

»'a: ʒ-e 'vy, ʒ-e 'vy!«
e'bjè! k-a ty 'vy?

5

»ʒ-e 'vy le de'zɛ:r,
ʒ-e pa:'se la 'mɛ:r;
ʒ-e 'tu vy dã 'l-ɛ:r
ɛksɛp'te l-i've:r.«

10

»'mwa ʒ-n-e 'rjè: vy,«
'di:-ʒ a l-irõ:'dɛl;

»'mwa ʒ-n-e 'rjè: vy;
'po:vr e depu'vy,
ʒə-n 'suʒi k-œn-ã:'fã,
ð'kɔ:r inɔ'rã.

15

me ʒ-ɛs'pɛ:r œ 'ʒu:r
sav'wa:r a mō 'tu:r.«

39 (trät'nœf)

lə prizɔnje-d nã:t

20

dã le pri:'zõ də nã:t,
la'im la'um, la'im la'um
dã le pri:'zõ də nã:t,
j-a'vet-œ prizɔ'nje,
j-a'vet-œ prizɔ'nje.

i nə vva'jɛ pɛr'sɔn
kə la 'fi:j dy ʒo:'ljɛ.

ɛl lɥi pɔr'tɛt-a 'bwa:r,
a 'bwa:r e a mǎ:'ʒɛ.

ɛl lɥi pɔr'tɛ de 'ʃmi:z 5
kǎt-i vu'lɛ-s ʃǎ:'ʒɛ.

œ 'ʒu:r i lɥi də'mǎ:d
la 'kle pur s ǔna'le.

e kǎt-i 'fy de'ɔ:r
i s-ɛ 'mi a ʃǎ:te. 10

dǎ le pri:'zɔ də nǎ:t, ets.

40 (ka'rǎ:t)

a 'ʃval syr œn-ele'fǎ

a ʃə'val sy'r 'œn-ele'fa,
sa 'trɔ:p, sa 'trɔ:p, 15
a ʃə'val syr 'œn-ele'fǎ,
sa 'trɔ:p ʒœli'mǎ.

a ʃə'val syr 'døz-ele'fǎ,
sa trɔ:p, ets.

a ʃə'val syr 'trwaz-ele'fa, ets. 20

a fə'val syr 'katr-ele'fä, ets.

(sæt fä:sõ dwa-s fä:'te ä mar'fä, a ply'zjæ:r.
 læ prəmje fät 'sæl læ prəmje ku'plæ;
 le 'dø prəmje, læ dø:'zjɛm, le 'trwα prəmje,
 5 læ trwα:'zjɛm, e ɛsitsqit, ʒyska s-kə 'tulmõ:d ä'sä:b
 'fä:t læ dər'nje.)

41 (karäte'ê)

nə'tr-ɑ:n

nə'tr-ɑ:n, nə'tr-ɑ:n,
 10 a 'bjê mal a sa 'tɛ:t;
 ma'dam lɥi a fɛ 'fɛ:r
 ê 'bønɛ pur sa 'tɛ:t (trwα 'fwa),
 e de su'lje li'lα lα'lα,
 e de su'lje li'lα.

15 nə'tr-ɑ:n, nə'tr-ɑ:n,
 a 'bjê mal a se'z-jø;
 ma'dam lɥi a fɛ 'fɛ:r
 yn 'pɛ:r də lynɛt 'blø (dø 'fwa);
 ê 'bønɛ pur sa 'tɛ:t;
 20 e de su'lje li'lα, ets.

nə'tr-ɑ:n, nə'tr-ɑ:n,
 a 'bjê mal oz-ø're:j;

ma'dam lɔ̃i a fɛ 'fɛ:r
 de 'ʒœli bug d-ɔ're:j (dø 'fwa);
 yn 'pɛ:r də lynst 'blø;
 œ 'bɔnɛ pur sa 'tɛ:t, ets.

nɔ'tr-a:n, nɔ'tr-a:n, 5
 a 'bjɛ̃ mal a sɔ̃ 'ne;
 ma'dam lɔ̃i a fɛ 'fɛ:r
 œ 'pɛ̃sne ɔ̃ pa'pje, ets.

nɔ'tr-a:n, nɔ'tr-a:n,
 a 'bjɛ̃ mal a se 'dɑ̃: 10
 ma'dam lɔ̃i a fɛ 'fɛ:r
 œ 'rɑ:tɔlje d-ar'ʒɑ̃.

nɔ'tr-a:n, nɔ'tr-a:n,
 a 'bjɛ̃ mal a sɔ̃ 'ku;
 ma'dam lɔ̃i a fɛ 'fɛ:r 15
 œ 'ʒœli tu:rdø'ku.

nɔ'tr-a:n, nɔ'tr-a:n,
 a 'bjɛ̃ mal oz-e'po:l;
 ma'dam lɔ̃i a fɛ 'fɛ:r
 œ 'pti karako 'ʒo:n. 20

nɔ'tr-a:n, nɔ'tr-a:n,
 a 'mal a l-ɛstɔ'ma;
 ma'dam lɔ̃i a fɛ 'fɛ:r
 yn 'tɑ:z də fɔkɔ'lɑ.

nó'tr-α:n, nó'tr-α:n,
a 'bjê mal a sō 'vâ:tr,
ma'dam lqi a fε 'fε:r
yn 'salad a l-ō'rã:ɜ.

5 nó'tr-α:n, nó'tr-α:n,
a 'bjê mal a se 'kqis,
ma'dam lqi a fε 'fε:r
yn 'kylot a la 'sqis.

10 nó'tr-α:n. nó'tr-α:n,
a 'bjê mal a se 'ɜnu;
ma'dam lqi a fε 'fε:r
dø 'pti kusinε 'du.

15 nó'tr-α:n, nó'tr-α:n,
a 'bjê mal o mō'lε;
ma'dam lqi a fε fε:r
yn 'pε:r də bα vjō'lε;
yn 'pε:r də bα vjō'lε;
dø 'pti kusinε 'du;
yn 'kylot a la 'sqis;
20 yn 'salad a l-ō'rã:ɜ;
yn 'tα:z də ʃəkō'lα;
œ 'pti karako 'ɜo:n;
œ 'ɜœli tu:rdə'ku;
œ 'rα:təlje d-ar'ɜã;

ôê 'pễsne ã pa'pje;
 de 'ʒœli bug d-ô'rɛ:j
 yn 'pɛ:r də lynet 'blø;
 ôê 'bœnɛ pur sa 'tɛ:t;
 e de su'lje li'la la'la, 5
 e de su'lje li'la.

42 (karãd'dø)

le'køl bŷiso'njɛ:r

(la'sɛ:n sɔ'pɔ:s syryn'plaz dœvi'la:ʒ. 'ʒã
 kili:'zɛ, a'si syrœ'bã, sœ'lɛ:v alari:vet'pjɛ:r). 10
 'ʒã aetusu'frã pãdãlanŷi, pask
 ilavemã:'ʒe trôt'sri:z. samã'mã, kja'pœ:r
 dəl'wa:r ma'lad, a'di kini:rɛ'pɔ alé'køl.
 'bjêk in'sufrə 'ply, iniva'pɔ tut'mɛ:m,
 »pask ipurɛã'kø:r etma'lad.« 15

'pjɛ:r etɛfar'ʒet pœrteyn'letr ovi'la:ʒ vwa'zê;
 meilarãkã'trel dɛstina'tɛ:r osor'ti:r tsœvi'la:ʒ.
 in'va purtã'pɔ alé'køl »pask idvrɛ'ɛ:t syrla'rut
 dœsi'tri.« dy'rɛst, ilɛ:m'bje:mjø prœfi'te tsamati'ne
 pura'le dãle bwɔd 'mɛ:ri »pask ilikœ'nɛ œ'ni!« 20

sɛ'si amy'zãd 'ʒwe avɛkleptizwa'zo kœnadeni'fe!
 œleza'taf parla'pat, œlœr'kup le'zɛl, œlefeso:'te
 efɛrlakyl'byt œlepu'sã parla'kø. e'pŷi
 jarjãd'dro:l kœmdœ'vwa:r lafy'rœ:r dy'pɛ:r edla'mɛ:r

kātintru:f'ply lærpə'ti! — li'de ε'si sedqi:'zā:t
kə'ʒān rezistə'pɔ ode'zi:r dakɔpaxə'pjɛ:r
dāsōnəspedi'sjō. iva'dō purpo:zel'li:f kili:'zɛ.

»kəl'bo:'li:v« di'pjɛ:r.

5 'pɔsəlmā 'bo, ildo'si 'bjənamy:'zā, e'ʒystəmā
ʒāili:'zɛ ynīs'twa:r kilqi'də'nɛ lafɛrdə'pul.

»kō:t la'mwa« di'pjɛ:r.

3. — isa'ʒi dœptigar'sō, 'ʒɔ:k, kœsaltē:'bā:k
aāl've ekilā:'mən dāsawa'ty:r. læpti'ʒɔ:k
10 pā:z'bjē aso:'te parlapər'tjɛ:r; mepur'plyt sy:r'tel
saltē:'bā:k laata'fe parla'pat, kəmi'di.

p. — la'pat!

3. — lanqiv'ny, kātutla'trup agɔ:'ne le'bwa
esu'pe āplɛ'nɛ:r, lə'ʒɛf de'taf pəti'ʒɔ:k
15 el'fe de'sā:d. »mōgar'sō« kilqi'di,
»ʒebə'zwē dā'klun,« iza'pəl kəm'sa . . .

p. — ʒse'bjē; œga'ja:r kɪ fe deturdə'fɔrs
e'pərt depwətsā:kɪ'lo syrlestə'ma!

3. — 'ʒyst. »ʒedōb'zwē dā'klun,« kilqi'di,
20 »'vy kældɛr'njeg ʒa've sɛ'kɔ:selé'rē āvzāl'so perijʃ;
sɛ'twa kilrā:plas'ra«. — »mɛʒse'pɔ fɛrlə'so perijʃ«
kripti'ʒɔ:k, kintjɛ'pədytu askɔ:selé'rē. —
»o'siʒ vatla'prā:d« rɛ'pōl grābri'gā; »ʃtepri'ʒœn ɛs'prɛ,
edi'si aē'mwa tysə'ral mɛ'tjɛ.« — »'ā:'mwa«
25 sɛ'kril pɔfpə'ti »mɛvuna'le dō'pɔm
ram'ne amepa'rā?« — »ʒa'mɛ« rprālsele'ra

tsagros'wa ã'rwe. — »a'lõ:r zəm'so:vre«
dipti'zɑ:k.

p. — kəl'be:'ti:z! lørɛ'dy fi'le sãrjè:'di:r.

z. — »'a tytso:v'ra? bẽðnõra'lœ:j syr'twa
mõ'gɑ, elɑ'nqi 'tjẽ tywa'bjẽ set'ka:z dõ'fɛ:r? 5

p. — (tru'ble). — yn'ka:z?

z. — zĩã'fɛrmɛ mõ'ljõ kjɛ'mõ:r, kõmmõ'klun —
'tumezanimõ 'mõ:r stɑ'ne — bẽsɛ'twag zimɛ'tre
tutlɛ'nqi. ãnatã:'dã tyvakmã:'sel zegzɛr'sis,
edɑ'bõ:r tyvam'fɛ:r lakyl'byt.« 10

p. — lakyl'byt!

z. — elɑ'tsy, ivul'flã:k par'tɛ:r, akat'pat,
edõkut'pje ilqife'fɛ:r ynky'l'byt, pqi'dõ,
pqi'trwɑ.

p. — 'ɑ:!

15

z. — me'kõm isapɛr'swak lelõ:'fvõ dypti'zɑ:k
lõ'zɛ:n, ilelqi'kup, ãlqiãnarafã'mɛ:m ynpwɑ'ne.

p. — a'sɛzã.

z. — pãdãstã'lal pɛ:relɑ'mɛ:r dypti'zɑ:k sõrvõ'ny
alame:'zõ, ety'pã:s siisõdezo'le dõnpɑrtru:'vel 20
põfpõ'ti.

p. ('vi:vmã). — me'tɛtwa'dõ!

z. — kɛski'ja?

p. — tynwadõ'pɑk lis'twa:r kɛtymrakõ:t'la
sɛlɑ'no:tr? kɛs'brigãt saltɛ:'bã:k, sɛ'mwa, 25
sɛ'twa? kɛlpõti'zɑ:k, sɛlɛ'po:f titfo:'vɛt

kənuvu'ljõ 'vøle alœrpa'rə purlezata'fe parle'pat,
lœrara'fe le'plym, le 'fœrse afœrlakyl'byt
ele'mæt ä'ka:ʒ?

ʒ. — sœ'vrœ; ʒiavœ'pœ pã:'se.

5 p. — 'ʒã, ʒœ'ply ä:'vi da'le ledeni'fe.

ʒ. — 'mwa nœ:'ply.

p. — nufœ'rjõ ptœ'tmjø dœrtur'ne ale'køl.

ʒ. — t:ä'plys kœʒœ'vrœmæ plymaló'vã:tr.

p. — ekãtravajã'bjê, nu'gœ:nrõ 'ptœ:tr,

10 aladistriby'sjõ de'pri, œbo'li:f kœm'sqit tã'frœ:r.

ʒ. — 'alõ ale'køl, mõ'pjœ:r.

p. — bra'tsy bra'tsu pti'ʒã. (i'sort äku'rã.)

13^{bis} (trœz'bi:s)

Louise et son lapin

15 Je connais une gentille petite fille qui s'appelle
Louise. Sa maman lui a donné un joli petit lapin.
Il est encore tout petit. mais déjà très malin, aussi
on l'appelle Finot, maître Finot.

Comme la petite Louise ne sait pas encore marcher,
20 sa maman l'asseoit souvent au milieu de la chambre
avec ses joujoux; mais le joujou que Louise aime
le mieux, c'est maître Finot.

La mère de Louise lui donne une carotte, ou une croûte de pain, pour qu'elle le donne elle-même à son lapin, et Finot, qui n'est pas bête, accourt en secouant ses longues oreilles.

Alors commence une grande partie. La petite ⁵ Louise laisse Finot grignoter un moment la carotte ou la croûte de pain; puis vite elle la lui retire. Finot s'approche, frotte doucement son nez contre Louise, qui lui redonne à manger; et pendant qu'il est bien occupé, elle cherche à lui attraper ses grandes ¹⁰ oreilles; mais pst! maître Finot qui n'est pas bête fait un saut de côté, et la petite Louise n'attrape que du vent.

Ensuite Louise se penche sur Finot pour attraper son cou; mais il se retire, et paf! c'est la petite ¹⁵ Louise qui roule par terre.

Du reste, maître Finot comprend^r très bien la plaisanterie, et jamais il ne se fâche; seulement, quand Louise est arrivée à lui tirer une de ses oreilles, il fait semblant de lui mordiller les doigts. En revanche, ²⁰ elle ne se gêne pas pour lui lancer un coup de pied avec son pied nu, tout juste sur le bout du nez; et Finot se sauve au grand galop.

L'instant d'après, le voilà qui revient, et saute autour d'elle en signe d'amitié, et la petite Louise ²⁵ se met à rire aux éclats.

C'est vraiment un plaisir de les voir ensemble. Ils sont aussi gais, aussi gentils l'un que l'autre; jamais ils n'en ont assez.

Et c'est joliment commode pour la mère de Louise
5 de pouvoir laisser jouer sa petite fille par terre des heures entières!

Zweiter teil:

G r a m m a t i k.



Lautlehre.

Allgemeine bemerkungen.

1. Die französische sprache besteht wie jede andere gesprochene sprache aus *lauten*.

Diese laute werden durch den *luftstrom* gebildet, welcher aus den lungen heraus durch kehle, mund und nase streicht, und durch verschiedene bewegungen der sprachwerkzeuge zu verschiedenen lauten verarbeitet wird.

2. Bei der gewöhnlichen *ruhelage* der kehle steht die im kehlkopf befindliche stimmritze weit offen, so dass die luft ungehemmt durchstreicht, und nur ein leiser hauch vernommen wird, den wir durch (h) bezeichnen. Wird dagegen die stimmritze so weit verengt, dass die stimmbänder durch den luftstrom in mehr oder minder starke schwingungen versetzt werden, so entsteht ein ton, der sogenannte *stimmton* (a).

3. Der klang des stimmtons wird verschiedenartig durch den schallraum des mundes verändert,

je nachdem die form dieses raums durch die bewegungen des unterkiefers, der zunge, der gaumenklappe, der wangen und der lippen bedingt wird. Die verschiedenen veränderungen des stimmtons heissen *vokale*. Andererseits kann der luftstrom in der kehle, im mund oder in der nase verschiedenartige geräusche erzeugen. Diese geräusche heissen *konsonanten*.

4. Ein konsonant, wie wir ihn vernehmen, kann entweder ein reines geräusch sein; oder es kann damit der stimmton verbunden werden. Im ersten fall heisst er *stimmlos*, im letzteren *stimmhaft*.

5. Es ist äusserst wichtig, die stimmhaften konsonanten von den stimmlosen unterscheiden zu lernen. Dabei dürften folgende winke von nutzen sein.

a) Es ist bekannt, dass sich ein jeder vokal *singen* lässt, während ein stimmloser konsonant nur ein geräusch liefert, welches sich selbst immer so lange gleich bleibt, als die stellung des mundes nicht verändert wird. Ein stimmhafter konsonant aber, wie *m*, *l*, lässt sich ganz wie ein beliebiger vokal singen. Wenn man ein lied ohne worte »summt«, so geschieht dies oft, indem man den konsonanten *m*, ohne jeglichen vokal, singt.

b) Wenn man sich die ohren mit der flachen hand zuhält und einen langgezogenen vokal spricht,

so vernimmt man ein lautes summen, welches sofort aufhört, wenn man in einen stimmlosen konsonanten, z. b. *sss*, übergeht. Dasselbe summen (trommeln, schmettern) wird aber auch vernommen, wenn man einen langgezogenen stimmhaften konsonanten, z. b. *mmm* oder französisch *zzz*, spricht.

c) Drückt man beim aussprechen eines vokals oder eines stimmhaften konsonanten die finger gegen die äusserlich sichtbare erhöhung des kehlkopfes (adamsapfels), so spürt man deutlich ein zittern, welches bei den stimmlosen konsonanten fehlt. Es sind dies die schwingungen der stimmbänder, welche die stimme erzeugen. — Dieses zittern kann man auch, je nach der art der stimmhaften laute, anderswo verspüren: bei *a* in der ganzen brust, bei *i* im kopf, bei *m* in der nase u. s. w.

6. An der hand solcher untersuchungen merkt man, dass z. b. die deutschen konsonanten *f*, *s*, *sch*, *ch* (*ich*-laut und *ach*-laut), *p*, *t*, *k* stimmlos, dagegen *m*, *n*, *ng*, *l*, *r*, in norddeutscher aussprache auch *w*, das »weiche« *s*, *j*, *b*, *d*, *g* stimmhaft sind.

Französische artikulationsbasis.

7. Die französische artikulationsweise unterscheidet sich im allgemeinen von der deutschen durch

starke muskelspannung, vorschieben und verengern der zunge, kräftige beteiligung der lippen an der lautbildung und raschen übergang der organe von einer lage zur andern. Eine eigentümlichkeit ist die häufige nasalirung gewisser vokale.

8. Sehr charakteristisch ist die volle stimmhaftigkeit der stimmhaften konsonanten und ihre scharfe unterscheidung von den stimmlosen.

Stärke.

9. Die stärkeunterschiede zwischen den silben sind in der regel nicht so deutlich wahrnehmbar wie im deutschen, sondern es werden oft alle satzteile mit ziemlich gleichem nachdruck gesprochen. Gewöhnlich wird die letzte silbe eines wortes oder einer wortgruppe etwas mehr als die andern 'betont'; doch wird dies verhältnis vielfach getrübt, und zwar

a) indem ein dem sinne nach wichtiges wort einen stärkeren nachdruck, oft auf der ersten oder vorletzten silbe, erhält;

b) indem eine rhythmische abwechslung von starken und schwachen silben eintritt.

In unseren beispielen und texten bedeutet (') dass die folgende silbe stark, (") dass sie überstark zu sprechen ist: eine überstarke französische silbe ist

aber kaum stärker zu betonen, als eine deutsche starke. Die übrigen silben sind schwach, d. h. halb-schwach oder mittelstark, nicht etwa so schwach wie die erste in deutsch *gethan* oder die zweite in *aber*.

Tonhöhe.

10. Der wechsel der stimmhöhe ist im französischen häufiger und stärker als im deutschen und geschieht eher sprungweise als gleitend. Besonders charakteristisch ist die jähe senkung am ende der einfachen aussagesätze, welche nicht selten bis zum gänzlichen verlust des stimmtons geht, an dessen stelle dann die sog. flüsterstimme tritt.

Die unterschiede der stimmtonlage werden in unserer lautschrift nicht berücksichtigt.

Silbenbildung.

11. Im französischen gibt es weder unsilbige vokale, noch silbige konsonanten; danach ist *au* 'august' zweisilbig, *tabl* 'tisch' einsilbig.

12. Ein konsonant zwischen zwei vokalen gehört der zweiten silbe an, ebenso die gruppen *pl*, *pr*, *br*, *fl*, u. s. w. — Dabei macht die worttrennung keinen unterschied; *la tabl ε servi* 'der tisch ist gedeckt' wird *la ta blε ser vi* gesprochen.

Um dies verhältnis anschaulicher zu machen, werden in unseren texten zwei lautzeichen, welche zwei verschiedenen wörtern, aber einer einzigen silbe angehören, durch einen bindestrich vereinigt: *lez-om* 'die männer' (dem sinne nach *lez om*, dem laute nach *le zom*).

Dauer.

13. Jeder vokal kann lang, halblang oder kurz gesprochen werden. In der lautschrift bezeichnet das zeichen (:) in starker silbe länge, in schwacher halbe länge des vorhergehenden vokals. Man bemerke besonders die kürze der auslautenden vokale; also *ʒə-n və pɑ* 'ich will nicht' mit kurzem *a*, nicht etwa lang, wie in deutsch *er ist da*. — Lang ist jeder betonte vokal vor auslautendem *r, v, z, ʒ, j*, wie in *kɑ:ʒ* 'käfig', *œ:j* 'auge'; *o, ø, ǎ, õ, ě, â* sind lang auch vor anderen auslautenden konsonanten, wie in *o:s* 'knochen', *ʒə pã:s* 'ich denke'.

14. Auch die konsonanten können kurz oder lang sein. Lang ist jeder auslautende, nach einem starkbetonten kurzen vokal stehende konsonant; vgl. *ren* 'renntier', genauer *ren:*, mit *re:n* 'königin'. — Die konsonanten *l, r* sind vor stimmhaften endkonsonanten lang; vgl. *larʒ* 'breit', genauer *lar:ʒ*, mit *i marʃ* 'er geht'.

Diese verlängerungen der konsonanten werden in unserer lautschrift nicht bezeichnet.

Dagegen wird durch (:) bezeichnet die verlängerung eines anlautenden konsonanten, welche gelegentlich unter besonderen stärkeverhältnissen oder als ersatz verlorener laute eintritt: "ʒ:ame ʒə-n fre 'sa 'das werde ich niemals thun': 's:e pa (für ʒə-n se pa) 'ich weiss nicht'

Laute.

Konsonanten.

15. Die folgende tabelle gibt eine übersicht der französischen konsonanten. Der stimmhafte konsonant folgt jedesmal dem stimmlosen (sofern dieser vorkommt).

	Kehle	Hinterzunge	Vorderzunge	Zungenspitze	Lippen
Klapper	'	k, g		t, d	p, b
Nasenlaute			Ń	n	m
Seitenlaute				l	
Zitterlaute		R		r	
Schleifer	h		j	ʃ, ʒ; s, z	f, v; w; ɥ

16. Die stimmlosen klapper *p, t, k* werden *kräftiger* als in Süddeutschland ausgesprochen, aber *ohne* nachfolgenden hauch vor vokal, also *nicht* wie in nordd. (hannöv.) *papa*, das fast wie *phapha* lautet. — Die stimmhaften *b, d, g* sind im *an-, in-* und *auslaut* ganz stimmhaft, *bon* 'gut' lautet für ein deutsches ohr fast wie *mbon*; *rob* 'kleid' fast wie *rɔbə*.

t, d werden mit vorgeschobener und etwas gewölbter zunge gesprochen. Das gleiche gilt von *n, l, s* und *z*.

(¹) ist der laut, den wir — in kräftiger weise — beim husten bilden, und der — in erheblich verminderter stärke — einem deutschen anlautenden vokal voranzugehen pflegt. Im französischen kommt er nur gelegentlich im satzan- oder -auslaut vor, namentlich bei (plötzlichen) ausrufen, z. B. 'o oder 'o' 'oh!'; 'a, s-ε *vu* 'ah, sind Sie es?'. Im innern eines satzes muss man sich sorgfältig hüten, ein (¹) zwischen vokalen einzuschieben; also *ɜ-e éte a o:tə:j* 'ich war in Auteuil' darf nicht zu *ɜ-e 'éte 'a 'o:tə:j* werden. Mit anderen worten: die stimme *tönt* von einem vokal zum andern *fort*, darf nicht abgeschnitten ('abgehackt') werden, wie gewöhnlich im deutschen.

17. *m* wird im auslaut nach stimmlosen konsonanten stimmlos, z. b. in *ritm* 'rhythmus', *rymatism*

‘rheumatismus’. Im satzanlaut vor stimmlosen können *m* und *n* stimmlos werden, z. b. in *m-sǎp kə wi* ‘ich glaube, ja’; *n-se pa* ‘ich weiss nicht’¹.

x ist ein für deutsche anfänger schwieriger laut, bei welchem sich die zunge wie bei *j* hebt, doch so, dass ein völligerverschluss gebildet wird, während die luft wie bei *n* durch die nase entweicht.

18. *l* wird im auslaut nach konsonanz stimmlos, wie in *pæpl* ‘volk’, *tabl* ‘tisch’. In dieser stellung kann es leicht wegfallen. Man hüte sich vor der aussprache *pæ-pl*, mit stimmhaftem, silbigem *l* (vgl. oben § 11, silbenbildung).

19. *r* ist ein deutlicher zitterlaut, wird nie zu einem blossen stimmgleitlaut oder zu einem halb-vokal. Es wird in der nämlichen stellung wie *l* stimmlos, z. B. in *katr* ‘vier’, welches oft zu *kat* wird². — Statt *r* darf man auch *R*, d. h. zäpfchen-*r*, sprechen; dasselbe wird oft fast oder gar nicht gerollt, aber verschmilzt nicht mit einem vorhergehenden vokal zu einem einzigen laut.

¹ Solch stimmloses *m* oder *n* im anlaut wird zuweilen zu *p* oder *t*: *p-sǎp kə wi*, *t-se pa*.

² Das volk in Frankreich sagt ganz gewöhnlich *ã pre:t* ‘ein priester’, *dy sid* ‘apfelwein’; aber auch gebildete sagen ganz allgemein nicht nur *kat pɛrsɔn* ‘vier personen’, sondern auch *kat ǎ:fǎ* ‘vier kinder’.

20. Die schleifer *f*, *s*, *ʃ* unterscheiden sich von den entsprechenden deutschen *f*, *s*, *sch* durch grössere schärfe. Bei *f* wird die unterlippe fest gegen die oberzähne gepresst. Bei *ʃ* bleiben die lippen fast oder ganz unthätig. — *v*, *z*, *ʒ* sind die entsprechenden stimmhaften; auch diese sind (vgl. oben *b*, *d*, *g*) im an-, in- und auslaut ganz stimmhaft. Man hüte sich, *v* mit loser annäherung der beiden lippen gegeneinander zu sprechen; man spreche also *vi* 'leben', *vo* 'kalb' nicht wie in südd. oder mitteld. *wie*, *wo*.

21. *ɥ* wird gebildet, indem sich die beiden lippen, ohne sich vorzustülpen, einander nähern (wie bei *u* in deutsch *quelle*), und sich zugleich die vordzunge gegen den harten gaumen hebt. Es ist wesentlich ein konsonantisches *y*. — Bei *w* werden die lippen vorgestülpt, und die hinterzunge hebt sich gegen den weichen gaumen; es ist ein konsonantisches *u*. — *j* ist wesentlich der stimmhafte deutsche laut in *ja*, mit nicht zu starkem reibegeräusch; es ist ein konsonantisches *i*. — *ɥ*, *w*, *j* sind in der regel ganz stimmhaft, können nur nach stimmlosen zum teil stimmlos werden, z. b. in *pɥi* 'brunnen', *pwa* 'erbse', *pje* 'fuss'.

22. *h* ist ein ganz leises reibegeräusch, das in der kehle erzeugt wird. Es ist meist wenig vernehmbar und verstummt oft ganz. Um vor starkem, etwa wie

im deutschen gesprochenen *h* zu warnen, wird das französische *h* in unseren texten kursiv gedruckt.

Vokale.

23. Die folgende tabelle gibt eine übersicht der wichtigsten französischen vokale.

	Hintere	Vordere	
	gerundete	ger.	ung.
Geschlossene	u	y	i
Halbgeschlossene	o	ø	e
Halboffene	ɔ	œ	ɛ
Offene	ɑ	a	

24. Bei den hinteren vokalen wird die *hinterzunge* gegen den weichen gaumen, bei den vorderen die *vorderzunge* gegen den harten gaumen gehoben.

25. Bei den geschlossenen vokalen wird der mund so weit geschlossen, wie dies möglich ist, ohne ein konsonantisches schleifgeräusch zu erzeugen. Bei den offenen wird der mund weit offen gehalten.

26. Bei den gerundeten vokalen werden die lippen zusammengezogen und vorgestülpt; bei den ungerundeten werden sie spaltförmig geöffnet. — Demnach hat *y* die zungenlage von *i* und die lippenlage von *u*; *ø* die zungenlage von *e* und die lippenlage von *o*; *œ* die zungenlage von *ɛ* und die lippenlage von *ɔ*.

27. Sowohl die vorstülpung als die spaltförmige öffnung der lippen sind um so kräftiger, je geschlossener der vokal ist. — Bei *a* wie bei *ä* sind die lippen wesentlich neutral; diese zwei vokale unterscheiden sich nur dadurch, dass die flachliegende zunge bei *a* mehr zurückgezogen, bei *ä* mehr vorgeschoben ist.

28. Vergleicht man die französischen mit den deutschen vokalen, so kann man sagen, dass *i* wesentlich der laut in deutsch *ihn* ist, *y* der laut in *süd*, *u* der laut in *hut*, *e* der laut in *see*, *ø* der laut in *bös*, *o* der laut in *so*. Die vokale *ε*, *œ*, *ɔ* sind den deutschen in *bür*, *götter*, *stock* ähnlich, doch etwas offener. *a* ist ein wenig tiefer, *ä* ein wenig heller als das gemeindeutsche *a* der gebildeten.

29. Man hüte sich davor, die kurzen vokale 'weit', d. h. mit schlaffer artikulation zu sprechen, wie in vielen gegenden Norddeutschlands. Das kurze *u* in *sup* 'suppe', das kurze *i* in *kanif* 'federmesser' ist ebenso straff ('hoch') zu artikulieren, wie das lange *u* in *ru:3* 'rot', das lange *i* in *ti:3* 'stengel'.

30. *Genäselt vokale*. — Jeder vokal kann genäselt werden, indem das gaumensegel gesenkt gehalten wird, so dass ein teil der luft durch die nase entströmt; dies geschieht oft in der süddeutschen aussprache. Im französischen werden vier vokale

genäsel, nämlich σ , α , ε , ω , welche dann zu $\tilde{\sigma}$, $\tilde{\alpha}$, $\tilde{\varepsilon}$, $\tilde{\omega}$ werden. Die nasalirung ist sehr stark und gibt einen tiefen klang. — Nicht genäselte vokale sind sehr rein zu sprechen, also σm 'mann', nicht $\tilde{\sigma} m$ oder ein mittelding zwischen beiden ausspracheweisen¹.

31. *Schwache vokale.* — In ganz schwacher silbe pflegen manche vokale weniger scharf und klar als sonst gesprochen zu werden. Namentlich nähern sich die schwachen e und ε oft einem mittellaut zwischen beiden, welcher mit ziemlich schwacher zungenartikulation gesprochen wird. Dies ist jedoch von geringerer bedeutung. Wichtiger ist, dass in schwachen silben ein mittelding zwischen σ und ω vorkommt, welches wir durch σ bezeichnen. Bei diesem vokal ist die vorderzunge nicht ganz so weit gehoben und vorgeschoben wie bei σ ; die lippen ungefähr wie bei ω ; die *muskeln schlaff*. Dem klange nach ist dieser vokal dem ω sehr ähnlich. Wird eine silbe mit σ ausnahmsweise stark gesprochen, so geht σ in ω über.

¹ Für *süddeutsche* ist hier zweierlei zu beachten: einmal sind sie geneigt, die französischen genäselten vokale wie ihre heimatlichen zu sprechen, was unfranzösischen klang ergibt. Die mundöffnung der französ. nasalvokale ist grösser, das gaumensegel hängt tiefer herab. Sodann sind sie, wiederum heimatlicher gewöhnung folgend, *sehr geneigt*, französ. mundvokale leicht zu *nasaliren*.

Form- und satzlehre.

Sandhi.

Bindung.

32. Manche französische wörter haben ausser ihrer gewöhnlichen form noch eine andere (eigentlich ältere), welche nur vor vokal gebraucht wird, und auch dann nur in gewissen fällen. Diese sogenannte *gebundene form* ist immer konsonantisch auslautend; streng genommen gehört lautlich der bindungskonsonant dem folgenden worte an (vgl. §§ 12, 72—74). Die gebundene form wird beim alleinstehenden worte in der formenlehre und im wörterbuche bezeichnet, indem der bindungskonsonant zwischen klammern steht.

33. Die bindung wird in der regel zwischen wörtern gebraucht, *die dem sinne nach eng verbunden sind*, namentlich wenn ein bestimmendes wort dem worte, das es bestimmt, vorhergeht; nicht aber in der entgegengesetzten wortfolge. Sie tritt also ein:

a) zwischen artikel und haupt- oder eigenschaftswort: *le ljõ* 'die löwen', *lez-urs* 'die bären'; *ã garsõ* 'ein knabe', *ãn-om* 'ein mann'; *le bõ garsõ* 'die guten knaben', *lez-od garsõ* 'die anderen knaben'.

b) zwischen eigenschaftswort und hauptwort: *lõ grã ljõ* 'der grosse löwe', *lõ grãt-urs* 'der grosse bär'; *dø bõ garsõ* 'zwei gute knaben', *dø bõz-ã:fã* 'zwei gute kinder'.

c) zwischen zahlwort und haupt- oder eigenschaftswort: *dø pøm* 'zwei äpfel', *døz-orã:z* 'zwei apfelsinen'; *trwa gro:s bæ:t* 'drei grosse tiere'; *trwaz-enormø bæ:t* 'drei riesige tiere'.

d) zwischen einem als eigenschaftswort gebrauchten fürwort und einem haupt- oder eigenschaftswort: *mõ ne* 'meine nase', *mõn-orε:j* 'mein ohr'; *sø bo sval la* 'jenes schöne pferd', *sæt-afro sval la* 'jenes abscheuliche pferd'.

e) zwischen persönlichem fürwort (oder *ã*) und zeitwort: *i vva* 'er sieht', *il-ã:tã* 'er hört'; *nu vnõ* 'wir kommen', *nuz-ari:võ* 'wir kommen an'; *õ krwa* 'man denkt', *õn-espe:r* 'man hofft'; *z-ã vø* 'ich will welche (davon)', *z-ãn-e* 'ich habe welche'.

f) zwischen zeitwort und persönlichem fürwort oder *ã* und *i*: *il-a pø:r* 'er hat furcht', *at-i pø:r* 'hat er furcht?'; *prã dy pẽ* 'nimm brot', *prãz-ã* 'nimm welches', *va a l-ek:l* 'geh in die schule', *vaz-i* 'geh hin'.

g) zwischen umstandswort und eigenschaftswort, partizip oder anderem umstandswort: *tre bo* 'sehr schön', *trez-ytıl* 'sehr nützlich'; *bjě fatige* 'sehr müde', *bjěn-čnyje* 'sehr gelangweilt'; *il-a parle mwē fɔ:r* 'er hat nicht so laut gesprochen', *il-a parle mwěz-ěsolamā* 'er hat nicht so unverschämt gesprochen'¹.

h) zwischen einem verhältniswort und dessen objekt: *sā pē* 'ohne brot', *sāz-abri* 'ohne obdach'; *ā parlā* 'beim sprechen', *ān-ekutā* 'beim zuhören'.

i) zwischen dem bindewort *kā(t)* und folgenden wörtern: *kāt-i-s sō revěje* 'als sie aufwachten'.

j) Die formen *ty ε(z)* 'du bist', *il-ε(t)* 'er ist', *i sō(t)* 'sie sind' werden häufig gebunden, auch vor anderen vokalisch anlautenden wörtern als den fürwörtern und *ā(n)*, *i*: *ty εz-isi* 'du bist hier (vgl. *ty vjě isi* 'du kommst hierher)'; *el et-ari:ve* 'sie ist angekommen' (*el va ari:ve* 'sie wird gleich [an]kommen'); *i sōt-a l-ekol* 'sie sind in der schule' (*i vō a l-ekol* 'sie gehen in die schule'). — Diese

¹ Da bezüglich der 'bindung' der umstandswörter auf *-mā* in Deutschland irrige vorstellungen herrschen, so sei hier bemerkt, dass in der gesprochenen (umgangs-)sprache die endung derselben auch vor vokal meist *-mā*, nicht *-māt* ist, von einer konsonantischen bindung also nicht die rede sein kann.

letzteren bindungen aber, welche von der schriftsprache herübergenommen sind, können unterbleiben. Dasselbe gilt in noch höherem grade von manchen anderen bindungen, welche viele leute mehr oder weniger unregelmässig, in bewusster oder unbewusster nachahmung der schriftsprache, auch in der umgangssprache gebrauchen.

Vokalausstoss.

34. Umgekehrt gibt es manche vokalisch auslautende wörter, welche vor vokalisch anlautenden ihren endvokal einbüßen. Dies thun vor allem die wörter, die auf *-ə* auslauten, da das *ə* sich nie vor vokal hält. Dann auch der weibliche bestimmte artikel *la*; zuweilen das fürwort *ty* 'du', und einige andere:

lə pɛ:r 'der vater', *l-ã:fã* 'das kind';
i mə rgard 'er sieht mich an', *i m-ã:nyɪ* 'er langweilt mich';
la rɛ:n 'die königin', *l-ẽpera tris* 'die kaiserin';
ty m-a kɔ:pri 'du hast mich verstanden'; *t-a kɔ:pri tva?* 'hast (du) mich verstanden?'

Konsonantenausstoss.

35. Konsonantenausstoss tritt äusserst häufig in den endungen *-br*, *-bl*, *-pr*, *-pl*, u. s. w., mit stimm-

losem *r* und *l* ein, wenn dieselben einem konsonantisch anlautenden wort vorausgehen; dann wird gewöhnlich das *-r* oder *-l* ausgestossen: *katr-om* 'vier männer', *kat fam* 'vier frauen'; *lə pæpl-almã* 'das deutsche volk', *lə pæp frã:sɛ* 'das französische volk'.

36. Andere konsonanten werden hie und da ausgestossen, hauptsächlich wenn dadurch der satz um eine silbe kürzer werden kann: *ɛ-n pø pa* (statt *ɛl nə pø pa*) 'sie kann nicht', *f-syi sy-l pave* (statt *ʒə syi syr lə pave*) 'ich bin brotlos (ohne anstellung)'.

Änderung von vokal zu konsonant.

37. Die auslautenden vokale *u*, *y*, *i*, im engen anschluss an nachfolgenden vokal, werden meist zu *w*, *ɥ*, *j*: *w-ɛ ty* 'wo bist du'; *ty-ã:tã* 'du hörst'; *kj-ɛ la* 'wer ist da'.

Bemerkung.

38. Bezüglich der bindung und des vokalausstosses, zum teil auch des konsonantenausstosses, gelten als vokalisch anlautend einige wörter, die auf *w*, *ɥ*, *j* anlauten. Man sagt *l-yitr* 'die auster', *lə ptit-wazo* 'das vögelchen', *lez-jo* 'die augen'. Die wichtigsten dieser wörter sind die folgenden:

<i>l-wa</i> 'die gans'	<i>l-ɥil</i> 'das öl'
<i>l-wazo</i> 'der vogel'	<i>l-ɥisje</i> 'der gerichtsdienere'
<i>l-west</i> 'der westen'	<i>l-ɥitr</i> 'die auster'
<i>l-wi</i> 'das gehör'	<i>lez-jø</i> 'die augen'.

Bei einigen schwankt der gebrauch: *la jɛ:n* oder *l-jɛ:n* 'die hyäne', *la wat* oder *l-wat* 'die watte'.

Vokaleinschiebung.

39. Der französischen sprache widerstrebt in der regel die unmittelbare aufeinanderfolge dreier konsonanten; dieselbe ist nur zulässig, wenn der erste oder der letzte der gruppe *r, l, w, ɥ, j* ist. Ist dies nicht der fall, so wird, wenn nicht immer, so doch gewöhnlich, der neutral- oder vermittelungsvokal *ə* eingeschoben, und zwar meist am ende eines wortes. So sagt man *i-s pɔrtə bjɛ* 'es geht ihm gut'; *i-n restə pa isi* 'er bleibt nicht hier', statt *i-s pɔrt bjɛ*, *i-n rest pa isi*. — Dies ist namentlich der fall bei den wörtern auf *-bl, -br, u. s. w.*, wenn aus irgend einem grunde der endkonsonant vor anlautendem konsonanten nicht verstummt: *lə pœp frã:sɛ* oder *lə pœplə frã:sɛ* 'das französische volk'; *dine a tablə d-o:t* 'an der wirtstafel speisen'¹. —

¹ In festgewordenen ausdrücken tritt vermittelungs-*ə* regelmässig ein; so immer *fãrlə-du:z* 'Karl der zwölfte',

40. Im auslaut sind auch *zwei* konsonanten nicht sehr häufig, und solch eine lautfolge wird nicht selten durch ein ganz schwaches *-ə* gestützt: *s-ət-isi* *k-i restə* 'hier wohnt er'; *i s-əpəl maksə* 'er heisst Max'¹.

Abstufung.

41. Wörter, die häufig unbetont vorkommen, haben neben der ursprünglichen *starken* gewöhnlich auch eine *schwache* form, wie in dem satze *i-n m-ə pu 'vy mva* 'mich hat er nicht gesehn'. Der unterschied zwischen den starken und den schwachen formen ist meist sinnunterscheidend, und die starke form ist auch bei völliger unbetontheit von der schwachen streng unterschieden. Die wichtigsten dieser abstufungen sind an ihrem platz in der formenlehre und im wörterbuch verzeichnet (s. §§ 82—84, u. s. w.).

42. Andere abstufungen aber sind gänzlich von der betonung abhängig; so die schwächung der vokale in unbetonter silbe (§ 31), so die *æ* und *ø* zu *ə*.

sikstə-kē 'Sixtus der Fünfte', *pərtə-kle* 'Schlüsselring', *kurbəvva* 'Courbevoie' (ort bei Paris).

¹ Auf das in 39 und 40 gesagte soll noch besonders aufmerksam gemacht werden, da in Deutschland in dieser hinsicht vielfach irrige anschauungen herrschen.

43. Der äusserste grad der schwächung ist die *schwundstufe*. Der vokal *ə* schwindet regelmässig, wenn durch dessen wegfall nicht eine gruppe von drei konsonanten (an- und auslautend von zweien) entsteht: *ʒə-l se* 'ich weiss es', statt *ʒə lə se*. Gruppen dreier konsonanten im inlaut, zweier im anlaut entstehen auch regelmässig, wenn der letzte konsonant der gruppe *l, r, w, ɣ, j* ist, und auch sonst nicht selten: *ʒ-lə vva* (oder *ʒə-l vva*) 'ich seh ihn', *ty-l prã* 'du nimmst es'; *f-tə krwa* (oder *ʒə-t krwa*) 'ich glaub dir's'. Gelegentlich können auch drei oder gar vier konsonanten selbst anlautend zusammentreffen: *f-krwa bjẽ* 'ich glaub's wol'.

44. Auch andere vokale und konsonanten schwinden gelegentlich, in rascher rede sogar häufig. Beispiele sind:

ʒɣi e: kri yn tit 'let(r) 'ich habe ihm einen
kleinen brief geschrieben';
s-'trɛ: 'dro:l 'das ist sehr komisch';
s-ty fe dɔ̄ la 'was thust du denn da?'
tã 'ty s-kə f-tə 'di 'hörst du, was ich dir sage?'
'tjẽ ula tɔ̄ pal'to 'da hast du deinen über-
zieher'¹.

¹ Nur die allergebräuchlichsten schwächungen werden in den texten umschrieben.

45. Besonders häufig ist vokalschwund zwischen zwei konsonanten gleichen bildungsortes, wie in *il: dā-l fā* (statt *il-ε dā-l fā*) 'er ist auf dem feld'. Sind die zwei konsonanten gleichlautend oder nur durch den stimmton unterschieden, so entsteht zwischen vokalen konsonantenverdoppelung, anlautend konsonantenverstärkung bezw. -längung.

'wippa statt *wi papa* 'ja, vater'.

t:ā:zātā statt *də táz ā tū* 'von zeit zu zeit'.

46. Dieser vokal- und konsonantenschwund ist nicht zu verwechseln mit dem vokal- und konsonantenausstoss, von welchem in §§ 34—36 die rede war.

Angleichung.

47. In der regel wird der endkonsonant eines wortes einem unmittelbar folgenden angeglichen, indem er vor stimmhaften stimmhaft, vor stimmlosen stimmlos wird:

ʒ-vε-d di:r (statt *ʒ vε t di:r*) 'ich will dir sagen'.

sa-z di (statt *sa s di*) 'man sagt das'.

ty fra 'bjē-t tə tε:r 'du wirst gut (daran) thun zu schweigen'.

po:f pə'ti! 'armes kind (ding)!'.

Die angleichung ist aber meist nicht vollständig. Sie unterbleibt vor *m, n, N, l, r, y, w, j*, welche vielmehr zum teil selbst den stimmton einbüßen.

48. Auch andere angleichungen finden häufig, doch nicht so allgemein, statt. Die wichtigste ist die änderung von *b, d, g* zu *m, n, N¹* vor nasal-konsonant, besonders wenn ein genäselter vokal vorangeht.

sa t̃m 'mal 'das trifft sich schlecht'.

dy ṽē-n malaga 'Malaga(wein)'.

yn l̃N m̃ē 'eine lange hand'.

Artikel.

Der bestimmte artikel.

Formen.

49. Das französische unterscheidet nur zwei geschlechter, das weibliche und das männliche².

Der bestimmte artikel ist in der einzahl weiblich *la*, vor vokal *l*; männlich *lə*, vor vokal *l*. In der mehrzahl für beide geschlechter *le(z)*. Also

¹ Genauer *ɾ*, d. h. der *ng*-laut in deutsch 'singen':
yn l̃ɾ m̃ē.

² Es wird durchgehends das weibliche geschlecht zuerst genannt, weil dasselbe gewöhnlich eine vollere form zeigt.

Einzahl.

<i>la mɛ:r</i> die mutter	<i>lə pɛ:r</i> der vater
<i>la fam</i> die frau	<i>l-ɔm</i> der mann
<i>l-uvriɛ:r</i> die arbeiterin	<i>l-uvriɛ</i> der arbeiter

Mehrzahl.

<i>le mɛ:r</i> die mütter	<i>le pɛ:r</i> die väter
<i>le fam</i> die frauen	<i>lez-ɔm</i> die männer
<i>lez-uvriɛ:r</i> die arbeiterinnen	<i>lez-uvriɛ</i> die arbeiter.

Der zusammengesetzte artikel.

50. Der bestimmte artikel wird mit den verhältniswörtern *də* »von«, *a* »zu« zusammengesetzt. Statt *də lə* sagt man *dy*, statt *a lə*, *o*; doch nur vor konsonanz. Der weibliche artikel bleibt in der einzahl unverändert. In der mehrzahl sagt man *de(z)* statt *də le(z)*, *o(z)* statt *a le(z)*. Also:

<i>də la mɛ:r</i> von der mutter	<i>dy pɛ:r</i> vom vater
<i>a la mɛ:r</i> zur mutter	<i>o pɛ:r</i> zum vater
<i>də la fam</i> von der frau	<i>də l-ɔm</i> vom manne
<i>a la fam</i> zur frau	<i>a l-ɔm</i> zum manne
<i>de mɛ:r</i> von den müttern	<i>de pɛ:r</i> von den vätern
<i>o mɛ:r</i> (zu) den müttern	<i>o pɛ:r</i> (zu) den vätern
<i>de fam</i> von den frauen	<i>dez-ɔm</i> von den männern
<i>o fam</i> (zu) den frauen	<i>oz-ɔm</i> (zu) den männern.

Gebrauch.

51. Der gebrauch des bestimmten artikels ist im grossen ganzen derselbe wie im deutschen.

Er steht bei länder- und flussnamen:

la frã:s ε 'bɛl 'Frankreich ist schön';

pa:ri ε sítʏe syr la sɛ:n 'Paris liegt an der Seine'.

52. Doch fehlt er nach *ã(n)* 'in, nach', und oft nach *d(ə)* 'von', besonders wenn ein titel vorausgeht:

ʒə vʝɛ-t kɛ:pɛ:r ã brətax 'ich komme von Quimper in der Bretagne';

l-istwar də frã:s ɛt-ɛtɛrɛsã:t 'die geschichte von Frankreich ist interessant';

il-a ete fãse-t frã:s 'er wurde aus Frankreich vertrieben';

l-ɛ:perã'tris d-al'mãx ε vny ã frã:s 'die kaiserin von Deutschland ist nach Frankreich gekommen'.

53. Vor *sɛ* 'heilig' steht bei personennamen kein artikel:

sɛ 'ʒã l-ɛvã:ʒɛ'list 'der apostel St. Johannes'.

54. Der artikel fehlt auch bei den namen der monate und wochentage:

vɛr la ʝɛ-d dɛ'sã:br 'gegen ende dezember';

mardi prɔfɛ 'am nächsten dienstag'.

55. Er steht beim datum:

lə 'katr (a)u dissəsākatrəvĕ'nəf 'am 4. august
1789¹.

Der unbestimmte artikel.

56. Einzahl weiblich *yn*¹, männlich *ǣ(n)*². Mehrzahl für beide geschlechter *de(z)*.

Einzahl.

<i>yn fam</i> eine frau	<i>ǣ garsō</i> ein knabe
<i>yn uvrĕ:r</i> eine arbeiterin	<i>ǣn-uvrĕ</i> ein arbeiter.

Mehrzahl.

<i>de fam</i> frauen	<i>de garsō</i> knaben
<i>dez-uvrĕ:r</i> arbeiterinnen	<i>dez-uvrĕ</i> arbeiter.

Der teilungsartikel.

Formen.

57. Der teilungsartikel ist zusammengesetzt mit *d(ə)* und dem bestimmten artikel; in der mehrzahl ist er dem unbestimmten artikel gleich.

Einzahl.

<i>d(ə) la 'vĵā:d</i> 'fleisch'	<i>dy pĕ</i> 'brot'.
<i>d(ə) l-o</i> 'wasser'	<i>d(ə) ʎ-ɔ:r</i> 'gold'.

¹ Auch *æn*, *ən*, und nach vokal *n*. Vgl. §§ 72, 82.

² Die gebundene form von *ǣ* wird von manchen *æn* oder auch *yn* gesprochen; also *ǣn-əm*, *æn-əm*, *yn-əm*. Vgl. §§ 72, 83.

Mehrzahl.

de p̄om 'äpfel' *de kre'jō* 'bleistifte'
dez-aly met 'zündhölzchen' *dez-a'bi* 'kleider'.

Gebrauch.

58. Der teilungsartikel wird gebraucht, um eine unbestimmte menge oder einen unbestimmten teil eines ganzen zu bezeichnen:

nu mā:zō dy p̄ē 'wir essen brot';
z-e dy bō ta'ba dā ma tabat'je:r 'ich habe guten
 tabak in meiner tabaksdose';
vo ty d-la sa'lad? 'willst du salat (haben)?'

59. Nach den ausdrücken der menge steht einfach *d(ə)*:

ā ver də vē 'ein glas wein';
bo:ku d-o 'viel wasser'
ā pə-t pē 'ein wenig brot'

Ausn. *bjē de zā* 'viele leute'

la plypa:r dez-ā:fū 'die meisten kinder'.

60. Der teilungsartikel fehlt immer nach *d(ə)* 'von', gewöhnlich nach *sā(z)* 'ohne' und oft nach *avēk* 'mit':

lə sjel ete kuvε:r də nyɑ:z 'der himmel war
 mit wolken bedeckt';
z-ete part'i sāz-ar'zū 'ich war ohne geld fort-
 gegangen';

i fo k̄s:batr avək ku'ra:ɔ 'man muss mutig kämpfen'.

Hauptwort.

Geschlecht.

61. Das geschlecht der hauptwörter lässt sich nicht immer sicher unterscheiden. Doch ist es oft möglich, dasselbe entweder nach dem auslaut oder nach der bedeutung zu bestimmen.

A. Nach dem auslaut.

62. *Weiblich* sind die hauptwörter, die folgendermassen auslauten:

sj̄ɔ: la pa:sj̄ɔ 'die leidenschaft', *l-edyka:sj̄ɔ* 'die erziehung'. — Ausn.: *lə sj̄ɔ* 'der schössling'.

zj̄ɔ: l-oka:zj̄ɔ 'die gelegenheit', *la k̄s:fy:zj̄ɔ* 'die verwirrung'.

z̄ɔ: la me:z̄ɔ 'das haus', *la rε:z̄ɔ* 'die vernunft'. — Ausn.: *lə ti:z̄ɔ* 'der feuerbrand', *l-wa:z̄ɔ* 'das gänschen', *lə pwa:z̄ɔ* 'das gift'.

as: la glas 'das eis', 'der spiegel', *la f̄as* 'die jagd'.

a:s: la gra:s 'die gnade', *la kla:s* 'das schulzimmer'. — Ausn.: *l-εpa:s* 'der raum'.

ã:s: la d̄ã:s 'der tanz', *la distã:s* 'die ferne'. — Ausn.: *lə silã:s* 'die stille'.

in: la farin 'das mehl', *la rasin* 'die wurzel'.

ad: *la salad* 'der salat', *la prōmnad* 'der spaziergang'. — Ausn.: *lə grad* 'der grad', 'die rangstufe'.

yd: *l-abityd* 'die gewohnheit', *la solityd* 'die einsamkeit'.

jε:r: *la bjε:r* 'das bier', *la lymjε:r* 'das licht'. — Ausn.: *lə simtjε:r* 'der kirchhof', *lə ljε:r* 'der epheu'.

y:r: *la my:r* 'die brombeere', *la sery:r* 'das (thür-)schloss'. — Ausn.: *lə my:r* 'die mauer', *lə merky:r* 'das quecksilber', *lə myrmy:r* 'das murren (murmeln)', *l-azy:r* 'das (azur)blau', *lə parzy:r* 'der meineid', und mehrere chemische ausdrücke, wie *jody:r* 'jodverbindung' (die einem oxydul entspricht), *klory:r* u. a.

63. *Männlich* sind die hauptwörter, die folgendermassen auslauten:

u: *lə bu* 'das ende', *lə ku* 'der hals', *lə tu* 'das ganze'. — Ausn.: *la bu* 'der schmutz', *la zu* 'die wange', *la ru* 'das rad', *la tu* 'der husten', *la mu* 'das mälchen'¹.

o: *lə po* 'der topf', *lə do* 'der rücken'. — Ausn.: *l-o* 'das wasser', *la po* 'die haut', *la fo* 'die sense', *la fo* 'der kalk'.

a: *lə ba* 'der strumpf', *lə pa* 'der schritt', *lə twa²* 'das dach'. — Ausn.: *la hwa²* 'das gesetz', *la fwa²*

¹ *fε:r la mu* 'schmollen'.

² Auch *twā*, *lwā*, *fwa*, *vwa*.

‘der glaube’, *la pwa* ‘das pech’, *la krwa* ‘das kreuz’,
la parwa ‘die wand’, *la vwa* ‘der weg’.

a: *lə bra* ‘der arm’, *lə k̄:ba* ‘der kampf’. —
Ausn.: *la vwa* ‘die stimme’, *la fwa* ‘das mal’.

i: *l-epi* ‘die ähre’, *lə pei* ‘das land’. — Ausn.:
la furmi ‘die ameise’, *la suri* ‘die maus’, *la brabi*
‘das schaf’, *la p̄erdri* ‘das rebhuhn’, *la nyi* ‘die
nacht’, *l-apremidi* ‘der nachmittag’, *la vi* ‘das leben’,
la plyi ‘der regen’, *la pli* ‘die scholle’ (fischart).

õ, dem nicht *sj*, *zj* oder *z* vorausgeht: *lə ljõ* ‘der
löwe’, *lə rõ* ‘der ring’, *lə sõ* ‘der laut’. — Ausn.:
la kestjõ ‘die frage’, *la diʒestjõ* ‘die verdauung’.

ã: *lə fã* ‘das feld, der gesang’, *lə sã* ‘das blut’. —
Ausn.: *la dã* ‘der zahn’, *la ʒymã* ‘die stute’ (vgl.
§ 64, 1).

ē: *lə pē* ‘das brot’, *lə vē* ‘der wein’. — Ausn.:
la fē ‘das ende, der hunger’, *la mē* ‘die hand’.

je: *lə ʒibje* ‘das wild’, *lə pje* ‘der fuss’. — Ausn.:
la pitje ‘das mitleid’, *la mwatje* ‘die hälfte’, *l-amitje*
‘die freundschaft’, *l-inimitje* ‘die feindschaft’.

ie: *l-uvrie* ‘der arbeiter’, *lə buklie* ‘das schild’.

a:ʒ in mehrsilbigen wörtern: *lə fr̄oma:ʒ* ‘der
käse’, *lə viza:ʒ* ‘das gesicht’. — Ausn.: *l-ima:ʒ*
‘das bild’.

- $\varepsilon:3$: $l\theta pj\varepsilon:3$ 'die falle', $l\theta k\theta l\varepsilon:3$ 'das gymnasium'.
— Ausn.: $la n\varepsilon:3$ 'der schnee'.
ism: $l\theta rymatism$ 'der rheumatismus'.

B. Nach der bedeutung.

64. Weiblich sind:

1. Die namen weiblicher wesen:

- $la m\varepsilon:r$ 'die mutter'
 $la fi:j$ 'die tochter, das mädchen'
 $la fat$ 'die katze'

2. Die namen der feste:

- $la p\ddot{a}tko:t$ 'pfingsten'
 $la s\ddot{e}:3\ddot{a}$ '(der) Johanni(s-tag)' [24. juni]

Ausn.: $pa:k$ 'ostern', *nvel* 'weihnachten', wenn ohne artikel gebraucht.

3. Die namen der gebirge:

- $le p\ddot{i}rene$ 'die Pyrenäen'
 $lez-alp$ 'die Alpen'
 $le seven$ 'die Sevensen'
 $le vo:3$ 'die Vogesen'

65. Männlich sind:

1. Die namen männlicher wesen:

- $l\theta p\varepsilon:r$ 'der vater'
 $l\theta fis$ 'der sohn'
 $l\theta fa$ 'die katze (der kater)'

2. Die namen der tage, monate und jahreszeiten:

- $l\theta l\ddot{a}:di$ 'der montag'
 $3\ddot{a}:vje$ 'januar'
 $l\theta pr\ddot{e}:t\ddot{u}$ 'der fr\ddot{u}hling'

3. Die namen der berge:

- $l\theta vezy:v$ 'der Vesuvius'
 $l\theta s\ddot{e}:pl\ddot{t}$ 'der Simplon'
Ausn.: $la maladetta$ berg in den Pyrenäen.

4. Die namen der meisten sträucher:

l-epin 'der dorn(strauch)'

la r̄s:s 'der brombeerstrrauch'

la vix 'die rebe'

5. Die fruchtnamen, die auf einen konsonanten auslauten:

la p̄om 'der apfel'

la pwa:r 'die birne'

la pryn 'die pflaume'

la p̄ε:f 'der pfirsich'

la fr̄ε:z 'die erdbeere'

la my:r 'die maulbeere, die brombeere'.

6. Die namen der flüsse und länder, die auf einen konsonanten auslauten:

la se:n 'die Seine'

la lwa:r 'die Loire'

la fr̄ā:s 'Frankreich'

l-almaN 'Deutschland'

Ausn.: *l̄oro:n* 'die Rhone',

l̄o danyb 'die Donau', *l̄o*

ta:z 'der Tajo', *l̄o tibr*

4. Die namen der bäume:

l̄o f̄ε:n 'die eiche'

l̄o h̄ε:tr 'die buche'

l̄o p̄ē 'die fichte'

5. Die fruchtnamen, die auf einen vokal auslauten:

l̄o fr̄yi 'die frucht'

l-abriko 'die aprikose'

l̄o re:z̄ē 'die traube'.

Ausn.: *la m̄va* 'die nuss',

la b̄ε 'die beere'.

6. Die namen der flüsse und länder, die auf einen vokal auslauten:

l̄o r̄ē 'der Rhein'

l-εsko 'die Schelde'

l̄o zap̄ō 'Japan'

l̄o peru 'Peru'.

Ausn.: *la ne:va* 'die Newa',

und die ländernamen auf

-i: *la tyrki* 'die Türkei'.

‘die Tiber’; *lə bē:gal* Bengalen’, *lə pɔrtygal*, *lə danmark*, *lə hano:vr*, *lə mɛksik*.

7. Die namen der guten und schlechten eigenschaften:

la bō:te ‘die güte’

la dusæ:r ‘die milde’

la parɛs ‘die trägheit’

l-avaris ‘der geiz’.

7. Die als hauptwörter gebrauchten eigenschafts- und zeitwörter:

lə vrɛ ‘das wahre’

lə bo ‘das schöne’

lə mǎ:ʒe ‘das essen’

lə sarwarfɛ:r ‘die gewandtheit’.

8. Die zahlwörter, namen des dezimalsystems, namen der metalle:

lə dɔ (ʒǎ:vje) ‘am 2. januar’

lə frǎ ‘der frank’

lə fɛ:r ‘das eisen’.

Zahl.

66. Die mehrzahl unterscheidet sich in der regel von der einzahl nur durch den artikel oder durch irgend ein anderes bestimmendes wort, welches das hauptwort begleitet:

l-ɔm ‘der mann’

la fam ‘die frau’

lez-ɔm ‘die männer’

le fam ‘die frauen’

<i>yn pɔm</i> 'ein apfel'	<i>de pɔm</i> 'äpfel'
<i>mɔ̃ fis</i> 'mein sohn'	<i>me fis</i> 'meine söhne'
<i>fɛ:r ami</i> 'lieber freund'	<i>fɛrz-ami</i> 'liebe freunde'.

67. Einige männliche hauptwörter haben jedoch in der mehrzahl eine eigene form. Solche sind:

1. Viele hauptwörter auf *al* und einige auf *-a:j*, welche in der mehrzahl auf *-o* auslauten:

<i>lə sʋal</i> 'das pferd'	<i>le sʋo</i> 'die pferde'
<i>lə kanal</i> 'der kanal'	<i>le kano</i> 'die kanäle'
<i>lə trava:j</i> 'die arbeit'	<i>le travo</i> 'die arbeiten'.

2. Einige unregelmässige:

<i>lə sjɛl</i> 'der himmel'	<i>le sjɛ</i> 'die himmel'
<i>l-ajɔl</i> 'der ahn'	<i>lez-ajɔ</i> 'die ahnen'
<i>l-œ:j</i> 'das auge'	<i>lez-jɔ</i> 'die augen'
<i>lə bæf</i> 'der ochs'	<i>le bɔ</i> 'die ochen'.
<i>l-œf</i> 'das ei'	<i>lez-ɔ</i> 'die eier'.

Jedoch wird auch die regelmässige form gebraucht, wenigstens in einigen redensarten: *le sjɛl də li* 'die betthimmel', *lez œj də bæf* 'die runden dachfenster'. *dez-œf* ist mindestens ebenso gebräuchlich wie *dez-ɔ*, hauptsächlich in redensarten, wie *yn duzen d-œf* 'ein dutzend eier', *œ sã d-œf* 'hundert eier'.

Ersatz der fallformen.

68. Das französische hauptwort hat keine besonderen fallformen (kasus). Die fallverhältnisse werden zum teil durch umschreibung mit verhältniswörtern ausgedrückt:

Einzahl.

Nom.	<i>la mɛ:r</i> 'die mutter'	<i>lə pɛ:r</i> 'der vater'
Akk.	<i>la mɛ:r</i> 'die mutter'	<i>lə pɛ:r</i> 'den vater'
Gen.	<i>d(ə) la mɛ:r</i> 'der mutter'	<i>dy pɛ:r</i> 'des vaters'
Dat.	<i>a la mɛ:r</i> 'der mutter'	<i>o pɛ:r</i> 'dem vater'.

Mehrzahl.

Nom.	<i>le mɛ:r</i> 'die mütter'	<i>le pɛ:r</i> 'die väter'
Akk.	<i>le mɛ:r</i> 'die mütter'	<i>le pɛ:r</i> 'die väter'
Gen.	<i>de mɛ:r</i> 'der mütter'	<i>de pɛ:r</i> 'der väter'
Dat.	<i>o mɛ:r</i> 'den müttern'	<i>o pɛ:r</i> 'den vätern'.

69. Zum teil aber, namentlich um nominativ (subjekt) und akkusativ (objekt) zu unterscheiden, werden die fallverhältnisse durch die wortstellung ausgedrückt, indem das subjekt in der regel *vor* dem zeitwort, das objekt *nach* demselben steht.

la mɛ:r ɛ:m sɔ̃ fis 'die mutter liebt ihren sohn';
lə fis ɛ:m sa mɛ:r 'der sohn liebt seine mutter'.

Nur wenn eine verwechslung unmöglich, namentlich wenn kein objekt vorhanden ist, kann das

subjekt hinter dem zeitwort stehen. In eingeschobenen sätzen ist diese wortfolge regel:

»s-ε *śa* *di-l gar'sj* 'das ist recht«, sagte der knabe³.

Eigenschaftswort.

Geschlecht.

70. Bei weitem die meisten eigenschaftswörter haben nur eine form für beide geschlechter. Solche sind insbesondere alle diejenigen, deren weibliche form vokalisch auslautet: *zæli* 'schön', *ry:ze* 'listig', *blø* 'blau', *kry* 'roh', *ny* 'nackt', *etone* 'verwundert'; — ferner alle auf *-bl*, *-br* u. s. w. auslautenden: *kapabl* 'fähig', *posibl* 'möglich', *fε:bl* 'schwach', *libr* 'frei', *o:tr* 'ander', *a:kr* 'herb', *avægl* 'blind', *po:vr* 'arm'; — und viele andere: *ryd* 'rauh', *kɔmɔd* 'bequem', *dy:r* 'hart', *amε:r* 'bitter', *sɔnɔ:r* 'klangvoll', *pa:l* 'bleich', *fasil* 'leicht', *kɛl* 'welcher', *rif* 'reich', *gra:v* 'ernst', *parε:j* 'gleich', *ru:ʒ* 'rot', *so:va:ʒ* 'wild', *ɔnε:t* 'ehrlich', *fεrm* 'fest', *ʒyst* 'gerecht', *dirɛkt* 'gerade'.

71. Andere eigenschaftswörter haben als weibliche form eine vollere, welche männlich gekürzt erscheint. Diese kürzungen stellen sich folgendermassen dar:

1. Einfacher konsonantenverlust: *pətīt* 'klein',

männlich *pəti*¹; *myet* 'stumm', *myε*; *kō:plet* 'vollkommen', *kō:ple*; *dus* 'sanft', *du*; *led* 'hässlich', *lε*; *frwad* 'kalt', *frwa*; *etrvat* 'eng', *etrwa*.

Wird dabei ein langer vokal auslautend, so wird er natürlich kurz (vgl. oben lautl. § 13): *grā:d* 'gross', *grā*; *blā:f* 'weiss', *blā*; *gro:s* 'dick', *gro*; *lō:g* 'lang', *lō*; *æro:z* 'glücklich', *æro*; *zā:ti:j* 'niedlich', *zā:ti*; *frε:f* 'frisch', *frε*; *mōvε:z* 'schlecht', *mōvε*.

Dagegen wird ein kurzer vokal lang, wenn demselben ein *r* folgt, das nach abfall des endkonsonanten auslautend wird: *fōrt* 'stark', *fō:r*; *mōrt* 'tot', *mō:r*; *vert* 'grün', *vε:r*; *kurt* 'kurz', *ku:r*; *surd* 'taub', *su:r*; *lurd* 'schwer', *lu:r*; *bavard* 'geschwätzig', *bava:r*; *divers* 'verschieden', *divε:r*.

2. Verlust eines endkonsonanten mit änderung des vorhergehenden vokals: *sōt* 'dumm', *so*; *devot* 'fromm', *devo*; *bigot* 'frömmelnd', *bigo*; *prəmje:r* 'erst', *prəmje*; *dernje:r* 'letzt', *dernje*; *gro:sje:r* 'grob', *gro:sje*.

3. Verlust eines auslautenden *-n* oder *-N* mit nasalirung des vorhergehenden vokals: *bōn* 'gut', *bō*; *glutōn* 'gefrässig', *glutō*; *minōn* 'niedlich', *minō*; *plen* 'voll', *plē*; *kretjen* 'christlich', *kretjē*.

Auslautende *-an*, *-in* oder *-iN*, *-yn* werden männlich zu *-ā*, *-ē*, *-ǣ*: *plan* 'flach, eben', *plā*; *fin* 'fein',

¹ Von der bindung wird hier abgesehen. S. § 72.

fē; *benix* 'gütig', *benī*; *bryn* 'braun', *brē*; *kəmyŋ* 'gemein', *kəmə*.

4. Änderung von *-v* zu *-f*, meist mit kürzung des vokals: *vi:v* 'lebhaft', *vi:f*; *brē:v* 'kurz', *brēf*; *nə:v* 'neu', *nə:f*; *so:v* 'unverletzt', *so:f*.

5. Änderung von *o:z* zu *ə:r*: *mā:to:z* 'lügenhaft', *mā:tə:r*; *travajə:z* 'fleissig', *travajə:r*.

6. Unregelmässige änderung: *bəl* 'schön', *bo*; *nuvel* 'neu', *nuvo*; *fəl* 'narrisch', *fu*; *məl* 'weich', *mu*; *vjə:j* 'alt', *vjo*; — *sɛf* 'trocken', *sɛk*. (Vgl. §§ 72, 74).

Bindung.

72. Die männliche form des eigenschaftsworts ist gewöhnlich bindungsfähig, d. h. sie nimmt vor unmittelbar folgendem haupt- oder eigenschaftswort eine vollere (ältere) form an, welche in der regel der weiblichen gleich ist (§ 33). Man sagt:

ə ptit-ā:fā 'ein kleines kind'
ə bən-ami 'ein guter freund'
ə fərt-əpeti 'ein starker appetit'
kəl bəl-ete 'welch schöner sommer'
lə nuvel-ā 'das neue jahr'.

73. Dabei bleibt aber der vokal der tonsilbe kurz, auch wenn er in der weiblichen form lang ist:

ə mɔvɛz-əm 'ein schlechter mann'
lə mɛfāt-ā:fā 'das böse kind'

m̄ vjɛj-ami 'mein alter freund'

le prəmjer-avi 'der erste rat'.

Ist der endkonsonant weiblich *-s*, so nimmt die männliche gebundene form *-z* an:

ã groz-urs 'ein grosser bär'.

Ist dagegen der weibliche endkonsonant *-d* oder *-g*, so hat die männliche form *-t* oder *-k*:

ã grāt-animal 'ein grosses tier';

ã l̄sk-ivɛ:r 'ein langer winter'.

74. Unregelmässig sind *frɛ:f* 'frisch', männlich *frɛ*, gebunden *frɛz-*; *sɛf* 'trocken', männlich *sɛk*; *frā:f* 'freimütig', männlich *frā*, geb. *frāk-*. — Auch *vjɛ:j* 'alt', männlich *vjθ*, heisst gebunden *vjθz-* neben *vjɛj-*.

Steigerung.

75. Der komparativ wird mit *ply* 'mehr' gebildet:

ɛl ɛ ply grā:t kə 'mva 'sie ist grösser als ich'

ta me:z̄ ɛ ply 'bɛl kə la 'mjɛn 'dein haus ist schöner als das mein(ig)e'.

Unregelmässig sind folgende:

bɔn, b̄ɔ 'gut'

mɛj:æɾ

mɔvɛ:z, mɔvɛ(z) 'schlecht'

pi:r (neben *ply mɔvɛ:z*)

p(ə)t̄it, p(ə)t̄i(t) 'klein'

mwē:dr (neben *ply ptit*).

76. Der superlativ wird gebildet, indem ein bestimmendes wort dem komparativ vorgesetzt wird:

la ply bəl flæ:r 'die schönste blume'

l-ã:fã-l ply ša:ʒ 'das artigste kind'

mõ mejær ami 'mein bester freund'.

Gebrauch.

77. Das eigenschaftswort richtet sich in geschlecht und zahl nach dem haupt- oder fürwort, auf welches es sich bezieht:

la bon mɛ:r 'die gute mutter';

lə bõ pɛ:r 'der gute vater';

le bõz-ãfã 'die guten kinder';

ɛl ɛ ʒã:ti:j 'sie ist artig';

il-ɛ ʒã:ti 'er ist artig'.

Stellung.

78. Das eigenschaftswort kann entweder vor oder nach dem hauptwort stehen.

79. In der regel stehen *vor* dem hauptwort die schmückenden und schildernden eigenschaftswörter; ferner die, auf welchen ein besonderer nachdruck liegt; endlich die folgenden:

grã:d 'gross'

p(ə)tit 'klein'

lõ:g 'lang'

kurt 'kurz'

bon 'gut'

mavɛ:z 'schlecht'

mefä:t 'bö's'

bɛl 'schön'

vilen 'bö's, hässlich'

*ʒæli*¹ 'hübsch'.

80. *Nach* dem hauptwort stehen meist die eigenschaftswörter, die ein unterscheidendes merkmal bezeichnen, insbesondere diejenigen, welche sinnlich wahrnehmbare eigenschaften ausdrücken; dann die bezeichnungen der religion, der sprache, des volks, des standes; endlich die partizipien:

ã fval nwa:r 'ein schwarzes pferd';

la läk frã:se:z 'die französische sprache';

yn istwa:r etõ'nã:t 'eine wunderbare geschichte';

yn läk par'le 'eine gesprochene sprache'.

81. Viele eigenschaftswörter können vor oder hinter dem hauptwort stehen; zuweilen ist aber die bedeutung ziemlich verschieden:

ã brav om 'ein braver mann';

ãn-om bra:v 'ein tapfrer mann'.

Zahlwort.

Verzeichnis der zahlwörter.

82. Grundzahlen.

83. Ordnungszahlen.

	Stark.	Schwach.	
1	yn, ã	yn, ã(n) ²	prəmjɛ:r, -e, geb. -ɛr.
2	dø	dø(z)	dø:zjɛm, sɛgõ:d, -õ(t)

¹ Auch *ʒoli*.

² Auch gebunden *æn, yn* (vgl. §§ 56, 72).

	Stark.	Schwach.	
3	trwɑ	trwɑ:(z)	trwɑ:zjɛm
4	katr	kat(r)	katriɛm
5	sê:k	sê:(k)	sê:kjɛm
6	sis]	si:(z)	si:zjɛm
7	sɛt	sɛ(t)	sɛtjɛm
8	ɥit	ɥi:(t)	ɥitjɛm
9	nœf	nœ(f)	nœvjɛm
10	dis	di:(z)	di:zjɛm
11		ɔ̃:z	ɔ̃:zjɛm
12		du:z	du:zjɛm
13		trɛ:z	trɛ:zjɛm
14		katoʀz	katoʀzjɛm
15		kê:z	kê:zjɛm
16		sɛ:z	sɛ:zjɛm
17	dissɛt	dissɛ(t)	dissɛtjɛm
18	dizɥit	dizɥi(t)	dizɥitjɛm
19	diznœ(f)	diznœ(f)	diznœvjɛm
20		vê(:t) *	vê:tjɛm
21		vêteyn, œ̃n	vêteynjɛm
22		vêddø ¹	vêddø:zjɛm
23		vêttrwɑ ²	vêttrwɑ:zjɛm
24		vêtkat(r)	vêtkatriɛm
25		vêtsê:(k)	vêtsê:kjɛm

¹ Auch *vêndø, vênddø, vènddø, vandø.*

² Auch *vêntwɑ, vèntwɑ, vèntwɑ, vāntwɑ.*

26	vêtsis, -i:(z)	vêtsi:zjɛm
27	vêtse(t)	vêtsɛtjɛm
28	vêtɥi(t)	vêtɥitjɛm
29	vêtnoɛ(f)	vêtnoɛvjɛm
30	trã:t	trã:tjɛm
31	trã:teyn, -ã n	trã:teynjɛm
40	karã:t	karã:tjɛm
50	sê:kã:t	sê:kã:tjɛm
60	swasã:t	swasã:tjɛm
70	swasãddis ¹ , -i:(z)	swasãddi:zjɛm
80	katrøvê(z) ²	katrøvê:tjɛm
90	katrøvê:dis, -i:(z) ³	katrøvê:di:zjɛm
100	sã t)	sã:tjɛm
101	sãyn, sãã(n)	sãynjɛm
200	dø:sã(z)	dø:sã:tjɛm
1000	mil	miljɛm
2000	dø:mil	dø:miljɛm
1000000	œ miljõ	miljɔnjɛm.

Bemerkungen.

84. Die starken formen werden gebraucht, wenn auf das zahlwort kein hauptwort folgt: *i j-ãn-a 'nœf* 'es sind (deren) neun'.

¹ Auch *setã:t*, *septã:t*.

² Auch *otã:t*, *oktã:t*.

³ Auch *nœvã:t*, *nœvã:t*, *nœnã:t*.

85. Vor den zahlwörtern ist weder bindung noch ausstoss gebräuchlich:

le ʒ:z disipl 'die elf jünger'

lə ã ʒã:vje 'am ersten januar'.

86. Die bindungsform von *næ* 'neun' ist in einigen erstarrten redensarten *næv*:

il-a næv-ã 'er ist neun jahre alt'

il-ε næv-œ:r 'es ist neun uhr'.

Sonst wie die starke form *næf*:

næf-εspes də plym 'neun arten von federn'.

87. Übrigens werden die starken formen häufig statt der schwachen gebraucht, hauptsächlich im abzählen von geld u. s. w.: *sē:k frã* 'fünf franken'.

Die schwachen formen, wenn betont und nicht gebunden, werden oft verlängert:

j-avε omwē si: pɛrson 'es waren wenigstens sechs personen da'.

Gebrauch.

88. Die grundzahl steht statt der ordnungszahl beim datum und bei der bezeichnung von personen gleichen namens und sachen gleicher art:

s-εt ɔʒurɔɲi-l kat sɛp'tã:br 'heut ist der vierte september';

lwi 'sɛ:z, rwa-t frã:s 'Ludwig der sechzehnte, könig von Frankreich';

uvre vo li:vr, pæ:ʒ du:z 'schlägt die bücher auf,
seite 12'.

Nur *prəmje* wird in diesen fällen neben *ê* ge-
braucht:

lə prəmje ʒyã (oder *lə ã ʒyã*) 'am ersten juni';
lwi prəmje (lwi 'ã)-l debone:r 'Ludwig der
erste der fromme';
s-ε dā-l ʃapit prəmje (ʃapitrə ê) 'im ersten
kapitel steht's'.

Fürwort.

Persönliches fürwort.

Formen.

89. Im gegensatz zum haupt- und eigenschafts-
wort bezeichnet das persönliche fürwort die fallver-
hältnisse zum teil durch biegung. Es erscheint in
zwei formen, *schwach* und *stark*.

90. 1. Schwach.

	Einzahl.				
	1	2	3		
			weiblich	männlich	unbestimmt
Nom.	ʒ(ə)	ty	ɛl	i(l)	õ(n)
Akk.	m(ə)	t(ə)	la	l(ə), læ	s(ə)
Dat.	m(ə)	t(ə)	lyi ¹	lyi ¹	s(ə)

¹ Auch (dialektisch und volkstümlich) *i*.

Mehrzahl.

	1	2	3		
			weiblich	männlich	unbestimmt
Nom.	<i>nu(z)</i>	<i>vu(z)</i>	<i>ɛl(z)</i>	<i>i(z)</i>	
Akk.	<i>nu(z)</i>	<i>vu(z)</i>	<i>le(z)</i>	<i>le(z)</i>	<i>s(ə)</i>
Dat.	<i>nu(z)</i>	<i>vu(z)</i>	<i>lær</i>	<i>lær</i>	<i>s(ə)</i>

91. Das *-ə* in *ʒə*, *mə* u. s. w. kann natürlich wegfallen (§ 34 u. 43). Bisweilen fällt das *y* von *ty* fort:

t-a-pa f'ni? 'bist (du bald) fertig?!' (oder 'willst du [wohl] bald aufhören?').

t-aprā:dra 'vit 'du wirst rasch lernen'.

Das *-l* von *i'l*) wird meist nur in der bindung gesprochen; dialektisch und im vortragsstil auch vor konsonanz und im auslaut. — In freier rede kann auch das *-l* von *ɛl*, hauptsächlich vor mehrfacher konsonanz, wegfallen:

ɛ-n krwa 'pa 'sie glaubt nicht';

ɛ-n sə ʒɛ:n 'pa 'sie ist nicht blöde, genirt sich nicht'².

92. 2. Stark.

Einzahl.

	1	2	3		
			weiblich	männlich	unbestimmt
N. D.	<i>mwa</i>	<i>twa</i>	<i>ɛl</i>	<i>lyi</i>	<i>swa</i>
Akk.	<i>mwa</i>	<i>twa</i>	<i>la, ɛl</i>	<i>lœ, lyi</i>	<i>swa</i>

² Veraltet und dialektisch, aber noch sehr häufig, ist die aussprache *a(l)*, *a(z)* statt *ɛl*, *ɛl(z)* mit regel-

Mehrzahl.

	1	2	3		
			weiblich	männlich	unbestimmt
N. A. D.	<i>nu</i>	<i>vu</i>	<i>ɛl</i>	<i>ø</i>	<i>swa</i>

Bei der starken form werden die fallverhältnisse meist durch umschreibung bezeichnet wie beim hauptwort; also *də lyi*, *a mwa* u. s. w.

Gebrauch.

93. Die schwache form kommt nur in enger verbindung mit einem zeitwort vor:

ʒə tra'va:j 'ich arbeite':

vuz-ã:tã:de 'ihr hört'.

Sonst wird immer die starke form gebraucht; namentlich kann nur diese alleinstehend oder am ende eines satzes gebraucht werden:

'ki ɛ 'la? 'mwa 'wer ist da? ich'.

ʒə syi ply grã-k 'twa 'ich bin grösser als du'.

94. Akkusativ und dativ des persönlichen fürworts stehen vor dem zeitwort, doch hinter dem subjekt:

'ʒã m-a dɔne ẽ 'li:vr 'Hans hat mir ein buch gegeben'.

mässigem ausstoss von *-l*, ausgenommen in der bindung:
a vuz-ã:tã 'sie hört euch'.

i nuz-a 'vy 'er hat uns gesehen'.

nə lyi dən pa la 'mē 'gib ihm die hand nicht'.

Nur in verbindung mit der bejahenden befehlsform steht das fürwort nach dem zeitwort; dann wird aber die starke form gebraucht:

rəgarde 'læ 'seht ihn an';

ekute 'la 'hört sie an';

mō:trə lyi-s 'li:vr 'zeig ihm dies buch';

aswa 'twa 'setze dich'.

95. Treffen akkusativ und dativ zusammen, so steht meist der akkusativ dem zeitwort zunächst:

ty mō-l di:'ra 'du wirst es mir (mir's) sagen'.

dōne lə 'mwa oder *dōne mwa 'læ* 'gebt mir das'.

96. Nur die akkusative *l(ə)*, *la*, *le(z)* können mit den schwachen dativen verbunden sein; bei anderen akkusativen gebraucht man die (umschriebene) starke form; also:

i-m l-a mō:'tre 'er hat ihn mir gezeigt',

aber *i m-a mō:'tre a lyi* 'er hat mich ihm gezeigt
(vorgestellt)'.

97. *Bemerkung.* — Als höflichkeitsfürwort (deutsch *Sie*) dient *vu*, mit zeitwort in der zweiten person der mehrzahl, aber eigenschaftswort in der einzahl wenn nur eine person angeredet wird:

vuz-εd bjē bōn ma'lam 'Sie sind sehr gütig
(gnädige frau)?

εd vu fat'ige m(ə)šjə? 'sind Sie müde (mein
herr)?

vuz-εt ǝ brav 'om 'Sie sind ein braver mann'.

Besitzanzeigende fürwörter.

Formen.

98. Schwach.

	Einzahl.	Mehrzahl.
1. pers. einz.	{ weibl. <i>mā</i> , geb. <i>mān</i> männl. <i>mā(n)</i>	<i>me(z)</i>
2. pers. einz.	{ weibl. <i>tā</i> , geb. <i>tān</i> männl. <i>tā(n)</i>	<i>te(z)</i>
2. pers. einz.	{ weibl. <i>sā</i> , geb. <i>sān</i> männl. <i>sā(n)</i>	<i>se(z)</i>
1. pers. mehrz.	<i>nətr</i>	<i>no(z)</i>
2. pers. mehrz.	<i>vətr</i>	<i>vo(z)</i>
3. pers. mehrz.	<i>lər</i>	<i>lər(z)</i>

Bemerke *mān-*, *tān-*, *sān-*, gebundene form so-
wol des weiblichen wie des männlichen fürworts.
Die gebundene form wird immer vor vokalisch an-
lautendem hauptwort oder eigenschaftswort ge-
braucht:

mez-ami 'meine freunde',

sān-o:t(rə) fi:j 'seine andere tochter'.

99. Stark.

Diese fürwörter werden nur mit dem bestimmten artikel gebraucht:

	Einzahl.	Mehrzahl.
1. pers. einz.	{ weibl. <i>la mjɛn</i>	<i>le mjɛn</i>
	{ männl. <i>l(ə) mjĕ</i>	<i>le mjĕ</i>
2. pers. einz.	{ weibl. <i>la tjɛn</i>	<i>le tjɛn</i>
	{ männl. <i>l(ə) tjĕ</i>	<i>le tjĕ</i>
3. pers. einz.	{ weibl. <i>la sjɛn</i>	<i>le sjɛn</i>
	{ männl. <i>l(ə) sjĕ</i>	<i>le sjĕ</i>
1. pers. mehrz.	{ weibl. <i>la no:tr</i>	<i>le no:tr</i>
	{ männl. <i>l(ə) no:tr</i>	<i>le no:tr</i>
2. pers. mehrz.	{ weibl. <i>la vo:tr</i>	<i>le vo:tr</i>
	{ männl. <i>l(ə) vo:tr</i>	<i>le vo:tr</i>
3. pers. mehrz.	{ weibl. <i>la lœ:r</i>	<i>le lœ:r</i>
	{ männl. <i>l(e) lœ:r</i>	<i>le lœ:r</i>

Gebrauch.

100. Die schwachen formen werden mit einem hauptwort gebraucht, die starken dagegen allein- stehend:

eskə s-ɛ tɔ kre'jɔ? 'ist das dein bleistift?

'wi, s-ɛ-l 'mjĕ 'ja, das ist der mein(ig)e
[meiner]?

Hinweisende.

Formen.

101. Schwach.

	Weiblich.	Männlich.
Einzahl	<i>set</i> , geb. <i>s(ɛ)t⁻¹</i>	<i>s(ə)</i> , geb. <i>s(ə)t-</i>
Mehrzahl	<i>se(z)</i>	<i>se(z)</i>

102. Stark.

	Weiblich.	Männlich.	Unbestimmt.
Einzahl	<i>sɛl</i>	<i>s(ə)lɣi</i>	<i>s(ə)</i>
Mehrzahl	<i>sɛl</i>	<i>sə</i>	»

Gebrauch.

103. Beispiele der hinweisenden fürwörter sind:

set fam 'diese frau',
st-ane 'dies jahr',
sə fval 'dies pferd',
st-əm 'dieser mann',
sez-ûfã 'diese kinder',
ma plym e sɛl də mɔ̃ frɛ:r 'meine feder und die
meines bruders (meinem bruder seine)',
s-ɛ sɣi-g vu vwaje 'der ist's, den sie sehen'.

104. Das unbestimmte *s(ə)* 'es' ('das') ist sehr häufig, meist in verbindung mit dem zeitwort *ɛ:tr* oder mit dem relativ:

¹ Volkstümlich *st(ə)*.

s-ε vre 'es (das) ist wahr';

s-εt-ã mã:sõ:õ 'es (das) ist eine lüge';

vvala ki-m deple 'das ist es, was mir missfällt';

s-ε 'tu s-k-i-m fo 'das ist alles, was ich brauche'.

Oft dient *s-ε(t)* mit folgendem *ki* oder *kə* zur hervorhebung:

s-ε pur 'sa kə-f syi v'ny 'darum bin ich gekommen';

s-ε k-il-ε 'mesã sy'la! 'das ist (nämlich) ein böser kerl!'

s-ε bjẽ 'sa kə-õ 'di:zε 'das sagte ich ja gerade'.

105. Die hinweisenden fürwörter werden sehr häufig mit *si* 'hier', *la* 'dort' verbunden. Bei der schwachen form stehen diese partikeln nach dem hauptwort:

set fam 'si 'diese frau';

st-om 'la 'jener mann';

sez-ã:fã 'la 'jene kinder'.

Mit der starken form dagegen verschmelzen sie zu einem wort, *selsi*, *sella*, *s(əl)ysisi*, *s(əl)yila*, *sə:si*, *sə:la*, *s(ə)si*, *s(ə)la*:

syisi ε 'bõ, syila ε m'vε 'dieser ist gut, jener ist schlecht'.

106. Zu beachten ist der sehr häufige gebrauch von *sa* 'es, das', namentlich als ersatz von *s(ə)* vor anderen zeitwörtern als *ε:tr*, und zur hervorhebung:

kə'mā k-sa 'va 'wie geht's';
sā va 'bjě 'es geht (mir) gut';
sa-s po 'bjě 'das mag sein';
dən mwa 'sa 'gib mir das';
śa s-ε 'pa vrε 'das ist nicht wahr';
kək s-ε-k 'sa 'was ist (denn) das?'

Fragende.

107. Schwach.

Einzahl *kəl?* 'welcher, e, es'; mehrzahl *kəl(ə)?* 'welche'.

108. Stark.

Es gibt verschiedene formen.

1. Das einfache.

	Nominativ.	Akkusativ.
Weibl. u. männl.:	<i>kī</i> 'wer'	<i>kī</i> 'wen'.
Sächlich:	<i>kwa</i> 'was'	<i>kwa</i> , unbetont <i>k(ə)</i> .

2. Das zusammengesetzte.

	Nominativ.	Akkusativ.
Weibl. u. männl.:	<i>kjeski</i> 'wer'	<i>kjesk(ə)</i> 'wen'.
Sächlich:	<i>kəski</i> 'was'	<i>kəsk(ə)</i> ¹ 'was'.

3. Das wählende.

Weiblich: *lakəl?* 'welche?'

Männlich: *l(ə)kəl?* 'welcher?'

¹ Volkstümlich, veraltet oder dialektisch sind: *kiki*, *kiski*, *kəski* für *kjeski*; *kik*, *kisk(ə)*, *kəsk(ə)* für *kjesk(ə)*; *kəki* für *kəski*; *kək*, *kəs* für *kəsk(ə)*.

Bei letzterem wird der artikel mit verhältniswörtern zusammengesetzt, s. § 50; also *dykɛl* 'von welchem', *o:kɛl* 'welchem', *d(ə)* *lakɛl* 'von welcher' u. s. w.

Rückbezügliche.

Formen.

109. 1. Einfache.

Nom. *ki* 'welcher, der',

Akk. *k(ə)* 'welcher, den',

Gen. *dɔ̄(t)* 'dessen, deren, wovon'.

2. Zusammengesetzte.

lakɛl, ləkɛl.

Gebrauch.

110. Gewöhnlich wird *ki*, *k(ə)* gebraucht:

ʔ-ɔm kj ɛt-isi 'der mann, der hier ist';

ʔ-ɔm kə ty a 'ry 'der mann, den du gesehen hast'.

Nach verhältniswörtern steht in beziehung auf personen *ki* oder *lakɛl*, in beziehung auf sachen *lakɛl*:

'wala-l gar'sɔ̄ a 'ki (oder *o:kɛl*) *ɜ-e par'le* 'da ist der knabe, mit welchem ich gesprochen habe';

'wala la mɔ̄:taɪ də la'kɛl ɔn-a yn bɛl 'ry 'da ist der berg, von dem man eine schöne aussicht hat'.

III. Statt *də ki* wird meist *dɔ̃(t)* 'dessen, deren',
gebraucht; der satzbau bleibt unverändert:

la me:zɔ̃ dɔ̃ vu vɔ̃vaje la 'pɔrt 'das haus, dessen
thüre ihr seht';

ʎ-arbrɔ̃ dɔ̃ le 'brä:f sɔ̃ ka:sɛ 'der baum, dessen
äste abgebrochen sind';

ʎ-ɔm dɔ̃-ɔ̃ vuz-e par'le 'der mann, von welchem
ich euch sprach'.

Unbestimmte.

Formen.

112.

Schwach.

Stark.

	<i>ʃ(n)</i> 'man' ¹
<i>fak</i> 'jede'	<i>fakyn, fakǣ</i> 'jede, -er'
<i>kɛk²</i> 'irgend ein'	<i>kɛkyn, kɛkǣ²</i> 'irgend eine(r); jemand'
<i>kɛk²</i> , geb. <i>kɛgz-</i> 'einige'	<i>kɛgzyn, kɛgzǣ²</i> 'einige'
	<i>kɛkfo:z²</i> 'etwas'
<i>tut, tu(t)</i> 'jeder, ganz'	<i>tu</i> 'alles'
	<i>tut ä:tjɛ:r, tut-ä:tjɛ</i> 'ganz'
<i>tut, tu</i> 'alle'	<i>tu:s</i> 'alle'

sæl, sæl(z) 'einziger, einzige'

plyzjæ:r(z) 'mehrere'

¹ Veraltet *ʃ(n)* (vgl. *ʎ-ɔm* 'der mann').

² Auch *kɛlk(ɔ)*, *kɛlkə(z)*, *kɛlkyn*, *kɛlkǣ*, *kɛlkəzyn*,
kɛlkəzǣ, *kɛlkəfo:z*.

tɛl, tɛl(z) 'solcher, solche'
la mɛ:m, lə mɛ:m, le mɛ:m(z) 'derselbe'
ã(n) 'davon'.

Gebrauch.

113. *ʒ(n)* wird nur als subjekt gebraucht; als dativ und akkusativ gebraucht man *vu*:

kãt-ʒn-a 'pa s-k-ʒn-ɛ:m, i fo ɛ:'me s-k-ʒn-a
 'wenn man nicht hat, was man liebt, so
 muss man (das) lieben, was man hat';
ʒ-n po pa tuʒur fɛ:r s-ki vu pʌɛ 'man kann
 nicht immer thun, was einem gefällt'.

114. Das fürwort *ã(n)* vertritt das verhältniswort *d(ə)* oder den teilungsartikel mit einem haupt- oder fürwort:

ave vu dy pɛ? 'wi, ʒ-ã'n-e 'haben Sie brot? Ja,
 ich habe brot (welches)?
vule vu de frɛ:z? ʒ-ã vo bjɛ kɛg'zɪn 'wünschen
 Sie erdbeeren? Ich mag (schon) gern einige
 (welche)?
'ave vu ete a mar'sɛ:j? ʒ-ã 'vjɛ 'waren Sie in
 Marseilles? Eben komme ich daher'.
ʒ-vudrɛ 'bjɛ d-la 'sup. — prã'z-ã 'ich möchte gern
 suppe haben. — So nimm (dir) nur (welche)?

115. Die stellung von *ã(n)* ist die nämliche, wie die der schwachen persönlichen fürwörter; trifft es

aber mit denselben zusammen, so steht es hinter ihnen:

ty a dy pē; dōn 'm-ā 'du hast brot; gib mir welches²;

el a de pwa:r, e ε-n nuz-ā'n-ɔfrə 'pa 'sie hat birnen, und bietet uns keine an³.

Zeitwort.

Hilfszeitwörter.

Formen.

116. Zeitwort *et* 'sein'.

Grundform	<i>ε:tr</i> 'sein'.
Partizipien	<i>etā</i> 'seiend', <i>ete</i> 'gewesen'.
Ind. geg.	{ <i>ɔə syi; ty ε(z); el ε(t);</i> { <i>nu sōm; vuz et; el sō(t);</i>
Imperfekt	{ <i>ɔ etε; ty etε; el etε(t);</i> { <i>nuz etjō; vuz etje; elz etε(t)</i> ¹ ;
Zukunft	{ <i>ɔə sre; ty sra; el sara(t);</i> { <i>nu srō; vu sre; el sārō(t);</i>
Bedingungsform	{ <i>ɔə sre; ty sre; el sārε(t);</i> { <i>nu sārjō; vu sārje; el sārε(t)</i> ¹ ;
Möglichkeitsform	{ <i>ɔə swa:j²; ty swa:j²; el swa:j³;</i> { <i>nu swajō; vu swaje; el swa:j³;</i>

¹ Dialektisch *elz-etē, el sārē*.

² Auch *swā* statt *swā:j*.

³ Auch *swā(t)*.

Befehlsform $\left\{ \begin{array}{l} swa(z); \\ swaj\ddot{o}(z); swaje(z). \end{array} \right.$

117. Zeitwort *av* 'haben'.

Grundform *avwa:r* 'haben';

Partizipien *ejü* 'habend'; *y* 'gehabt';

Ind. geg. $\left\{ \begin{array}{l} \text{einzahl: } \bar{z}-e; ty\ a; \epsilon l-a(t); \\ \text{mehrz.: } nu\bar{z}-av\bar{o}; vuz-ave; \epsilon l\bar{z}-\bar{o}(t); \end{array} \right.$

Imperfekt $\left\{ \begin{array}{l} \bar{z}-ave; ty\ ave; \epsilon l\ ave(t); \\ nu\bar{z}-avj\bar{o}; vuz-avje; \epsilon l\bar{z}-ave(t)^1; \end{array} \right.$

Zukunft $\left\{ \begin{array}{l} \bar{z}-ore; ty\ ora; \epsilon l\ ora(t)^2; \\ nu\bar{z}-or\bar{o}; vuz-ore; \epsilon l\bar{z}-or\bar{o}(t); \end{array} \right.$

Bedingungsform $\left\{ \begin{array}{l} \bar{z}-ore; ty\ ore; \epsilon l\ ore(t)^2; \\ nu\bar{z}-orj\bar{o}; vuz-orje; \epsilon l\bar{z}-ore(t)^1; \end{array} \right.$

Möglichkeitsform $\left\{ \begin{array}{l} \bar{z}-\epsilon:j; ty\ \epsilon:j; \epsilon l\ \epsilon:j^3; \\ nu\bar{z}-ej\bar{o}; vuz-eje; \epsilon l\bar{z}-\epsilon:j^3; \end{array} \right.$

Befehlsform $\left\{ \begin{array}{l} \epsilon(z); \\ ej\bar{o}(z); eje(z). \end{array} \right.$

118. Zeitwort *al* 'gehen'.

Grundform *ale* 'gehen';

Partizipien *alü* 'gehend'; *ale* 'gegangen';

Ind. geg. $\left\{ \begin{array}{l} \text{einzahl: } \bar{z}\bar{o}\ ve^4; ty\ va; \epsilon l\ va(t); \\ \text{mehrz.: } nu\bar{z}-al\bar{o}; vuz-ale; \epsilon l\ v\bar{o}(t); \end{array} \right.$

¹ Dialektisch *elz-avē*, *elz-orē*.

² Auch *z-o:re*, *z-o:re* u. s. w.

³ Auch *ε* statt *ε:j* (aber immer *nuz-εjō* u. s. w.).

⁴ Auch *zō ve* und *zō va*.

Imperfekt	{ ʒ- <i>alē</i> ; <i>ty alē</i> ; <i>el alē(t)</i> ;
	{ <i>nuz-aljō</i> ; <i>vuz-alje</i> ; <i>elz-alē(t)</i> ¹ ;
Zukunft	{ ʒ- <i>i:re</i> ; <i>ty i:ra</i> ; <i>el i:ra(t)</i> ;
	{ <i>nuz-i:rō</i> ; <i>vuz-i:re</i> ; <i>elz-i:rō(t)</i> ;
Bedingungsform	{ ʒ- <i>i:rē</i> ; <i>ty i:rē</i> ; <i>el i:rē(t)</i> ;
	{ <i>nuz-i:rjō</i> ; <i>vuz-irje</i> ; <i>elz-i:rē(t)</i> ¹ ;
Möglichkeitsform	{ ʒ- <i>a:j</i> ; <i>ty a:j</i> ; <i>el a:j</i> ;
	{ <i>nuz-aljō</i> ; <i>vuz-alje</i> ; <i>elz-a:j</i> ;
Befehlsform	{ <i>ca(z)</i> ;
	{ <i>alō(z)</i> ; <i>alē(z)</i> .

119. Zeitwort *fēz* 'machen, thun'.

Grundform	<i>fē:r</i> ;
Partizipien	<i>f(ə)zā</i> 'machend'; <i>fēt</i> , <i>fē²</i> 'gemacht';
Ind. geg.	{ einzahl: ʒə <i>fe</i> ; <i>ty fe</i> ; <i>el fē(t)</i> ³ ;
	{ mehrz.: <i>nu f(ə)zō</i> ; <i>vu fēt</i> ; <i>el fō(t)</i> ;
Imperfekt	{ ʒə <i>f(ə)zē</i> ; <i>ty f(ə)zē</i> ; <i>el fəzē(t)</i> ;
	{ <i>nu fəzjō</i> ; <i>vu fəzje</i> ; <i>el fəzē(t)</i> ⁴ ;
Zukunft	{ ʒə <i>fre</i> ; <i>ty fra</i> ; <i>el fra(t)</i> ;
	{ <i>nu frō</i> ; <i>vu fre</i> ; <i>el frō(t)</i> ;
Bedingungsform	{ ʒə <i>frē</i> ; <i>ty frē</i> ; <i>el f(ə)rē(t)</i> ;
	{ <i>nu fərjō</i> ; <i>vu fərje</i> ; <i>el f(ə)rē(t)</i> ⁴ ;

¹ Dialektisch *elz-alē*, *elz-irē*.

² Auch *fe*.

³ Auch *fē* statt *fe*.

⁴ Dialektisch *el fəzē*, *el frē*.

Möglichkeitsform	$\left\{ \begin{array}{l} \text{ʒə } fas; \text{ ty } fas; \text{ ɛl } fas; \\ \text{nu } fas\text{ʒ}̃; \text{ vu } fasje; \text{ ɛl } fas; \end{array} \right.$
Befehlsform	
	$\left\{ \begin{array}{l} fɛ(z)^1; \\ f(\partial)z\text{ʒ}, fet; \text{ geb. } fedz-. \end{array} \right.$

Sonstige zeitwörter.

Übersicht der endungen.

120. Die übrigen zeitwörter zerfallen in drei hauptklassen. Zur abwandlung derselben ist es zunächst erforderlich, den stamm zu kennen, welcher gewöhnlich am reinsten in der dritten person der mehrzahl des ind. geg. erscheint. Sodann muss man auch die grundform oder den infinitiv haben, um zu wissen, welcher klasse das zeitwort angehört; dieselbe geht in der ersten klasse auf *-e*, in der zweiten auf *i:r*, in der dritten auf blosses *-r* aus. Hat man diese zwei formen, so kann man durch hin-zu-fügung der endungen das ganze zeitwort abwandeln. Wichtige unregelmässigkeiten werden eigens erwähnt.

121. Folgendes ist eine übersicht der endungen.

Grundform	<i>e, r.</i>
Partizip der gegenwart	<i>ã.</i>
» » vergangenheit	<i>e, i(t), y.</i>
Indikativ gegenwart	$\left\{ \begin{array}{l} \text{einzahl: } \text{—} \text{—} \text{ (t)} \\ \text{mehrzahl: } \text{ʒ} \text{ e} \text{ (t)} \end{array} \right.$

¹ Auch *fe(z)*.

Indikativ imperfekt	$\left\{ \begin{array}{l} \varepsilon \quad \varepsilon \quad \varepsilon(t) \\ j\tilde{\sigma} \quad je \quad \varepsilon(t)^1 \end{array} \right.$
» zukunft	
Bedingungsform	$\left\{ \begin{array}{l} \varepsilon \quad \varepsilon \quad \varepsilon(t) \\ j\tilde{\sigma}^2 \quad je^2 \quad \varepsilon(t)^1 \end{array} \right.$
Möglichkeitsform	$\left\{ \begin{array}{l} — \quad — \quad —, (t) \\ j\tilde{\sigma} \quad je \quad —, (t) \end{array} \right.$
Befehlsform	$\left\{ \begin{array}{l} » \quad (\tilde{z}) \quad » \\ j(\tilde{z}) \quad e(\tilde{z}) \quad » \end{array} \right.$

Erste klasse.

122. Diese zeitwörter unterscheiden sich von den anderen klassen dadurch, dass grundform und partizip der vergangenheit gleichmässig auslauten, nämlich auf *-e*. Zukunft und bedingungsform schieben zwischen stamm und endung ein *-r-* ein³.

123. Zeitwort *dōn* 'geben'.

Grundform *dōne* 'geben'.

Partizipien *dōnā* 'gebend'; *dōne* 'gegeben'.

¹ Dialektisch $\tilde{\varepsilon}(t)$.

² Nach mehrfacher konsonanz gewöhnlich $i\tilde{\sigma}$, *ie*.

³ Dies *-r-* ist ursprünglich aus der grundform herbeigezogen, welche vormalis auf *-er* auslautete, und noch so in manchen südfranzösischen dialekten gesprochen wird. Vgl. die anderen klassen.

Ind. geg.	{ ʒə dən; ty dən; ɛl dən(t); nu dənʒ; vu dənɛ; ɛl dən(t);
Imperfekt	{ ʒə dənɛ; ty dənɛ; ɛl dənɛ(t); nu dənʒʒ; vu dənʒɛ; ɛl dənɛ(t) ¹ ;
Zukunft	{ ʒə dənre; ty dənra; ɛl dənra(t); nu dənrrʒ; vu dənre; ɛl dənrrʒ(t);
Bedingungsform	{ ʒə dənre; ty dənre; ɛl dənre(t); nu dənərjʒ ² ; vu dənərʒɛ ² ; ɛl dənre(t) ¹ ;
Möglichkeitsform	{ ʒə dən; ty dən; ɛl dən; nu dənʒʒ; vu dənʒɛ; ɛl dən;
Befehlsform	{ dən(z); dənʒ(z); dənɛ(z).

Bemerkungen.

124. Bei manchen zeitwörtern, die im stamm ein ϵ haben, wird dies ϵ zu ∂ geschwächt, wo ein betonter vokal folgt, nämlich in der grundform, in der 1. und 2. person der mehrzahl der gegenwart, im imperfekt und in den partizipien. Das ∂ kann dann lautgesetzlich wegfallen (§ 43). So *lɛ:v* 'heben', *l(ɔ)ve*, *nu lʒʒ*, *ʒə lve*, *l(ɔ)vǎ*; *ʒɛt* 'werfen', *ʒ(ɔ)te*, *nu stʒ*, *vu ste*. Bei nachfolgendem *j* schwankt oft der gebrauch: *mɛn* 'führen', gdf. *m(ɔ)ne*, imp. *nu mənʒʒ* oder *nu mənʒʒ* 'wir führten'.

¹ Dialektisch *ɛl dənɛ̃(t)*, *ɛl dənrẽ(t)*.

² Oder *nu dənri(j)ʒ*, *vu dənri(j)ɛ*.

Zweisillbige stämme verlieren das *ə* regelmässig: *apel* 'rufen', *aple*, *nuz-aplɔ̃*. Bei einigen kann die schwächung auch in der zukunft und in der möglichkeitsform erscheinen: *afɛt*¹ 'kaufen', *afte*, *ɜ-afɛtre* oder *ɜ-afɛtre* 'ich werde kaufen'.

125. Wenn ein zeitwort auf *i*, *y* oder *u* auslautet, dem einfache konsonanz vorausgeht, so wird in der grundform und überall vor vokal das *i*, *y*, *u* zu *j*, *ɥ*, *w*: *li* 'binden', *lje*; *ty* 'töten', *tɥe*; *lu* 'loben', *lwe* (aber *ɜə li:re* 'ich werde binden') u. s. w. — Steht vor dem vokal *i*, *y*, *u* mehrfache konsonanz, so bleibt der vokal, und es kann *j*, *ɥ*, *w* eingeschoben werden: *ānyi* 'langweilen', *ā:nɥi(j)e*; *pli* 'biegen', *pli(j)e*; *afly* 'herzuströmen', *afly(ɥ)e*; *tru* 'durchbohren', *tru(w)e*.

126. Manche zeitwörter, deren stamm auf *-j* auslautet, können dieses *-j* sowohl auslautend als vor *r* fallen lassen: *pɛ:j*, *pɛje* 'bezahlen', *ɜə pɛ:j* oder *ɜə pɛ* 'ich bezahle', *ɜə pɛjre* oder *ɜə pɛ:re* 'ich werde bezahlen'. So *ā:plwɑ:j* 'gebrauchen', *brwɑ:j* 'zermalmen', *nwɑ:j* 'ertränken', *esɛ:j* 'versuchen', *evɛ:j* 'wecken'.

127. *ā:vwa:j* 'schicken', gdf. *ā:vwa:je*, hat meist zukunft *ɜ-ā:vɛ:re*, bdgsf. *ɜ-ā:vɛ:rɛ*. So auch *rā:vwa:j* 'zurückschicken', gdf. *rā:vwa:je*.

¹ Auch *aɜɛt* (veraltet).

Zweite klasse.

128. Die zeitwörter dieser klasse haben die grundform auf *-i:r*; jedoch wird diese endung nicht immer ohne weiteres dem stamme hinzugefügt, es muss also die grundform eigens genannt werden. Das partizip der vergangenheit geht meist auf *-i* aus und entsteht aus der grundform durch wegfall von *-r*. Auch die zukunft und die möglichkeitsform werden aus der grundform gebildet, die übrigen formen jedoch aus dem stamme; in der einzahl des ind. geg. und der befehlsform meist mit ausstossung des endkonsonanten, anderswo durch blosse hinzufügung der endungen.

129. *finis* 'end(ig)en'.

Grundform	<i>fini:r</i> 'end(ig)en.
Partizipien	<i>finisū</i> 'endend'; <i>fini</i> 'geendet (fertig)'.
Ind. geg.	{ <i>ʒə fini</i> ; <i>ty fini</i> ; <i>el fini(t)</i> ; { <i>nu finisʒ</i> ; <i>vu finise</i> ; <i>el finis(t)</i> ;
Imperfekt	{ <i>ʒə finisε</i> ; <i>ty finisε</i> ; <i>el finisε(t)</i> ; { <i>nu finisjʒ</i> ; <i>vu finisje</i> ; <i>el finisε(t)</i> ¹ ;
Zukunft	{ <i>ʒə fini:re</i> ; <i>ty fini:ra</i> ; <i>el fini:ra(t)</i> ; { <i>nu fini:rʒ</i> ; <i>vu fini:re</i> ; <i>el fini:rʒ(t)</i> ;
Bedingungsf.	{ <i>ʒə fini:rε</i> ; <i>ty fini:rε</i> ; <i>el fini:rε(t)</i> ; { <i>nu fini:rjʒ</i> ; <i>vu fini:rje</i> ; <i>el fini:rε(t)</i> ¹ ;

¹ Dialektisch *el finisē(t)*, *el fini:rē(t)*.

Möglichkeitsf.	$\left\{ \begin{array}{l} ʒə \text{ } finis; \text{ } ty \text{ } finis; \text{ } el \text{ } finis; \\ nu \text{ } finisj\ddot{o}; \text{ } vu \text{ } finisje; \text{ } el \text{ } finis; \end{array} \right.$
Befehlsform	
	$\left\{ \begin{array}{l} \text{ } fini(z); \\ finis\ddot{o}(z); \text{ } finise(z). \end{array} \right.$

Bemerkungen.

130. Wie *finis* gehen *pynis* 'strafen', *hais* 'hassen', *blā:fis* 'bleichen, (weiss) anstreichen', *nwarsis* 'schwärzen', und viele andere auf *-is*; — ferner *lyi:z*, gdf. *lyi:r* 'scheinen', *syfi:z*, *syfi:r* 'genügen', *nyi:z*, *nyi:r* 'schaden'.

Bei *dorm*, *dormi:r* 'schlafen' wird der vokal (lautgesetzlich, § 13) lang, wo der endkonsonant wegfällt: *ʒə dɔ:r* 'ich schlafe'. So *serv*, *servi:r* 'dienen', *part*, *parti:r* 'weggehen, abreisen', *sort*, *sorti:r* 'ausgehen', und zusammensetzungen. — Lautgesetzliche kürzung dagegen tritt ein bei *mā:t*, *mā:ti:r* 'lügen' (*ʒə mā* 'ich lüge'), *sā:t*, *sā:ti:r* 'fühlen, riechen', *sə rpā:t*, *sə rpā:ti:r* 'bereuen', und zusammensetzungen, wie *demā:t*, *demā:ti:r* 'lügen strafen', *kṣ:sā:t*, *kṣ:sā:ti:r* 'einwilligen' u. a. Vgl. § 71, 1. — *ri*, *ri:r* 'lachen' hat vor vokal durchgehends *j* statt *i*: *nu rjṣ* 'wir lachen'.

131. *fa:j*, *faji:r* 'fehlen' (meist in zusammensetzungen) wirft den endkonsonanten auch im ind.

geg. und in der befehlsform nicht ab: *ʒə defa:j* 'mir wird schwach'. Ebenso *sa:j*, *saji:r* 'springen'.

fɨj, *fɨ:r* 'fliehen', verliert dagegen das *j* überall auslautend: *i fɨ* 'er flieht', 'sie fliehen'. Ebenso *buj*, *buji:r* 'sieden'.

132. *kɨi:z*, *kɨi:r* 'kochen' nimmt im partizip der Vergangenheit weiblich ein *-t* an: *la sup ε kɨit* 'die suppe ist gekocht', *lə rəti ε kɨi* 'der braten ist gekocht'. — So *kɔ:dyi:z* 'führen', *ã:dyi:z* 'bestreichen', *tradɨi:z* 'übersetzen', *ẽ:dyi:z* 'verleiten' (zu etwas), *ẽ:trədyi:z* 'einführen', *dedɨi:z* 'ableiten', *prədyi:z* 'erzeugen', *redɨi:z* 'versetzen' in einen zustand, *sedɨi:z* 'verführen', *detɨi:z* 'zerstören', *kɔ:striɨi:z* 'bauen', *ẽstriɨi:z* '(be)lehren, unterrichten', *kɔ:fi:z* 'einmachen'; — *mo:dis* 'verfluchen': — *ekri:v* 'schreiben'; *ẽskri:v* 'einschreiben', *preskri:v* 'vorschreiben', *trãskri:v* 'umschreiben', *suskri:v* 'unterschreiben', *prãskri:v* 'ächten'.

li:z, *li:r* 'lesen' hat part. verg. *ly. vɛ:t*, *vɛ:ti:r* 'kleiden' hat *vɛ:ty* oder *vɛ:ty*.

di:z, *di:r* 'sagen' wie *kɨi:z*, aber 2. pers. mehrz. *vu dit* 'ihr sagt'. Indessen hört man auch *vu di:ze*, und diese form ist in den zusammengesetzten zeitwörtern (mit ausnahme von *rədi:z* 'wiederholen') durchgedrungen: *vu kɔ:trədi:ze* 'ihr widersprecht', *vu predi:ze* 'ihr weissagt'.

u:vr, *uvr:ir* 'öffnen' hat part. verg. *uvert*, *uvε:r*; im imperfekt *nuz-uvriš* 'wir öffneten', *vuz-uvrie*. So *ku:vr*, *kuvri:r* 'bedecken', *deku:vr* 'entdecken', *šfr* 'anbieten', *sufr* 'leiden'.

133. *kæ:j*, *kæji:r* 'pflücken' wie *finis*, verliert jedoch *i* in zukunft und bedingungsform: *ʒə kæjre* 'ich werde pflücken', *ʒə kæjriε* 'ich würde pflücken'. — Ebenso *ku:r*, *kuri:r* 'laufen (rennen)': *ʒə kurre* 'ich werde laufen', aber partizip verg. *kury* 'gelaufen'.

134. *mæ:r*, *muri:r* 'sterben', part. verg. *mort*, *mɔ:r* 'gestorben, tot', hat stamm *mæ:r* in allen stammbetonten formen, ausser dem partizip verg.: *ʒə mæ:r* 'ich sterbe', *i mæ:r(t)* 'er stirbt'; sonst *mur-*: *murā* 'sterbend', *nu murš* 'wir sterben'. Zukunft *ʒə murre*, bedingungsform *ʒə murreε*. — Ähnlich *-kje:r*, *-keri:r* 'suchen' (nur in zusammensetzungen wie *kš:kje:r* 'erobern'), part. *-ki*, zukunft *ʒə -kerre*. Vgl. § 143.

vjen, *v(ə)ni:r* 'kommen', part. verg. *v(ə)ny*, hat *vjē* in der einzahl des ind. geg. und der befehlsform; in anderen stammbetonten formen *vjen*; sonst *v(ə)n-*. Also ind. geg. *ʒə vjē*, *ty vjē*, *el vjē(t)*, *nu vnš*, *vū vne*, *el vjen(t)*. Die zukunft ist *ʒə vjē:dre*, die bedingungsform *ʒə vjē:dreε*. — Ebenso *tjen*, *t(ə)ni:r* 'halten'.

Dritte klasse.

135. Die zeitwörter dieser klasse haben die grundform auf *-r* mit vorhergehendem vokal (doch nicht *i*) oder konsonant; das verhältnis der grundform zum stamme ist sehr verschieden. Das part. verg. endigt meist, nicht immer, auf *-y*, muss daher jedesmal besonders erwähnt werden. Zukunft und bedingungsform werden aus der grundform gebildet; die übrigen formen aus dem stamme, in der einzahl des ind. geg. mit ausstossung des endkonsonanten, sonst durch blasse hinzufügung der endungen.

136. *bat* 'schlagen'.

Grundform	<i>batr</i> 'schlagen'.
Partizipien	geg. <i>batã</i> 'schlagend', verg. <i>baty</i> 'geschlagen'.
Ind. geg.	{ <i>ʒə ba; ty ba; əl ba(t);</i> <i>nu batʒ; vu bate; əl bat(t);</i>
Imperfekt	{ <i>ʒə bate; ty bats; əl bate(t);</i> <i>nu batjʒ; vu batje; əl bate(t)¹;</i>
Zukunft	{ <i>ʒə batre; ty batra; əl batra(t);</i> <i>nu batrʒ; vu batre; əl batrʒ(t);</i>
Bedingungsform.	{ <i>ʒə batrɛ; ty batrɛ; əl batrɛ(t);</i> <i>nu batrjʒ; vu batrje; əl batrɛ(t)¹;</i>

¹ Dialektisch *batě, batrě*.

Möglichkeitsf.	$\left\{ \begin{array}{l} \text{ʒə } \textit{bat}; \textit{ty } \textit{bat}; \textit{ɛl } \textit{bat}; \\ \textit{nu } \textit{batj}\ddot{\text{z}}; \textit{vu } \textit{batje}; \textit{ɛl } \textit{bat}; \end{array} \right.$
Befehlsform	

Bemerkungen.

137. Wie *bat* gehen *met*, *metr* 'stellen', part. *mī:z*, *mī*; *ku:z*, *kudr* 'nähen', part. *kuzy*, u. s. w.

Lautgesetzliche vokaldehnung tritt ein im ind. geg. und befehlsform bei *mord*, *mordr* 'beissen', part. *mordy* (*ʒə mɔ:r* 'ich beisse'); *perd*, *perdr* 'verlieren', *perdy* (*ʒə pɛ:r* 'ich verliere'). — Dagegen findet lautgesetzliche kürzung statt bei *plɛ:z*, *plɛ:r* 'gefallen', part. *ply* (*ʒə plɛ* 'ich gefalle'); *rṣ:p*, *rṣ:pr* 'brechen', part. *rṣ:py* (*ʒə rṣ* 'ich breche'), u. a.

138. Manche zeitwörter, deren stamm auf *-j* auslautet, wie *krwa:j*, *krwa:r* 'glauben', part. *kry*, können das *-j* auch in der dritten person der mehrzahl des ind. geg. und in der möglichkeitsform abwerfen: *i krwa:j* oder *i krwa* 'sie glauben'.

139. Die zeitwörter, deren stamm auf *-εN*, *-a_N* auslautet, haben in der einzahl des ind. geg. *-ē*: *krεN*, *krē:dr* 'fürchten', *ʒə krē*; *ʒwa_N¹*, *ʒwē:dr* 'vereinigen', *ʒə ʒwē*; u. s. w. Vgl. § 71, 3. Das part. verg. ist *krē:t*, *krē* u. s. w.

¹ Auch *ʒwεN*.

140. Das zeitwort *vwa:j*, *vwa:r* 'sehen', part. *vy*, hat zukunft *ʒə vε:re*. Die regelmässige form *ʒə vwa:re* ist im entstehen begriffen und ist in den zusammengesetzten *purvwa:j*, *purvwa:r* 'sorgen für, fürsorge tragen' und *prevwa:j*, *prevwa:r* 'vorhersehen' bereits durchgedrungen.

plœ:v, *plœvwa:r* 'regnen', part. *ply*, hat ind. geg. *plø*; zukunft und bedingungsform synkopirt *plœvra*, *plœvre*.

141. *val*, *valwa:r* 'wert sein', part. *valy*, hat ind. geg. einzahl und befehlsform *vo*, möglichkeitsform *va:j*, mehrzahl regelmässig; zukunft *vodre*¹, bedingungsform *vodre*¹. Ebenso *fal*, *falwa:r* 'müssen'.

142. *sa:v*, *savva:r* 'wissen', part. verg. *sy*, part. geg. *safä*, ind. geg. *ʒə se*², *ty se*², *el se*², *nu savō*, *vu save*, *el sa:v*; befehlsform und möglichkeitsform *saf*; zukunft *sore*³, bedingungsform *sore*³.

143. Einige zeitwörter der dritten klasse haben *zwei* stammformen, von denen die eine (starke) in den stammbetonten, die andere (schwache) in den endungsbetonten formen erscheint. Vgl. § 134. Die

¹ Auch *vodre*, *vodre*.

² Auch *sε*.

³ Auch *sore*, *sore*.

schwache erscheint meist in der grundform, doch muss diese eigens angegeben werden, da die bildung der grundform nicht immer dieselbe ist. Sonst werden die formen nach § 135 gebildet. So flektirt z. b. *bwa:v*, *bwa:r* 'trinken', part. *by*, mit schwachem stamm *by:v*; also *ʒə bwa*, *ty bwa*, *el bwa*, *nu by:vʃ*, *vu by:ve*, *el bwa:v*.

Folgendes ist die liste dieser zeitwörter:

	starker st.	schwacher st.	gdf.	part. verg.
	<i>mæ:v</i> 'bewegen'	<i>mu:v</i>	<i>muwa:r</i>	<i>my</i>
	<i>pæ:v</i> 'können'	<i>puv</i>	<i>puwa:r</i>	<i>py</i>
	<i>væ:l</i> 'wollen'	<i>vul</i>	<i>vulwa:r</i>	<i>vuly</i>
	<i>præn</i> 'nehmen'	<i>præn</i>	<i>prā:dr</i>	<i>pri:z, -i</i>
	<i>bwa:v</i> 'trinken'	<i>by:v</i>	<i>bwa:r</i>	<i>by</i>
	<i>dwa:v</i> 'müssen, sollen'	<i>dəv</i>	<i>d(ə)wa:r</i>	<i>dy</i>
	<i>-swa:v</i> 'bekommen'	<i>-səv</i>	<i>-səvwa:r</i>	<i>-sy</i>
{	<i>asje</i>			
	<i>asɛ:j</i> 'setzen'	<i>asɛj</i>	<i>aswa:r</i>	<i>asi:z, -i</i>
	<i>aswa:j</i>	<i>aswa:j</i>		

mæ:v, *pæ:v* und *væ:l* ändern *æ* zu *ø*, wenn der endkonsonant wegfällt. Also *ʒə mø*, *ty mø*, *el mø(t)*, *nu mu:vʃ*, *vu mu:ve*, *el mæ:v(t)*.

144. *pæ:v* hat in der möglichkeitsform durchgehends einen besonderen stamm *pyis*. Zukunft *ʒə pure*, bedingungsform *ʒə pure*.

væl hat in der möglichkeitsform einen besonderen stamm *væ:j*; die befehlsform heisst auch *væ:j*; mehrzahl 1. *vulǝ*, 2. *vule* oder (höflich) *væ:je*. Zukunft *ʒə vudre*, bedingungsform *ʒə vudre* 'ich möchte'.

dwa:v hat zukunft *ʒə d(ə)vre*, bedingungsform *ʒə d(ə)vre*. So auch *-swa:v*, welches nur in zusammensetzungen erscheint wie *r(ə)swa:v* 'bekommen', zukunft *ʒə rsəvre*, *kǝ:swa:v* 'begreifen' u. a.

pren hat in der einzahl des ind. geg. und befehlsform *prǎ* (vgl. § 139). Also *ʒə prǎ*, *ty prǎ*, *el prǎ(t)*, *nu prǎnǝ*, *vu prǎne*, *el pren(t)*; befehlsform *prǎ(z)*.

Allgemeine bemerkung.

145. Von den drei klassen, in welche wir die zeitwörter einteilen, wird die erste noch ganz gewöhnlich zu neubildungen gebraucht, z. b. (volkstümlich) *bismarke* 'überlisten', während die zweite nur selten, die dritte nie dazu verwendet wird; dieselbe besteht vielmehr nur aus erstarrten formen. Bemerkenswert ist, dass die heutige sprache eine neigung zeigt, die zeitwörter der dritten klasse denjenigen der ersten oder zweiten anzugleichen; so z. b. wird das zeitwort *aswa:j* oder *asε:j*, gdf. *aswa:r*, 'setzen', nicht selten zu *asi:z*, *asir*, welches dann wie *kʏi:z* flektirt (doch mit part. *asi:z*, *-i*).

Umschriebene formen.

146. Die abwandlung der zeitwörter geschieht nur zum teil durch wirkliche abbeugung; viele formen werden, wie im deutschen, durch umschreibung mit hilfszeitwörtern gebildet. Folgendes ist eine übersicht der hauptformen.

147. Zeitwort *rəgard*, *rəgarde* 'anschauen'.

	Thätig.	Leidend.
<i>Gegewart</i>	ʒə rgard	ʒə sʷi rgarde
<i>Imperfekt</i>	ʒə rgardə	ʒ etə rgarde
<i>Perfekt</i>	ʒ e rgarde	ʒ e ete rgarde
<i>Vorvergangenheit</i>	ʒ avə rgarde	ʒ avə ete rgarde
<i>Unmittelb. zukunft</i>	ʒə və rgarde	ʒə və ε:t rəgarde
<i>Zukunft</i>	ʒə rgardre	ʒə sre rgarde
<i>Vorzukunft</i>	ʒ ərə rgarde	ʒ ərə ete rgarde
<i>Verg. zukunft</i>	ʒ alə rgarde	ʒ alə ε:t rəgarde
<i>Bedingungsform</i>	ʒə rgardrə	ʒə srə rgarde
<i>Verg. bedingungsform</i>	ʒ ərə rgarde	ʒ ərə ete rgarde
<i>Möglichkeitsform</i>	ʒə rgard	ʒə swa rgarde
<i>Verg. möglichkeitsform</i>	ʒ εj rəgarde	ʒ εj ete rgarde
<i>Befehlsform</i>	rəgard	swa rgarde

148. Wie man sieht, werden die umschreibenden formen mit den hilfszeitwörtern *av*, *ε:t* und *al* gebildet, welche vor das partizip der vergangenheit treten.

Das *perfekt* wird, je nach den zeitwörtern, mit der gegenwart von *a:v* oder von *ε:t* gebildet, welche vor das partizip der vergangenheit tritt:

il-a marʃe 'er ist gelaufen, er lief';

il-ε tʃ:be 'er ist gefallen, er fiel'.

Die *vorvergangenheit* wird gebildet mit dem imperfekt derselben zeitwörter und dem partizip:

il-avε plæ:re 'er hatte geweint';

i s-εtε per'dy 'er hatte den weg verloren'.

Die *unmittelbare zukunft* wird mit der gegenwart von *al* und der grundform gebildet:

ʒə vε v'ni:r 'ich komme gleich'.

Die *vorzukunft* wird mit der zukunft von *a:v* oder *ε:t* und dem partizip der vergangenheit gebildet:

ʒ-ore mǎ:ʒe 'ich werde gegessen haben';

ty sra v'ny 'du wirst gekommen sein'.

Die *vergangene bedingungsform* wird mit der bedingungsform von *a:v* oder *ε:t* und dem partizip der vergangenheit gebildet:

ʒ-ore mǎ:ʒe 'ich hätte gegessen';

ty sre v'ny 'du wärest gekommen'.

Die *vergangene möglichkeitsform* wird mit der möglichkeitsform von *a:v* oder *ε:t* und dem partizip der vergangenheit gebildet.

Die *leideform* endlich setzt sich zusammen aus den verschiedenen formen von $\varepsilon:t$ und dem partizip der vergangenheit.

Gebrauch.

Hilfszeitwörter $a:v$ und $\varepsilon:t$.

149. Zur bildung aller vergangenzen zeiten können, je nach den zeitwörtern, $a:v$ oder $\varepsilon:t$ gebraucht werden.

Bei weitem die meisten zeitwörter, die eine handlung ausdrücken, nehmen als hilfszeitwort $a:v$ an, was schon deshalb nötig ist, um einer verwechslung mit der leideform vorzubeugen.

Die rückbezüglichen zeitwörter aber werden immer mit $\varepsilon:t$ verbunden:

ʒə-m syi pɛr'dy 'ich habe mich verirrt';
nu nu sɔm dispyte 'wir haben uns gestritten'.

Ebenso werden die folgenden zeitwörter und die von ihnen abgeleiteten in der regel mit $\varepsilon:t$ gebraucht:

<i>ale</i> 'gehen'	<i>ari:ve</i> 'ankommen'
<i>vəni:r</i> 'kommen'	<i>tʃ:be</i> 'fallen'
<i>ā:tre</i> 'eintreten'	<i>nɛ:tr</i> 'geboren werden'
<i>sɔrti:r</i> 'herauskommen'	<i>muri:r</i> 'sterben'
<i>parti:r</i> 'fortgehen'	

il-ɛt-ari:ve ʒsi 'er ist hier angekommen'.

Imperfekt und perfekt.

150. Das imperfekt bezeichnet meist einen zu-
stand oder eine handlung von unbestimmter dauer,
auch eine gewohnheit oder eine sitte:

gys'ta:v nə dərme 'pa 'Gustav schlief nicht';
le šē:ʒ ete 'gurmā 'die affen waren naschhaft
(gefrässig)?

Das perfekt bezeichnet einzelne oder wiederholte
handlungen als eintretend oder abgeschlossen:

il-ε par'ti 'er ist fort';
il-a di 'wi 'er sagte ja';
i s-εt ega:'re 'er hat sich verirrt';
krwa 'ty k-il-a 'plə:re 'meinst du, er hat ge-
weint?'

Zwei gleichzeitig dauernde, vergangene hand-
lungen stehen im imperfekt:

i 'ʒwe pā:dū kə-f 'travajε 'er spielte, während
ich arbeitete';
il-c'kri:ve s-kə-l mε:d di:'zε 'er schrieb nieder,
was der lehrer sagte';
'nu patin'jō pādū-g 'ʒā fəzε de bul də 'nε:ʒ
'wir liefen schlittschuh, während Johann
schneebälle machte'.

Wird eine dauernde handlung durch eine andere
unterbrochen, so steht die erstere im imperfekt, die
letzte im perfekt:

ty 'zwe a la 'bal kà ta mɛ:r a wɛ:r la 'pɔrt
 'du spieltest ball, als deine mutter die
 thüre aufmachte'.

151. Anmerkung. — In lebhafter (gesprochener) erzählung tritt äusserst häufig die gegenwart an die stelle der vergangenheit; und oft geht man sprungweise von einer zeit zur anderen über:

ʒ kɔ'mã:s a d'ne. 'tu etet-ekselã 'man fing an
 zu speisen. Alles war ausgezeichnet';
iz-a'ri:v a dy far'bõ. a'lo:r iz-ʒ 'kry k-iz-ale
'tõ:be dã l-ã:fɛ:r 'sie trafen auf steinkohlen.
 Da glaubten sie, dass sie in die hölle fal-
 len würden'.

Sehr oft wird die erzählende gegenwart durch *vvala* eingeführt, das der rede noch mehr anschauliche lebendigkeit verleiht:

vva'la k-i s-a'ret (oder *lɔ v'la ki s-a'ret*) 'da
 hielt er (plötzlich) an';
le vla ki 'sɔrt dɔ la 'ryf '(seht) da kamen sie
 zum bienenkorbe heraus';
vvala-g ʒɔ-m 'trõ:p 'da habe ich mich geirrt'.

152. Anmerkung. — Eine weitere form der vergangenheit ist das sogenannte historische perfekt (*pa:se defini*): *ʒɔ fy* 'ich war', *ʒ-y* 'ich hatte', *ʒ-ale* 'ich ging', *ʒɔ dɔne* 'ich gab', *ʒɔ vɛ* 'ich kam'. Dasselbe

ist aber in der umgangssprache der Nordfranzosen ausgestorben, gehört also nicht hierher. Es wird häufig in der schriftsprache gebraucht, ebenso in feierlicher rede oder erzählung; im alltäglichen leben nur von Südfranzosen¹.

Zukunft.

153. Nach *si* 'wenn' vertritt die gegenwart die zukunft, und das perfekt die vorzukunft:

si ty fe 'sa, ty sra py'ni 'wenn du das thust,
(so) wirst du bestraft';

si ʒ-e fi'ni, ʒ vjē:dre avək 'twa 'wenn ich fertig
bin, (so) komm ich mit (dir)'.²

Doch wird nach *si* in der bedeutung 'ob' die zukunft gebraucht:

i-m də'mā:d si-ʒ vjē:dre 'er fragt mich, ob ich
komme(n will)'.³

154. In freier rede erscheint die unmittelbare zukunft sehr häufig anstatt der gewöhnlichen zukunfts-

¹ Oder in scherzhafter nachahmung der südfranzösi-
schen redeweise, wie im reim:

kəmœ nu nuz-amyzamə
ʃe madamə kukʃina;
nu n-etjɔ̃ ni ɔmə ni famə,
nuz-etjɔ̃ tu:s ɔvɛrna.

form, wenn die handlung als sogleich eintretend, als unmittelbar bevorstehend hingestellt wird:

ʒ-vε vu rakō:te yn istwa:r 'ich will (werde) euch eine geschichte erzählen':

ty va-t fer dy 'mal 'du wirst dir weh thun':

e 'mē:tnā, nuz-alō nuz-āna'le 'und jetzt gehen wir fort';

ty va-t 'te:r, u 'ga:r! 'gleich hältst du den mund, oder . . .!'

In der ersten person der einzahl sagt man auch *ʒ(ə) m-ā:vε* statt *ʒ(ə) vε*:

ʒ-m-ā:vε vuz-esplike 'sa 'ich will euch das ([so]gleich) erklären'.

155. Der gebrauch der vergangenen zukunft ist ganz ähnlich:

ʒ-ale-m ku'fe, kã ty a so'ne a la 'port 'eben wollte ich zu bett gehen, da hast du an der thüre geläutet'.

Bedingungsform.

156. Die bedingungsform steht, wie der name sagt, vorzugsweise im bedingungssatz; nicht aber im nebensatz zu diesem, nach *si* 'wenn':

'si ty fəzε 'sa, ty srε py'ni 'wenn du das thätest, würdest du bestraft (werden)'.

Nach *si* 'ob' steht jedoch die bedingungsform:

i m-a-dmã:de si-ʒ vjẽ:drɛ 'er fragte mich, ob ich kommen würde'.

157. Eine besondere art des bedingungssatzes wird, ziemlich häufig, gebildet mit *zwei* bedingungsformen; dann steht der nebensatz immer zuerst, und die beiden sätze werden oft mit *k(ə)* verbunden:

ty-m lə 'di:rɛ ɟ-ʒə-n tə 'krwa:rɛ ʔpa 'wenn du mir das sagtest, würde ich dir's nicht glauben';

ʒ-ʒrɛ d-l-ar'ʒã, ʃ-frɛ ẽ pti 'tu:r ʔn-ə'verɪ 'hätt ich (jetzt) geld, so machte ich einen abstecher nach der Auvergne'.

Soll der nebensatz betont werden, so wird er mit *kã* eingeführt, und dann werden die zwei sätze nie mit *k(ə)* verbunden:

kã ty-m lə 'repɛrɛ ʒysk-a d'mẽ, ʒə-n lə 'krwa:rɛ ʔpa! 'und wenn du's bis morgen betueuerst, so glaub ich's doch nicht!'.

Möglichkeitsform.

158. Die möglichkeitsform wird gewöhnlich gebraucht, um möglichkeit, ungewissheit, wunsch, furcht, zugeständnis oder notwendigkeit auszudrücken, und zwar fast immer in untergeordneten sätzen:

il-ε pə'sip k-i 'vjen 'es ist möglich, dass er kommt';

ʒə-n krwa 'pa k-i swaj 'la 'ich glaube nicht, dass er da ist';

i fo kə-ʒ m-â:'nə:j 'ich muss (fort)gehen';

i-n vø pa-k ty 'part 'er will nicht, dass du (fort)gehst';

il-ε ʒenéro, kwak i swaj 'po:vr 'er ist grossmütig, obgleich er arm ist';

i-r'vjě, kəl kə swaj la distã:s 'er kommt zurück, wie weit es auch sein mag'.

Sie steht namentlich immer nach den bindewörtern *kwa k(ə)*, *bjě k(ə)* 'obgleich', *pur k(ə)* 'damit', *sâ k(ə)* 'ohne dass', *purry k(ə)* 'wenn nur', u. a.

Nach *ʒ(ə) krě, ʒ-e pø:r* 'ich fürchte', wird meist *n(ə)* eingeschoben:

ʒ-e pø:r k-i-n sə fas 'mal 'ich fürchte, er thut sich weh'.

159. In hauptsätzen steht die möglichkeitsform nur selten, meist um einen wunsch oder mit *k(ə)*, um einen willen auszudrücken:

'vi:v la frã:s! 'es lebe Frankreich!';

pyist-i-s 'trõ:pe! 'möchte er sich irren';

e'bjě, k-i 'vjen 'nuu, er mag nur kommen'.

Sie steht nicht in der indirekten rede und frage:

i m-a dmâ:de u 5-e ête 'er hat mich gefragt,
wo ich gewesen sei (wäre)'.

Fragesätze.

160. Es gibt im französischen verschiedene arten von fragesätzen, je nachdem die frage durch ein besonderes wort ausgedrückt oder nur durch die wortstellung bezeichnet wird.

161. Die gerade wortfolge steht

a) mit dem fragewort *esk(ə)*:

esk-il-ε 'la? 'ist er (wohl) da?';

eskə ty-t 'mōk də 'mwa? 'machst du dich (etwa)
über mich lustig?';

esk-i n-ε pa ari:'ve 'ist er (denn) nicht an-
gekommen?';

'w-eskə (oder *'u-skə*) *ty a mi mō 'li:rr?* 'wo hast
du mein buch hingethan?'

'd-w-eskə (oder *'d-u-skə*) *ty ari:v 'dō?* 'wo kommst
du denn her?'

Desgleichen mit fragendem *k(ə)*, welches in freier rede oft, ausser im satzanlaut, *esk(ə)* vertritt:

u 'dō-k t-a mi mō 'li:v:r? 'wo hast du denn
mein buch hingesteckt?';

d-u-k ty 'vjě? 'wo kommst du (denn) her?'

b) Wenn ein fragewort subjekt oder attribut des subjekts ist:

'ki ε la? 'kjeskj ε 'la? 'wer ist da?';

'kõ:bjẽ d-ã:fa sã 'la? 'wie viel kinder sind da?';

'keskj-ε syr la 'tabl? 'was ist auf dem tisch?'

c) Mit *keskə* 'was', auch wenn dasselbe akkusativ ist:

keskə ty 'vva? 'was siehst du?';

'keskə vu-m fã:te 'la? 'was schwätzt ihr mir da her?'

162. Ist jedoch ein persönliches fürwort subjekt, so tritt einfache umstellung (inversion) ein:

εt-i 'la? 'ist er da?';

w-a ty mi mõ 'li:vr 'wo hast du mein buch hingestellt?';

d-u arif ty 'dõ 'wo kommst du denn her?';

ε ty fati'ge? 'bist du müd(e)?';

vjen't-i? 'kommen sie?';

'syi:-z a sã zεr'mẽ isi? 'bin ich hier in St. Germain?'

Einfache umstellung steht auch nach dem akkusativ *k(ə)*, sei das subjekt nun haupt- oder fürwort:

kə di 'ty? 'was sagst du?';

kə fe tõ 'pε:r? 'was thut dein vater?'

Bemerkung. — Ein greifbarer unterschied zwischen den redeweisen *esk il-ε la* und *εt-i la* besteht

nicht. Bei der ersten person ist die wendung mit *eskə* viel häufiger: *eskə-f 'se mca?* 'kann ich das wissen?' (nicht *sε-3*).

163. Sonst wenn das subjekt ein hauptwort ist, besteht eine art gerader wortfolge; jedoch steht ein persönliches fürwort, das weiblich oder männlich ist, je nach dem geschlecht des subjekts, unmittelbar nach dem zeitwort. Dasselbe geht mit einem folgenden worte in keine verbindung ein:

ta 'sə:r εt-εl 'la? 'ist deine schwester da?';

mō frε:r εt-i 'isi? 'ist mein bruder hier?';

voz-a'mi sōt-i (sōt-εl) ari:'ve? 'sind Ihre freunde (freundinnen) angekommen?';

də kel'z-ərb la fō're s-kōpo:s't-εl? 'aus welchen bäumen besteht der wald?'

164. Beginnt jedoch der fragesatz mit einem fragenden umstandswort oder mit einem fürwort, bei welchem ein verhältniswort steht, so darf die einfache umstellung eintreten:

u sō lez-ā:fā? 'wo sind die kinder?';

də kel'z-ərb rə s-kō:po:z la fō're? 'aus was für bäumen besteht der wald?'

165. Nur mit *purkwa* 'warum' ist die einfache umstellung unmöglich; desgleichen wenn dem zeitwort ein hauptwort als objekt folgt:

pur'kwa tō pɛ:r at-i fɛ 'sa? 'warum hat dein vater das gethan?';

dā 'kɛl tir'wa:r lɔ 'mɛ:tr at-i 'mi mō ka'je?
'in welche schublade hat der lehrer mein heft gelegt?'

Die wendung mit *esʔ*(*ə*) dagegen ist immer möglich.

166. Bemerkung. — Die häufige bindung mit *-t* zwischen einem zeitwort und dem männlichen fürwort *i(l)* hat in der volkssprache die entstehung eines besonderen fragewortes *ti* bedingt, welches auch nach weiblichen hauptwörtern, nach den fürwörtern der beiden ersten personen und nach dem umstandswort *vvala* stehen kann:

f-syi 'ti a sɛzɛr'mɛ isi? 'bin ich hier in St. Germain?';

s-ɛ ti pa 'riɔlo sa? 'ist das gelungen!';

sɛt rut 'la mɛn ti a 'pa:ri? 'führt jene strasse nach Paris?';

ã vla 'ti ã vilɛ 'tã? 'ist das (einmal) ein hässliches wetter!'

Diese ausdrücke sind natürlich nicht nachzuahmen.

Eingeschobene sätze.

167. Im eingeschobenen satze tritt meist einfache umstellung ein, gleichviel ob das subjekt hauptwort oder fürwort ist:

»vrɛ'mã« *di-l 'kɔk* 'wirklich? (ist das wahr?)

sagte der hahn?';

»va« *dit-i, »po:f pə'ti* 'geh (flieg hin), armes tierchen, sprach er'.

Doch kann, wenn das subjekt ein fürwort ist, auch die gerade wortfolge stehen, mit *k(ə)* zur einführung:

»s-ɛ 'vrɛ« *k-i lɥi 'di* 'es ist wahr, sagte er ihm'.

Diese letztere gebrauchtsform ist in freier rede sehr üblich, gilt aber für unrichtig.

Rückbezügliche zeitwörter.

168. Die rückbezüglichen zeitwörter werden mit hilfe der schwachen persönlichen fürwörter gebildet:

ʒə-m pɛ:r 'ich verirre mich';

ty-t pɛ:r 'du verirrst dich';

i-s pɛ:r 'er verirrt sich';

nu nu pɛrdɔ 'wir verirren uns' u. s. w.

Der gebrauch dieser zeitwörter ist sehr verbreitet; sie stehen oft für ziellose thätigkeitsformen:

ʒə-m prɔmɛn 'ich gehe spazieren'.

Auch die leideform kann durch die rückbezügliche ersetzt werden:

sa-z vã tre 'fɛ:r 'das wird sehr teuer verkauft';

sɛt 'flœ:r sɔ 'tru:v syr le'z-alp 'diese blume wird auf den alpen gefunden (findet sich . . .)'.
'

169. In der mehrzahl werden sie nicht allein rein rückbezüglich gebraucht, sondern zuweilen auch um eine handlung zu bezeichnen, die von mehreren personen *untereinander* geschieht (reziproke, *wechselseitige* handlung), so dass bezüglich des sinnes manchmal einige unklarheit entsteht:

nu nu ba'tō 'wir fechten' ('gegen jemand' oder 'untereinander');

vu vuz-et fε 'mal 'ihr habt euch (selbst) oder 'einander weh gethan';

i-s sō fte par 'ε:r 'sie haben sich (selbst) oder 'einander zu boden geworfen'.

Unpersönliche zeitwörter.

170. Immer unpersönlich sind fast nur die witterungsangaben, *i plo* 'es regnet', *i grε:l* 'es hagelt', *i nε:z* 'es schneit', *i tōn* 'es donnert'; — und das einzige zeitwort *fal* 'müssen' (§ 141):

i fo kə-ʒ m-ä:'na:j 'ich muss fortgehen'.

Doch können auch die anderen zeitwörter unpersönlich gebraucht werden:

i-m 'vjē yn i'de 'es kommt mir (da) ein gedanke' ('ich hab' einen einfall').

171. Bei unpersönlichem *i(l)* steht die zeitform immer in der einzahl:

i plo de 'pjɛ:r 'es regnet steine';
i j-a de 'ʒa ki 'di:z 'es finden sich (gibt) leute,
 welche sagen';
il-â rest âkor 'kegzâ 'es sind noch ein paar
 da (übrig)';
i vjě:'dra de 'ʒu:r . . . 'es werden tage kom-
 men . . . '.

Umstandswort.

Bildung.

172. Fast aus jedem eigenschaftswort kann man ein umstandswort bilden, indem man die silbe *-mâ* (wo nötig, mit bindungs-*ə*) an die weibliche form fügt: also *grâ:d* 'gross', *grâ:dmâ*; *sət* 'dumm', *sətmâ*; *fɔrt* 'stark', *fɔrtəmâ*. Die bildung aus eigenschaftswörtern von nur einer endung erklärt sich von selbst: *po:vr* 'arm', *po:vrəmâ*; *avægl* 'blind', *avægləmâ*; *pəli* 'höflich', *pəlimâ*; *kry* 'roh', *krymâ*.

173. Statt der volleren form des weiblichen eigenschaftswortes wird die kürzere des männlichen gebraucht bei *ʒâ:ti:j* 'nett', männlich *ʒâ:ti*, umstandswort *ʒâ:timâ*.

Bei den meisten eigenschaftswörtern auf *-â:t* wird ebenfalls die männliche form (auf *-â*) zu grunde gelegt, doch mit unterbleib der nasalirung und wechsel

von *a* zu *a* (vgl. § 71, 3): *pydà:t* 'vorsichtig', *pydamã*; *kõstà:t* 'beständig', *kõstamã*. — Doch gehen nach der allgemeinen regel *lã:tmã* 'langsam', *prezã:tmã* 'heutzutage', *veemã:tmã* 'heftig'.

174. Bei den folgenden wird ein *e* vor der endsilbe *-mã* eingeschoben: *kõmõd* 'bequem', *kõmõdemã*; *enõrm* 'riesig', *enõrmemã*; *kõ:fõrm* 'gemäss', *kõ:fõrmemã*; *ynifõrm* 'einförmig', *ynifõrmemã*; *imã:s* 'unermesslich', *imã:semã*; *õpsky:r* 'finster', *õpskyremã*; *kõmyn* 'gemein', *kõmynemã*; *espres* 'ausdrücklich, eigens', *espresemã*; *presi:z* 'genau', *presizemã*; *kõ:fy:z* 'verwirrt', *kõ:fyzemã*; *prõfõ:d* 'tief', *prõfõ:demã*; *õpin:ja:tr* 'hartnäckig', *õpinja:tremã*.

õ:pyni 'unbestraft' bildet *ẽ:pynemã*.

Steigerung.

175. Steigerung durch stammwechsel findet nur bei folgenden unzustandswörtern statt:

<i>bjẽ(n)</i> 'gut'	komp. <i>mjo(z)</i>
<i>mal</i> 'schlecht'	» <i>pi(z)</i> 'schlimmer, schlechter' (neben <i>ply mal</i>)
<i>bo:ku</i> 'viel'	» stark <i>plys</i> , schwach <i>ply(z)</i>
<i>põ</i> 'wenig'	» <i>mwe(z)</i> .

176. Sonst werden, wie bei den eigenschaftswörtern, der komparativ durch vorsetzung von *ply(z)*,

der superlativ durch vorsetzung von *lə ply(z)* gebildet:

ʒā:timā 'nett', *ply ʒā:timā*, *lə ply ʒā:timā*.

Stellung.

177. Ein umstandswort, welches ein eigenschaftswort, ein partizip oder ein anderes umstandswort näher bestimmt, steht fast immer *vor* demselben. Dabei findet in der regel bindung statt:

s-ε 'bjēn-ānyjō 'das ist recht fatal';

ʒə syi 'trε:z-ōky'pe 'ich bin sehr beschäftigt';

il-a par'le trəp-ēsola'mā 'er hat zu unverschämt gesprochen'.

178. Ein umstandswort dagegen, welches einem zeitwort als nähere bestimmung dient, steht fast immer *nach* demselben, wenn das zeitwort in einer einfachen (nicht zusammengesetzten) zeitform steht:

ʒə-l vva 'bjē 'ich sehe ihn (es) wohl';

i 'lyt *kuraʒə:zmā* 'er kämpft tapfer'.

179. Steht aber das zeitwort in einer umschriebenen form, so ist zwischen den umstandswörtern der art und weise und denjenigen von zeit und ort zu unterscheiden; die ersteren stehen gewöhnlich (doch nicht immer) zwischen dem hilfszeitwort und dem hauptzeitwort (partizip etc.), die letzteren am ende des satzes:

ʒ-l-e tre bjě 'vy 'ich habe ihn sehr wohl gesehen';

i va 'ʒalimā-l py'ni:r 'er wird ihn gehörig strafen';

aber

il-ε-vny isi 'jε:r 'er kam gestern hierher';

ʒ-l-e rā:kō:tre la'ba 'ich bin ihm dort (da unten) begegnet'. Vgl. §§ 78—81.

180. Das umstandswort *i* (*j*) 'da, ebenda, hier', folgt ganz denselben stellungsregeln wie die schwachen persönlichen fürwörter und $\hat{a}(n)$ (§§ 94, 115); trifft es mit denselben zusammen, so steht es nach den persönlichen fürwörtern:

ʒ-i 'syi 'da bin ich, ich hab's (erraten)';

i va vuz-i kō:dyi:r 'er wird euch dahin führen';

va'z-i 'geh hin'.

181. In verbindung mit dem zeitwort *a:v* bildet *i* (meist zu *j* geschwächt) das unpersönliche (*i*)*j-a* 'es gibt'; es trifft dann oft mit $\hat{a}(n)$ zusammen, welches unmittelbar vor dem zeitwort steht:

i j-ave 'do tabl iši 'hier waren zwei tische';

j-at-i kē'kō isi? 'ist jemand hier (da)?';

(*i*) *j-avet-i dy 'mō:d la 'ba?* — *me 'wi, (i) j-ān-ave pa 'mal* 'waren denn leute dort? — Na gewiss, grad genug!'.



Dritter teil:

G l o s s a r.



Zum glossar.

Die französischen lautzeichen sind in folgender weise angeordnet: a, α , $\tilde{\alpha}$, b, d, e, ε , $\bar{\varepsilon}$, \varnothing , f, g, h, i, j, k, l, m, n, (N), o, \varnothing , \tilde{o} , \bar{o} , \varnothing , p, r, s, \int , t, u, v, w, y, φ , z, ζ . Wie in den texten, bedeutet auch hier (:) länge, (') akzent, der jedoch nur ganz gelegentlich verwendet ist. \sim steht für die wiederholung des kopfwortes; z. b. $m\bar{o}m\tilde{\alpha}$; o \sim (= $m\bar{o}m\tilde{\alpha}$) u. — Für die grammatischen bezeichnungen wurden, der geeigneteren kürzung halber, die französischen formen gewählt, wie z. B. *sm.* = substantif masculin, männl. hauptwort; *sf.* = subst. féminin, weibl. hauptwort; *adj.* = adjectif, eigenschaftswort; *adv.* = adverbe, umstandswort; *v.* = verbe, zeitwort; *prp.* = préposition, verhältniswort; *loc. adv.* = locution adverbiale, adverbialer ausdrück; *ind.* = indicatif, anzeigeform; *subj.* = subjonctif, möglichkeitsform; *sg.* = singulier, einzahl; *pl.* od. *plur.* = pluriel, mehrzahl, u. s. w. — Bei den zeitwörtern wird erst der stamm angegeben; sind zwei formen angeführt, so ist die erste die starke; sodann ist auch die grundform beigefügt. Z. b. $m\tilde{\alpha}:\zeta[e]$ heisst: stamm $m\tilde{\alpha}:\zeta$, inf. $m\tilde{\alpha}:\zeta e$; $v\bar{o}el$ (vul) [vulwa:r] heisst: starker stamm $v\bar{o}el$, schwacher vul, inf. $vulwa:r$.

Steht nach dem kopfwort eine mit = beigefügte form, so ist dies gewöhnlich eine aus zusammenziehung (vgl. $tt\tilde{\alpha}'plys = d\text{-}ot\tilde{\alpha}'plys$) oder aus angleichung ('sandhi'; vgl. z. b. $t\alpha:z = t\alpha:s$, in $t\alpha:z\ de\ ka'fe$) entstandene.

G l o s s a r.

a

a *prep.* auf, zu, in, nach.
abat[r] *v.* nieder-, aufschlagen.
abɛ:j *sf.* biene.
abi *sm.* kleid(ung), gewand, rock, anzug; *plur.* sachen (kleider).
abi:j [abije] *v.* (an)kleiden.
abitã *sm.* bewohner, einwohner.
abit[e] *v.* bewohnen.
abity [abitɥe] *v.* gewöhnen.
abityd *sf.* gewohnheit.
abriko *sm.* aprikose.
abrikotje *sm.* aprikosenbaum.
admirabləmã *adv.* in bewunderungswürdiger weise.
adər[e] *v.* anbeten, verehren.
aɸ:r *sf.* sache, angelegenheit.
aɸərs d'ə *loc. prépos. (adv.)* durch viele(s).
a:j *subj. prés.* z. al.
akə:blã:t, *-blã* *adj.* (er-)drückend, erstickend.
akerçər *sm.* erwerber, käufer.
akō:paŋ[e] *v.* begleiten.

aku:r [akuri:r] *v.* herbeieilen, -laufen, -kommen.
alabənce:r *loc. adv.* so ist's recht; das lass ich mir gefallen!
alafɛ *adv.* endlich.
alafwa *adv.* zugleich.
al[e] (a:j, va, i:r) *v.* gehen; ~ *ɸərɸe* holen.
alen *sf.* atem, bauch.
alert *adj.* rasch, hurtig.
alō *ind. u. impér. plur.* z. al; als *interj.* nun?! vorwärts! zu!
alər *adv.* (als)dann, nun.
alō:ʒ[e] *v.* (ausst)recken, lang machen. (alō:ʒ *nbf.* vor stimmlosen = alō:ʒ.)
alym[e] *v.* anzünden.
amə:s[e] *v.* (an)sammeln, aufspeichern.
ami *sm.* freund.
amitje *sf.* freundschaft.
amjɛ *npr.* Amiens. (*frz.* stadt).
amen [amne] *v.* herbei-, herführen, -bringen, mitbringen.
amu:r *sm.* liebe.

amy:zã:t, -zã *adj.* (be)lustig-
(end), unterhaltend.

amy:z[ø], s- *v. s.* belustigen,
unterhalten.

amy:zmã *sm.* vergnügen.

ane *sf.* jahr.

anemøn *sf.* windblume, ane-
mone.

animal *sm.* tier; esel, tülpel;
plur. animo.

aniværsær *sm.* jahres-, ge-
burtstag.

anõ:s[e] *v.* an-, verkündigen.

apæn *adv.* kaum.

apærswa:v (-søv) [apærsøvwa:r]
v. bemerken. (apærswa:f *nbf.*
vor stimmlosen = apærswa:v).

apæl [aple] *v.* nennen, heissen.

aplik[e] *v.* auflegen (pflaster,
salbe, etc.).

apørt[e] *v.* (herbei)bringen.

apøpre *adv.* ungefähr, so ziem-
lich.

aprã *v. ind. prés. z.* apræn.

aprã:d(r) *inf. z.* apræn.

aprã:dra *v. fut. z.* apræn.

apre *prp., adv.* nach(her), später.
d-~ nach, gemäss.

apren (aprøn) [aprã:dr] *v.* ler-
nen; ~ a lehren.

apri:z, apri *p. p. z.* apræn.

apropo *adv.* ja so; da fällt mir
ein.

aprof[e] (s-) *v.* (s.) nähern,
heran-, nahe kommen.

aras[e] *v.* (her)ausreissen.

arb(r) *sm.* baum; arb(rø) frytje
obstbaum.

ardwa:z *sf.* schiefertafel.

arød *v.* arēt.

arēt *npr.* Arêtes, dorf im Baretus-
thale in den Pyrenäen.

arēt[e], s- *v.* anhalten, stehen
bleiben.

ari:ve *sf.* ankuuft. ari:v[e] *v.*
ankommen, gelangen; ~ a
(persönl.) gelingen: lwi:z et
ari:ve a . . . es ist der L. ge-
lungenen zu . . .; geschehen,
passiren (vgl. 30, 23).

arm[e] *v.* bewaffnen.

arføve:k *sm.* erzbischof.

arõã *sm.* geld, silber; d-~
silbern.

ase *adv.* genug, ziemlich.

asenis [aseni:r] *v.* gesund
machen.

asi:z, asi *p. p. z.* (s-)aswa:j u.
adj. sitzend; ε:tr asi sitzen.

asøsi [asøsjø], s- *v. s.* zusam-
menthun, mit einander in
verbindung treten.

aswa *ind. prés. z.* aswa:j.

aswa:j u. asē:j (aswa:r) (s-)
(s.) niedersetzen.

afæt [afte] *v.* kaufen.

a(t) *ind. prés. 3. pers. z.* a:v.

atak[e] *v.* angreifen, -packen;
zugreifen, -langen (beim essen).

ataf[e] *v.* festmachen, anhef-
ten, -binden, -knüpfen; ε:tr
~ a hängen an.

atā:d[r] *v.* ab-, erwarten; *ān-*
atā:dā (73, 9) *loc. adv.* unter-
dessen.

atā:sjō *sf.* aufmerksamkei;
interj. achtung! gebt acht!
aufgepasst.

atā:ti:v, -tif *adj.* aufmerksam.

atrap[e] *v.* fangen, fassen,
kriegen; zuweilen nur = (in
der hand) haben.

atrē *sm.* reiz.

a:v (avwar) *v.* haben.

avā *prp.* u. *adv.* (be)vor, vorher.

avā d(ə) (mit infn.) *loc. prépos.*
bevor.

avā k(ə) *loc. conj.* bevor, noch
ehe; zuweilen mit bjēn: bjēn
avā k(ə) . . . lange bevor . . .

avā:s[e] *v.* fortschreiten; fē:r ~
vorwärts bringen.

avē *v. ind. imparf. z. a:v.*

avēk *prp.* mit; *adv.* (noch) dazu.

avertis [averti:r] *v.* benach-
richtigen, mitteilen, sagen.

avō *ind. prés. plur. z. a:v.*

avœg(l) *adj.* u. *sm.* blind(er).

avœglə 'ne *sm.* (37, 20) = ne
avœgl = avœg dē nēsā:s
blindgeborener.

aʒis [aʒi:r] *v.* handeln; i s-aʒi
dē es handelt sich um.

ɑ

ɑ(:) *interj.* ach! oh! ei! so, so!
(spott, 73, 4), ach, was (gar)!
(erstaunen, verwunderung, 73, 15).

αβα *interj.* ach was (da)! (ge-
ringschätzig).

α:n (auch an) *sf.* Anna.

α:n *sm.* esel.

α:ʒ (36, 16) *sm.* (von manchen auch
a:ʒ gesprochen) (das) alter;
il-a d-l-α:ʒ er ist alt genug
(um zu reden).

ǎ

ǎ *sm.* jahr.

ǎ:ba *adv.* hinunter; ǎ:ba d(ə)
prp. unten an, unterhalb.

ǎ:bras[e] *v.* umarmen, küssen.

ǎ:dorm[i:r], s- *v.* einschlafen.

ǎ:dre *nprm.* Andreas.

ǎ:drwa *sm.* ort, stelle.

ǎ:dqi:z [ǎ:dqi:r] *v.* bestreichen
(mit salbe, öl, etc.).

ǎ:dqit, ǎ:dqi *p. p. z.* ǎ:dqi:z.

ǎ:faz d(ə) *prp.* gegenüber.

ǎ:fā *sm.* u. *f.* kind; als *interj.*
kinderei! lächerlich.

ǎ:fē:r *sm.* hölle.

ǎ:fērm[e] *v.* einschliessen,
-sperren.

ǎ:fē *adv.* endlich.

ǎ:fl[e] *v.* anschwellen.

ǎ:ga:ʒ [ǎ:gaʒe], s- *v. s.* ver-
dingen, anwerben lassen.

ǎ:kō:br[e] *v.* zuschütten, (ver-
sperren, überfüllen.

ǎ:kō(:)r *adv.* noch (einmal), wie-
der, auch, noch immer.

ǎ:kr *sf.* tinte: ~ nwa:r
schwarze tinte.

ã:lɛ:v [ãlve] *v.* wegnehmen,
-heben, -schaffen; entfüh-
ren.

ãmen[ãmne] *v.* fort-,wegführen.

ã(n) *pron.* deren, dessen, da-
von, damit, darum, dafür,
deshalb.

ã(n) *prp.* in(m); zu; (bestehend)
aus, von: ã papje; als:
ã sin (d-amitje) als, zum
zeichen (der freundschaft);
als teil des sog. *gérondif*: indem,
dadurch dass, wenn etc.; z. b.
ãn ã:plwajã wenn man ge-
braucht, anwendet.

ã:nal[e], s- *v.* fortgehen (volks-
tüml. 3 m-ã:va f. 3 m-ã:vɛ);
oft als *fut.* gebraucht.

ã:nale *p. p.* z. s-ã:nale.

ãnatã:dã *adv.* unterdessen
(73, 9).

ãn(-)avã *adv.* nach vorn, vor-
wärts.

ã:nuj[e] *v.* langweilen, ärgern.

ã:pe:f[e] *v.* verhindern.

ã:plwaj[e] *v.* anwenden, brau-
chen.

ã:pört[e] *v.* (mit sich) forttragen,
mitnehmen.

ã:prœ:r *sm.* kaiser.

ã:prœ:t[e] *v.* entleihen, bor-
gen.

ã:ri *nprm.* Heinrich.

ã:ru [ã:rwe] s- *v. s.* erkälten,
heiser werden.

ã:rwe *adj.* heiser.

ã:sã:bl *adv.* zusammen.

ẽ:sɛn[e] *v.* lehren, zeigen, an-
geben.

ã:se:t(r) *sm.* ahn, vorfahre.

ã:sjɛn, -ẽ *adj.* ehemalig, einstig,
alt.

ã:sujt *adv.* (so)dann, hierauf.

ã:jã:t[e] *v.* entzücken.

ã:tã:d[r] *v.* hören, vernehmen;
auch = ekut[e]anhören(37, s).

ã:tɛ:r[e] *v.* beerdigen, be-
vergraben.

ã:tje:r, ã:tje *adj.* ganz; tut-

ã:tje:r ganz und gar, völlig.

ã:tr[e] *v.* eintreten, herein-
kommen.

ã:tr[ø] *prp.* unter, zwischen.

ã:tre:n[e] *v.* hinreißen.

ã:tu:r[e] *v.* umringen, -geben.

ã:vɛ (3-m-) *ind. prés. 1. pers.* zu
s-ã:nale.

ã:vi *sf.* verlangen, lust.

ã:virõ *smpl.* umgegend.

ã:vøl[e], s- *v.* fortfliegen, zer-
stieben, -flattern.

ã:vwaj [ã:vwaje] *v.* (fort)-
schieken, senden; ã:vwaje
sm. gesandter.

ã:3 *sm.* engel.

ã:3ã:b[e] *v.* überschreiten,
-springen.

b

babɛt *nprf.* Babette.

bag *sf.* ring.

bagatɛl *sf.* kleinigkeit.

baget *sf.* gerte, rute, stecken.
bal *sf.* (spiel)ball.
balē *sm.* besen.
balō *sm.* luftballon.
barak *sf.* (jahrmarkts)bude, hütte, baracke.
barb *sf.* bart; **ri:r dā sa** ~ sich ins fäustehen lachen.
baretu:s *sm.* Barétous (Pyrenäenthal).
basē *sm.* wasserbecken, brunnen.
bata:j *sf.* schlacht.
bato *sm.* kahn.
bat[r] *v.* schlagen.
bα *sm.* strumpf.
bα! *interj.* wirklich! ach was! dummes Zeug! unsinn.
basku:r *sf.* hühner-, gutshof.
bα:tō *sm.* stecken, stab, stock, knüttel.
bā *sm.* (schul)bank.
bā:d *sf.* bande, schaar.
bearnε:z, **-nε** *adj.* bearnisch, aus Béarn (ehemal. provinz im südwestl. Frankreich).
be:tα *sm.* (erz)dummkopf, dummrian.
be:ti:z *sf.* dummheit; auch **be:ti:z**.
bēk *sm.* schnabel; **ku-d** ~ schnabelhieb.
bēl, **bo** (vorvokal. **bēl**, *plur.* **bēl[z]**, **bo[z]**) *adj.* schön.
bērsο *sm.* wiege, nest.
bērʒe *sm.* hirt, schäfer.

bε:s[e] *v.* sinken, abnehmen, zur neige gehen; **s[ə]** ~ s. blicken, neigen.
bε:t 1) *sf.* tier; ~ **fērōs** wildes tier. 2) *adj.* dumm.
bē = **bjē**, oft = **ebjē** (73, 4 u. s.).
b(ə)zwē *sm.* bedürfnis; **avwar** ~ **d(ə)** nötig haben, brauchen; **εd dā-l** ~ in der not sein.
b(ə)zā(:)sō *npr.* Besançon (stadt in Frankreich).
bije *sm.* (hand)billet, schein, briefchen; ~-t **sā:te** gesundheitszeugnis, -attest. **ʒ-vuz-ā dən mō** ~ das kann ich euch schriftlich geben.
bi:s (74, 13) *adv.* noch einmal.
biskui *sm.* zwieback; zuckerbrot, biskuit.
bjē *sm.* gut, vermögen, erbe.
bjē(n) *adv.* gut, wohl, sehr, recht; ~ egal ganz einerlei; ~ **ase** ganz genug; **ase** ~ ziemlich gut; **bjē d-ot(r)** viele andere (40, 10).
bjēk(ə) *cf.* obschon, -wohl.
bjēnørø:z, **-rø(z)** *sf.* u. *m.* (die, der) selige.
bjē:to *adv.* bald.
blā:f, **blā** *adj.* weiss.
blø *adj.* blau.
bo *adj.* vgl. **bēl**.
bo:ku *adv.* viel, sehr.
bøemjē *sm.* zigeuner; **fami:j də** ~ z.-bande.

bən, bō (vorvokal. *bən*) *adj.*
gut, schön.

bəne *sm.* kappe, haube.

bəncə:r = *bən* *ə:r* in *də*
bəncə:r *loc. adv.* frühzeitig,
beizeite (eigentl. zu guter
stunde).

bəncə:r *sm.* glück.

bə:r *sm.* rand, ufer.

bō *interj.* gut, schön, recht so!

bōbō *sm.* süssigkeit, näscherei.

bō *adj.* s. *bən*.

bō:swa:r *sm. loc. ellipt.* guten
abend! (*swa:r* *sm.* abend).

bō:zami *simpl.* gutfreund.

bō:ʒur *sm. loc. ellipt.* guten tag!

bœf *sm.* ochs(e).

bœ:r *sm.* butter.

bra *sm.* (der) arm; **bra'tsy**
bra'tsu *loc. adv.* arm in arm.

bra:ʋ *adj.* brav, wacker,
tapfer (vor substantiven gewöhn-
lich kurz, nach s. lang: **brav**
əm, əm bra:v).

bra:vmā *adv.* tapfer, wacker,
getrost.

bræ:j[e] *v.* schreien, brüllen.

brā:ʃ *sf.* zweig, ast.

brətaN *sf.* Bretagne (chemal.
prov. im nordwestl. Frankreich).

brigā *sm.* räuber, schurke.

brike *sm.* feuerzeug, -stahl,
-stein.

brijamā *adv.* (in) glänzend(er)
weise).

brijā:t, -jā:t *adj.* glänzend.

bri:j [*brije*] *v.* (er)glänzen,
scheinen; zucken (*v.* blitz).

brəd[e] *v.* stecken.

brəʃ *sf.* spiess.

bryni *adj.* u. *pp.* z. *brynis*;
braun gefärbt; altersgrau,
verwittert.

bu *sf.* schmutz; erde (34, 19).

bu *sm.* ende; **o bu d(ə)** *loc. adv.*
(*pr̄c̄os.*) nach verlauf, ab-
lauf von; **bu dy 'ne** nasen-
spitze.

bug = **buk(1)**.

buk(1) *sf.* ring, öse, schnalle.

bulā:ʒe *sm.* bäcker.

burdən[e] *v.* summen.

burginən, -nō *adj.* burgun-
disch.

buriko *sm.* (schlechter, ab-
getriebener) esel.

buʃ *sf.* mund, maul.

butō *sm.* knopf, blüten-, blatt-
knospe; **butō:də:r** art ra-
nunkel (goldregen?).

bu:ʒ [*buʒe*] *v.* sich rühren.

bwa:v [*by:v*][*bwa:r*] *v.* trinken.

bwasō *sf.* getränk.

bwa:t *sf.* schachtel, kasten,
schatulle.

bwæ *sm.* holz, gehölz, wald;
sabo-d ~ holzschuh; ~-d
bulən (das) boulogner wald-
chen (westl. v. Paris).

by:ro *sm.* schreibtisch.

by:z *sf.* bussard, tauben-,
mäusefalk.

bʷisənjɛ:r, -je *adj.* busch-, in
büschen lebend; **fɛ:r l-ekəl**
bʷisənjɛ:r die schule
schwänzen.
bʷisō *sm.* busch.

d

d = **t** *pron.* dir, dich (z. b. **nu-d**
dənrō wir werden dir geben).
dabə:r *adv.* zunächst, vor
allem.
dam *sf.* frau; **mesjə e** ~
meine herren und damen;
nətrə ~ **de pa:ri** die Notre-
Dame-kirche in Paris.
daprɛ *prp.* nach (gemäss).
davā:ta:ʒ *adv.* mehr.
dā *sf.* zahn.
dā:s[e] *v.* tanzen.
dā(z) *prp.* in; auf; aus (47, 4).
dā:ʒe *sm.* gefahr.
dā:ʒrə:z, -rə(z) *adj.* gefährlich.
debaras[e] *v.* befreien, ent-
ledigen.
debarbu:j [-buje], **s(ə)** *v.* s.
waschen (gesicht u. hände).
debo:j *sf.* ausschweifendes
leben, schlemmerei, völlerei.
debul[e] *v.* fallen (vor die füsse),
hinrollen (durch die beine).
defā:d[r] *v.* verteidigen (**de-**
fā:t = **defā:d**).
degerpis (**degerpi:r**) *v.* s. aus
dem staube machen.
dekā:p[e] *v.* s. aus dem staube
machen.

delisjə:z, -jə(z) *adj.* köstlich.
delikat, -ka *adj.* köstlich,
lecker, fein.
demō *sm.* teufel, dämon, hül-
lengeist.
denij[e] *v.* (aus dem neste) aus-
nehmen.
deə:r *adv.* u. **o** ~ draussen,
ausserhalb, auswärts, hin-
aus; **ā** ~ nach aussen.
depa:r *sm.* abreise; **pwē-d** ~
ausgangspunkt.
depā:s[e] *v.* ausgeben (geld
etc.).
depe:f[e], **s(ə)** *v.* s. beeilen.
deplym[e] *v.* rupfen.
depu:j [**depuje**] *v.* entblössen,
berauben.
depurvy (66, 12) *adj.* entblösst,
bloss.
desā:d[r] *v.* hinab-, (her)ab-
steigen, -kommen.
dese:r *sm.* nachtsch.
desid[e] *v.* entscheiden.
dejarʒ[e] *v.* abladen.
deji:r[e] *v.* zerreißen, zer-
fetzen.
detaf[e] *v.* losmachen, -bin-
den; **s(ə)** ~ sich abheben
(v. dunklem grunde).
de(z) *art. pl. génit.* u. *art. partit.*
(s. *grammat.*).
dezabi:j [-bije], **s(ə)** *v.* s. ent-
kleiden, s. ausziehen.
deze:r *sm.* wiiste.
dezi:r *sm.* wunsch, verlangen.

dezoł[e], s(ə) *v.* untröstlich,
(höchst) betriibt sein.
deʒœn[e] *v.* frühstücken.
de: k(ə) *loc. conj.* sobald (als).
dærjɛ(:)r *ppp.* u. *adv.* hinter,
hinten (auf).
dærnjɛ:r, dærnje 1) *adj.* letzt,
vergangen, vorig; 2) *sf. m.*
(die, der) letzte.
dæstin[e] *v.* bestimmen.
dæstinatɛ:r *sm.* (brief)empfän-
ger.
d(ə) *ppp.* von, aus, mit (brøde
d-ɔ:r [mit] gold gestickt),
vor (də = t frwα vor
kälte).
d(ə)dǎ *adv.* darin.
dægre *sm.* (thermometer-)grad.
d(ə)mǎ:d[e] *v.* fragen (nach),
bitten um; verlangen; zuw.
= unserm 'suchen': ð dmǎ:d
de fǎ:tœ:r ɛs werden sänger
gesucht. — i-n dœmǎ:dɛ pα
mjø es war ihnen grad
recht.
d(ə)mǣ *adv.* morgen; ~ matǣ
m. früh.
d(ə)mœ:r[e] *v.* wohnen, bleiben.
dœpqi *adv.* seitdem; seit dieser
zeit; vgl. tpuı.
dœsu *adv.* (dar)unter, unten;
vgl. tsu.
dœsy *adv.* (oben dar)auf; vgl. tsy.
dœsɔrt(ə) k(ə) *loc. conj.* derart,
dergestalt dass. Vgl. sɔrt.
d(ə)vǎ *ppp.* vor; *adv.* vorn.

d(ə)vɛ *ind. impar. z.* dwa:v.
d(ə)vin[e] *v.* erraten.
d(ə)vinet *sf.* rätsel.
d(ə)vjɛn (døvɔn) [døvni:r] *v.*
werden.
dœvny (dvœny) *pp. z.* dœvjɛn.
d(ə)vre *condit. z.* dwa:v.
d(ə)vwar:r *v. z.* dwa:v.
dī *ind. präs. sg. u. impér.* (auch
'passé déf.') z. di:z, s. gramm.
did = di(t) = *ind. präs. u. passé*
déf. z. di:z.
diferǎ:s *sf.* unterschied.
difisil *adj.* schwer, schwierig.
dimǎ:f *sm.* sonntag.
dine *sm.* mittagsessen.
din *adj.* würdig.
di:r *inf. z.* di:z.
di:re *fut. pl. 2. pers. z.* di:z.
dirɛksjɔ *sf.* richtung.
di:rō *fut. pl. 1. u. 3. pers. z.* di:z.
dis *num.* zehn; *nbf. di: u. di:z,*
s. gramm.
disip[e] *v.* verschwenden, ver-
prassen, vergeuden.
disip(l) *sm.* schüler, jünger.
disparɛ:s [disparɛ:tr] *v.* ver-
schwinden.
dispyt *sf.* streit, hader.
dissɛt *num.* siebzehn.
distǎ:s *sf.* entfernung.
distribysjō *sf.* verteilung.
dit *impér. plur. z.* di:z.
divi:zjɛ *sf.* (ein)teilung; un-
einigkeit, meinungsver-
schiedenheit (36, 2).

di:(z) *num.* zehn (bet.); vgl. *dis*
u. *gramm.*
di:z [di:r] *v.* sagen. *sa vø di:r*
das heisst.
di:zã *p. prés. z.* di:z.
di:ze *ind. impar. z.* di:z.
diznœf *num.* neunzehn.
di:zõ *ind. prés. pl. u. impér. pl. z.*
di:z.
dizqit *num.* achtzehn.
djã:b(1) *sm.* teufel.
djø *sm.* Gott.
do *sm.* rücken, buckel.
død *sf.* = dæt.
dõma:õ *sm.* schade; ~ *rã*
sa:õ durch sch. wird man
klug.
dõmæ:n *sm.* besitztum, gut.
dõmestik *adj.* häuslich, zum
hause gehörig. *pi:õõ* ~ *sm.*
zahme oder haustaube.
døn[e] *v.* (hin)geben; schen-
ken; *s-ã* ~ *s.* gütlich
thun.
dõ:r *ind. prés. sg. z.* dõrm.
dõ:r[e] *v.* vergolden.
dõrm[i:r] *v.* schlafen.
dõt *sf.* heiratsgut, mitgift, aus-
stattung. Nbf. *død* (vor stimm-
haften).
dõ:k] *adv.* also, daher, doch,
denn.
dõ:t] *pron. gén. sg. u. pl.* deren,
dessen, davon; wovon.
dø:(z) *num.* zwei.
dø:zjẽm *sm. f.* (der, die) zweite.

dræs[e] *v.* abrichten (tiere); *s(ø)*
~ *s.* aufrichten, erheben.
dro:l 1] *sm.* schelm, kerl (ge-
riebener); 2] *adj.* komisch,
drollig, lustig, spasshaft.
drwã *adj.* als *adv.* gerade,
stracks; i *va drwã a l-*
etab(1) er geht direkt auf
den stall los.
drwat, drwã(t) *adj.* recht (ggs.
zu link).
dubl[e] *v.* (aus)füttern (einen
rock, ein nest).
dulœ:r *sf.* schmerz.
dus, du(z) *adj.* sanft, süß,
mild, lieblich, angenehm.
dusmã *adv.* sachte, leise;
sanft.
du:z *num.* zwölf.
dwa *sm.* finger.
dwa:v (døv) [døvwa:r] *v.* sol-
len, müssen; verdanken;
schuldig sein.
dy *p. p. z.* dwa:v.
dy *art. déf. sg. u. art. partit. (s.*
gramm.); zuw. präpositionell ge-
braucht in der bedeutung 'nach...
hin': *r(ø)garde dy ko:te*
øpo:ze nach der andern seite
schauen.
dymwẽ *adv.* wenigstens.
dy:r[e] *v.* dauern (währen).
dyrẽst *adv.* übrigenens, über-
dies.
dytu [pã (. . .) dytu] *adv.*
durchaus nicht, gar nicht.

e

e 1) *cf.* und; 2) *v. ind. prés.*

1. *pers. z.* **avwa:r.**

ebjē *interj.* nun gut, nun wohl.

edradō *sm.* (weiches, eiderdun-
artiges) deckbett.

efe *sm.* wirkung; **ān-~** wirk-
lich, in der that.

efrejā *adj.* erschreckend,
schrecklich.

egal *adj.* gleich, einerlei.

egar[e], **s-** *v.* s. verirren, ver-
lieren.

egli:z *sf.* kirche.

egujjō *sm.* stachel.

egzā:pl *sm.* beispiel.

egzērsis *sm.* (73, 9) (leibes)-
übung.

egzo:s[e] *v.* erhören.

ekla *sm.* splitter; knall, (star-
kes) geräusch. **ri:r oz ~**
laut, aus vollem herzen
(auf)lachen.

ekler *sm.* blitz.

ekler[e] *v.* erleuchten.

eklo:z [eklō:r] *v.* auskriechen
(aus dem ei).

ekolje *sm.* schüler.

ekonomi:z[e] *v.* spar(sam wirt-
schaft)en.

ekors *sf.* (baum)rinde.

ekri *ind. prés. sg. z.* **ekri:v.**

ekri[e], **s-** *v.* (aus)rufen,
schreien.

ekrit, ekri *p. z.* **ekri:v.**

ekri:v (ekri:r) *v.* schreiben.

ekut[e] *v.* (auf)horchen, da-
raufhören, hin-, anhören.

ektel *sf.* (küchen)napf, teller.

elā:s *interj.* ach! leider!

elā:s[e], **s-** *v.* s. schwingen,
herausstürzen.

elefā *sm.* elephant.

elē:v *sm.* schüler.

elē:v (elve) *v.* (er-, auf)heben;
p. p. erhaben; oft = hoch:
brā:f elve hoher ast, zweig.

elwan[e] *adj.* (ent)fern(t).

emigrā *sm.* (aus)wanderer; *adj.*
wandernd, zug-: **wazo emi-
grā** wander-, zugvögel.

emigr[e] *v.* auswandern.

emuſe *sm.* sperber.

emœ:v (emu:v) [emuvwa:r] *v.*
bewegen (innerl.).

emy gerührt, bewegt; *p. p. z.*
emœ:v.

epe *sf.* degen.

epē:s, epē(z) *adj.* dicht.

epin *sf.* dorn; ~ **blā:f** weiss-
dorn.

epo:l *sf.* schulter.

epuz *sf.*, **epu** *sm.* gattin,
gatte.

ep(u)i *adv.* (so)dann, alsdann.

esē:j [esē:je] *v.* versuchen.

esufle *adj.* ausser atem.

esap[e] *v.* entkommen, -wi-
schen.

eta *sm.* zustand.

etabl *sf.* stall.

etal[e] *v.* ausbreiten, -legen
(zur schau).

etaʒ *sm.* stock(werk).

etaʒer *sf.* büchergestell, -brett.

etã *p. pr. z. ε:t.*

ete *p. p. z. ε:t.*

ete *sm.* sommer.

eternel *adj.* ewig.

etε(t) *imparf. z. ε:t.*

etεn [etε:d(r)] *v.* (aus)löschen.

etof *sf.* stoff, zeug.

etōnã:t, -nã *adj.* erstaunlich,
wunderbar (37, 15).

etōn[e], s- *v. s.* verwundern,
erstaunen.

etsætera *loc. adv.* u(nd) s(o) w(ei-
ter).

eturdi *adj.* unbesonnen, leicht-
sinnig.

eturdimã *adv.* (auf, unbeson-
nen(e weise)).

etwal *sf.* stern.

etyd *sf.* studium; sal *sf.* d-
etyd, zuweilen aber nur etyd,
studir-, arbeitszimmer.

evit[e], s- *v. s.* (einander) aus
dem wege gehen, s. meiden.

ezit[e] *v.* zögern.

ε

ε[:j] *subj. prés. sg. z. a:v.*

ε *pron.* sie = εl; z. b. ε-n sε ʒε:n
pα (17, 7) sie ist nicht blöde.

εd *v.* sein = ε[:t(r)]; z. b. εd bō
gut sein; εd dã-l bezwē in
not sein.

εgzersis *sm.* (73, 9) leibesübung.

εjã *p. prés. z. a:v.*

εkselã:t *adj.* vortrefflich.

εksepte *ppp. u. adj.* ausgenom-
men.

ε(k)str(a)ordine:r *adj.* ausser-
ordentlich, -gewöhnlich.

εl *sf.* flügel; *pron. f. sg. u. pl.*
sie; vgl. ε.

εle *adj.* geflügelt, gefiedert.

εlme:m *pron. sg. u. pl.* sie selbst.

εlε:v wie elε:v.

εl(z) *pron. f. plur.* sie.

εm[e], (s-) *v. (s.)* lieben.

enmi *sm.* feind.

ε:r *sm.* 1) luft: ã plæn-ε:r 72, 14)
unter freiem himmel; 2)
miene, aussehen, gesichts-
ausdruck; avwar:l-ε:r aus-
sehen als ob, den anschein
haben, scheinen; εl a l-ε:r
bōn sie sieht gut/mütig)
aus; ðt-i l-ε:r ʒwajø! wie
fröhlich sie aussehen.

εrb *sf.* gras.

εskalje *sm.* treppe, stiege.

εsk(ə), meist unübersetzbare ein-
führung einer frage; εskə vu-m
prøne pur . . . halten Sie
mich für . . . ; εskə vu vule
. . . wollt ihr . . . ?

εspedisjō *sf.* unternehmung;
streich.

εspe:r[e] *v.* (er)hoffen.

εspes *sf.* art.

εsplik[e] *v.* erklären.

espre *adv.* eigens, absichtlich.
espri *sm.* geist.
est *sm.* ost(en).
estoma *sm.* magen, leib, bauch.
ε(τ) *subj. prés. z.* avwa:r.
ε:t[r] *v.* sein.
εtsetera *loc. adv. u. s. w. (etc.)*
ε:z *sf.* (wohl)behaben, freude.

ǣ

ǣ *interj.* wie?! (was sagst du?)
 he! hör mal, du! — oft nur
 expletiv.
ǣ:d *sfpl.* Indien.
ǣ:damnite *sf.* entschädigung.
ǣ:dik[e] *v.* anzeigen, angeben.
ǣ:fajiblēmǎ *adv.* unfehlbar.
ǣ:kjεt, ǣ:kjε(τ) *adj.* unruhig.
ǣ:pasjā:s *sf.* ungeduld.
ǣ:peratris *sf.* kaiserin.
ǣ:si *adv.* (al)so.
ǣ:sitsqit *adv.* u(nd) s(o) w(eiter).
ǣstǎ *sm.* augenblick.
ǣstal[e], s- *v. s.* (häuslich) ein-
 richten; s. einnisten (von
 vögeln) 30, 16.
ǣstrqı:z [ǣstrqı:r] *v.* unterrich-
 ten, belehren.
ǣ:terε *sm.* interesse, eigennutz,
 vorteil.
ǣ:teliǰǎ:t, -ǰǎ(τ) *adj.* geschei(d)t,
 klug.
ǣ:vıtǎ:sjō *sf.* einladung.
ǣ:ǰy:ri [ǣ:ǰyrje] *v.* beschimpfen,
 schmähen.

ø

ørø:z', -rø(z) *adj.* glücklich;
 = ørø:z.

f

fabylø:z, -lø(z) *adj.* fabelhaft.
 (42, 10 **fabulo** — druck-
 fehler).
fad *adj.* schal, fad, abge-
 schmackt.
faktø:r *sm.* briefträger, -bote.
falε *ind. imparf. z.* fal; man (er
 etc.) musste; es war nötig.
fal [falwa:r] *v.* müssen, nötig
 sein.
fam *sf.* frau.
fami:j *sf.* familie.
famin *sf.* hungersnot.
fari:zjē *sm.* pharisäer.
fas *sf.* (an)gesicht, vorderseite.
ǎ faz (= **fas**) **d(ø)** *loc. prépos.*
 gegenüber.
fas *prés. subj. z.* fε:z.
fasil *adj.* leicht.
fasilmǎ *adv.* leicht.
fasō *sf.* art, weise; **dø** (= **t**)
fasō a *loc. conj.* (mit inf.) so-
 dass.
fǎ:b(l) *sf.* fabel.
fǎ:f[e], s(ø) *v. s.* ärgern, böse
 werden.
fe = **fε**.
ferø *adj.* wild, unbändig.
fε *ind. prés. sg. z.* fε:z.
fε:b(l) *adj.* schwach; gering-
 fützig (29, 4).

fæd = fæt *ind. prés. u. impér. z.*
 fæ:z; z. b. fæd dō.
 fæ:r *sm.* eisen; fə,mæt̃fæ:r eisen-
 fæ:r *inf. z. fæ:z.* [bahn.
 færm[e] *v.* schliessen, zu-
 machen; ~ a kle zu-, ab-
 schliessen (thür etc.).
 færos *adj.* wild, reissend, blut-
 gierig.
 fæt 1) *sf.* fest; 2) *sm.* gipfel,
 wipfel, (dach first.
 fæt, fæ *pp.* z. fæ:z.
 fæt[e] *v.* feiern.
 fæ:z *v.* (föz) [fæ:r] machen; fæ:
 'fæ:r machen (ausführen) las-
 sen; ausfertigen (œ kō:tra
 e. vertrag).
 fē 1) *sf.* hunger; 2) ende; a
 la ~ *loc. adv.* endlich.
 f(ə)næt(r) *sf.* fenster.
 fə:rjō *condit. pl. 1. pers. z. fæ:z.*
 fə:z *ind. imparf. z. fæ:z;* vgl. vze.
 fidæl *adj.* treu.
 figy:r *sf.* gesicht.
 fi:j *sf.* mädchen.
 fil *sm.* faden; ~ d-ə:r gold-
 draht.
 fil[e] *v.* (eigentl.) spinnen; ab-
 ziehen, s. aus dem staube
 machen.
 finis [fini:r] *v.* endigen, be-
 enden, aufhören. ~ par
 drückt den begriff 'endlich',
 'schliesslich' aus (z. b. 31,19);
 3-e fini d(ə) . . . ich bin
 fertig mit . . .

fino *adj.* schlau, pffiffig.
 fis *sm.* sohn.
 fjæ:r *adj.* stolz.
 flā:k[e] *v.* (hin)werfen,
 -schmeissen.
 flæj *sf.* pfeil.
 flœ:r *sf.* blume.
 flœ:ris [flœ:ri:r] *v.* (er)blühen.
 fo, i ~ *v. impers.* man muss,
 darf, es ist nötig; z. fal.
 tu-s k-i fo alles was nötig
 ist, was man braucht.
 fo:væt *sf.* grasmücke (73, 26).
 fō:r *adv.* stark, sehr.
 fōræ *sf.* wald.
 fōrs *sf.* stärke, kraft, gewalt.
 fōrs[e] *v.* nötigen, zwingen.
 fōrt, fō:r *adj.* stark, kräftig.
 fōrtifikā:sjō *sf.* befestigungs-
 (werk).
 fōrtifi [fōrtifje] *v.* befestigen.
 fō *v.* 1) *ind. prés. ptur. z. fæ:z.*
 2) *ind. prés. sg. z. fō:d[r].*
 fō:d[r] *v.* schmelzen, zergehen,
 -laufen.
 fō:d(rə) dəsý od. syr *v. s.* stür-
 zen auf.
 fœ:j *sf.* blatt.
 fō *sm.* fener.
 frā:kō:twa:z, -twa *adj.* aus
 der freigrafschaft Burgund
 (Franche-Comté).
 frā:s *sf.* Frankreich.
 frā:sæ *sm.* das Französische,
 die französ. sprache; der
 Franzose.

frā:sɛ:z, -sɛ *adj.* französisch;
sf. Französin.

fre fut. z. fɛ:z.

frɛjœ:r *sf.* schrecken, angst,
entsetzen.

frɛ:r *sm.* bruder, genosse.

frɛ:f, frɛ(z) *adj.* frisch.

frɛ:z *sf.* erdbeere.

friko *sm.* fleischgericht, (gutes)
essen.

frōma:ʒ *sm.* käse.

frət[e] *v.* reiben.

frō:tjɛr *sf.* grenze.

frwα *sm.* kälte.

frwαd, frwα *adj.* kalt; i fe
frwα es ist kalt.

frŭi *sm.* frucht, obst.

frytjɛ:r, frytje *adj.* obst-,
fruchttragend. arb(rə)

frytje *sm.* obstbaum.

fur [fure], s(ə) *v. s.* verkriechen,
verstecken.

furno *sm.* ofen.

fwa *sf.* mal; alafwa *adv.* auf
einmal, zugleich.

fwa:r *sf.* (jahr)markt.

fwa *sf.* glaube, treue.

fwət[e] (fwat[e]) *v.* peitschen,
züchtigen.

fy = war; *passé déf.* (histor. perf.)
z. **ɛ:tr.** Vgl. *gramm.* § 152.

fymje *sm.* dünger, (mist)-
haufen.

fyrœ:r *sf.* wut.

fyty:r *adj.* zukünftig.

fyzi *sm.* gewehr, flinte.

g

g = k(ə) *cj.* dass; zuweilen un-
übersetzt, wenn teil eines kou-
njunktionalen ausdrucks; pādā-g
ʒ-i sŭi während ich dabei
bin. n(ə) . . . g nur.

gaja:r *sm.* kerl, mensch.

galo *sm.* galop; o grā ~ im
gestreckten galop; eiligst,
schleunigst.

gα:n[e] *v.* gewinnen, erreichen
(die wohnung etc.).

gard[e] *v.* (auf)bewahren, be-
halten.

gardjē *sm.* wächter.

garōn *sf.* Garonne (strom in
Frankreich).

garsō *sm.* junge, knabe, bursche,
kerl.

gaskō *sm.* bewohner der Gas-
cogne (frz. provinz); Gascog-
ner.

gα *sm.* knabe, junge; gekürzte
form f. garsō.

gα:t[e] *v.* verwöhnen, ver-
ziehen.

ge *adj.* heiter, froh, fröhlich.

ge:mā *adv.* fröhlich, heiter,
munter.

gere *sm.* brachacker; flur.

ge:te *sf.* fröhlichkeit, lustig-
keit.

gɛ:r *adv.* n(ə) . . . gɛ:r kaum.

gɛt[e] *v.* auflauern, warten
auf . . .

glis[e], s(ə) v. s. schleichen, schlüpfen.

glwar: *sf.* ruhm, ehre; done ~ preisen (36, 23).

go:f *adj.* link.

göberʒ[e], s(ə) v. s. gürtlich thun, s. belustigen.

grat[e], s(ə) v. s. kratzen.

grati:s *adv.* unentgeltlich, umsonst, gratis.

grā:s, grā(z) *adj.* fett.

grā:d, vor stimmlosen grā:t, grā t) *adj.* gross; *plur. fém.* grā:dz, *masc.* grā'z).

grā:djo:z *adj.* grossartig.

grē:s *sf.* fett.

grē *sm.* korn, getreide.

grē:p[e] v. klettern.

grēlo *sm.* (schellen)geläute, klapper.

grēlot[e] v. (vor kälte) zittern.

grēnje *sm.* speicher, (korn)-boden.

grif *sf.* kralle, klaue.

grinöt[e] v. knabbern, knobbern.

gro:s, gro(z) *adj.* dick, fett.

gro:sis [gro:si:r] v. an-, aufschwellen, grösser werden.

grō:d[e] v. schelten, auszanken, (g)rollen (vom donner).

grōx[e] v. grunzen.

grōxmā *sm.* (das) grunzen (des schweins).

gu *sm.* geschmack.

gud = gut; *sf.* gud 'd-o wassertropfen.

gurmā *adj.* gefräßig; nasch-, leckerhaft.

gus *sf.* schote, hülse; treber'n).

gut *sf.* tropfen; gud 'd-o wassertropfen.

gysta:v *nprn.* Gustav.

h

hardi *adj.* kühn, beherzt.

he *sf.* hecke, zaun.

ho 1) *sm.* (38, 19) gipfel, spitze, anhöhe; dy ho d(ə) von oben, o ho d(ə) oben: o ho-d la ko:t oben auf der anhöhe; 2) *adv.* laut; parle ~ l. sprechen.

ho:t, ho(t) *adj.* hoch.

hyrl[e] v. heulen.

i

i *adv.* dort, daselbst (s. auch j).

i l) *pron. pers.* er (sie, es).

ide *sf.* gedanke, idee; einfall; vi:vr a mōn ide nach meinem gefallen (sinn, be-hagen) leben.

i j-a (für il i a, *impers. ausdr.* es ist, gibt, sind, befindet(-den) sich; i j-ān a es gibt welche; i j-a bjē lō:tā vor sehr langer zeit (vgl. j-a).

il vgl. i.

ima:ʒ *sf.* bild(nis), ebenbild.

imaʒin[e] *v. s.* einbilden, er-
denken, -sinnen.
inwǝ:̄t, -ǝ̄t) *adj.* unwissend.
irō:dəl *sf.* schwalbe.
isi *adv.* hier; par ~ hierher.
istwa:r *sf.* geschichte.
ivɛ:r *sm.* winter.
i'z) *pron. plur.* sie.

j

j = i *adv.* dort, daselbst, da-
rauf etc.
j-a = i j-a = il i a es gibt etc.
jō *simpl.* augen (vgl. œ:j).

k

kaban *sf.* hütte.
kado *sm.* geschenk.
kaje (kajɛ) *sm.* heft.
kamarad *sm.* kamerad; spiess-
gesell (52, 15).
kanar *sm.* ente.
kapitɛn *sm.* hauptmann; heer-
führer.
kar *ej.* denn.
karako *sm.* (art) wams, nieder.
karāddō *num.* zweiundvierzig.
karā:t *num.* vierzig.
karā:teō *num.* einundvierzig.
kardinal *adj., plur. masc.* kar-
dino, hauptsächlich, haupt-;
pwē kardino himmelsrich-
tungen.
kardœ:r *sm.* viertelstunde.
karət, s. kərət.

kaskad *sf.* wasserfall,-sprudel.
kasrəl *sf.* (schmor)pflanne.
katedral *sf.* hauptkirche, dom.
katərz *num.* vierzehn.
kat(r) *num.* vier.
ka:ʒ *sf.* käfig, (vogel)bauer;
mɛtr ǝ ~ in den k. stecken,
sperren.
kǝ:re *adj.* viereckig (quadra-
tisch).
kərət *sf.* mühle, gelbe riibe;
karotte.
kǝ:s[e] (u. s[e] [ə] ~) *v.* zerbrechen.
kǝ̄(t) *ej.* wenn (v. d. zeit, doch
auch bedingung); als.
kɛg *adj.* einige = kɛk(ə); vor-
vokal. *plur.* kɛgz (ǝ:fǝ) einige
kinder; aber kɛg ʒur einige
tage.
kɛg = kɛk = kɛsk(ə) *pron.*
was? warum? s. auch kɛs.
kɛgzyn, kɛgzċ *pron.* einige.
kɛk = kɛk(ə) *adj.* einige.
kɛk = kɛs = kɛsk(ə) *pron.*
was? (36, anm. 1) das *pron.*
kɛsk(ə) hat also die nebenf. kɛg,
kɛk u. kɛs.
kɛkfwā *adv.* manchmal, zu-
weilen.
kɛkō *pron.* (irgend) jemand.
kɛkʒo:z *pron.* etwas = kɛl-
kɛʒo:z.
kɛl *adj., plur.* kɛl'z) welch, -er,
-e(s).
kɛlk(ə) *adj., vorvokal. plur.* kɛl-
kœz, einige; vgl. kɛg.

kəlkoʃo:z *pron.* etwas; vgl.
kəkʃo:z.

kəs (36, anm. 1) *pron.* = **kək** =
kɛsk(ə), was?

kɛ:s *sf.* (eigentl.) kiste; **gros** ~
grosse trommel, pauke.

kɛsk(ə) *pron.* was? warum?
vgl. **kɛg**, **kək**, **kəs**.

kɛstjən[e] *v.* ausforschen, aus-
fragen.

kē:z *num.* fünfzehn.

k(ə) 1 *pron.* welcher, welche(s);
was. 2) *cj.* dass; wenn
(**kā** . . . **e kə**); oft nur glied
eines konjunktionalen ausdrucks,
z. b.: **pā:dā k(ə)** während;
afē . . . **k(ə)** damit; 3) *adv.*
mit **n(ə)**; **n(ə)** . . . **k(ə)** nur.

ki *pron.* welche(r, s); vgl. **kj**.

kilo *sm.* kilogramm.

kit[e] *v.* verlassen.

kj *pron.* welcher; wer? vor-
vokal. *nbf.* zu **ki**.

kjeski *pron.* wer?

klɑ:s *sf.* (schul)klasse, -zimmer.

kle *sf.* schlüssel; **ferme a** ~
zu-, abschliessen.

klɛ:r *adj.* u. *adv.* klar, hell,
deutlich. **s(ə)** detafe **ā** ~
s. scharf, deutlich abheben
(v. dunklem untergrunde).

klɔʃe *sm.* kirchturm.

klun *sm.* clown, hanswurst.

kmā *adv.* verkürzte form f. **kəmā**,
wie?

kmā:s[e] *v.* (73, 9) beginnen,

anfangen; *synkop.* form z.
kəmā:s.

ko:te *sm.* seite, richtung; **a** ~
d(ə) [*od. t*] *loc. prēpos.*
neben.

ko:z *sf.* (ur)sache; **a** ~ **də sa**
deswegen.

ko:z[e] *v.* verursachen;
schwätzen, plaudern, reden,
sprechen (im leichten unter-
haltungs- oder scherztone).

kək *sm.* (haus)hahn.

kɔlɛ:r *sf.* zorn.

kɔlin *sf.* hügel.

kəm *conj.* da, weil; *adv.* wie.

kəmā:d[e] *v.* bestellen (ware,
auftrag etc.), befehlen.

kəmā *adv.* wie.

kəmā:s[e] anfangen, begin-
nen; vgl. **kmā:s**.

kəmɔd *adj.* bequem, gelegen.

kəmisjō *sf.* auftrag.

kəmsa *adv.* so (bet.), folgender-
massen, in dieser weise.

kənɛ:s [**kənɛ:t(r)**] *v.* kennen.

kəpi *sf.* abschrift, exemplar.

kərnɛ:j *sf.* krähe.

kəʃō *sm.* schwein.

kətō *sm.* baumwolle, (feder)-
flaum.

kō:bjē *adv.* wie viel(e).

kō:dqi:z (**kō:dqi:r**) *v.* führen,
geleiten.

kō:kly[:r] *v.* schliessen (e. frie-
den, vertrag).

kō:pɛ:r *sm.* gevatter; spiess-

gesell, (geheimer) helfers-
helfer.
kō:præn (-præn) [prā:d(r)] *v.*
 umfassen, begreifen, ver-
 stehen. **kō:prā:d(rə)** la ple-
 zā:tri scherz, spass ver-
 stehen.
kō:səl[e] *v.* trüsten.
kō:somα:sjō *sf.* verbrauch, ab-
 satz.
kō:søn *sf.* konsonant, 'mit-
 lauter'.
kōstā:s *sf.* beständigkeit.
kōstrqi:z (kōstrqi:r) *v.* (er)-
 bauen.
kō:t *sm.* erzählung, sage,
 märchen.
kō:tā:t, -tā'(t) *adj.* zufrieden.
kō:t[e] *v.* (er)zählen; rechnen;
 keske vu -m kō:te (la) was
 schwätzt ihr (mir) da (vor)?
kō:tiny [kō:tinje] *v.* fort-
 fahren.
kō:tnā *p. pr. z.* kō:tjen.
kō:tjen (-tən) [-tñi:r] *v.* ent-
 halten.
kō:tra *sm.* vertrag, kontrakt.
kō:t(r) *pp.* gegen (feindl.); an;
 nach . . . zu.
kō:trəfə:r *sm.* strebemauer;
 ausläufer (eines berges etc.).
kō:vnab(l) *adj.* passend, ent-
 sprechend.
kō:vjen [kōvni:r] *v.* überein-
 kommen, vereinbaren; (mit
 ε:tr, 36,19).

kō:ʒe *sm.* urlaub, abschied,
 ferien.
kœ:r *sm.* herz; d'ə) bō ~ gern;
 bereitwillig; herzlich; be-
 herzt; də tu mō ~ *v.* gan-
 zem h.
kō 1) *sf.* schwanz, schweif.
 2) *sm.* koch **mə:trə** ~ =
 m. **kūzinje** = **kūzinje**
 ā ʒef, küchenchef, ober-
 koch.
krak[e] *v.* krachen.
krāf[e] *v.* spucken, speien.
kre *sf.* kreide.
krejō *sm.* bleistift.
kræn [krēd:(r)] *v.* fürchten.
krəf *sf.* krippe.
krē *ind. prés. sg. z.* **kræn**.
krē:d(r) *v.* fürchten, *z.* **kræn**.
krē:t *sf.* furcht; ~ d'ə) aus
 furcht vor; es könnte sonst
 . . . geschehen.
kre:v [krəve] *v.* umkommen;
 (*fam.*) verrecken (krepiren).
kri *sm.* (ge)schrei; ruf. ~ **plē:tif**
 jammer-, klagelaut (-ton).
kri[e] *v.* schreien, rufen.
krist *sm.* (Christus); (der) Ge-
 salbte (36,19).
kröksuri *sm.* mäusefresser(in).
 fabelname der katze.
krø:z[e] *v.* (aus)graben.
krud = **krut**; **krud** də pē
 brotrinde.
krut *sf.* kruste, rinde.
krwα *sf.* kreuz.

krwα:j [krwα:r] *v.* glauben
krwα:r ā kē'l kōē, an jeman-
den glauben.

krwα:jē *ind. impar. sg. pl. z.*
krwα:j.

kry *p. p. z.* krwα:j.

ku *sm.* 1) hals; kehle (17, 2);
2) stoss, schlag, stich, lieb;
'mal': pur lə ku; s-ku si
(18, 17) diesmal; tu d-ōē ~ mit
einem male, plötzlich.

kuku *sm.* kukuk; kukuks-
blume.

kulō:r *sf.* farbe.

kup[e] *v.* ver-, abschneiden;
mähen (getreide).

kuplē *sm.* strophe, vers.

kur *sf.* hof.

kura:ṣ *sm.* mut.

kurā:t, -rā't *adj.* laufend;
jagend.

kur [kuri:r] laufen, rennen;
umherziehen.

kusine *sm.* polster(chen).

kuf[e] *v.* schlafen, übernachten.
s(ə) ~ s. (nieder)legen, zu
bett gehen; untergehen (v. d.
sonne). fā:br (*sf.*) a kuje
schlafzimmer.

kut[e] *v.* kosten.

kuto *sm.* messer.

kutpje *sm.* fusstritt.

kuvēr *sm.* gedeck, tafelegerät.

kuvērt, -vēr *pp. z.* kuvr.

kuvr [kuvri:r] *v.* bedecken.
s(ə) ~ s. bedecken.

kwak *cj.* obsehon, obgleich.

kwē *sm.* ecke.

kyje:r *sf.* löffel.

kylbyt *sf.* purzelbaum; fē:r
la ~ p. schiessen.

kylōt *sf.* (knie)hose.

kylti:v[e] *v.* bebauen.

kyrjō:z, -jō'z) *adj.* neugierig;
seltsam, sonderbar ('kuriös').

kyi:z [kji:r] *v.* kochen; auch
fēr ~.

kyis *sf.* schenkel, bein.

kyit, kqi *p. p. z.* kyiz.

kyizin *sf.* küche; fē:r la ~
kochen.

kyizinje *sm.* koch.

I

1) *nbf. z.* i(1) (in rascher, aber natür-
licher sprechweise), z. b. si: l-ē
kō:tā ob er zufrieden ist;
l-ōrē 'dy fi'le (73, 3) er hätte
sich etc.

la 1) *art. dlf. fcm. die*; 2) *adv.*
da, dort; labα da (unten),
dort; par la dorthin; la auch
hinweisend angefügt an substan-
tive, um geringschätzung etc. aus-
zudrücken: s(ə)-garsō la!

labα *adv.* da, dort (unten).

labu:r[e] *v.* durchwählen, be-
arbeiten (boden).

la:f = la:v.

la'im la'um *interj.* dudeldum.

lak *sm.* see.

lakel, l(ə)kēl *pron.* welche(r, -s).

lala *interj.* tralala.
 lamã:tab(l) *adj.* kläglich, jämmerlich.
 lapē *sm.* kaninchen.
 larm *sf.* thräne.
 latsy *adv.* daran, hier-, hinauf.
 la:v [lave] *v.* waschen.
 lã:s[e], s'ø *v.* müde werden.
 lã:f[e] *v.* los-, (fahren)lassen.
 lã:dmē *sm.* der folgende tag;
 lø ~ matē am folgenden morgen.
 lã:g *sf.* sprache.
 lã:s[e] *v.* schleudern, werfen;
 ~ ø kutpje e. fusstritt ver-
 setzen.
 lã:tmã *adv.* langsam.
 le(z) 1) *art. def. m. f. plur.* die;
 nbf. lz (73, 9). 2) *pron. pers.*
accus. sie.
 leʒã:d *sf.* geschichte, sage,
 märchen.
 leʒã:dẽ:r *adj.* legenden-, sagen-
 haft.
 leʒã:t = leʒã:d.
 leʒẽ:r, -ʒe(r) *adj.* leicht (luftig),
 leicht (beschwingt).
 le *sm.* milch.
 le(:)f = le:v.
 lekty:r *sf.* (das) lesen; li:v
 dø ~ lesebuch.
 le:s[e] *v.* (zu)lassen.
 lej[e] *v.* lecken.
 let(r) *sf.* brief; buchstabe, laut-
 zeichen.

le:v (løv) [løve] sø *v. s.* erheben;
 aufgehen (*v. d.* sonne).
 lē:go *sm.* (gold-, silber-)barre,
 -stange.
 l(ø) 1) *art. def. m. sg.* der; 2) *pron.*
pers. accus. unbet. ihn, es.
 l(ø)sō *sf.* lektion, (unterrichts)-
 stunde; fər la-l'sō a kēkē
 jemandem moral predigen.
 l(ø)ve *inf. z.* le:v.
 li *sm.* bett.
 li *ind. prés. sg. z.* li:z.
 liberte *sf.* freiheit.
 lib(r) *adj.* frei.
 li(:)f = li:v r.
 likid *adj.* flüssig.
 lilã *adj.* lilablau, -farben.
 li:r *inf. z.* li:z.
 list *sf.* liste, verzeichnis.
 li:v(r) *sm.* buch.
 li:vr [livre] *v.* ausliefern, preis-
 geben.
 li:z [li:r] *v.* lesen.
 ljẽ:v(r) *sm.* hase.
 ljõ 1) *npr.* Lyon; 2) *sm.* löwe.
 ljø 1) *sm.* ort; 2) *sf.* (frz.) meile,
 wegstunde.
 lõ:g, lõ:k, *plur.* lõ:g'z, lõ'z
adj. lang.
 lõ:tã *adv.* lange.
 lœ (zuw. lø *pron. pers. acc. betont*
 ihn, sie, es; vgl. l(ø).
 lœr *adj., pl v.* lœr'z, ihr(e).
 lœ(:)r 1) *pron. pers. dat. plur.*
 ihnen; 2) *pron. poss.* der, die
 etc. ihrige'n).

lō:di *sm.* montag.
 lu *sm.* wolf; frwα-d ~ hundekälte; *loc. adv.* a pα-d lu mit leisen schritten; sachte.
 lwā:ḡ *sm.* lob, preis.
 lwē *adv.* weit (fort, -entfernt).
 lwē:tē *sm.* (die) ferne.
 lwi:z *nprf.* Louise.
 ly *p. p. z.* li:z.
 lymjɛ:r *sf.* licht(erglanz).
 lyn *sf.* mond.
 lynɛt *sfpl.* brille.
 lyt[e] *v.* (heftig, kämpfen; ~-d vits in der schnelligkeit miteinander wetteifern).
 lɥi *pron. pers.* er (bet.), ihm, ihr, ihn; er (seinerseits 41, 4: rɛglə lɥi).
 lɥimɛ:m *pr.* er (etc.) selbst.
 lz = lez. Vgl. 73, 9.

m

ma *adj. f.* mō(n) *masc. u. f.* (vorvokal.) mein.
 madam *sf.* gnädige frau (oft unübersetzt); *plur.* medam meine damen.
 mafwa *interj.* meiner treu! je nun! wirklich! ach ja!
 mal 1) *adv.* schlecht; 2) *sm.* (das) übel, böse, schlechte, leid; schaden, schmerz; s fɛ:r (dy) ~ s. wehe thun; ~ də dā zahnschmerz; fɛ:r dy mal a . . . (jemandem

übeles, böses zufügen; mal a la tɛ:t kopfschmerz.
 malad *adj.* krank.
 malin, -lē *adj.* schlau, pfffig.
 malokœ:r *sm.* übelkeit; herzeleid; sa-m fe ~ das thut mir weh.
 malœ:r *sm.* unglück.
 malœrø:z, -ø'(z) *adj.* unglücklich; *subst.* die, der unglückliche.
 manifest[e], s'(ə) *v. s.* offenbaren, offenbar werden.
 manjɛ:r *sf.* art, weise; par ~ də plezã:tri scherzweise, aus scherz.
 manifik *adj.* herrlich, prächtig.
 mardi *sm.* dinstag.
 margrit *sf.* tausendschön, massliebchen.
 ma:ri *nprf.* Marie; sē:t ~ die Jungfrau Maria.
 ma:ri *sm.* (ehe)mann.
 marmit *sf.* kochtopf, feuerkessel.
 marsejɛ *sm.* bewohner v. Marsseille.
 maršā:d[e] *v.* handeln (um), feilschen.
 marš[e] *v.* marschiren, im takt gehen.
 masy *sf.* keule.
 matē *sm.* morgen; lə lā:dmē ~ den andern tag früh; d ə,mē ~ morgen früh; s'(ə) ~ heute früh.

matine *sf.* vormittag.
matin *sfpl.* frühmette, -messe.
māmā *sf.* mama, mutter.
mā:di [mā:dje] *v.* betteln.
mā:k'e *v.* (ver)fehlen. (47, 26)
mā:g = **mā:k** **mā:ke** d(ə)
 'beinahe'.
mā:t[i:r] *v.* lügen, trügen.
mā:tœ:r *sm.* lügner.
mā:ʒ[e] *v.* (auffr)essen, ge-
 niessen (**mā:f** angleichungs*f.*
 = **mā:ʒ**).
mā:ʒœ:r *m.* (fr)esser; ~ d-əm
 menschenfresser.
me *conj.* aber, sondern; auch **mε**.
mefi [mefje], **s(ə)** *v.* s. hüten,
 in acht nehmen vor.
mena:ʒ *sm.* hausstand.
mepri:z *sf.* missverständnis,
 versehen, irrtum.
me:ri *npr.* Méry (frz. ort).
meridjōnal *adj.* südlich, aus
 dem süden.
metje *sm.* handwerk, geschäft.
me(z) *adj. plur.* meine.
me:zō *sf.* haus.
me:zōnɛt *sf.* häuschen.
mε 1) *sm.* gericht; 2) *v. ind.*
prés. sg. z. mɛt.
mɛjœ:r *adj.* besser.
mε:m 1) *adv.* selbst; (ja) sogar;
 noch; **tutmε:m** *adv.* trotz-
 (alle)dem, gleichwohl; **lqi-**
mε:m, **elmε:m**, **ø:mε:m** *s.* die
 wörter. 2) *sm. f.* der-(die-, das-)
 selbe.

mɛ:r *sf.* 1) mutter; 2) meer.
mɛrsi *sm.* dank; *interj.*
 danke!
mɛrvɛjœ:z, **-jœ(z)** *adj.* wunder-
 bar.
mɛʃ *sf.* docht, brennschmitze
 (des talglichtes).
mɛt [mɛt(r)] *v.* setzen, legen,
 stellen; anziehen, -stecken;
 decken (den tisch); **s(ə)** ~ **a**
 anfangen, s. anschicken; zu-
 weilen unübersetzt; oft = unse-
 rem 'wollen'; **mɛd deœ:r** vor
 die thür setzen.
mɛtō *impér. plur. z. mɛt.*
mɛt(r) *sm.* meter(mass).
mɛ:t(r) *sm.* lehrer, meister;
 ~ *fino* meister pffifikus,
 schlauberger, -meier.
mɛ *sf.* hand.
mɛ:tnā *adv.* jetzt, nun.
m(ə) *pron.* mich, mir.
m(ə)sjœ *sm.* herr; (als anrede)
 mein herr, gewöhnl. unüber-
 setzt; *plur.* **mesjœ**.
midi *sm.* mittag.
miljœ *sm.* mitte(l); element, be-
 rufskreis. **o** ~ **d(ə)** inmitten
 von, mitten in.
minyt *sf.* minute.
minqi *sm.* mitternacht.
mirɑ:k(l) *sm.* wunder.
mirlitō:ten *interj.* dideldum-
 dei! (von **mirlitō** *sm.* art
 rohrflöte).
mirwar *sm.* spiegel.

misterjō:z, -jō'z, *adj.* geheimnisvoll.

mistær *sm.* geheimnis.

mi:z, mi *pp.* z. mæt.

mizær *sf.* elend.

mjæl *sm.* honig.

mjen, mjē *pr.* mein(ig)e.

mjō'z) *adv.* besser; l(ə) mjō am besten, am meisten; ε:mə-l

mjō am liebsten haben;

tā ~ desto-, umso besser.

mo *sm.* wort.

mōiz *nprn.* Moses.

mōk[e], s(ə) *v. s.* lustig machen; dē über.

møle *sm.* wade.

mōmā *sm.* augenblick; o ~ u in dem aug. wo = 'wenn'; oft auch dy ~ = 'wenn' gebraucht.

mōrd[r] *v.* beissen.

mōrdi:j [mōrdije] *v.* ('leicht und oft beissen'), knabbern.

mōrso *sm.* stück.

mōrt, mō:r gestorben, tot; *p. p. z.* muri:r.

mōvε:z, -vε'z) *adj.* schlecht, schlimm.

mō'n) *adj. masc. u. (vorvokal.) f.* mein(e).

mō:d *sm.* welt; leute; tulmō:d allewelt, jedermann.

mōsεnø:r *sm.* anrede eines grā sεnø:r: gnädiger herr! euer gnaden!

mō:tan *sf.* berg.

mō:t[e] *v.* steigen, hinaufgehen; einrichten, aufstellen.

mō:tr[e] *v.* zeigen.

mō:r (mur) [muri:r] sterben, umkommen.

mōesjō *sm.* = mēsjo.

mō:d *sf.* = mō:t; ~ dē fjē kurā meute jagdhunde.

mō:t *sf.* meute, koppel (hunde).

muri:r *inf. z.* mō:r.

mutō *sm.* hammel, schaf.

muš *sf.* fliege.

mustaf *sfpl.* (schnurr)bart.

mwa *pr.* (bet.) ich, mich, mir.

mwajē *sm.* mittel; (j-a) pα ~ (es ist) unmöglich; (j-a) ply ~ (es ist) nicht mehr möglich.

mwatje *sf.* hälfte; a ~ vid halbleer.

mwα *sm.* monat.

mwē(z) *adv.* weniger; *loc. adv.* pur lə mwē wenigstens.

my:r *sm.* mauer, wand.

my:ris [my:ri:r] *v.* reifen.

myzik *sf.* musik.

my:zo *sm.* schnauze, maul.

II

n *art. indef., nbf. z. yn; z. b. a ty ʒamεvy:-n fwa:r?* (9, 23.)

napoleō *npr. m.* Napoleon.

natyrelmā *adv.* natürlich, selbstverständlich.

na:ʒ[e] *v.* schwimmen.

nã:t *npr.* Nantes (stadt in der Bretagne).

ne *sm.* nase.

ne *p. p. z.* **nε:s**.

nεsã:s ('nesã:s) *sf.* geburt.

nεspα *loc. verb.* nicht wahr?

nε:s [nε:t(r)] *v.* geboren werden, entstehen.

nεtwaj[e] *v.* reinigen, säubern.

nε:ʒ *sf.* schnee.

n(ə) verneinungspartikel; s. **pα**.

n(ə) . . . **ni** *cj.* nicht . . . auch nicht, nicht . . . noch, weder . . . noch.

ni *sm.* nest.

ni . . . **ni** . . . *cj.* weder — noch.

ni *adv.* oder, nach negativen begriffen, z. b. **sã mal ni dulœ:r**.

nigo 1) *adj.* dumm, albern.

1) *sm.* gimpel, einfaltspinsel.

nikōlα *sm.* Nikolaus; **la sē** ~ das fest des heil. N.

no:t(r) *pron. m. u. f.* (der etc.) unsr(ig)e.

nœl *s.* **nwël**.

nœ:r *sm.* nord(en).

nœrwest *sm.* nordwest(en).

nœt(r) *adj.* unser.

nō *sm.* name.

nō *adv.* nein; **o:** 'nō nein doch!

nō:ply (gewöhnl. nach **pα**), *adv.* auch nicht, ebensowenig.

nœs *sf.* hochzeit; **kœl nœs** welche lust!

nœf *num.* neun; *nbf.* **nœ(v)**.

nœ:v, **nœf** *adj.* neu.

nuris [nuri:r] *v.* ernähren.

nuvël *sf.* neuigkeit, nachricht.

nuvël, **nuvo** *adj.* neu (*s. gramm.*).

nu(z) *pron.* wir, uns.

nwa:j [nwaje] *v.* ertränken, ersäufen, verschlingen (*v. wasser*; 27, 15).

nwa:r *adj.* schwarz, dunkel; **i fe** ~ es ist nacht.

nwël *sm.* weihnachts(fest); (mundartliches) weihnachtslied: z. b. **nwël burginō**; **arb dœ** ~ weihnachtsbaum; **ʒu:r** (fœ:d) **dœ** ~ -tag, -fest.

ny *adj.* nackt.

O

o *sf.* wasser.

o(:) *interj.* ach! o (weh)! ach (verächtlich); 's ist weiter nichts.

o *art. def. sg. m. u. pl.* im *dativ.*

o(:)d = **o:t(r)**.

o:dœ:r *sf.* geruch, duft.

o:kœl *pr.* welchem; *dat. z.* **l(ə)kœl**.

o:kyn, **o:kã** (n) *pr.* irgendein; mit **n(ə)** kein(er)lei.

o:lʒœ d'ə (= t) *prp.* (an)statt.

o:mwē *adv.* wenigstens.

o:paravã *adv.* früher, vordem, -her.

orwa:r = **o r(ə)vwa:r** *verbal-ansdr.* auf wiedersehn! meist = unserm 'adjö'.

o:s *sm.* knochen.
o:si *adv.* auch, so, ebenso;
daher auch.
o:sito k(ə) = osito-g *loc. conj.*
sobald (als).
o:tā *adv.* ebensoviel, -gross.
o:t[e] *v.* abziehen, abnehmen
(hut etc.).
o:trav̄:r (də) *loc. prépos.* mitten
durch.
o:t(r) = o(:)d *adj. u. pr.* andere
(-r, -s). lez-ċ le'z-o:t(r) ein-
ander.
o(:)t(r)əfwa *adv.* ehemals.
o:tsu d'ə) *loc. pr.* unter, -halb.
o:tsy d'ə) *loc. pr.* über, ober-
halb.
o:tu(:)r d'ə) *loc. pr.* um . . .
herum.
o:tu:r *adv.* d(a)rum (herum).
o:z[e] *v.* wagen.

o

oβerʒ *sf.* wirtshaus, herberge.
oβerʒist *sm.* wirt.
oβli:ʒ[e] *v.* verpflichten, ver-
binden; nötigen, zwingen.
oκα:zjō *sf.* gelegenheit.
oκyp[e] *v.* beschäftigen.
om *sm.* mensch, mann.
oɸo:z[e] *v.* gegenüberstellen,
entgegensetzen.
oɸsɛrv[e] *v.* beobachten.
o:r *sm.* gold.
o:r *adv.* (35, 17) nun aber.

ora *fut. z. a:v.*
orā:ʒ *sf.* apfelsine, orange.
orɛ *condit. z. a:v.*
ord(r) *sm.* befehl.
ordy:r *sf.* unrath, kehrich,
schmutz; tα d-ordy:r dreck-
haufen.
ore:j *sf.* ohr; bug (= buklə,
d-~ ohrring).
orf:v(r) *sm.* goldschmied,
-arbeiter.
orn[e] *v.* schmücken, (ver-
zieren).
overn *sf.* Auvergne (provinz im
innern Frankreich).
oʒurdqi (auch oʒardqi) *adv.*
heute.

ō

ō:b(r) *sf.* schatten.
ō:bra:ʒ *sm.* schatten.
ō'n) *pr.* man.
ō(t) *ind. prés. pl. z. a:v.*
ō:z *num.* elf.

œ

œf *sm.* ei.
œ:j *sm.* auge (im kopfe); *plur. jō.*
plur. œ:j in anderer bedeutung.
œ:r *sf.* stunde.
œro:z, œro'z) *adj.* glücklich.
rā:drœro glücklich machen.
œrozmā *adv.* glücklicherweise.
œ:v(r) *sf.* werk.
œʒe:ni *npf.* Eugenie.

ô

ô(n) *art. u. num.* ein(s), eine(r).

ø

ø *pron. plur.* sie, ihnen.

ø:mæ:m *pron. plur. acc.* sie (selbst).

P

paf *interj.* bautz! pardautz!
(vgl. patatra).

pakε *sm.* bündel, packet.

palε *sm.* palast.

panje *sm.* (hand)korb.

papa *sm.* papa, vater.

papje *sm.* papier.

par *prp.* durch, von, bei
(par-ô tã parε:j bei solchem wetter), an (23, 18).

par:r *sf.* teil; d-la par:r d(ø) von seiten, im auftrage von.

parad *sf.* schaustellung, gepränge.

parã *sm. sg.* verwandter; *pl.* eltern.

pardəsy *prp.* über . . . hinweg.

pardəvã *adv.* vorher; davor.

parε:j *adj.* gleich, ähnlich.

parε:z, -sø(z) *adj.* faul.

parε:s [parε:t(r)] *v.* (er)scheinen.

parfyme *adj.* duftig, würzig.

pari 1) *sm.* wette; 2) *npr.* Paris.

pari [parje] *v.* wetten.

parkur [-kuri:r] *v.* durcheilen, -streifen.

parmi *prp.* unter, zwischen.

part [parti:r] *v.* abreisen, abziehen, fortgehen, fortfliegen; oft = serti:r ausgehen; ~ pur le fã aufs feld gehen; ~ d-č grāt-ekla-d ri:r herzlich, aus vollem halse, grad 'naus lachen.

parta:ž [parta:že] *v.* [s(ø) unter s.] teilen.

partε *ind. impar. z.* part.

partε:r *adv.* auf die erde hin, zur erde, zu boden; sε ste ~ s. hinwerfen, hinfallen.

parti *sf.* teil; partie (spiel); vergnügen, lustpartie.

parti *pp.*, parti:r *inf. z.* part.

partu *adv.* überall.

paryr:r *sf.* schmuck.

pat *sf.* pfote, bein, krallen.

patatra *interj.* pardautz! vgl. paf.

patē *sm.* schlittschuh.

patina:ž *sm.* (das) schlittschuhlaufen.

patin[e] *v.* schlittschuhlaufen, -fahren.

pasjã:s *sf.* geduld.

pask(ø) *cj.* weil; = parsk(ø).

pα 1) *sm.* schritt; 2) *adv.* nicht; zuw. n(ø) . . . pα; vor infin. n(ø) pα.

padytu (72, 22) *adv.* (ganz und) gar nicht, keineswegs.

pα:j *sf.* stroh.

pɑ:kret *sf.* gänseblümchen, massliebchen.
pɑ:s[e] *v.* vorüber-, vorbei-gehen, -kommen; vorbeiziehen; hinstreichen, -fliegen; vergehen; verbringen, zubringen. ~ par c ljø an einem ort vorbeik. ~ par la dort vorbeikommen. s(ə) ~ geschehen; s. zutragen.
pɑ:te *sm.* pastete.
pɑ:k *sm.* ostern.
pā:dā 1) *ppp.* während; ~ k ə *ej.* während; zuweilen auch = da, weil.
pā:d r *v.* (auf)hängen.
pā:dy *sm.* gehenkte(r).
pā:s[e] *v.* denken; zuw. in dem sinne von s. denken können: vu pā:se etc. (12,13) ihr könnt euch (wohl) denken.
pā:j[e], s(ə) *v.* s. neigen, bücken.
pā:z (72, 10; 'denkt [wohl] daran') = pā:s z. pā:se.
pei *sm.* land, ort, dorf.
peizā *sm.* landmann, bauer.
perijø:z, jø'z *adj.* gefährlich.
pe:ris [pe:ri:r] *v.* umkommen.
peje *sm.* sünde.
pejœ:r *sm.* sünder; *adj.* sündig.
pe *sf.* friede.
pe:j [peje] *v.* zahlen.
pɛn *sf.* mühe.
pɛ:r 1) *sm.* vater; 2) *sf.* paar.

pɛn [pɛ:d(r)] *v.* malen.
pɛrd(r) *v.* verlieren; ämne ~ fortführen, wo man den weg verliert.
pɛrpetʃel *adj.* fortwährend, ewig.
pɛrsā:t, -sā(t) *adj.* durchbohrend (*v.* schrei).
pɛrsɛ *nprm.* Perset.
person 1) *sf.* person; le grāt ~ die erwachsenen; 2) *adv.* niemand (gewöhnl. mit n[ə]; doch auch häufig ohne; vgl. z. b. 33, 5).
pɛrj[e], s(ə) *v.* (*v.* hühnern etc.) aufsitzen (auf einen erhöhten stand: baum etc.); davon *pp.* = 'sitzend'.
pɛrvā:j *sf.* immergrün (wintergrün).
pɛj [peje] *v.* sündigen.
pɛ:j *sf.* 1) pɛrsich 2) fischfang.
pɛ:j[e] *v.* fischen.
pɛ:je *sm.* pɛrsichbaum.
pɛ:s [pɛ:t(r)] *v.* auf die weide führen, weiden, äsen.
pɛ 1) *sm.* brot; 2) *ind. präs. sg.* z. pɛn.
pɛ:t, pɛ(t) gemalt *pp.* z. pɛn.
pɛ:sne *sm.* (nasen)kneifer.
pɛtɛ:(t)r *adv.* vielleicht = pœtɛ:(t)r, pœ-; vgl. auch ptɛt.
p'ə)tit, p'ə)ti t *adj.* klein; *plur.* p'ə)tit, p'ə)tidz, p'ə)ti'z'.
pik[e] *v.* stechen.

piky:r *sf.* stich (von bienen etc.)
 pirene *sfpl.* Pyrenäen.
 pitje *sf.* mitleid.
 pi:ʒonje *sm.* taubenschlag.
 pi:ʒono *sm.* täubchen.
 pi:ʒō *sm.* taube.
 pjɑ:j[e] *v.* kreischen, schreien.
 pje *sm.* 1) fuss; ku-t ~ Fuss-
 tritt (73, 13). 2) (pflanzen)-
 stengel, reis.
 pjɛ:r 1) *nprn.* Peter; 2) *sf.* stein.
 pjɛ:ro *nprn.* Pierrot, Peterchen.
 pjes *sf.* stück; zimmer, raum.
 pjɛz *sf.* = pjes.
 pjəf *sf.* hacke.
 pla *sm.* gericht, gang (beim
 essen).
 plas *sf.* platz.
 plas[e] *v.* stellen, setzen,
 legen.
 plat, pla(t) *adj.* eben, gerade.
 plā *sm.* plan, einfall.
 plā:t *sf.* pflanze.
 plā:t[e] *v.* pflanzen.
 plezā:tri *sf.* scherz, spass.
 kōprā:drə la ~ spass ver-
 stehen.
 ple:zi:r *sm.* vergnügen, genuss,
 freude.
 plən, plē *adj.* voll; ā plē (voll,
 ganz) mitten (in, auf) dōne ā
 ~ voll scheinen (auf; von der
 sonne).
 plən *sf.* ebene.
 plən [plē:d(r)], s(ə) *v.* s. be-
 klagen.

plē:ti:v, -tif *adj.* (weh)klagend,
 jammernd.
 plœ:r[e] *v.* weinen; ~ a sōd
 larm bitterlich (od. heisse
 thränen) weinen.
 ply *adv.* mehr, schwache form z.
 plys *s.* gramm.; nō ~ auch
 nicht.
 plym *sf.* (schreib- u. vogel)feder.
 plys *adv.* mehr, starke form zu
 ply *s.* gramm.
 plyto *comp.* z. to, eher, früher;
 pɑ ~ k(ə) nicht sobald . . . ,
 als; kaum . . . , so.
 ply(z) *adv.* mehr; n(ə) . . . ply(z)
 nicht mehr; də plyz ā plys
 mehr u. mehr; n(ə) . . . ply
 k(ə) nur noch; n(ə) . . . ply
 rjē nichts mehr.
 plyzjœ:r *adj. plur. m. u. f. u. pron.*
indéf. mehrere.
 plyzā:ply (mit voraufgehendem
 də, t) *loc. adv.* mehr und
 mehr; də ~ fə:r stärker und
 immer stärker.
 po *sm.* topf.
 poɛ:t *sm.* dichter.
 po(:)f *adj.* = po:v(r), z. b. le
 po(:)f pəti die armen
 kleinen.
 po:z[e] *v.* ab-, weglegen; s(ə)
 ~ partɛ:r s. (auf die erde)
 niedersetzen, -lassen (von
 tauben etc.)
 po:v(r) *adj.* arm; *vorvokal. plur.*
 po:v(rə)z.

pəl *nprn.* Paul.
 pəli *adj.* u. *p. p.* höflich; geschliffen.
 pəltrən, trō *adj.* feige; *sm.* hasenfuss.
 pəm *sf.* apfel.
 pəmje *sm.* apfelbaum.
 pərt *sf.* thür, thor.
 pərt[e] 1) *v.* tragen; 2) *sf.* trag-, schuss-, hör etc.-weite. a ~ auf schussweite.
 pərtəplym *sm.* federhalter.
 pərtjɛ:r *sf.* wagenthür.
 pərtre *sm.* bild(nis).
 pəsib 1) *adj.* möglich.
 pəst *sf.* ~ o let(r) briefpost.
 pəʃ *sf.* tasche.
 pō *sm.* brücke.
 pœ:r *sf.* furcht; avwa:r ~ de s. fürchten vor.
 pœrø: z, -røz *adj.* furchtsam.
 pœ:v (pʊv) [pʊvwa:r] *v.* können, vermögen.
 pō *sm.* u. *adv.* wenig; ein bisschen, etwas; d(ə)vine æpø ratet (ein)mal; pō aprɛ kurz darauf; gleich nachher.
 pəapø *loc. adv.* allmählich.
 pø(t) *ind. prés. sg. 3. pers. z.* pœ:v.
 ppa *sm.* = papa; z. b. wi 'wi-ppa-ʃ se bjē, ja doch, papa, ich weiss schon.
 prā *ind. prés. sg. z.* prən.
 prā:d(r) *inf. z.* prən.
 predesæ:r *sm.* vorgänger, -läufer.

prepar[e] *v.* vorbereiten.
 presipit[e], s(ə) *v. s.* (herab-)stürzen.
 prevwa:j [prevwa:r] *v.* vorher-, voraussehen.
 prezāt[e], s(ə) *v. s.* vorstellen.
 prɛ d(ə) *loc. prépos.* (nahe) bei, neben; prɛ *adv.* nahe, bei.
 prɛn (prən) [prā:d(r)] *v.* nehmen, ergreifen, fassen; prā:drə (od. prāt) pur halten für.
 prɛ:s[e] *v.* beschleunigen; zur eile antreiben.
 prɛsk(ə) *adv.* fast, beinahe.
 prɛ:t, prɛ(t) *adj.* bereit.
 prē:s *sm.* prinz, fürst.
 prē:tā *sm.* frühling.
 prəmjɛ:r, -jɛr (gebund. form des masc.) u. -je *adj.* u. *sf. u. m.* (der, die) erste.
 prəne *ind. prés. plur. u. imper. pl. z.* prən.
 prənō *ind. prés. pl. u. impér. pl. z.* prən.
 pri *sm.* preis, wert; distribsjō de ~ preisverteilung (an würdige schüler am ende des schuljahres; meist in frz. schulen üblich).
 pri:r *sf.* gebet.
 pri[e] *v.* bitten; beten (djø, zu Gott). ʃ-t-ā pri ich bitte dich; bitte; gefälligst.

primvɛ:r *sf.* schlüsselblume,
primel (*primula veris*).

prɪ:z, pri'z *pp.* z. **prɛn.**

prɪ:zō *sf.* gefängnis.

prɪzōnje *sm.* gefangener.

prōdig *adj.* verschwenderisch;

1-ā:fā ~ der verlorene sohn
(bibl.)

prōfɛ:t *sm.* prophet.

prōfit [e] *v.* ausnützen.

prōfō:d, -fō t *adj.* tief.

prōmɛt [r] *v.* versprechen.

prōmi:z, -mi z | *p. p. z.* **prōmɛt.**

prōmən [prōmne], *v.* [ale-'s'ə] ~
spazirengehen.

prōpriɛ:tɔ:r *sm.* eigentümer,
besitzer.

prōstərn [e], [s'ə] *v. s.* auf die
knie werfen, niederknien.

prōʃən, -ʃē *adj.* nächst (nach)-
folgend.

prwα *sf.* beute; **wazo-t prwα**
raubvogel.

pst *interj.* oha! (ja) deitchen!
proste mahlzeit (iron.)! nicht
eigentl. unserm *pst* = ruhig!
still! entsprechend.

ptɛt *adv.* vielleicht; verkürzte
form z. **pōɛtɛ(:t)r**, **pōɛtɛ(:t'r)**;
zuweilen konjunktionell mit **k(ə)**
[32, 10].

pud'r *sf.* pulver.

pul *sf.* henne, huhn.

pulɛ *sm.* junges huhn, hühn-
chen.

pulē *sm.* füllen, fohlen.

pur *prp.* für, auf, nach; um ...
zu (vor infinit.); als [pur dōt
als mitgift]. **pur k(ə)** *loc.*
conj. damit.

pure *fut. z.* **pōɛ:v.**

purɛ *condit. z.* **pōɛ:v.**

purkwa *conj.* warum, wes-
halb.

purō *fut. plur. z.* **pōɛ:v.**

purtā *adv.* gleichwohl; (je)-
doch, indess; trotzdem.

purvy k(ə) *loc. conj.* wofern,
wenn nur.

pus [e] 1) *v. o.* stossen, (an)-
treiben, verleiten, anreizen;
drängen; ~ a la **kōsōmɑ:sjō**
zum verbrauch, zur abnahme
(des angebotenen) anreizen =
ködern; ~ de **kri** geschrei
ausstossen, (laut) schreien.
2) *v. n.* wachsen.

pusē *sm.* kükēn, kükēlein,
junges hühnchen.

puvɛ *ind. imparf. z.* **pōɛ:v.**

puvwa:r, *inf. z.* **pōɛ:v.**

pwane *sf.* handvoll; hand-
gelenk. ~-d **mē** hände-
druck.

pwa:r *sf.* birne.

pwasō *sm.* fisch.

pwα *sm.* gewicht.

pwē *sm.* punkt; ~-d **depa:r**
ausgangspunkt; ~ **kardino**
himmelsrichtungen.

pypit(r) *sm.* schreibpult.

py:r *adj.* rein.

pqi *adv.* (so)dann, hierauf.
pqis *subj. präs. sg. pl. z. pœ:v.*
pqisk(ə) *conj.* da (ja), weil.

R

rafre:jis [rafre:fi:r] (auch mit
fə:r) *v.* an-, auffrischen.

ragajardis [-di:r] *v.* wieder
munter, lustig machen.

rakō:t[e] *v.* erzählen.

ram *sf.* ruder.

ramα:s[e] *v.* aufsammeln,
-lesen.

rapel [raple] *v.* zurückrufen;
s(ə) ~ s. erinnern.

ra:r *adj.* selten.

rarā:ʒ[e] *v.* wieder in ordnung
bringen.

rasazi [rasazje] (sə) *v.* (s.)
sättigen.

rasā:ble *v.* versammeln, zu-
sammenmachen, -bringen
(v. geld etc. 32, 20).

ra:təlje *sm.* gebiss.

rā *sm.* reihe, ordnung, platz;
ā rā auf die plätze (z. b. in
der schule); richt euch!

rā:d(r) *v.* zurückgeben, über-
geben; **rā:t** (=rā:drə) **kō:tā**
(jemand) zufrieden machen.

rā:gərʒ[e], **s(ə)** *v.* s. in die
brust werfen.

rā:kō:t(r) *sf.* begegnung, zu-
sammentreffen; **i kur a sa**
rā:kō:tr er läuft ihm ent-
gegen.

rā:kō:tr[e] *v.* begegnen.

rā:plas[e] *v.* ersetzen.

rā:plis [rā:pli:r] *v.* er-, an-
füllen, voll machen; **rā:pli**
[d(ə)] *part. p.* voll (von); an-
gefüllt (mit).

rā:tr[e] *v.* zurück-, heim-
kehren; **ā swa'mæ:m** in sich
gehen.

refle:jis [refle:fi:r] *v.* über-
legen, nachdenken; eigentl.
die lichtstrahlen zurück-
werfen.

regal[e], **s(ə)** *v.* s. gütlich thun,
delektiren.

rekolt *sf.* ernte.

repet [repete] *v.* wiederholen.

repō:d[r] *v.* antworten.

refo:f[e] *v.* (er)wärmen.

retfo:se *sm.* erdgeschoss, par-
terre.

reve:j [reveje] *v.* aufwecken;
s(ə) ~ erwachen.

revej-matē *sm.* (früh)wecker;
name des hahns in der fabel.

reysis [reysi:r] *v.* gelingen.

re:zē *sm.* (wein)traube.

rezin[e], *v.* **sə ~ a** sich fügen
(auf); verzichten (auf); **et(rə)**
~ gefasst sein (auf), zuw.
entschlossen (zu).

rezist[e] *v.* widerstehen.

reʒwis [reʒwi:r], **s(ə)** *v.* s.
freuen.

ren *npr.* Rennes (stadt i. d. Bre-
tagne).

rɛ:n *sf.* königin.
rɛspɛkt[e] *v.* achten, ehren;
 heiligen [l(ə) saba; 35, 23].
rɛspɛktʰo:zmǎ *adv.* (in) ehr-
 furchtsvoll(er), ehrerbie-
 tig(er) weise).
rɛspi:r[e] *v.* atmen.
rest *sm.* (das) übrige, (der) rest.
restǎ *sm.* der übrige teil.
rest[e] *v.* (noch) übrig sein,
 übrig bleiben; (da)bleiben.
rɛ:zō *sf.* vernunft, recht.
rē *smpl.* lenden, kreuz; s-'kǎ:se
 le ' ~ (72, 20) s. die rippen,
 das kreuz brechen.
r(ə)desǎ:d[r] *v.* wieder herab-
 steigen.
r(ə)di:z [r(ə)di:r] *v.* wieder
 sagen.
r(ə)dit, **r(ə)di** *pp.* z. **r(ə)di:z**.
rədmǎ:d[e] *v.* wieder-, noch
 einmal fragen.
r(ə)dǎn[e] *v.* wiedergeben,
 noch einmal geben.
r(ə)fərm[e] *v.* wieder zumachen,
 -schliessen.
r(ə)frwǎdis [r(ə)frwǎdi:r] *v.*
 kalt werden.
r(ə)fy:z[e] *v.* verweigern, ab-
 schlagen (e. bitte).
r(ə)fy:ǝ *sm.* zufluchts(ort),
 unterschlupf.
r(ə)gard[e] *v.* blicken (nach),
 betrachten, (aus)schauen
 (um zu) sehen.
r(ə)grɛ *sm.* (das) bedauern.

r(ə)grɛt[e] *v.* bedauern (je-
 manden).
r(ə)kɛ:k[e] *v.* wiederherstutzen,
 wieder auf die beine helfen,
 auf den damm bringen.
r(ə)kǎn:s [r(ə)kǎn:t(r)] *v.* wie-
 dererkennen, anerkennen.
r(ə)kǎny *pp.* z. **r(ə)kǎn:s**.
r(ə)lɛ:v [rəlve], **s(ə)** *v.* s. er-
 heben, wieder aufstehen;
 s. wieder aufrichten.
r(ə)mǎd *sm.* (hilfs)mittel, aus-
 weg.
r(ə)mǎt[r] *v.* wieder einstecken,
 hinlegen, wieder hinbringen,
 zurücktragen, -legen. **sə** ~
 s. erholen; **sə rǎmtr a s.**
 wieder daran (aus werk)
 machen, oft = unserm 'noch
 einmal', z. b. **i sə-rǎm a esɛje**
 er versucht's noch mal.
r(ə)mi:z, **-mi(z)** 'erholt'; *p. p.* z.
r(ə)mǎt[r].
r(ə)na:r *sm.* fuchs; **mǎ:trə** ~
 meister Reinecke.
r(ə)pǎ *sm.* mahlzeit.
r(ə)pǎ:s[e] *v.* wieder vorbei-
 gehen, -kommen.
r(ə)po:z[e], **s(ə)** *v.* s. aus-
 ruhen.
r(ə)prǎ *impér. sg. u. ind. sg.*
 (72, 26) z. **r(ə)prǎn**.
r(ə)prǎ:dr *inf.* z. **rǎ:prǎn**.
r(ə)prǎn (-prǎn) [-prǎ:dr] *v.*
 wiedernehmen, zurückneh-
 men; versetzen, antworten.

r(ə)sā:bl[e] v. ähnlich sein, gleichen.
 r(ə)swa:v (-səv) [-səvwa:r] v. erhalten, empfangen.
 r(ə)sy pp. z. rəswa:v.
 r(ə)set sf. einnahme.
 r(ə)šerj[e] v. (sorgfältig) aus-suchen, -wählen.
 r(ə)tā:tis [r(ə)tā:ti:r] v. ertönen.
 r(ə)ti:r[e] v. zurückziehen, weg-ziehen (jemandem etw. v. munde);
 s(ə)rti:re zurückgehen, zu-rückweichen, s. zurück-ziehen.
 r(ə)tō:b[e] v. wieder fallen, -geraten in].
 r(ə)tu:r sm. rückkehr.
 r(ə)turn[e] v. zurückkehren;
 s(ə) ~ s. umschauen, um-blicken.
 r(ə)tru:v[e] v. wiederfinden, vorfinden.
 r(ə)vā:š sf. rache, vergeltung;
 ā~ loc. adv. zur vergeltung, dagegen, dafür.
 r(ə)vnā od. r(ə)vēnā p. präs. z. r(ə)vj(ə)n.
 r(ə)vj(ə)n (r(ə)vən) [r(ə)vni:r, r(ə)vni:r] v. (jemandem als erb-teil etc., überhaupt auf grund eines rechtstitels) zukommen; zurückkehren (zum leben etc.) zurückkommen, wieder-kommen; s. erholen (v. er-staunen); i n-ā r(ə)vən(ə) p(ā) er war (sie waren) ganz 'paff'!

r(ə)vwa:j [r(ə)vwa:r] wieder-sehen.
 r(ə)vvy pp. z. r(ə)vwa:j.
 ri [ri:r] v. lachen; parti:r d-č grāt-ekla-d ri:r, ri:r oz ekla laut (auf)lachen, aus vollem herzen lachen.
 rim sf. reim.
 risk[e], s(ə) v. gefahr laufen, riskiren; es wagen, s. ein herz nehmen.
 rij adj. reich.
 rija:r nprm. Richard.
 rišs sf. reichthum.
 rivj(ə)r sf. fluss.
 rj(ə) ind. imparf. z. ri.
 rj(ə) adv. etwas (nach negativen be-griffen, z. b. s(ə) ohne; s(ə) rj(ə) di:r (73,3) ohne etwas zu sagen); n(ə) . . . rj(ə) nichts; rj(ə)-t ply s(ə)p(ā) für i j-a [theoret. i n-i a] rj(ə) etc. nichts einfacher (als das).
 ro:l sm. rolle, reihe; a tur d(ə) ~ der reihe nach.
 ro:z sf. rose; adj. rosig, rosa-farbig.
 ro:ze sf. (abend-, morgen)tau.
 r(ə)b sf. kleid.
 r(ə)b(ə)s(ə) nprm. Robinson; ein buch, welches die abenteuer des R. erzählt.
 r(ə)k(ə) sm. köter, kläffer (ver-ächtlich).
 r(ə)š(ə) sm. felsen.
 r(ə) sm. rundung, kreis, ring.

rō:ʒ[e] *v.* (ab)nagen; *s.* nahrung
suchen (45, 4).
ru *sf.* rad.
ru:l[e] *v.* rollen, kugeln; ~
partær auf den boden hin-
kollern, -fliegen, -purzeln.
rut *sf.* strasse, weg; sē-rmætr
ã ~ *s.* wieder auf den weg
machen.
ru:ʒ *adj.* rot.
rwa *sm.* könig.
rwajo:m *sm.* königreich.
ru [rwe] *v.* rädern; ~-t ku
(-d bæ:tō) tüchtig durch-
bläuen, krumm und lahm
schlagen.
rym *sm.* schnupfen, katarrh.
ryf *sf.* bienenkorb, -stock.
rqišo *sm.* bach.

S

sa (= sla) *pron.* (dies) das;
s'ə | . . . la jene (r, s); s-tã
la jene zeit.
saba *sm.* sabbat (jüdischer feier-
und ruhetag).
sabo *sm.* holzschuh, galosche.
sag *sm.* = sak; *z.* b. sag dē
plym federsack.
sak *sm.* sack.
sal *sf.* saal, zimmer; ~ a
mã:ʒe speisezimmer, ~ d-
etyd studir-, arbeitszimmer.
salad *sf.* salat.
sal[e] *v.* einsalzen, einpökeln.
salē *npr.* Salins (burgund. stadt).

sali:v *sf.* speichel.
saltē:bã:k *sm.* seiltänzer.
samdi *sm.* sonnabend, samstag.
sapē *sm.* tannenbaum.
savã:t, -vã[t] *adj.* gelehrt; ab-
gerichtet, dressiert (v. hunden
etc., die kunststücke aller art ge-
lernt haben).
sa:v [savwa:r] *v.* wissen.
save *ind. prés. plur. z.* sa:v.
savt *ind. impar. z.* sa:v.
savō *ind. prés. pl. z.* sa:v.
sa[v]vu *v.* in rascher, aber natür-
licher sprechweise für save vu
wisst ihr, *z.* sa:v.
savwa:r *inf. z.* sa:v.
sa:ʒ *adj.* vernünftig; artig;
weise.
sã *num., plur.* sã(z) hundert.
sã:blã *sm.* (falscher) schein;
fær ~ dē *s.* so stellen, so
thun als ob . . .
sã:mil *num.* hunderttausend.
sã:sa *adv.* sonst (im andern falle).
sã:t [sã:ti:r] *v.* fühlen, riechen.
sã:te *sf.* gesundheit.
sã:tim *sm.* centime (frz. kupfer-
münze; 5 c^{mes} = 4 pfennig).
sã:timã *sm.* gefühl; (gute) ge-
sinnung.
sã:ti:r *inf. z.* sã:t.
sã[z] *prp.* ohne.
seã:s *sf.* sitzung; seã:s
tēnã:t, eigentl. während die
sitzen abgehalten wird =
sogleich, auf der stelle.

sedŭi:zā:t, -zā't) *adj.* verführe-
 risch, verlockend.
 selera *sm.* (der) elende.
 serjō:z, jō(z) *adj.* ernst,
 prā:d rə) la 'fo:z o ser'jō
 die sache ernst nehmen.
 serjōzma *adv.* ernstlich.
 sēl *sm.* salz.
 sēl'la *pron. fēm.* jene (bet.).
 sēl'si *pron. fēm.* diese (bet.).
 sē:n *sf.* vorgang, handlung,
 scene.
 sēnœ:r *sm.* Herr (Jesus Chri-
 stus); oft mit dem zusatz grā
 (grosser) herr; schloss-, guts-
 herr.
 sē:r *ind. prés. sg. z. sērv.*
 serpā *sm.* schlange.
 sērtēn, -tē *adj.* gewiss.
 sērv [sērvir] *v.* (be)dienen;
 decken (tisch); auftragen
 (speisen).
 sērvitœ:r *sm.* diener.
 sēt) *num.* sieben.
 sēt) *adj. dēterm. sg.* diese(r, s);
 vgl. st; *plur. se(z).*
 sētad:r *loc. conj. d(as) h(eisst),*
 nämlich; verkürzt: stadi:r
 vgl. tad:r.
 sē:z *num.* sechzehn.
 sē:zō *sf.* jahreszeit.
 sē(:k) *num.* fünf.
 sē:kā:t *num.* fünfzig.
 sē:p(1) *adv.* einfach.
 sē:t, sē't) *adj.* heilig.
 sē:ʒ *sm.* affe.

sē:ʒā *npr.* St. Johannes.
 s(ə) *adj. u. pr. sg. es, das, dies;*
pron. ríʃ. sich. Vgl. nbf. z.
 sēgō:d *sf.* sekunde; nbf. zgō:d.
 sēgō:d[e] *v.* unterstützen, hel-
 fen; nbf. zgō:de.
 s(ə)krē *sm.* geheimnis.
 s(ə)ku [s(ə)kwe] *v.* (ab-
 schütteln).
 sēlmā = sēlmā nur; allein:
 in 'pāsēlmā 72, 5.
 s(ə)lŭi'la *pron. masc. sg.* jene(r,
 s) [bet.]
 s(ə)lŭi'si *pron. m. sg.* diese(r, s)
 [bet.]
 sēmēn *sf.* woche.
 s(ə)ra *fut. sg. z. ē:t.*
 s(ə)ri:z *sf.* kirsche.
 si *adv.* 1) so (sehr); 2) hier, da
 (an haupt- u. fürwörter angehängt,
 zur betonung od. näheren be-
 zeichnung: st-əm si; sō si
 vgl. la); 3) *cj.* wenn (be-
 dingung); ob.
 siflot[e] *v.* pfeifen (oft, ge-
 schäftig).
 silā:s *sm.* stille, ruhe.
 siloam (auch siloe) *npr. m.*
 teich (od. brunnen) siloha
 (im alten Jerusalem, aus dem
 berge Zion kommend).
 sinagōg *sf.* jüdisches gottes-
 haus; synagoge.
 sin *sm.* zeichen; ā ~ d-amitje
 als freundschaftszeichen,
 -beweis.

si:r *sm.* (Ew.) Majestät (anrede).
 sis, si:z] *num.* sechs.
 sito 1) *adv.* sobald, so bald
 frühzeitig; 2) *loc. conj.* sito
 k(ə) sobald (als); sito 'di
 sito fē gesagt, gethan.
 sitri *npr.* Citry (frz. ort).
 sitwajē *sm.* bürger.
 sitqe *pp.* = *adj.* gelegen; *v.*
 ɛ:t:rə] sitqe liegen.
 sivuplē *loc. impers.* gefälligst;
 bitte.
 sjel *sm.* himmel.
 sjē:ʒ *sm.* belagerung; sitz.
 sjuplē = sivuplē.
 sk = ɛsk(ə) als umschreibung
 einer frage gewöhnlich unüber-
 setzt, z. b. purkwa sk-ō fē:t
 . . . warum feiert man? . . .
 so *sm.* 1) dummkopf; 2) sprung,
 satz: ~ perijø salto mortale.
 so:d = so:t.
 so:f *pp.* ausgenommen, ausser.
 so:s *sf.* brühe, tunke, sauce.
 so:t|e] *v.* springen, hüpfen.
 so:va:ʒ *adj.* wild.
 so:v[e] *v.* erlösen; von sünden
 erretten; s(ə) ~ s. eiligst
 entfernen, s. aus dem staube
 maehen, s. flüchten; 's. ret-
 ten' (19. 22).
 sølē:j *sm.* sonne.
 sølid *adj.* fest.
 søm *sf.* Somme (fluss im nördl.
 Frankreich).
 sømē *sm.* wipfel, gipfel.

søn[e] *v.* läuten (klingeln), das
 zeichen mit der glocke
 geben.
 sø:r *ind. prés. sg. z.* sørt.
 sørd = sørt.
 søre *fut. z.* sa:v.
 sørt[i:r] *v.* (her)ausgehen,
 -kommen. o sørti:r d(ə)
 beim hinausgehen, ver-
 lassen.
 sørt 1) *sf.* art, sorte; 2) *loc. conj.*
 dē sørt k(ə) sodass.
 sørte *ind. prés. plur. u. impér. pl.*
 z. sørt.
 sø:b(r) *adj.* dunkel, düster.
 sø(n) *adj.* sein, ihr.
 sø(t) *ind. prés. plur. 3. pers.*
 z. ɛ:t.
 so:ʒ[e] *v.* denken.
 søl *adj.* allein, einzig.
 sølmā *adv.* nur, allerdings,
 allein.
 sø:r *sf.* schwester.
 sø, *pron. plur. z.* s(ə)lqi, die-
 jenigen; gewöhnlich mit rück-
 bezügl. fürw. oder verhältnisw.:
 sø ki (kj); sø d(ə).
 sra, sre *fut. sg. pl. z.* ɛ:t.
 st *adj. démonstr.* diese(r, -s); vor-
 vokal. nbf. z. sæt u. sət; z. b.
 st-animal dieses tier.
 staty *sf.* bildsäule; standbild.
 stypid *adj.* dumm, stumpf-
 sinnig, bornirt.
 su *sm.* sou (frz. kupfermünze;
 1 sou = 5 cmes = 4 pfennig).

sufl[e] *v.* blasen, pusten; 'seufzen' (dø rgræ vor bedauern).
 sufr[i:r] *v.* leiden, erdulden.
 sulje *sm.* schuh.
 sulæ:v (sulv) [sulve] *v.* (ein wenig) in die höhe heben.
 sup *sf.* suppe.
 sup[e] *v.* zu abend essen.
 supje:r *sf.* suppenschüssel.
 suri *sf.* maus.
 suri[r] *v.* lächeln.
 susi *sm.* sorge, kummer.
 sutjen (sutən) [sutni:r], sə
 s. stützen, aufrecht halten.
 sutni:r *inf.* z. sutjen.
 suvā *adv.* oft.
 su(z) *pp.* unter.
 swa *impér. sg. z. ε:t.*
 swa(j) *subj. prés. sg. pl. z. ε:t.*
 swajō *subj. prés. pl. u. impér. pl. z. ε:t.*
 swa:r *sm.* abend; bōswa:r
 guten abend! zuw. = gute
 nacht!
 swæt[e] *v.* wünschen.
 sydwest *sm.* südwest(en).
 syfi *ind. prés. sg. z. syfi:z.*
 syfi:z [syfi:r] *v.* genügen.
 syk(r) *sm.* zucker.
 sykr[e] *v.* (über)zuckern;
 sykre *p. p.* (sehr) 'süß'.
 sypærb *adj.* herrlich, prächtig;
 nbf. supærp.
 sypo:z[e] *v.* voraussetzen,
 glauben.

sy(r) *pp.* auf.
 syr adj. sicher.
 syrpræn (-præn) [-præ:dr] *v.*
 überraschen.
 syrpri:z *sf.* überraschung.
 syrpri:z, -pri'z) *p. p. z. syr-*
præn.
 syr:te *sf.* sicherheit.
 syrta *adv.* vor allem, be-
 sonders; jedenfalls (vgl.
 tužur).
 sqi = səlqi (ki, kj, k[ə],
 g, də, t) der(jenige, wel-
 cher etc.).
 sqif *sm.* talg.
 sqila *pron.* jener (bet.) =
 səlqila.
 sqis *sm. u. adj.* schweizer(isch).
 a la ~ nach schweizerart.
 sqisi *pron.* dieser (bet.) =
 səlqisi (vgl. si).
 sqivā:t, -vā(t) *adj.* folgende(r).
 sqi:v[r] *v.* folgen.
 sqi *impér. sg. z. sqi:v.*

ƒ

ƒ *pron.* = ƒ(ə) ich. Nbf. vor
 stimmlosen, z. b. ƒ pə ich
 kann.
 ƒa *sm.* katze; schlechthin auch als
 bezeichnung für männl. katze,
 kater.
 ƒagrē *sm.* kummer, sorge.
 ƒak *adj.* jede(r, -s).
 ƒakyn, -kǎ *pron.* jede(r).

falœ:r *sf.* wärme, hitze.
 fapo *sm.* hut.
 farbō *sm.* kohle.
 farbōnje *sm.* köhler.
 farl *nprn.* Karl.
 farlatā *sm.* marktshreier,
 windbentel, schwindler.
 farmā:t, -mā't) *adj.* reizend.
 farōn *sf.* faules fleisch, aas.
 farte *sf.* (ein) karren voll.
 farʒ[e] *v.* beladen, -lasten,
 -decken; aufladen; beauf-
 tragen.
 fas[e] *v.* (dvā swa) (vor sich
 her)treiben.
 fat *sf.* kietze, (weibl.) katze.
 fatō *sm.* kätzchen; ringkasten;
 (eingefasster) edelstein,
 juwel.
 fæt(ə)len *sf.* burgfrau, -fräu-
 lein; ehrendame (60, 7).
 fætō *sm.* (herren)schloss.
 fā *sm.* feld.
 fā:bir) *sf.* zimmer, kammer;
 ~ a kuße schlafzimmer;
 ~ d-a ko:te anstossendes
 zimmer.
 fā:dēl (dē suif) *sf.* (talg)licht.
 fā:dēlje *sm.* leuchter.
 fā:s *sf.* gute aussicht, glück.
 fā:sā *sf.* lied, gesang.
 fāt[e] *v.* singen, krähen (vom
 haushahn).
 fātœ:r *sm.* sänger.
 fātʒ[e] *v.* (s.) ändern, wecheln
 (leibwäsche), s. umziehen.

fe'z) *prp.* bei, zu; fez ø bei
 sich, zu-, nach hause.
 fedœ:v(r) *sm.* meisterwerk.
 feʃ *sm.* oberhaupt, anführer.
 fe:n *sm.* eiehe; *sf.* kette.
 fe:r *sf.* fleisch (am lebenden kör-
 per); ~ dē pul gänsehaut.
 fe:r *adj.* lieb, teuer; *adv.* peje
 fe:r teuer bezahlen; *substl.*
 ma fe:r meine liebe; liebe
 frau.
 ferʃ[e] *v.* (ver)suchen; ale ~
 (ab)holen.
 fe:z *sf.* stuhl.
 f(ə)mē *sm.* weg.
 f(ə)mētfe:r *sm.* eisenbahn.
 f(ə)mine *sf.* kamin.
 f(ə)mi:z *sf.* hemd.
 f(ə)val *sm.* pferd.
 f(ə)vō *sm.* haar.
 fevrœ:j *sm.* reh(boek).
 fjē *sm.* hund; ~ savā gelehrte,
 abgerichtete hunde; ~ kurā
 jagd-, windhunde.
 fo *npr.* Chaux (48, 23), ort in
 Burgund.
 fo:d, fo *adj.* warm, heiss; i
 vze 'b(j)ē 'fo es war recht h.
 fo:dje:r *sf.* (siede)kessel.
 fo:f[e], s(ə) *v.* s. wärmen.
 fo:z *sf.* sache; (pα) grā ~
 (nicht) viel.
 fōkōlα *sm.* schokolade.
 fte *v.* = ʒēte *inf.* z. ʒēt.
 fwa:zis [ʃwa:zi:r] *v.* (aus)-
 wählen, (her)aussuchen.

t

t 1 = d(ə) *ppp.* von; 2) *pron.*
= ty du; 3) = et ist (72, 5):

il-t o:si ... es ist auch ...

tab(1) *sf.* tisch, (ess)tafel.

tablo *sm.* (schul)tafel.

tadīr *loc. adv.* das heisst, näm-
lich; verkürzte form zu stadi:r,
šetadi:r.

takin[e] *v.* necken, foppen,
z. ürgern suchen.

taly *sm.* böschung; ~ ā tər
bodenabdachung.

tap[e] *v.* schlagen, klopfen.

ta:r *adv.* spät.

tā *sm.* haufen.

tā:s[e] *v.* versuchen, bestrebt
sein.

tā:s *sf.* tasse.

tā:z = tā:s.

tā *sm.* zeit, wetter; ttā(z) =
də tā(z) ā tā von zeit zu
zeit; tu-l tā fortwährend,
in einem fort.

tā(t) *adv.* so (bet.), so sehr, so-
viel; tā mjø desto (umso)
besser.

tā:d[r] *v.* ausschlagen (e. zimmer
mit tapeten).

tā:drēmā *adv.* zärtlich, innig
(21, 11); weich, sanft, liebe-
voll.

t:ā'plys = ttā- = dētā-
= d-otā'plys *adv.* umso-
mehr.

tēl *adj.* u. *pron.* solche (bet.);
plur. tēlz.

tē:r *sf.* erde, boden, land; par
tē:r zur erde, auf die erde
hin.

tē:r, s'ə] *inf.* z. sē tē:z.

tērib(1) *adj.* schrecklich.

tērip *adj.* = tērib(1) (28, 7).

tēt *sf.* kopf; tēd d-α:n esels-
kopf.

tē:z, s'ə] [tē:r] *v.* schweigen.

tē:ze *ind. prés. plur.* z. s'ə] tē:z-

t'ə,nē *imparf.* z. t'jēn.

t'ə'ni:r *inf.* z. t'jēn.

t'ə,nō *prés. ind.* z. t'jēn.

timōnjē:r *sf.* deichsel.

tī:r[e] (s-ā) *v.* (s. heraus)-
ziehen.

tīt *adj.* klein (73, 26); gek. form.
f. p'ə]tīt.

t'jēn, t'jē *pron.* (dio etc.) deinige.

t'jēn (tōn) [t'ə'ni:r] *v.* halten,
aushalten; (sə) tni:r ā plas
am(auf dem) platze bleiben;
ʒə-l t'jē ich halte ihn (in der
gewalt); ich habe ihn.

t'jē *interj.* sieh! da! oft nur be-
deutungsloses füllwort; eigentl.
impér. sg. z. t'ə'ni:r.

t'jē *ind. prés. sg.* z. t'ə'ni:r; i-n
t'jē pādy 'tu a ... es liegt
ihm gar nichts daran zu ...
(72, 22).

tōnē:r *sf.* donner.

tōno *sm.* fass.

tō:r *sm.* unrecht.

törd[r], s'ə) v. s. krümmen;
 s törd d'ə) rir s. wälzen
 vor lachen; törd[r] v. a(ctif)
 undrehen (den hals).
 tərj *sf.* fackel.
 tō:b[e] v. fallen.
 tpuī *adv.* = dəpuī seitdem.
 tras *sf.* spur.
 trava:j *sm.* arbeit; *plur.* travo.
 trava:j [travaje] v. arbeiten.
 travæ:r *prép.*, a ~ mit *accus.*,
 o travæ:r d'ə) *loc. prép.* (hin)-
 durch.
 trã:bl e) v. zittern.
 trãddø *num.* zweiunddreissig.
 trã:kil *adj.* ruhig; læ:se ~ in
 ruhe lassen.
 trã:p[e] v. durchnässen, -feuch-
 ten; ~ dã l-o ins wasser
 halten, tauchen; *p. p.* oft nur
 = 'nass'.
 trã:t *num.* dreissig.
 trã:teã *num.* einunddreissig.
 trãtkat'r) *num.* vierund-
 dreissig.
 trãtnœf *num.* neununddreissig.
 trãtset *num.* siebenunddreissig.
 trãts:k *num.* fünfunddreissig.
 trãtsis *num.* sechsunddreissig.
 trãttrwã *num.* dreiunddreissig.
 trãtput *num.* achtunddreissig.
 treppe *sm.* dreifuss.
 trezø:r *sm.* schatz.
 træn[e] v. ziehen.
 tret *sf.* strich, (in einem zuge zu-
 rückgelegte) strecke wegs; file

d-yn ~ spornstreichs (ohne
 anzuhalten) abziehen, s. aus
 dem staube machen (39, 23).
 trë:t[e] v. behandeln.
 trë:te *sm.* vertrag, überein-
 kommen.
 trë'z) *adv.* sehr; bet. 'trë'z).
 trë:z *num.* dreizehn.
 trëzbi:s *num.* n^o 13 noch ein-
 mal, n^o 13^b (74, 13).
 trip'l) *num.* (*adv.*) ã ~ dreifach.
 trö *sm.* (baum)stamm.
 trö:p[e] v. täuschen, (be)trügen,
 hintergehen.
 truble *adj.* verstört.
 trup *sf.* truppe, bande.
 tru:v[e] v. finden.
 trwã'z) *num.* drei.
 trwã:zjæm *sm.* u. *f.* (der, die)
 dritte.
 trput *sf.* forelle.
 tsu *adv.* (dar)unter, unten =
 dəsu.
 tsu *simpl.* unterholz, -grund (im
 walde); *nbf.* z. dəsu.
 tsy *adv.* (dar)auf, -über = dəsy.
 ttafë *adv.*; verkürzte form f. tutafë.
 tudœku *adv.* plötzlich.
 tulmō:d *pron.* (*subst.*) jeder-
 mann, alle.
 tu:r 1) *sm.* ronde, wiederkehr,
 reihe; a mō ~ meinerseits;
 a ~ də ro:l der reihe nach;
 griff, streich: ~ də førs
 kunststück. 2) *sf.* turm.
 tu:rdəførs s. tu:r 1).

tu:rdøku *sm.* halskrause, -kra-
gen.

turel *sf.* türmchen.

turn[e] *v.* drehen, umkreisen.

sə] ~ s. wenden, umdrehen.

tu:s *pron. plur.* alle (31, 19).

tuf e] *v.* berühren, betreffen.

tut, tu(t) *pron.* alle(s); tu-sk ə]
alles, was.

tut t] *adv.* ganz; [n(ə)...] pə dy
~ gar nicht, keineswegs.

tutafē *adv.* völlig, vollständig,
gänzlich, ganz.

tutaku *adv.* plötzlich.

tutalœ:r *adv.* sogleich, soeben,
vorhin; nbf. t:alœ:r.

tutmæ:m *adv.* trotzdem, gleich-
wohl.

tuʒu:r *adv.* immer (wieder);
immerhin; noch immer
(42, 14); jedenfalls (40, 11).

twa *pron.* (bet.) du, dich.

twα *sm.* dach; dy ho dənətrə
twα von unserem dach her-
unter.

ty *pron.* (unbet.) du; vgl. t.

ty [tʰe] *v.* töten; (*fut.* ty:re.)

u

u 1] *adv.* wo(hin); 2] *ej.* oder.

Vgl. w = u.

ubli[e] *v.* vergessen.

u(:)f (20, 1) = u:v(r).

uvert, uvær *p. p. z.* u:vr.

u:vr [uvri:r] *v.* öffnen.

v

va *impér. z. al;* oft nur expletiv
oder in dem Sinne v. 'wart nur!'
(40, 18).

va *ind. prés. sg. 3. pers. z. al;*
volkstüml. auch für vε ve =
1. pers. gebraucht. Dient häufig
zur bildung des fut. Vgl. gramm.
154.

vagō *sm.* wagen, wagon; ~ t-
šəmētfer eisenbahnwagon.

val[wa:r] *v.* gelten, (so viel)
wert sein (wie).

vale *sf.* thal.

vaf *sf.* kuh.

vatā *impér. sg. z. s-ānale fort-*
vā *sm.* wind. [gehen.

vā:d[r] *v.* verkaufen.

vā:drēdi *sm.* freitag.

vā:t(r) *sm.* unterleib, bauch.

ve:ky *p. p. z. vi:v.*

verite *sf.* wahrheit.

vej [vεje] *v.* wachen.

ve:r *prp.* gegen (richtung); auf
(nach) . . . zu, zu.

ve:r *sm.* vers.

verdi:r *v.* grün werden.

verdy:r *sf.* (das) grün.

ve:re *v. fut. plur. z. vwa:j.*

vert, ver *adj.* grün.

verven *sf.* verbene, eisenkraut.

vē *sm.* wein.

vēddō *num.* zweiundzwanzig.

vēt] *num.* zwanzig.

vē:teyn, vē:teō(n) *num.* ein-
undzwanzig.

vētkat *r* *num.* vierundzwanzig.
 vētnœf *num.* neunundzwanzig.
 vētsēt *num.* siebenundzwanzig.
 vētsē:k *num.* fünfundzwanzig.
 vētsis *num.* sechsundzwanzig.
 vētūit *num.* achtundzwanzig.
 vēttrwā *num.* dreiundzwanzig.
 v(ə)ne *impér. plur. z. vjen.*
 v(ə)ny *pp. z. vjen; la nqi ~*
 nach eintritt der nacht
 (72, 13).
 vi *sf.* leben.
 vid *adj.* leer.
 vila:ž *sm.* dorf; nebenf. vila:f.
 vilen, -lē *adj.* hässlich.
 vine:g'r) *sm.* essig.
 vin *sf.* weinberg, -pflanzung.
 vit *adv.* rasch, schnell.
 vitēs *sf.* schnelligkeit.
 vitr *npr.* Vitre (burgundischer
 flecken).
 vi:v *ind. prés. plur., subj. sg. pl.*
 u. *impér. sg. z. vi:v.*
 vi:vā *p. prés. z. vi:v.*
 vi:vmā *adv.* lebhaft.
 vi:v[r] *v.* leben; fē:r ~ er-
 nähren.
 vi:vrō *fut. z. vi:v.*
 vjā:d *sf.* fleisch.
 vjē:j, vjō'z) *adj.* alt; *masc.* vor-
 vokal, auch vjēj (ami).
 vjē:j *sf.* (eine) alte (frau).
 vjen (vən) [v(ə)ni:r] *v.* kommen,
 wachsen, gedeihen (v. früch-
 ten auf den feldern etc.); v(ə)ni:r
 d(ə) drückt den begriff 'soeben'

aus: i vjen dē kōkly:r yn
 pē sie haben soeben (erst)
 frieden (miteinander) ge-
 macht.
 vjē *ind. prés. sg., impér. sg. z.*
 vjen.
 vjē:dra *fut. sg. z. vjen.*
 vjōlēt, -lē *adj.* veilchenblau.
 vjōlēt *sf.* veilchen.
 vo *sm.* kalb.
 vo'z) *adj.* euere, ihre, Ihre.
 vōd *adj.* = vōt = vōt'r; z. b.
 vōd dærnjēr cē:r euere letzte
 stunde.
 vōl[e] *v. n.* fliegen; *v. a.* steh-
 len.
 vōlē *sm.* fensterladen.
 vōlœ:r *sm.* dieb.
 vōlō:te *sf.* wille.
 vōt'r) *pron.* ihre, euere.
 vō' *ind. prés. pl.* gehen, werden;
 z. al; oft unübersetzt.
 vōel (vul) [vulwa:r] *v.* wollen;
 ā ~ a . . . ärgerlich, böse,
 erzürnt sein auf . . .
 vō *ind. prés. sg. z. vōel.*
 vjō *simpl.* (die) alte(n) leute.
 vla *adv.* nbf. z. vwala.
 vre *adj.* wahr.
 vřemā *adv.* wahrhaftig, wahr-
 haft, wirklich, in der that.
 vudra *fut. sg. z. vōel.*
 vulē't) *ind. imparf. z. vōel.*
 vuljō *ind. impar. pl. z. vōel.*
 vulō *ind. prés. plur. z. vōel.*
 vulwa:r *inf. z. vōel.*

vuly *pp.* z. vœl.

vu'z, *pron.* (bet. u. unbet.) ihr,

Sie, euch, Ihnen.

vwa *sf.* stimme.

vwa:j [vwa:r] *v.* sehen; i vwar

klær klar, deutlich sehen;

iiberhaupt 'sehen' (von blinden

nach der operation u. s. w.).

vwaja:ʒ *sm.* reise.

vwajaʒœ:r *sm.* reisender, *adj.*

wandernd; piʒō vwajaʒœ:r

brieftaube (wandertaube).

vwajâ *p. pr.* z. vwa:j.

vwaje *impér. pl.* z. vwa:j.

vwajel *sf.* vokal, 'selbst-

lauter'.

vwajet, *ind. impar. sg. pl.* z.

vwa:r.

vwajō *ind. prés. plur. u. impér. pl.*

z. vwar; oft expletiv oder

auffordernd, ermahnend als

interj. gebraucht.

vwal *sf.* segel.

vwala *adv.* da ist, da sind;

interj. da!

vwa:r *inf.* z. vwa:j.

vwasi *adv.* hier (da) ist, hier

sind.

vwaty:r *sf.* wagen.

vwazē *sm.* nachbar.

vwazin, -zē *adj.* nachbar-, be-

nachbart.

vy *pp.* z. vwa:j.

vy k(ə) *loc. conj.* in an betracht

(des umstandes) dass, indem

(dass).

vz (29, 20) *pron.* ihr, vorvokalische

verkürzte form z. vuz.

vzã angleichungsform v. f'əzã,

p. pr. z. fɛz; ã vzã-l 'so

peri'jə (72, 20) als er den

salto mortale ausführte.

vze = f'ə'zɛ *ind. imparf.* z. fɛz.

W

w *adv.* wo = u; z. b. w i-s

lɛ:v wo sie (die sonne) auf-

geht.

wa (73, 5) = vwa *ind. pr.* z.

(v)wa:j.

waj = vwa:j *subj.* u. *ind. pr.* z.

(v)wa:j.

wajɛ = vwajɛ *ind. impar.* z.

(v)wa:j.

wa:r *inf.* z. vwa:j.

waty:r (72, 9) *sf.* wagen; =

vwaty:r.

wazo *sm.* vogel.

west *sm.* west(en).

wi *adv.* ja; α: 'wi o gewiss!

me wi allerdings; natürlich!

Y

yn *art. f.* eine (-r, -s).

ymanite *sf.* menschheit; (die)

menschen.

ytil *adj.* nützlich.

ytili:z[e] *v.* nutzbar machen.

y:z[e] *v.* abnützen, -brauchen.

¶

¶i't) *adj. num.* acht.
 ¶it *sm.* die zahl acht; fer ðē ~
 (auf dem eise) eine achte
 machen.

Z

z *pron.* = s(ə) sich; z. b. i-z
 ʒet *part:* r er fällt (sie fallen)
 hin; 'wi z-di be:tα ja, sagte
 sich B.
 zgō:d *sf.* sekunde = sægō:d.
 zgō:d, zgō:t) *adj. num.* (der etc.)
 zweite = sægō:d.

ʒ

ʒame *adv.* 1) nie(mals), gewöhnl.
 mit n(ə), doch auch ohne, wie
 37, 18. 2) jemals, immer ohne
 nə und nach verneinenden par-
 tikeln: sã ʒame rjē dir a
 pəson ohne je zu jemand
 etwas zu sagen.
 ʒardē *sm.* garten; ~ de plã:t
 (a pa:ri) botanischer u. (weit
 mehr noch) zoologischer gar-
 ten in Paris.
 ʒα:k *nprm.* Jakob.
 ʒã *nprm.* Johann; sē: ʒã St.
 Johannes.
 ʒã *sm. pl.* leute.
 ʒã:b *sf.* bein (am rumpfe);
 prä:d(rə) se ʒã:b a sō ku

das weite suchen, s. eiligst
 aus dem staube machen.

ʒã:ti:j, ʒã:ti *adj.* hübsch, nett,
 artig.

ʒeneralmä *adv.* gewöhnlich.

ʒe:zy *nprm.* Jesus.

ʒɛ:n[e] *v.* hindern, belästigen;
 s(ə) ~ s. geniren, blöde sein
 (17, 7).

ʒə *pron.* ich (unbet.).

ʒ(ə)nu *sm.* knie; a-ʒnu *loc. adv.*
 knieend, auf den knieen.

ʒel [ʒ(ə)le] *v.* gefrieren.

ʒet [ʒ(ə)te] *v.* werfen; sə ʒte
v. s. schwingen, stürzen.

ʒo:lje *sm.* (gefängnis)wächter.

ʒo:n *adj.* gelb.

ʒo:zɛf *nprm.* Joseph. sē ~ St.
 Jöseph.

ʒoli *adj.* hübsch, nett.

ʒolimã *adv.* hübsch, recht,
 sehr; ordentlich, gehörig
 (iron.).

ʒæli *adj.* = ʒoli.

ʒælimã *adv.* = ʒolimã.

ʒœn *adj.* jung.

ʒø:di *sm.* donnerstag.

ʒu:r *sm.* tag; i fe ʒu:r es ist
 tag.

ʒurne *sf.* tag.

ʒurnalje *sm.* tagelöhner.

ʒuʒu *sm.* spielzeug.

ʒwajø:z, -jø[z] *adj.* froh, früh-
 lich.

ʒu [ʒwe] *v.* spielen; ~ a la bal
 ball spielen.

ᚢyᚢe *sm.* juli.

ᚢyl *npfm.* Julius; verkleinerung

ᚢylo.

ᚢysk-a s-k(ø) *loc. conj.* bis.

ᚢysk ø, ᚢyska *ppp.* bis.

ᚢyst *adj.* u. *adv.* genau, gerade.

richtig, grad so; ja.

ᚢystemã *adv.* = ᚢyst.

ᚢuif *sm.* jude.



Otto Schulze Verlag, Cöthen.

Das
Lautsystem des Neufranzösischen.

Nebst einem Kapitel über
Aussprachereform und Bemerkungen für die Unterrichtspraxis.

Von
Franz Beyer.

2 Mark.

Das vorliegende Werk zerfällt in 2 Teile: im ersten wird auf die unabweisbare Forderung einer gründlichen phonetischen Schulung hingewiesen, im zweiten eine Darstellung des heutigen französischen Lautstandes gegeben auf Grund der Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung. Es ist die erste ausführliche Lautanalyse des Neufranzösischen, die je erschienen ist.

Nachstehend einige Urteile.

Phonetische Studien I, 18 (P. Passy-Paris):

Dr. Beyer's neues Buch, Das neufranzösische Lautsystem, habe ich soeben erhalten: es ist unbedingt das Beste, was auf diesem Gebiete geschrieben wurde.

Phonetic Teacher vom 11. März 1887:

French phonetics is a subject that has never, hitherto, been treated in a thoroughly satisfactory manner. It is gratifying, therefore, to find a book in which the sounds of French are *fully and scientifically analysed*.

The Academy vom 21. Mai 1887 (A. H. Keane):

Dr. Franz Beyer's Lautsystem des Neufranzösischen (Cöthen) marks a distinct advance in the young but vigorous science of phonetics. It is the first attempt to deal systematically with the difficult subject of French phonology, endeavouring to do for this language what pioneers like Sweet, Ellis, and Storm have already accomplished for English. The book is appropriately dedicated to Dr. Sweet, at whose feet the author has evidently sat to good purpose; etc.

Französische Phonetik

für Lehrer und Studierende.

Von

Franz Beyer.

Preis: broschiert 4 Mark.

In dem vorliegenden Werke hat der durch sein »Lautsystem des Neufranzösischen« bereits vorteilhaft bekannt gewordene Verfasser versucht, das Ganze der französischen Lautwissenschaft in systematischer und dem heutigen Stande der einschlägigen Forschungen entsprechender Weise darzustellen. Es ist das erste ausführliche Werk dieser Art, das bisher geschrieben wurde.

Nachstehend einige Urteile.

Paul Passy in den Beiträgen zu diesem Werke, S. 173:

»Ich kann nicht umhin, zu sagen, dass Beyer's Französische Phonetik, meines Erachtens, unbedingt das beste und vollkommenste ist, was auf diesem Gebiete überhaupt je erschien. Es ist ein tüchtiger Schritt vorwärts, auch nach Erscheinen von desselben Verfassers Lautsystem. Möchten wir bald über alle wichtigeren Lautsprachen so gut unterrichtet sein, wie wir es jetzt über meine Muttersprache sind!«

Johan Storm in seinen *Dialogues français* (Leipzig 1888), S. XIII:

Für die französische Aussprache ist durch Bücher wie Franke's »Phrases«, Passy's »Français parlé« und Beyer's treffliche »Französische Phonetik« gut gesorgt.

Pädagogischer Jahresbericht, Bd. 41, Leipzig, F. Brandstetter:

Verf. bietet uns hier als erster ein vollständiges Handbuch der französischen Lautwissenschaft dar. Fachgenossen ist dieses Buch als Fundgrube alles in dieser Beziehung bisher Geäußerten und Geleisteten bestens zu empfehlen.

